

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT DER BUNDESWEHR
Berichte Heft 22

Lutz Köllner

Martin Kutz

**Wirtschaft und Gesellschaft
in
beiden Weltkriegen**

— Berichte und Bibliographien —

München 1980

Alle Rechte vorbehalten
©1980
ISSN 0342-2569

Sozialwissenschaftliches
Institut der Bundeswehr
Schleissheimer Str. 418
8000 MÜNCHEN 45
Tel. (089) 351 702 1

INHALT

Seite

VORWORT

Lutz Köllner

Rüstungswirtschaft und Rüstungsfinanzierung in den beiden Weltkriegen

Literaturbericht aus wirtschafts- und finanzwissenschaftlicher Sicht	1
Bibliographie	26

Martin Kutz

Wirtschafts- und Sozialgeschichte

in beiden Weltkriegen	47
Einleitung	49
Literaturbericht aus geschichts- wissenschaftlicher Sicht	53
Bibliographie	145

Vorwort

Das SOWI hat im März 1976 erstmals eine ausführliche Bibliographie zum Thema Bundeswehr und Gesellschaft vorgelegt (vgl. Bd. 5 der Reportsreihe) und bei dieser Gelegenheit angekündigt, in Zukunft auch ausgewählte Bibliographien zu spezielleren Thematiken zu erarbeiten. Dieses ist inzwischen mehrfach geschehen, wie unsere Reportsreihe z.B. in den Bänden 3, 10 oder 12 belegt. Die Nachfrage nach diesen Bibliographien wie die Besprechungen, als Indikator für das öffentliche Interesse, haben das SOWI veranlaßt, mit der Veröffentlichung bibliographischer Arbeiten fortzufahren.

Die hiermit vorgestellten Bibliographien zum Gegenstand "Wirtschaft und Gesellschaft in beiden Weltkriegen" bilden das Ergebnis einer Kooperation zweier Wissenschaftler des SOWI und der Führungsakademie der Bundeswehr. Die Arbeiten aber einzig als Bibliographien zu charakterisieren, wird ihnen bzw. den Anstrengungen der Autoren nicht gerecht. Den Bibliographien vorangestellt sind einführende Erläuterungen, welche besonders bei Martin Kutz die Form einer intensiven kritischen Würdigung des Forschungsgegenstandes selbst besitzen. Der Leser erhält von beiden Autoren also bedeutend mehr als "nur" eine kommentierte Einführung in die wesentliche Literatur.

Mit diesem Band finden die bibliographischen Arbeiten des SOWI, soweit es das Gebiet der Rüstungswirtschaft, der Rüstungsfinanzierung und der Militärhaushalte angeht, einen (vorläufigen) Abschluß.

München, im August 1980

Prof. Dr. Ralf Zoll

Lutz Köllner

**Rüstungswirtschaft und Rüstungsfinanzierung
in beiden Weltkriegen**

Literaturbericht aus
wirtschafts- und finanzwissenschaftlicher Sicht

Literaturbericht aus wirtschafts- und finanzwissenschaftlicher Sicht

Drei Gründe gibt es, den Blick zurückzuwenden auf Probleme der Rüstungswirtschaft und Rüstungsfinanzierung in beiden Weltkriegen dieses Jahrhunderts, an deren Ende Deutschland beide Male als Verlierer auf der internationalen politischen Bühne stand.

Den ersten Grund können wir nennen: die historische Erfahrung als solche, die Geschichtlichkeit zweier Kriege in einem hochindustrialisierten Nationalstaat. Solche Erfahrungen führen uns noch einmal vor Augen, was sich abgespielt hat und sie erlauben es uns, die Vergangenheit zu deuten. Der zweite Grund ist verknüpft mit der Absicht, Einblicke zu gewinnen, vornehmlich in die wirtschaftlichen und fiskalischen Zusammenhänge zwischen der Ökonomie eines Landes und dem Krieg, dem großen sozialen Ausnahmezustand im Leben eines Staates und einer Gesellschaft. Eng verbunden damit ist der dritte Grund: Eine "operationelle Ökonomie" fragt sowohl nach den Konsequenzen, die aus der Vergangenheit gezogen werden können, als auch nach den Möglichkeiten planender Voraussicht für die Zukunft. Dieser Satz kann leicht mißverstanden werden. Eine unkritische politische Ökonomie begreift operationelle, mit einer Zielvorgabe versehene Modelle in der Regel als eine ökonomische Optimierungsaufgabe. Die Kosten, auch die "Kosten" einer möglichen künftigen militärischen Auseinandersetzung, sollen niedrig gehalten

ten werden, der politisch-soziale "Ertrag" hingegen soll hoch sein. So betrachtet, gerät eine operationelle politische Ökonomie schnell in den Sog herrschender militärpolitischer Absichten und Strategien. Ihre Aufgabe und ihr Ziel können jedoch auch anders definiert werden. Die Grenzen der volkswirtschaftlichen Ressourcen können durch sie realistisch eingeschätzt werden, sie kann einen Beitrag leisten, militärische Abenteuer zu vermeiden, ebenso wie sie in der Lage ist, bei entsprechenden politischen Zielvorgaben Modelle für physische und finanzielle Abrüstung zu entwickeln.

Im Rahmen unserer Vorbemerkungen wollen wir lediglich versuchen, eine gedrängte Zusammenfassung der wichtigsten Sachprobleme zu geben, in Verbindung mit einigen Hinweisen auf die Literatur, die der Benutzer nach bibliothekarischen Kriterien geordnet am Schluß unseres Berichtes findet. Die dort vorgenommene Unterteilung in Bibliographien und Sammelverzeichnisse, in Lexikabeiträge, Beiträge in Wörterbüchern, in Monographien, Aufsätze, einschließlich solcher in Sammelwerke und Festschriften und in einen Teil Dokumente, Archivmaterialien, Manuskripte und Sonstiges, diese Unterteilung gilt sowohl für das Sachgebiet Rüstungswirtschaft (A) als auch für das Sachgebiet Rüstungsfinanzierung (B). Aufgenommen in unser Verzeichnis wurden theoretisierende Problemliteratur, Arbeiten aus der empirischen Wachstumsanalyse, Geschichtsbeschreibungen, Memoirenliteratur. Ausschlaggebend für die Auswahl war neben der wissenschaftlich anerkannten Autorität der Verfasser oder der zeitgeschichtlichen Bedeutung eines Autors der die Diskussion belebende Charakter einer Publikation im Flusse sich fortent-

wickelnder wissenschaftlicher Fragestellungen, was die Aufnahme betont polemischer Beiträge ausschloß.

Blicken wir auf die vielgestaltige Literatur, die sich mit unserem Thema beschäftigt, so können wir sowohl rechtfertigende als auch kritische Stimmen hören. Wirtschaftswissenschaft und Finanzwissenschaft haben beträchtliche Beiträge zur gedanklichen Durchdringung der gesamtwirtschaftlichen Probleme der Rüstungswirtschaft und Rüstungsfinanzierung sowohl im Ersten als auch im Zweiten Weltkrieg geleistet. An mahnenden Stimmen hat es niemals gefehlt, nur wurden sie selten gehört und ernst genommen. Auch müssen wir unterscheiden zwischen derjenigen Literatur, die im Geiste der jeweiligen Epoche geschrieben wurde und jener, die aus späterer, meist kritischer Distanz die Vergangenheit noch einmal durchleuchtet. Sicherlich kann selbst ein vergleichbares kurzes bibliographisches Verzeichnis auch problemgeschichtlich gelesen werden. Unser Beitrag kann nicht mehr sein als ein Schritt in diese Richtung.

Zunächst muß zwischen zwei grundlegend verschiedenen Tatbeständen unterschieden werden. Fragen der Rüstungsfinanzierung bilden seit jeher und auch noch heute einen Teil der finanztheoretischen Debatte über eine besondere Form der Staatsfinanzierung und eine ebenso besondere Form staatlicher Ausgabenwirtschaft. Demgegenüber gehört die Diskussion der Rüstungswirtschaft zu Recht in den Bereich produktionstheoretischer und verteilungstheoretischer Erörterungen hinein, die insofern schon in der Zeit eines Adam Smith zu Ende des 18. Jahrhunderts begann, als die "Klassiker" der damals und später in Deutschland sogenannten "Nationalökonomie" sich mit der Frage auseinander-

setzten, inwieweit Militärausgaben in einer und für eine Gesellschaft überhaupt sinnvoll seien.¹⁾ Da in beiden Weltkriegen Deutschland im Kriegszustand von der übrigen Weltwirtschaft nahezu völlig abgeschlossen lebte, Umfang und Struktur der eigenen Rohstoffvorräte gleichzeitig beschränkt waren und auch die übrigen gesamtwirtschaftlichen Möglichkeiten schnell an Grenzen stießen, nimmt es nicht Wunder, daß die rüstungswirtschaftlichen Probleme und ihre Behandlung in der Wissenschaft in beiden Weltkriegen eine Ähnlichkeit aufweisen. Das gilt nicht für die Kriegsfinanzierung, die im Ersten und Zweiten Weltkrieg völlig verschieden voneinander verlief. Einige ähnliche Erscheinungen und einige wesentliche Unterschiede werden wir noch streifen müssen.

Betrachten wir die Rüstungswirtschaft als komplexe gesamtwirtschaftliche Erscheinung. Zunächst fällt auf, daß beiden Weltkriegen eine forcierte militärische Aufrüstung voranging. Dies ist in historischer Sicht nun insofern keineswegs selbstverständlich, als das Beispiel von Verteidigungskriegen, ähnlich wie auch das Beispiel der Vereinigten Staaten von Nordamerika während beider Weltkriege, zeigt, daß ein hochindustrialisiertes Land auch nach dem Kriegseintritt und im Verlaufe des weiteren Kriegsgeschehens erst in eine eigentliche Rüstungsphase hineinwächst. Wenn wir uns auch nicht mit Einzelheiten der Aufrüstung, die schon in den letzten Jahren

1) Vgl. hierzu Lutz Köllner: Militär und Ökonomie, in: Karl-Ernst Schulz (Hrsg.): Militär und Ökonomie, Göttingen 1977, S. 51 ff

des vorigen Jahrhunderts im kaiserlichen Deutschland begann, und auch nicht mit der Aufrüstung seit Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht, 1935, im "Dritten Reich", eingehender beschäftigen, so müssen doch den Eigenarten dieser beiden starken Aufrüstungsphasen in Deutschland in diesem Jahrhundert einige Bemerkungen gewidmet werden, weil eben auch die Struktur dieser Aufrüstung jene Probleme heraufführte, die rüstungswirtschaftlich und finanzierungstechnisch im Verlaufe beider Kriege gelöst werden mußten. Die deutsche Aufrüstung vor dem Ersten Weltkrieg war spätestens seit dem Flottengesetz von 1900 betont eine Flottenrüstung gewesen. Die Mannschafts- und Offiziersbestände des Heeres hingegen waren bis zur Heeresvorlage von 1912 nur in Grenzen erhöht worden. Erst unmittelbar vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges verstärkte sich auch wieder die Heeresrüstung und drängte den Anteil des "Spezialtats der kaiserlichen Marine", der zeitweise über 50 % der deutschen Militärausgaben vorstellte, zurück. Jedenfalls war die deutsche Aufrüstung von 1914 überwiegend eine Schiffs- und Artillerierüstung gewesen. Demgegenüber bietet die Aufrüstung im Dritten Reich zwischen 1935 und 1939 ein tiefer und zugleich breiter gestaffeltes Bild. Nicht nur die Zahl der Kampf- und Waffensysteme ist größer geworden, auch ihre Qualitäten sind nun andere. Aus dem Hunderttausendmannheer, das der Versailler Vertrag zugelassen hatte, wurde innerhalb weniger Jahre ein aggressiver militärischer Apparat, dessen Finanzierung schon bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges nur noch über eine verdeckt inflationäre Schuldenaufnahme des Reiches möglich war. Immerhin war die kaiserliche Marine und das deutsche

Reichsheer mit seinen vier Kontingenten (Preußen, Sachsen, Württemberg und Bayern) noch bis unmittelbar vor dem Ausbruch der Feindseligkeiten im August 1914 aus dem ordentlichen und außerordentlichen Reichsetat weitgehend inflationsfrei finanziert worden. Einen wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hatte freilich auch der 1913 als einmalige Steuer und steuerähnliche Vermögensabgabe entworfene "Wehrbeitrag", der dem Reich eine einmalige Finanzspritze von einer Milliarde Mark einbrachte.

Sowohl das Finanzsystem, die Währungsverfassung als auch die Wirtschaftsordnung sahen 1914 anders aus als 1939. Bis zur Erzbergerschen Finanzreform von 1920/21 galten zu Recht sowohl die Finanzhoheit als auch die Finanzkompetenz des Reiches gegenüber den Bundesstaaten als schwach. Bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges hingegen besaß das Deutsche Reich nahezu eine vollständige Finanzkompetenz.¹⁾

Ein finanzschwaches Reich, auf die Einnahme von Zöllen und Verbrauchssteuern sowie auf Beiträge der Länder (Matrikularien) angewiesen, konnte einen langfristigen Krieg nicht aus eigener Kraft finanzieren. Das System der in neun großen Tranchen aufgelegten innerdeutschen Kriegsanleihen, die einen Gesamtertrag von 99 Milliarden Mark damaliger Währung erbrachten, war das materiale Gegenbild der finanziellen Schwäche des kaiserlichen Deutschland. Ganz anders 1939: Die Finanzkraft des Reiches,

1) Einzelheiten hierzu bei L. Köllner: "Beziehungen zwischen der langfristigen Entwicklung von Militärausgaben und der Militärstruktur in Deutschland seit 1900. - Eine Skizze", in: Berichte des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Bundeswehr, erscheint demnächst.

nicht zuletzt im Zuge der allgemeinen konjunkturellen Belebung seit 1933 nunmehr erheblich gewachsen, und die grenzenlose Kreditermächtigung an den Reichskanzler nach der Notenbankgesetznovelle vom Juni 1939 entsprach dem autoritären Führungsstil jener Zeit. Die härteste Erfindung des europäischen Geistes, der Finanzkapitalismus der Neuzeit, hatte sich mit der Willkür eines Volkstribunen verbündet.

Seit 1907, als mit der Beseitigung des letzten Silbertalers die "hinkende Goldwährung" in eine Goldkernwährung umgewandelt worden war, ging das Deutsche Kaiserreich - wiederum anders als das Deutsche Reich 1939 - noch mit einer Währungsverfassung in den Krieg, die zutiefst den liberalen weltwirtschaftlichen Verhältnissen der Jahre vor 1914 entsprach. Das Ende dieser Epoche kündigte sich jedoch schon Anfang August 1914 an, als die deutsche Reichsbank von ihrer Verpflichtung zur Goldeinlösung befreit wurde. Damit war ein entscheidendes, scharfes Instrument der liberal-kapitalistischen Ära zur Regelung internationaler ökonomischer Beziehungen außer Kraft gesetzt worden. Es bedeutete auch, daß sich das Kaiserreich von den internationalen Finanzmärkten freiwillig und doch zwanghaft ausschloß. Versuche, in den Vereinigten Staaten eine begrenzte deutsche Kriegsanleihe aufzunehmen, scheiterten dann auch.

Die vier Finanzgesetze vom 4. August 1914 waren schon Jahre vorher vorbereitet worden. Die Aufhebung der Goldeinlösungspflicht der Reichsbank war Inhalt des ersten Gesetzes. In einem zweiten Gesetz wurde die Deckungsfähigkeit von Reichsschatzwechseln und Reichsschatzanweisungen mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten den allgemei-

nen Handelswechselln gleichgestellt. Ein drittes Gesetz regelte den Fortfall der bisher gültigen Notensteuer und im vierten Gesetz wurde die Wiedererrichtung von Darlehenskassen als Nebennotenbanken gesetzlich verankert. In einem weiteren Gesetz über Kriegskredite wurde die Reichsregierung ermächtigt, im Wege der Feststellung eines Nachtrags Haushaltes einen ersten Kriegskredit von 5 Milliarden Mark aufzunehmen.

Im November 1918 waren 30 Milliarden Mark Darlehenskassenscheine im Umlauf. Während des Ersten Weltkrieges stieg der Notenumlauf von 1,9 Milliarden Mark 1914 auf 22,2 Milliarden Mark Ende 1918. Zum gleichen Zeitpunkt betrug die schwebende Reichsschuld, d.h. die nicht langfristige am Kapitalmarkt konsolidierten Staatsschulden des Reiches, 51,1 Milliarden Mark. In vier Jahren waren die vom Reich zu tragenden eigentlichen Kriegskosten auf über 160 Milliarden Mark angeschwollen.

Vom April 1939 bis März 1945 (6 Haushaltsjahre) betragen die Gesamtausgaben des Reiches 680 Milliarden Reichsmark, davon etwa drei Viertel für Rüstung, Wehrmacht und Kriegsführung. Die innere Staatsverschuldung am Ende des Zweiten Weltkrieges zu Lasten des Reiches betrug 380 Milliarden Reichsmark, bei Kriegsbeginn, 1939, waren es 31 Milliarden Reichsmark gewesen. Der Notenumlauf während des Krieges stieg von 4,5 Milliarden Reichsmark auf 56,4 Milliarden Reichsmark im März 1945. Die kurzfristige Reichsschuld betrug am Ende des Zweiten Weltkrieges 241 Milliarden Reichsmark.¹⁾ Reichshaushalt und Reichsschulden zeigten gegen-

1) Näheres in dem von der Deutschen Bundesbank herausgegebenen Doppelband: Währung und Wirtschaft in Deutschland 1876 - 1975, 2. Aufl., Frankfurt/Main 1976

über den Verhältnissen im Ersten Weltkrieg seit 1939 ein anderes Bild.

Nicht erst mit der Lösung Großbritanniens vom Goldstandard im September 1931 hatte das Deutsche Reich inzwischen eine neue Währungsordnung erhalten, die man treffend als eine Papierwährung mit Goldreserven bezeichnen kann. Die Währungsautonomie, von den Machthabern des Dritten Reiches erstrebt, bedeutete auch für den Zweiten Weltkrieg den Ausschluß von den internationalen Finanzmärkten. Freilich wurden aus den im Verlauf der Kriegshandlungen besetzten "Feindgebieten" erhebliche Summen herausgezogen, um sie der Kriegsfinanzierung nutzbar zu machen. Der Versuch, gleichsam im Gegenzug, durch die Ausgabe und Verbreitung von Falschgeld in Gestalt britischer Pfundnoten die Währung des Gegners zu stören, kann nicht erst im Nachhinein als ein kurioses währungspolitisches Abenteuer besonderer Art vermerkt werden.

Nun gab es auch 1939 eine Einrichtung nicht mehr, die 1914 die "finanzielle Mobilmachung" erleichtert hatte, die Darlehenskassenscheine; diese besonderen "Kassenscheine" waren bei Kriegsausbruch 1914 zusätzliches Geld in den Händen des Reiches. Diese Konstruktion - sie stammte aus den Kriegen von 1866 und 1870/71 - war auch ein Ausdruck der aus der allgemeinen Finanztheorie bekannten Tatsache, daß Steuererträge vergleichsweise schnell und regelmäßig, Anleihen hingegen nur langsam und in einzelnen Schüben dem Staat Einkünfte verschaffen. Einer derartigen Glättung zur Deckung des ersten finanziellen Kriegsbedarfes bedurfte es 1939 nicht. Der Reichshaushalt besaß nicht zuletzt deshalb eine gegenüber 1914 beträchtlich höhere Liquidität, als über die Außerkraftsetzung von Vorschrif-

ten der Reichshaushaltsordnung über den außerordentlichen Haushalt und seine Rechnungslegung, über erweiterte Bestimmungen gegenseitiger Deckungsfähigkeit einzelner Kapitel des Reichsetats und über den MEFO-Sonderhaushalt (12 Milliarden Reichsmark) eine manövrierfähige Finanzmasse zur Verfügung stand, deren Flexibilität eher durch die gängige Finanzpraxis eingeschränkt wurde denn durch die Vorschriften der Finanz- und Währungsverfassung.

Der Gedanke wirtschaftlicher Autarkie war ein entscheidendes Element der politischen Vorstellungen des Nationalsozialismus. Er stand im tiefen Gegensatz zur liberalen weltwirtschaftlichen Ordnung, wie sie bis 1914 bestanden hatte und wie sie für wenige Jahre noch einmal unter dem Stern des Dawes-Planes von 1924 aufleuchtete.

Nach dem Wesen der nationalsozialistischen Wirtschaftsordnung und Wirtschaftsverfassung ist oft gefragt worden. Sie läßt sich kennzeichnen als eine Mischung zwischen ständestaatlich-kooperativer Ordnung und einer mit starken Führungsbefugnissen ausgestatteten Unternehmerwirtschaft unter der zugleich erhobenen Forderung nach einer egalitären Volksgemeinschaft. Im Zauberzug derartiger, untereinander unvereinbarer Ideen marschierten vor allem jene Autoren einer anspruchsvollen Pamphletliteratur mit, in deren vermeintliche Harmonievorstellungen vom "volks"-wirtschaftlichen Geschehen auch noch die besonderen Probleme der Kriegswirtschaft und der Kriegsfinanzierung untergebracht wurden.

In den Roh- und Grundstoffen vom Ausland abhängig war Deutschland schon immer gewesen. Eine Hinwendung zur wirtschaftlichen Autarkiepolitik war gleichbedeutend mit einer von einem starken Nationalgefühl getragenen Abschließung von der Weltwirtschaft. Dies hat vor beiden Weltkriegen und während ihres Verlaufes in Deutschland eine Reihe von Kritikern auf den Plan gerufen. Sie haben nicht nur darauf hingewiesen, daß der im Spandauer Juliusturm angesammelte Kriegsschatz von zunächst 120, später geplanten 240 Millionen Mark viel zu gering sei, um einen künftigen Krieg finanzieren zu können, sie haben auch in den 30er Jahren auf die begrenzten Rohstoffvorräte des Reiches aufmerksam gemacht, auch mit Blick auf eine nach der großen Depression zwischen 1928 und 1932 wieder genesende Weltwirtschaft und ihre produktivitätsfördernden Verflechtungen. Auf militärischer Seite, auch von Mitgliedern des Generalstabs, wurde gelegentlich die Möglichkeit in Erwägung gezogen, der Schlieffen-Plan könne nicht zum erwünschten Erfolg führen. In diesem Falle sei Deutschland - wie es dann tatsächlich auch geschah - auf einen längeren Krieg nicht eingestellt. Offenbar spielten in der "großen Strategie" des deutschen Generalstabes und auch der Hitlers zunächst kurze, erfolgreiche Feldzüge eine bedeutendere Rolle in der operativen Planung als der Gedanke eines über mehrere Jahre dauernden Zweifrontenkrieges. Nur so ist es zu verstehen, daß rohstoffwirtschaftliche und politische Überlegungen in der Literatur - vollends unter dem Eindruck erkennbarer Erfolge des Vierjahresplanes - nur eine beschränkte Rolle spielten. Auch hatte man durchaus Grund, auf eine Reihe technischer Erfindungen

zu vertrauen (Serienfabrikation von Panzern und Flugzeugen, Kohlehydrierung sowie die Entwicklung von Kunst- und Ersatzstoffen, u.a. Buna und Zellstoff), was zeitweise die damalige Verkennung der tatsächlichen Verteilung von Rohstoffen in der Welt und die wirtschaftliche wie geostrategische Bedeutung internationaler Schifffahrts- und Seewege erklären kann.

In der Ernährungswirtschaft sowie bei der Versorgung der Bevölkerung mit allgemeinen Verbrauchsgütern mußte in beiden Kriegen Deutschland sehr bald zu Maßnahmen der Bewirtschaftung schreiten. Sowohl 1914 bis 1918 als 1939 bis 1945 gab es in Deutschland eine Mangelwirtschaft. Während im Ersten Weltkrieg jedoch in erster Linie die allgemeine Roh- und Grundstoffversorgung erstmals durch Behörden durchgeführt wurde, eine Leistung, die zu Recht Walter Rathenau zugeschrieben wird, umfaßt die Bewirtschaftung im Zweiten Weltkrieg, die bei einzelnen Konsumgütern schon 1937 einsetzte, alle Lebensmittel und Güter des unmittelbaren Verbrauchs. Die hohe Disziplin, mit der die Bewirtschaftung, die alle Staatsbürger gleichmäßig traf und die bis zum Kriegsende 1945 durchgehalten werden konnte, ist oft rühmend erwähnt worden und hat im Ausland erkennbaren Respekt ausgelöst. Ein wesentlicher Unterschied bestand darin, daß im Ersten Weltkrieg, vor allem in dessen zweiter Hälfte, inflationäre Tendenzen offen zutage traten, während im Zweiten Weltkrieg das Preisniveau und die Preisstruktur nach dem Einfrieren der Löhne und Preise im November 1936 bis zum Kriegsende 1945 gehalten werden konnten. Die Inflation blieb verborgen. Erst der Währungsschnitt vom 21. Juni 1948 machte die Folgen einer geschickt verdeckt inflationären Kriegsfinanzierung voll sichtbar.

Der Weg in die Kriegswirtschaft war auch qualitativ in den 30er Jahren ein anderer als 1914: Er führte aus den Gefilden der NS-Autarkiepolitik im Klima des Vierjahresplanes - dessen Beauftragter zugleich der Oberbefehlshaber der Luftwaffe war - in eine teils staatswirtschaftliche, teils durch den Staat kontrollierte Wirtschaft hinein. Im letzten Kriegsjahr, 1944/45, waren die Kriegsausgaben höher als das gesamte Sozialprodukt, man lebte von der Substanz des Investivvermögens. Das Kriegssystem erwies sich in seiner hohen Leistungsfähigkeit als sein eigener, diabolischer Totengräber. Die Gespensterarmeen der letzten Kriegsmonate kosteten das meiste Geld: eine späte Assig-natenherrschaft begleitete den Untergang.

In einem großen Krieg, das lehrt die Geschichte, entstehen für eine Volks- oder Nationalwirtschaft vier große Probleme, die wirtschaftspolitisch gelöst werden müssen und um die sich der größte Teil der Literatur rankt. Diese vier Probleme sind: Die gesamtwirtschaftliche Verschiebung vom zivilen Verbrauch zu solchen Investitionen hin, die als rüstungs- und kriegsentscheidend angesehen werden; die Steuerung der Investitions- und Produktionstätigkeit im Interesse der Kriegsführung; das Inflationsproblem und schließlich die Fragen der Einkommensverteilung, besonders die Problematik der Rüstungs- und Kriegsgewinne. Das zuletzt genannte Problem taucht besonders dann auf, wenn es entweder keinen Preis- oder Lohnstop oder nur eine mangelnde Kontrollmöglichkeit der Preis- und Lohnentwicklung gibt. Völlig unabhängig von den damit verbundenen Fragen der Gerechtigkeit der Einkommens- und Vermögensverteilung in Kriegszeiten stellt sich auch die Frage nach den Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Entwicklung über die Kriegsjahre hinaus. Bezeichnenderweise findet sich dieser Aspekt in der Literatur

nur gelegentlich. Die Möglichkeit eines verlustreichen Krieges oder eines Krieges ohne Sieg wurde nicht ins Auge gefaßt. Man vertraute vielmehr - eine Reihe von Veröffentlichungen zeigt dies schon in ihrem Titel - auch auf die wirtschaftlichen Ressourcen in den von den eigenen Truppen besetzten Feindgebieten wie auf die "Kriegsbeute" im weitesten Wortsinne.

Dazu zählt die ausländische Arbeitskraft ebenso wie ausländische Währungsreserven, Rohstoffe aus besetzten oder besiegten Ländern sowie Vorstellungen über eine künftige hegemoniale Wirtschaftspolitik nach dem erwarteten eigenem Sieg. Sehr deutlich muß freilich festgestellt werden, daß solche Überlegungen in wirtschafts- und finanzwissenschaftlichen Kreisen nur gelegentlich und dann am Rande auftauchen; sie blieben ein Gegenstand der politisierenden wirtschaftspolitischen Literatur, vor allem in den ersten Jahren des Zweiten Weltkrieges.

Die wissenschaftliche Diskussion über die Kriegswirtschaft und die Kriegsfinanzierung in beiden Weltkriegen hat sich in Deutschland neben der monographischen Literatur vor allem in sieben Zeitschriften abgespielt: in der Vierteljahresschrift für Truppenführung und Heereskunde, in Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft, im Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik, in der Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, im Finanz-Archiv, im Bank-Archiv sowie in den von Georg von Schanz herausgegebenen Finanzwirtschaftlichen Zeitfragen. Da die ausländische Literatur über die Ereignisse in Deutschland nicht nur eine eigene Literaturgattung darstellt, sondern zum Teil auch anderen methodischen Ansätzen folgt, wurde sie in das vorliegende Verzeichnis nicht aufgenommen.

Angesichts der Vielzahl von Darstellern, die in Deutschland auf die Bühne der Kriegswirtschaft in beiden Weltkriegen traten, blieb der Umfang der Memoirenliteratur vergleichsweise schmal. Wegen ihres politischen Einflusses werden hier genannt: Walter Rathenau, Mathias Erzberger, Albert Speer, Hans Kehrl und - auf militärischer Seite - Georg Thomas. Auf wissenschaftlicher Seite war die Debatte über die Rüstungsfinanzierung vor dem Ersten Weltkrieg zwischen namhaften Nationalökonomien geführt worden, unter ihnen Johannes Plenge, Georg Meyer, Otto Neurath, Carl Helfferich und Franz Eulenburg, der als einziger - ähnlich wie Adolf Lampe oder Guido Fischer in den 30er Jahren - eine eigenständige "Wehrwirtschaftslehre" als theoretisches Konzept vorlegte, wobei bei Eulenburg und Lampe die Ingeniosität vor allem darin bestand, wehr- und kriegswirtschaftliche Gedanken eben nicht, wie sonst üblich, als bloßes Gegenbild zur Friedenswirtschaft¹⁾ und in deren Denkbildern zu entwickeln. Auf militärischer Seite wurde durch General von Bernhardt und anderen vor 1914 gelegentlich auch der Gedanke der Errichtung eines "wirtschaftlichen und finanziellen Generalstabes" geäußert, eine Vorstellung, die nach dem Zweiten Weltkrieg etwa in der Gründung wissenschaftlicher Beiräte und anderer politikberatender wissenschaftlicher Gremien einen vergleichbaren Ausdruck fand.

Die finanztheoretische Debatte über eine künftige Kriegsfinanzierung wurde in den 30er Jahren vornehmlich in der Zeitschrift "Finanz-Archiv" geführt. An ihr nahmen u.a.

1) Boulding, Kenneth E.: Friedenswirtschaft, Bern 1945

Kurt Hesse, Jens Jessen, Rolf Fricke und Horst Jecht teil. Diese Debatte, wie auch die spätere Diskussion während des Krieges 1939 - 1945, in die sich auch der damalige Reichsfinanzminister Lutz Graf Schwerin von Krosigk einschaltete, zeichnete sich gegenüber der Debatte vor dem Ersten Weltkrieg durch zwei Tatbestände aus: einmal verfügte man über jüngere Erfahrungen auf dem Gebiet der Kriegs- und Rüstungsfinanzierung (wie immer man diese moralisch auch beurteilt), zum anderen war eine betont kreislauf- und konjunkturtheoretische Sicht der Zusammenhänge an die Stelle bloßer historisierender Deskription und "operationeller Vermutungen" getreten. Die Botschaft der Theorie war nun eine andere.

Im Rahmen unserer gerafften Einführung in die wirtschafts- und finanzwissenschaftliche Literatur in beiden Weltkriegen und über beide Weltkriege in Deutschland müssen noch zwei Fragen berührt werden. Die erste Frage zerfällt in zwei Teile, nämlich die, ob es einer eigenen "Wehrwirtschaftslehre", "Kriegswirtschaftslehre" oder "Militärökonomie" bedarf, um die Probleme einer Kriegswirtschaft darzustellen und - wie der heutige Ausdruck lautet - zu operationalisieren. Eng verknüpft mit dieser Frage ist die andere, die in Abständen stärker die Öffentlichkeit und die zeitgeschichtliche Forschung denn die sozialwissenschaftliche Diskussion im engeren Sinne beschäftigt: ob es eine eigenständige national-sozialistische Wirtschaftstheorie gegeben hat.

Die zweite Frage ist die nach der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung des "totalen Krieges".

Eine Antwort auf die erste Frage läßt sich insofern geben, als sowohl vor dem Ersten Weltkrieg, damals besonders ausgeprägt in der Diskussion über eine "finanzielle

Mobilmachung" des Reiches, der Versuch unternommen wurde, eine eigene Wehr- und Kriegswirtschaft zu begründen, ebenso wie in den 30er Jahren (vgl. die Arbeiten von R. Stucken, A. Fleischmann, G. Fischer, A. Lampe) die Notwendigkeit eines wehrwirtschaftlichen Denkens behauptet oder doch diskutiert wurde; die Entwicklung der allgemeinen ökonomischen Theorie, vor allem unter dem Einfluß der damals neuen Keynes'schen Kreislaufbetrachtung, hat solche Bemühungen jedoch überflüssig werden lassen. Die Kriegswirtschaft kann mit den Instrumenten der allgemeinen ökonomischen Theorie einschließlich der Theorie des wirtschaftspolitischen Handelns eindeutig in ihrer Problematik analysiert und dargestellt werden. Eine nationalsozialistische Wirtschafts- oder Finanztheorie hat es niemals gegeben, jedenfalls nicht in dem Sinne der Forderungen, die an eine wissenschaftliche Theorie gestellt werden müssen. Zu widerspruchsvoll war das politische Programm des Nationalsozialismus in sich, als daß es logisch aus einem geschlossenen wissenschaftlichen System heraus hätte erklärt oder begründet werden können. Die Brechung der "Zinsknechtschaft", von Hitlers erstem wirtschaftspolitischen Berater, Gottfried Feder, schon in den 20er Jahren gefordert, war bei Licht besehen ein allgemeines Problem der Grundrente sowie der Zinsbildung. Das "Dritte Reich" sollte gleichzeitig ein Staat mit einem gesunden bäuerlichen Nachwuchs, zugleich aber auch ein hochindustrialisiertes Land ohne proletarische Arbeitslosigkeit sein, ohne daß man sich über die Vereinbarkeit und die Stabilitätsforderungen, die notwendig mit einem solchen doppelten Programm verknüpft sein mußten, sonderlich viele Gedanken machte. Vielmehr hat offensichtlich der Er-

folg der Arbeitsbeschaffungs- und Aufrüstungspolitik der 30er Jahre den Glauben an die Richtigkeit der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik zeitweise in einem Maße gestärkt, der weder durchschlagende Zweifel an der dauerhaften Gültigkeit des Programms aufkommen ließ, noch eine notwendige theoretische gedankliche Durchdringung dieser Politik förderte. Lediglich zwischen den großraumpolitischen Absichten des Nationalsozialismus und der Entwicklung der Raumwirtschaftstheorie gab es zeitweise eine Entsprechung. Der viel zitierte und mystifizierte ehemalige Reichsbankpräsident Hjalmar Schacht hat nach dem Zweiten Weltkrieg mehrfach darauf verwiesen, daß es ein "nationalsozialistisches Finanzwunder" nicht gegeben habe, sondern daß aus einem entsprechend tiefen Unterbeschäftigungsspielraum heraus die von ihm praktizierte Geldschöpfung auch in anderen Ländern möglich gewesen sei. Damit spielte er auf eine Tatsache an, die verkürzt so ausgedrückt werden kann: die Nationalsozialisten verfahren keynesianisch, ohne Keynes und seine damals durchaus revolutionären makroökonomischen Theorien im einzelnen zu kennen. Rüstungsfinanzierung aus dem dunklen Raum von Arbeitslosigkeit und brachliegenden Wirtschaftskräften heraus schien unbegrenzt möglich. Schon bald beteten die Machthaber seit 1933 die "neue Theorie" an, ohne deren Erzengel und Heilige, die alle in der angelsächsischen Welt standen, näher zu kennen und ihre Prophezeiungen und deren Grenzen wirklich verstanden zu haben.

Die Frage nach der wirtschafts- und finanztheoretischen Bedeutung des totalen Krieges können wir nur flüchtig beantworten. Erinnert werden muß daran, daß der Gedanke des totalen Krieges - als "absoluter Krieg" schon von Clausewitz ausgesprochen - im Sinne eines "Freiheitskrieges" zu

Beginn des 19. Jahrhunderts eine allgemeine Volkserhebung als Hintergrund hatte. Ob Querverbindungen zu dem heutigen, in manchen Entwicklungsländern geführten "Volkskriege" bestehen, müssen wir an dieser Stelle beiseite lassen. Im Blickwinkel der Wirtschafts- und Finanztheorie macht der totale Krieg, von Joseph Goebbels 1943 mit beträchtlichem Aufwand verkündet, zwei Erscheinungen sichtbar: einmal nämlich verändert sich in Zeiten des totalen Krieges die gesellschaftliche und damit auch die wirtschaftspolitische Struktur der Rangfolge von Zielen in dem Sinne, als nunmehr alle wirtschaftspolitischen, währungspolitischen und fiskalpolitischen Handlungen kriegswirtschaftlichen und militärpolitischen Absichten untergeordnet werden. Dies geschieht in der Regel unter dem Motto, daß das "Gesetz des Krieges" nunmehr alle bis dahin gültigen Kalkulationen, Optimierungsversuche wirtschaftlicher Kosten und Erträge sowie die Bewertung aller für die Kriegsführung notwendigen wirtschaftlichen Reserven außer Kraft setze bzw. neuordne. Zum anderen - das zweite Phänomen - bedeutet der Übergang zum oder in den "totalen Krieg" die Lösung aller bisherigen wirtschafts- und finanzpolitischen Mittel-Ziel-Konflikte, wiederum in dem Sinne, als nunmehr das Kriegsziel auch die Rangordnung des Mitteleinsatzes unter Vernachlässigung der sonst üblichen Beachtung der Verhältnismäßigkeit, der Angemessenheit und der Wirkung wirtschafts- und finanzpolitischer Maßnahmen bestimmt. Zweifellos kann es im Klima eines "totalen Krieges" zu besonderen rüstungswirtschaftlichen und fiskalischen Leistungen eines Staates, einer Gesellschaft kommen, wie es die Produktionsziffern der deutschen Rüstungsindustrie im Jahre 1944 mit ihrem Höhepunkt im Herbst 1944 beweisen. Diese Erscheinung darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß derartige Leistun-

gen für eine Wirtschaft mit der Struktur des Deutschen Reiches sowohl im Ersten als auch im Zweiten Weltkrieg eine zeitlich befristete Ausnahmeerscheinung sind. Der hohe Verlust an gesamtwirtschaftlicher Substanz wird erst sichtbar, wenn der erstrebte Sieg nicht erreicht wird. Nicht zuletzt dieses Ergebnis eines totalen Krieges - auch in anderen Regionen der Weltpolitik als in Europa und Deutschland - hat diejenigen Kritiker der Wehr- und Kriegswirtschaft sowie der Rüstungsfinanzierung wieder auf den Plan gerufen, die im Kriege ausschließlich eine Apotheose der Zerstörung und Vernichtung sehen. Der Schritt, diejenige Literatur, die sich mit der Ökonomie des militärischen Sektors einer Wirtschaft beschäftigt, als Vernichtungswissenschaft zu bezeichnen, war denn auch nicht groß. Freilich übersehen manche Militär- und Gesellschaftskritiker auch, daß die Instrumente der Wirtschafts- und Finanztheorie eben wegen ihrer allgemeinen, formalen Konstruktion auch in den Dienst und zur Beratung einer Politik der Abrüstung und Rüstungskontrolle gestellt werden können.

Hat die Wissenschaft die Sprache der Kriegswirtschaft oder einer "Ökonomie des Militärischen" geprägt oder war es umgekehrt? Auch diese Frage können wir nur in aller Kürze beantworten, denn sie ist erst seit wenigen Jahren Gegenstand gesellschaftskritischer Sprachforschung. Ein Literaturverzeichnis ist ein geeigneter Nährboden für derartige sprachkritische Gedanken. Das Wort etwa von der "finanziellen Mobilmachung" tauchte schon Ende des 19. Jahrhunderts auf (Moritz Stroell: Über das Deutsche Geldwesen im Kriegsfall, in: Schmollers Jahrbuch, 1. und 2. Heft, Leipzig 1899); es findet sich noch in der 3. Auflage von Rudolf Stuckens "Deutsche Geld- und Kreditpoli-

tik" (Tübingen 1964). Ausdrücke wie "Produktionsschlacht", "Arbeitsdienst" oder "Ernährungsstrategie" sind nicht erst in der Zeit des Nationalsozialismus viel zu schnell in den alltäglichen Sprachgebrauch eingegangen, als daß man ernsthaft ihre militante Herkunft oder ihren militanten Gehalt hätte prüfen oder erkennen können. Damit nicht genug: Die Technik und ihre Sprache hat die Sprache des Militärs durchzogen und sich dabei in militärische Kleider gehüllt. "Computergestützte Abwehrsysteme", "gefechtsbestimmendes elektronisches Großgerät" und ähnlich heißen die Kinder aus dieser sprachlichen Zweckehe. Wenn Alfred Mechttersheimer in einer seiner Studien von einem technischen oder technologischen Militarismus spricht,¹⁾ so gilt ähnliches für die Sprache: Neben dem nationalen Stolz umgibt manchen Titel unseres Verzeichnisses der Atem des Militanten; eine schnelle Zuwendung zur bewaffneten Macht wird spürbar. Würde sich unser Verzeichnis auf diejenigen Publikationen be-

1) Mechttersheimer, Alfred: Der militärisch-industrielle Komplex in den USA und in der Bundesrepublik Deutschland, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament, Beilage 28/1971

Wenn es einen militärisch-industriellen Komplex (MIC) in Deutschland im Ersten und Zweiten Weltkrieg gegeben hat, so trug er unterschiedliche Züge, denn die Wirtschaftsverfassung und die Wirtschaftsordnung waren zu verschieden, als daß sie die gleiche Struktur der Beziehungen zwischen Regierungssystem, Rüstungswirtschaft und Militär hätten hervorbringen können. Wir überlassen dieses Forschungsfeld der politikwissenschaftlichen Analyse, zu dem sich in jüngster Zeit mit herausragenden Arbeiten in der Bundesrepublik geäußert haben Carola Bielfeldt, Helga Haftendorn und Monika Medik. Vgl. hierzu Heft 10 der Berichte des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Bundeswehr, München 1977

schränken, die sich bewußt und oft nicht ohne persönlichen Mut der Autoren in die reine fachwissenschaftliche Diskussion stellten, sein Umfang würde schmal ausfallen. Gewiß werden Kriege vorbereitet, geplant, wem sonst als ihnen gilt die volle Aufmerksamkeit der militärischen Strategie. Und dennoch: Militär und Krieg produzieren auch jene Wertvorstellungen, Ideale und Begriffe, die sie benötigen. Die Geschichte kennt kein festes Textbuch, nach dem sie gespielt wird. Sie findet ihre Sprache, indem sie geschieht. Und diese Sprache verrät auch immer die Sprechenden.

Doch es lassen sich Unterschiede erkennen: Ein bis zur Zeichnung der letzten der halbjährlich aufgelegten Kriegsanleihen vom September 1918 (gezeichnet wurden noch einmal 10.4 Milliarden Mark) erkennbarer Stolz über dieses in der Tat erstaunliche Ergebnis selbst in wirtschafts- und finanzwissenschaftlichen Kreisen, wechselte im Zweiten Weltkrieg in Besorgnis über, angesichts der den Fachleuten damals zwar neuen, aber in ihren Folgen durchaus erkennbaren Bedeutung der "zurückgestauten Inflation".

Walter Rathenau war kein Wirtschaftstheoretiker, wohl aber ein einfallreicher Wirtschaftspolitiker. Seine Überlegungen über eine künftige Friedenswirtschaft schrieb er nieder, als die sinkenden Zolleinnahmen des Reiches erstmals die Schwierigkeiten einer Kriegsfinanzierung aus laufenden "ordentlichen" Einnahmen signalisierten. Und deutsche Wirtschaftswissenschaftler waren es, die schon in den Jahren des Zweiten Weltkrieges das Bild einer künftigen Nachkriegswirtschaft zeichneten.¹⁾ Die tief darunterliegende

1) Erhard, Ludwig: Kriegsfinanzierung und Schuldentilgung. Denkschrift vom März 1944, neuveröffentlicht Berlin 1977, mit Vorbemerkungen von Ludwig Erhard, Theodor Eschenburg und Günter Schmolders

Frage der Wissenssoziologie, welches "Modell" gegenseitiger Verflechtung und Abhängigkeit die Beziehungen zwischen Militär, Ökonomie und Technik besonders überzeugend darstellen kann, wird in der Forschung gerade erst gestellt. Das Bewußtsein für solche Fragen ist in der wissenschaftlichen und in der allgemeinen Öffentlichkeit heute gewiß stärker entwickelt als in den Kriegsjahren, auf die sich unsere Literaturlauswahl beschränkt. Bekanntgeworden im Zusammenhang mit Fragen der Kriegsfinanzierung und der sie kennzeichnenden Mentalität ist u.a. die Äußerung des Finanzexperten und Politikers Carl Helfferich im Ersten Weltkrieg, der - wohl unter dem Eindruck der 5 Milliarden Mark Kriegsentschädigung, die Frankreich nach 1871 an das Deutsche Reich zahlen mußte - öffentlich bekannte, man werde sich das zur Deckung der Staatsschulden erforderliche Kapital nach dem Siege aus den Feindländern schon holen. In dieser Äußerung, die von vielen geteilt wurde, mischten sich nicht nur nationale Überheblichkeit mit einer ungeprüften Übertragung von Erfahrungen aus dem deutsch-französischen Krieg von 1870/71. Der lag freilich schon 45 Jahre zurück, als Helfferich 1916 seine unbedachte Äußerung machte. In seinen Worten wird noch etwas anderes deutlich: mag die Apparatur der Geschichte auch durch gleiche oder ähnliche Mechanismen in Gang gehalten werden, ihr sichtbares Antlitz verändert sich ständig. Das Bild des äußeren Geschehens ist freilich nicht übertragbar. Oft genug knüpften finanztheoretische und finanzpolitische Überlegungen jedoch an offen sichtbaren Erfahrungen der Vergangenheit an: eine mechanische Übertragung von Erfahrungen ist jedoch nicht sinnvoll und muß zu Fehlgriffen in der Politik führen.

Das gilt auch für die Gegenwart. Zwar leben Bundesrepublik und Bundeswehr seit 25 Jahren in der NATO-Allianz; noch immer aber werden Militärausgaben in Westeuropa und in den USA überwiegend aus nationalen Haushalten nach fiskalischen Grundsätzen finanziert, die das 18. und 19. Jahrhundert schufen. Zwischen den Bündnisverpflichtungen, dem "spirit of agreement", und der nach überkommenen Grundsätzen und Erfahrungen vorgenommenen Finanzierung in der NATO wird es mit Sicherheit in Zukunft zu militär- und bündnispolitischen Spannungen kommen. Denn die Struktur des Bündnisses stimmt nicht überein mit der Struktur seiner Finanzierung.

Zum Schluß sollen aus dem Bereich der Geschichtswissenschaft noch drei Werke genannt werden, die ausdrücklich oder in ihrem Literaturanhang ausführliche Angaben anbieten zur Wirtschafts- und Finanzpolitik in beiden Weltkriegen in Deutschland. Es sind dies Bücher von G. Hardach: Der Erste Weltkrieg, Geschichte der Weltwirtschaft im 20. Jahrhundert, Bd. 2, München 1973; A.S. Milward: Der Zweite Weltkrieg, Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland 1939 - 1945, Geschichte der Weltwirtschaft im 20. Jahrhundert, Bd. 3, München 1977 und H.-E. Volkmann: Literatur zur Wirtschaftspolitik des Dritten Reiches, in: Jahresbibliographie des Institutes für Zeitgeschichte (ehemalige Weltkriegsbücherei), Stuttgart, erscheint 1980. Schließlich darf der Verfasser noch auf die in den Heften 5, 10 und 12 der Berichte des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Bundeswehr in München 1976, 1977 und 1978 veröffentlichten Literaturzusammenstellungen zu verschiedenen Aspekten der Entwicklung der Militärausgaben aufmerksam machen, Verzeichnisse, die - hin-

tereinander gelesen - die derzeit in der Bundesrepublik umfassendste Literatursammlung dieser Thematik darstellen.

Ohne die tätige und einfallreiche Mithilfe von Frau Gisela Wardetzki und Herrn Andreas von Steun wäre die vorliegende Zusammenstellung nicht möglich gewesen. Wissenschaftlicher Übung folgend, muß der Verfasser jedoch allein die Verantwortung für die richtige Wiedergabe der angeführten Titel tragen.

München, im Frühjahr 1980

Lutz Köllner

Bibliographie

Gliederung

- I Bibliographien und Literaturverzeichnisse
- II Lexikabeiträge, Beiträge in Wörterbüchern
- III Monographien
- IV Aufsätze, einschließlich Beiträge in Sammelwerken
und Festschriften
- V Dokumente, Archivmaterial, Manuskripte, Reihenwerke,
Sonstiges

-
- A. Rüstungsplanung, Wehrwirtschaft, Rüstungswirtschaft, Aufrüstung, Kriegswirtschaft; Theorie und Politik
 - B. Rüstungsfinanzierung, Kriegsfinanzierung, Militär- und Wehrhaushalt, Staatsfinanzen; Theorie und Politik

I Bibliographien und Literaturverzeichnisse

A

Bosse, Gerd:

Zur Ökonomie des Militärischen, eine Literatúrauswahl, in: Schulz, Karl-Ernst (Hrsg.): Militär und Ökonomie, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1977

Eulenberg, Franz:

Literatur über Krieg und Volkswirtschaft, in: Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik, Bd. 43, Tübingen 1916/17

Gunzenhäuser, Max:

Die Bibliographien zur Geschichte des Ersten Weltkriegs, Literaturbericht und Bibliographie, Bernard & Graefe, Frankfurt/Main 1964

Gunzenhäuser, Max:

Die Pariser Friedenskonferenz 1919 und die Friedensverträge 1919 - 1920, Literaturbericht und Bibliographie, Bernard & Graefe, Frankfurt/Main 1970

Köllner, Lutz:

Militärausgaben, Rüstungswirtschaft, Rüstungsfinanzierung, eine Bibliographie, Manuskript, München 1974

Spann, Othmar:

Bibliographie der Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Weltkrieges, Wien 1923

B

Köllner, Lutz:

Kurze Bibliographie zur Rüstungsfinanzierung, Manuskript, Heide/Siegekreis 1970

Köllner, Lutz:

Militärausgaben, Rüstungswirtschaft, Rüstungsfinanzierung, eine Bibliographie, Manuskript, München 1974

Köllner, Lutz:

Zur Sozioökonomie von Militärausgaben, in: Berichte des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Bundeswehr, H. 5, München 1976

Köllner, Lutz:

Rüstung und Abrüstung, Militär- und Verteidigungsausgaben, eine deutsch- und fremdsprachige Auswahlbibliographie, in: Berichte des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Bundeswehr, H. 10, München 1977

Köllner, Lutz:

Bibliographie zur langfristigen Entwicklung von Militärausgaben in Deutschland von der Reichsgründung 1871 bis heute, in: Berichte des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Bundeswehr, Heft 12, München 1978

II Lexikabeiträge, Beiträge in Wörterbüchern

A

Briefs, Götz:

Kriegswirtschaftslehre und Kriegswirtschaftspolitik, in: Handwörterbuch der Staatswissenschaften, Bd. 5, 4. Aufl., G. Fischer, Jena 1925

Eulenburg, Franz:

Die wissenschaftliche Behandlung der Kriegswirtschaft, in: Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik, Bd. 44, J.C.B. Mohr, Tübingen 1917/18

Gebauer, Werner:

Kriegswirtschaft, in: Handwörterbuch der Sozialwissenschaften, Bd. 6, G. Fischer, Stuttgart, J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1959

Gebauer, Werner:

Verteidigungswirtschaft, in: Handwörterbuch der Sozialwissenschaften, Bd. 11, G. Fischer, Stuttgart, J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1961

Gunzenhäuser, Max:

Die Pariser Friedenskonferenz 1919 und die Friedensverträge 1919 - 1920. Literaturbericht und Bibliographie, Bernard & Graefe, Frankfurt/Main 1970

Hesse, Kurt:

Schriften zur kriegswirtschaftlichen Forschung, Berlin 1935 ff

B

Erhäuser, Karl:

Die Besteuerung der Kriegsgewinne in den europäischen Staaten, in: Handwörterbuch der Staatswissenschaften, Bd. 5, 4. Aufl., G. Fischer, Jena 1925

Eheberg, Karl Theodor von:

Finanzen im Weltkrieg, in: Handwörterbuch der Staatswissenschaften, Bd. 3 und 7, 4. Aufl., G. Fischer, Jena 1927

Jessen, Jens:

Kriegsfinanzen, in: Wörterbuch der Volkswirtschaft, Bd. 2, 4. Aufl., G. Fischer, Jena 1932

Köllner, Lutz:

Militär und Ökonomie, literaturkritische und literaturhistorische Bemerkungen, Manuskript, München 1976

Köllner, Lutz:

Militärausgaben, Rüstungswirtschaft, Rüstungsfinanzierung in makroökonomischer Sicht, ein Literaturbericht, in: Wehrwissenschaftliche Rundschau, H. 2, Mittler & Sohn, Herford - Bonn 1976

Lanter, Max:

Kriegsfinanzen, in: Handwörterbuch der Sozialwissenschaften, Bd. 6, G. Fischer, Stuttgart, J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1950

Mann, Fritz K.:

Wehrbeitrag, in: Handwörterbuch der Staatswissenschaften, Bd. 8, 4. Aufl., G. Fischer, Jena 1926

Masoin, Maurice:

Die öffentlichen Ausgaben, in: Handbuch der Finanzwissenschaft, Bd. 2, 2. Aufl., J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1956

Shoup, Carl S.:

Kriegsgewinn- und Wertzuwachssteuern, Handbuch der Finanzwissenschaft, Bd. 2, 2. Aufl., J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1956

Terhalle, Fritz:

Geschichte der deutschen öffentlichen Finanzwirtschaft vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Schluß des Zweiten Weltkrieges, in: Handwörterbuch der Finanzwissenschaft, Bd. I, 2. Aufl., J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1952

III Monographien

A

Acreboe, F.:

Der Einfluß des Krieges auf die landwirtschaftliche Produktion in Deutschland, Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart - Berlin - Leipzig 1927

Afanalman, Hans:

Fremdarbeiter und Kriegsgefangene in der deutschen Kriegswirtschaft 1939 - 1945, Darmstadt 1968

Backe, Herbert:

Um die Nahrungsfreiheit Europas, Weltwirtschaft oder Großraum, Goldmann, Leipzig 1942

Bergel-Bohlan, Anja E.:

Hitlers industrielle Kriegsvorbereitungen 1936 - 1939, Wehr und Wissen Verlagsgesellschaft, Koblenz - Bonn 1976

Basler, Werner:

Deutschlands Annexionspolitik in Polen und im Baltikum 1914 - 1918, Rütten & Loening, Berlin 1962

Baumgart, Winfried:

Hitlers industrielle Kriegsvorbereitungen 1936 - 1939, Wehr und Wissen Verlagsgesellschaft, Koblenz - Bonn 1976

Bergahn, Volker R. (Hrsg.):

Militarismus, Kiepenheuer & Witsch, Köln 1975

Beutenmüller, Jörg:

Die Entwicklung der Militärausgaben in Deutschland von der Reichsgründung bis zur Gegenwart und ihr Einfluß auf das Wirtschaftswachstum (Diss.), Bernard & Graefe, Freiburg (Schweiz) 1971

Birkenfeld, Wolfgang

Der synthetische Treibstoff 1933 - 1945. Ein Beitrag zur nationalsozialistischen Wirtschafts- und Rüstungspolitik. Studien und Dokumente zur Geschichte der Zweiten Weltkrieges, Bd. 8, Musterschmidt, Göttingen - Berlin - Frankfurt/Main 1964

Boelcke, Willi A. (Hrsg.):

Deutschlands Rüstung im Zweiten Weltkrieg. Hitlers Konferenzen mit Albert Speer 1942 - 1945, Athenaeion, Frankfurt/Main 1969

Boelcke, Willi A. (Hrsg.):

Krupp und die Hohenzollern in Dokumenten. Krupp-Korrespondenz mit Kaisern, Kabinettschefs und Ministern 1850 - 1918, Athenaeion, Frankfurt/Main 1970

Briefs, Goetz:

Die Hauswirtschaft im Kriege, Berlin 1917

Burchardt, Lothar:

Friedenswirtschaft und Kriegsvorbereitung, Deutschlands rüstungswirtschaftliche Vorbereitung vor 1914, in: Militärgeschichtliche Studien, hrsg. vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt, Harald Boldt, Boppard 1968

- Carpary, Adolf:
Wirtschaftsstrategie und Kriegsführung. Wirtschaftliche Vorbereitung, Führung und Auswirkung des Krieges im geschichtlichen Aufriß, Mittler, Berlin 1932
- Claus, Rudolf:
Die Kriegswirtschaft Rußlands bis zur bolschewistischen Revolution, E. Schröder, Bonn 1922
- Daitz, Werner:
Der Weg zur völkischen Wirtschaft, Teil I: Deutschlands Wirtschaftsordnung aus eigener Kraft und eigenem Raum; Teil II: Deutschland und die europäische Großraumwirtschaft, Meinhold, Dresden 1938; 2. Aufl. 1943 unter dem Titel: Der Weg zur Volkswirtschaft und Großraumpolitik
- Delbrück, Clemens von:
Die wirtschaftliche Mobilmachung in Deutschland 1914, Verlag für Kulturpolitik, München - Berlin 1924
- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung:
Die Deutsche Industrie im Kriege 1939 - 1945, Duncker & Humblot, Berlin 1954
- Dix, Arthur:
Wirtschaftskrieg und Kriegswirtschaft. Zur Zeitgeschichte des deutschen Zusammenbruchs, Mittler, Berlin 1920
- Donner, Otto; Benning, Bernhard:
Kriegskosten und Grenzen der Staatsverschuldung, in: Weltwirtschaftliches Archiv, Bd. 36, H. 2, G. Fischer, Jena 1922
- Düms, Friedrich A.:
Über die volkswirtschaftliche Bedeutung der allgemeinen Wehrpflicht, H. 10, Beiheft zum Militärwochenblatt, Berlin 1902
- Eichholtz, Dietrich:
Geschichte der deutschen Kriegswirtschaft 1939 - 1945, Bd. I, 1939 - 1941, Akademie Verlag, Berlin 1969, 2. Aufl. 1971
- Ermeier, Ernst:
Das finanzielle Kriegspotential Deutschlands und Englands, ein Vergleich und seine Problematik (Diss.), Innsbruck 1942
- Esenwein-Rothe, Ingeborg:
Die Wirtschaftsverbände von 1933 bis 1945, in: Schriften des Vereins für Sozialpolitik - Gesellschaft für Wirtschaft- und Sozialwissenschaften, Neue Folge 37, Duncker & Humblot, Berlin 1965
- Fischer, Guido:
Wehrwirtschaft, ihre Grundlagen und Theorien, Quelle & Meyer, Leipzig 1936
- Förster, G.:
Totaler Krieg und Blitzkrieg. Die Theorie des totalen Krieges und des Blitzkrieges in der Militärdoktrin des faschistischen Deutschlands am Vorabend des zweiten Weltkrieges, in: Militärgeschichtliche Studien N.F., H. 10, Deutscher Militärverlag, Berlin 1967
- Forstmeier, Friedrich; Volkmann, Hans-Erich (Hrsg.):
Kriegswirtschaft und Rüstung 1939 - 1945, Droste, Düsseldorf 1977
- Friedl, Ferdinand:
Die Zukunft des Welthandels, Knorr & Hirth, München 1941

Friedensburg, Ferdinand:

Die Rohstoffe und Energiequellen im neuen Europa, Stalling, Oldenburg
1943

Fuchs, Rudolf:

Die Kriegsgewinne der verschiedenen Wirtschaftszweige in den einzelnen
Staaten an Hand statistischer Daten dargestellt (Diss.), Zürich 1918

Geer, J.S.:

Der Markt der geschlossenen Nachfrage. Eine morphologische Studie über
die Eisenkontingentierung in Deutschland 1937 - 1945, in: Nürnberger
Abhandlungen zu den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, H. 14,
Duncker & Humblot, Berlin 1961

Genschel, Helmut:

Die wirtschaftlichen Unternehmungen der SS, in: Schriftenreihe der
Vierteljahresshifte für Zeitgeschichte 7, Deutsche Verlags-Anstalt,
Stuttgart 1963

Gerber, R.:

Staatliche Wirtschaftslenkung in den besetzten und annektierten Ostge-
bieten während des zweiten Weltkrieges unter besonderer Berücksichti-
gung der treuhänderischen Verwaltung von Unternehmungen und der Ostge-
sellschaften, in: Veröffentlichungen des Instituts für Besatzungsfragen,
H. 17, Tübingen 1959

Goebel, Otto:

Deutschlands Rohstoffwirtschaft im Weltkrieg. Einschließlich des Hinden-
burg-Programms, in: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Weltkriegs.
Deutsche Serie, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart - Berlin - Leipzig 1930

Gosswailer, Kurt:

Großbanken, Industriemonopole, Staat. Ökonomie und Politik des Staats-
monopolistischen Kapitalismus in Deutschland 1914 - 1932, Deutscher
Verlag der Wissenschaften, Berlin 1971

Groener, Wilhelm:

Lebenserinnerungen, Jugend, Generalstab, Weltkrieg, hrsg. von Hiller
von Gaertringen, Friedrich Freiherr von (Deutsche Geschichtsquelle des
19. und 20. Jahrhunderts, Bd. 41), Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen
1957

Günther, Adolf:

Die Folgen des Krieges für Einkommen und Lebenshaltung der mittleren
Volksschichten Deutschlands, Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart -
Berlin - Leipzig 1932

Hallgarten, George W.F.

Das Wetrüsten, seine Geschichte bis zur Gegenwart, Europäische Ver-
lags-Anstalt, Frankfurt/Main 1967

Hallgarten, George W.F.; Radkau, Joachim:

Deutsche Industrie und Politik von Bismarck bis heute, Europäische Ver-
lagsanstalt, Frankfurt/Main - Köln 1974

Hardach, Gerd:

Der Erste Weltkrieg (Geschichte der Weltwirtschaft im 20. Jahrhundert),
Bd. 2; Fischer, Wolfram (Hrsg.), DtV-Wissenschaftliche Reihe, München
1973

Helfferrich, Carl:

Der Weltkrieg, 3 Bände, Ullstein-Verlag, Berlin 1919

- 1) Die Vorgeschichte des Weltkrieges
- 2) Vom Kriegsausbruch bis zum uneingeschränkten U-Bootkrieg
- 3) Vom Eingreifen Amerikas bis zum Zusammenbruch

Henning, Heinz:

Der Aufbau der deutschen Kriegswirtschaft im ersten Weltkrieg, in: Wehrwissenschaftliche Rundschau, H. 6, Mittler & Sohn, Herford - Bonn 1956

Herzfeld, Hans:

Die deutsche Rüstungspolitik vor dem Weltkrieg, K. Schroeder, Bonn - Leipzig 1923

Hesse, Kurt:

Der kriegswirtschaftliche Gedanke (Schriften zur kriegswirtschaftlichen Forschung und Schulung), Hanseatische Verlags-Anstalt, Hamburg 1935

Hoffmann, Walther G.:

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, Springer, Berlin - Heidelberg - New York 1965

Holzheuer, Georg:

Erzahlung und Zahlungsmittelversorgung in militärisch besetzten Gebieten, G. Fischer, Jena 1939

Hübner, Erhard:

Die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung, der Aufrüstung und des Krieges in der deutschen Finanzpolitik 1933 - 1945 (Diss.), Halle/Saale 1948

Hunke, Heinrich:

Grundzüge der deutschen Volks- und Wehrwirtschaft, 3 Bde., Haude & Spener, Berlin 1938, 5. Aufl. 1940

Jäger, Hans Georg:

Die wirtschaftliche Abhängigkeit des Dritten Reiches vom Ausland dargestellt am Beispiel der Stahlindustrie, Berlin 1969

Janssen, Gregor:

Das Ministerium Speer, Deutschlands Rüstung im Krieg, Ullstein, Berlin - Frankfurt/Main - Wien 1968

Jastrow, Ignaz:

Gut und Blut fürs Vaterland. Vermögensopfer, Steuerfragen, Erhöhung des Volkseinkommens, G. Reimer Verlag, Berlin 1917

Kannapin, Hans-Eckhardt:

Wirtschaft unter Zwang: Anmerkungen und Analysen zur rechtlichen und politischen Verantwortung der deutschen Wirtschaft unter der Herrschaft des Nationalsozialismus im Zweiten Weltkrieg, besonders im Hinblick auf den Einsatz und die Behandlung von ausländischen Arbeitskräften und Konzentrationslagerhäftlingen in deutschen Industrie- und Rüstungsbetrieben, Deutscher Industrieverlag, Köln 1966

Kehrl, Hans:

Krisenmanager im Dritten Reich, 6 Jahre Frieden - 6 Jahre Krieg, Erinnerungen, Droste, Düsseldorf 1973

Kistenmacher, H.:

Die Auswirkungen der deutschen Besetzung auf die Ernährungswirtschaft Frankreichs während des Zweiten Weltkrieges, in: Veröffentlichungen des Instituts für Besatzungsfragen, H. 16, Tübingen 1959

Köhler, Ludwig von:

Die Staatsverwaltung der besetzten Gebiete. Erster Band: Belgien.
Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart - Berlin - Leipzig 1927

Korfes, Otto:

Grundsätze der Wehrwirtschaftslehre (Schriften zur kriegswirtschaftlichen
Forschung und Schulung), Hanseatische Verlags-Anstalt, Hamburg
1936

Krengel, Rolf:

Anlagevermögen, Produktion und Beschäftigung der Industrie im Gebiet
der Bundesrepublik von 1924 bis 1956, Duncker & Humblot, Berlin 1958

Krugmann, R.W.:

Südosteuropa und Großdeutschland. Entwicklung und Zukunftsmöglichkeiten
der Wirtschaftsbeziehungen, Breslau 1939

Lampe, Adolf:

Allgemeine Wehrwirtschaftslehre, G. Fischer, Jena 1938

Lank, Rudolf:

Der Wirtschaftskrieg und die Neutralen 1914 - 1918, in: Schriften des
deutschen Instituts für außenpolitische Forschung, H. 81, Junker &
Dünhaupt, Berlin 1940

Loewenfeld-Russ, Hans:

Die Regelung der Volksernährung im Kriege, Hölder-Pichler-Tempsky,
Wien 1926

Marschner, H. (Hrsg.):

Deutschland in der Wirtschaft der Welt, Deutscher Verlag für Politik
und Wirtschaft, Berlin 1937

Martini, P.A.:

Blockade im Weltkrieg, Dümmler, Berlin - Bonn 1932

Mauersberg, Hans:

Deutsche Industrien im Zeitgeschehen eines Jahrhunderts, G. Fischer,
Stuttgart 1966

Milward, Alan S.:

Die deutsche Kriegswirtschaft 1939 - 1945, Deutsche Verlags-Anstalt,
Stuttgart 1966

Milward, Alan S.:

Der zweite Weltkrieg, Geschichte der Weltwirtschaft im 20. Jahrhundert,
Bd. 3, Fischer, Wolfram (Hrsg.), München 1977

Müller, Alfred:

Die Kriegsrohstoffbewirtschaftung 1914 - 1918 im Dienste des deutschen
Monopolkapitals, Akademie-Verlag, Berlin 1955

Muthesius, Volkmar:

Der Krieg der Fabriken, worauf beruht der deutsche Rüstungsvorsprung?,
Deutscher Verlag, Berlin 1941

Neurath, Otto:

Durch die Kriegswirtschaft zur Naturalwirtschaft, G.D.W. Callway,
München 1919

Petzina, D.:

Autarkiepolitik im Dritten Reich. Der nationalsozialistische Vierjah-
resplan, in: Schriftenreihe der Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte,
H. 16, Stuttgart 1968

Petzina, D.:

Grundriß der deutschen Wirtschaftsgeschichte 1918 - 1945, in: Deutsche
Geschichte seit dem ersten Weltkrieg, Bd. 2, Deutsche Verlags-Anstalt,
Stuttgart 1973

Pfahlmann, H.:

Fremdarbeiter und Kriegsgefangene in der deutschen Kriegswirtschaft 1939 - 1945, Beiträge zur Wehrforschung, Band XVI/XVII, Wehr und Wissen Verlagsgesellschaft, Darmstadt 1968 (Diss., Würzburg 1964)

Plenge, Johannes:

Der Krieg und die Volkswirtschaft, Verlag Borgmeyer & Co., Münster/Westfalen 1915

Pogsony, Stefan Th.:

Die Wehrwirtschaft des totalen Krieges, Verlag Gerold & Co., Wien 1938

Radandt, H.:

Kriegsverbrecherkonzern Mansfeld. Die Rolle des Mansfeld-Konzerns bei der Vorbereitung und während des zweiten Weltkrieges, in: Geschichte der Fabriken und Werke, H. 3, Akademie-Verlag, Berlin 1957

Radandt, H.:

Die IG Farbenindustrie und Südosteuropa 1938 bis zum Ende des zweiten Weltkrieges, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte I, Berlin (Ost) 1967

Rathenau, Walter:

Probleme der Friedenswirtschaft, S. Fischer, Berlin 1917

Rauscher, Erwin:

Die Umstellung von der Friedenswirtschaft auf die Kriegsfertigung (Schriften zur kriegswirtschaftlichen Forschung und Schulung), Hanseatische Verlags-Anstalt, Hamburg 1937

Rentrop, W.; Kayser, H.:

Preispolitik und Preisüberwachung in Europa, C.H. Beck, München 1941

Richter, Werner:

Gewerkschaften, Monopolkapital und Staat im ersten Weltkrieg und in der Novemberrevolution (1914 - 1919), Verlag Tribüne, Berlin 1959

Riedel, Matthias:

Eisen und Kohle für das Dritte Reich, Paul Pleigers Stellung in der NS-Wirtschaft, Musterschmidt, Göttingen - Frankfurt/Main - Zürich 1974

Sarter, Adolph:

Die deutschen Eisenbahnen im Kriege, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart - Berlin - Leipzig 1930

Schmidt, Ferdinand:

Kriegswirtschaftslehre, Leipzig 1915

Schmitt, Justus:

Wirtschaftliche Mobilmachung, Verlag Voggenreiter, Potsdam 1935

Schmitt, Justus:

Kriegswichtige Industrien im System der Wirtschaftspolitik, Obelisk Verlag, Berlin 1937

Schröter, Alfred:

Krieg - Staat - Monopol 1914 - 1918. Die Zusammenhänge von imperialistischer Kriegswirtschaft, Militarisierung der Volkswirtschaft und staatsmonopolistischem Kapitalismus in Deutschland während des ersten Weltkrieges, Akademie-Verlag, Berlin 1965

Schultze, Ernst:

Die Zerrüttung der Weltwirtschaft, Kohlhammer, Berlin - Stuttgart - Leipzig 1923

Seeber, Eva:

Zwangsarbeiter in der faschistischen Kriegswirtschaft. Die Deportation und Ausbeutung polnischer Bürger unter besonderer Berücksichtigung der Lage der Arbeiter aus dem sogenannten Generalgouvernement (1939 - 1945), in: Schriftenreihe des Instituts für Geschichte der europäischen Volkdemokratien an der Karl-Marx-Universität Leipzig, Bd. 3, Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1964

Skalweit, August:

Die deutsche Kriegsernährungswirtschaft, in: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Weltkrieges, Deutsche Verlags-Anstalt, Berlin - Leipzig - Stuttgart 1927

Sölter, A.:

Das Großraumkartell. Ein Instrument der industriellen Marktordnung im neuen Europa, Meinhold, Dresden 1941

Sonnemann, Theodor:

Die Wirtschaft als Kriegswaffe, Junker & Dinnhaupt, Berlin 1941

Speer, Albert:

Erinnerungen, Ullstein, Berlin 1969

Streng, H. von:

Die Landwirtschaft im Generalgouvernement, in: Veröffentlichungen des Instituts für Besatzungsfragen, H. 6, Tübingen 1966

Stresemann, Gustav:

Das deutsche Wirtschaftsleben im Kriege, in: Krieg und Frieden, Leipzig 1915

Thomas, Georg (Hrsg.: Birkenfeld, Wolfgang):

Geschichte der deutschen Wehr- und Rüstungswirtschaft 1918 - 1943/45, in: Schriften des Bundesarchivs, Bd. 14, Harald Boldt Verlag, Boppard 1966

Turner, H.A. jr.:

Faschismus und Kapitalismus in Deutschland. Studien zum Verhältnis zwischen Nationalsozialismus und Wirtschaft, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1972

Ulshöfer, Otfried:

Einflußnahme auf Wirtschaftsunternehmungen in den besetzten nord-, west- und südosteuropäischen Ländern während des Zweiten Weltkrieges insbesondere der Erwerb von Beteiligungen (Verflechtung), in: Studien des Instituts für Besatzungsfragen, H. 15, Tübingen 1958

Umbreit, Paul:

Der Krieg und die Arbeitsverhältnisse. Die deutschen Gewerkschaften im Kriege, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart - Berlin - Leipzig 1928

Volkmann, Hans-Erich, Forstmeier, Friedrich (Hrsg.):

Wirtschaft und Rüstung am Vorabend des Zweiten Weltkrieges, Droste Verlag, Düsseldorf 1975

Wagenführ, Rolf (Hrsg.):

Kriegswirtschaft, in: Volk und Wirtschaft. Neue Lesestücke zur Politischen Ökonomie, H. 3, Junker & Dinnhaupt, Berlin 1935

Wagenführ, Rolf (Hrsg.):

Die Flugzeugindustrie der anderen, in: Schriften des Instituts für Konjunkturforschung, Sonderheft 46, Hanseatische Verlags-Anstalt, Hamburg 1939

Wagenführ, Rolf (Hrsg.):

Die deutsche Industrie im Kriege 1939 - 1945, 2. Aufl., Duncker & Humblot, Berlin 1963

Weber, Helmut:

Ludendorff und die Monopole. Deutsche Kriegspolitik 1916 - 1918, in: Schriftenreihe des Instituts für Geschichte, Reihe 1, Bd. 28, Akademie-Verlag, Berlin 1966

Wehberg, Hans:

Die internationale Beschränkung der Rüstungen, in: Politische Bücherei, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart - Berlin 1919

Welter, Erich:

Falsch und richtig planen. Eine kritische Studie über die deutsche Wirtschaftsentwicklung im zweiten Weltkrieg, in: Veröffentlichungen des Forschungsinstituts für Wirtschaftspolitik an der Universität Mainz I, Heidelberg 1954

Weyres von Levetzow, Hans-Joachim:

Die deutsche Rüstungswirtschaft von 1942 bis zum Ende des Krieges (Diss.), München 1975

Winkler, Heinrich August:

Mittelstand, Demokratie und Nationalsozialismus, Kiepenheuer & Witsch, Köln 1972

Zeck, H.F.:

Die deutsche Wirtschaft und Südosteuropa, Teubner, Leipzig 1939

Zimmermann, Waldemar:

Die Veränderungen der Einkommens- und Lebensverhältnisse der deutschen Arbeiter durch den Krieg, in: Meerwarth, R.; Günther, A.; Zimmermann, W.: Die Einwirkung des Krieges auf die Bevölkerungsbewegung, Einkommen und Lebenserhaltung in Deutschland, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart - Berlin - Leipzig 1932

B

Andexel, Ruth:

Imperialismus - Staatsfinanzen, Rüstung, Krieg. Probleme der Rüstungsfinanzierung des deutschen Imperialismus, in: Schriften des Instituts für Wirtschaftswissenschaften, Nr. 25, Akademie-Verlag, Berlin 1968

Bernhard, Georg (Pseud, Gracchus, Plutus):

Wie finanzieren wir den Krieg? Bund Deutscher Gelehrter und Künstler, Berlin 1918

Beutenmüller, Jörg:

Die Entwicklung der Militärausgaben in Deutschland von der Reichsgründung bis zur Gegenwart und ihr Einfluß auf das Wirtschaftswachstum (Diss.), Bernard & Graefe, Freiburg/Schweiz 1971

Biermer, Hans M.:

Die finanzielle Mobilmachung, Vortrag F. Roth, Gießen 1913

Boelcke, Willi A.:

Kriegsfinanzierung im internationalen Vergleich, in: Forstmeier, Friedrich und Volkmann, Hans-Erich (Hrsg.): Kriegswirtschaft und Rüstung 1939 - 1945, Droste Verlag, Düsseldorf 1977

Burkheiser, Karl:

Die Finanzierung des totalen Krieges, Bank-Verlag, Berlin 1941

Burkheiser, Karl:

Quellen und Methoden der Kriegsfinanzierung, in: Finanzarchiv, N.F. Bd. 8, J.C.B. Mohr, Tübingen 1941

Classen, Werner:

Rüstungsausgaben und Wirtschaftsentwicklung. Eine Untersuchung des rüstungswirtschaftlichen Einflusses auf Produktion, Einkommen und Beschäftigung (Diss.), Tübingen 1971

Diehl, Karl:

Über die Fragen des Geldwesens und der Valuta während des Krieges und nach dem Kriege, 2. Aufl., G. Fischer, Jena 1921

Dietzel, Heinrich:

Kriegssteuer oder Kriegsanleihe, J.C.B. Mohr, Tübingen 1912

Dietzel, Heinrich:

Die Nationalisierung der Kriegsmilliarden, J.C.B. Mohr, Tübingen 1919

Donner, Otto; Benning, Bernhard:

Kriegskosten und Grenzen der Staatsverschuldung, G. Fischer, Jena 1922

Eheberg, Karl T. von:

Die Kriegsfinanzen, Kriegskosten, Kriegsschulden, Kriegssteuern, 2. Aufl., Deichertsche Verlagshaus Nachf., Leipzig 1916

Erzberger, Mathias:

Die Rüstungsausgaben des Deutschen Reiches, in: Finanzwirtschaftliche Zeitfragen, H. 14, Stuttgart 1914

Estournelles, Paul H.B.:

Einschränkung der Ausgaben für Rüstung zu Lande und zur See, Brüssel 1912

Federau, Fritz:

Der zweite Weltkrieg, seine Finanzierung in Deutschland, R. Wunderlich, Tübingen 1962

Fleischer, Adolf:

Kriegsfinanzierung, unter Einschluß des totalen Krieges, Mittler, Berlin 1939

Forstmeier, Friedrich; Volkmann, Hans-Erich (Hrsg.):

Wirtschaft und Rüstung am Vorabend des Zweiten Weltkrieges, Droste Verlag, Düsseldorf 1975

Heinig, Kurt:

Wenn die Soldaten..., was Kriege kosten, Nest-Verlag, Frankfurt/Main 1957

Herz, Ludwig:

Kriegskosten und ihre Deckung, in: Der deutsche Krieg, H. 74, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart - Berlin 1916

Hinnen, Werner:

Die Kriegsanleihen Deutschlands, Englands, Frankreichs (Diss.), Bern-Weinfelden 1923

Hoffmann, Walther G.:

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, Springer, Berlin - Heidelberg - New York 1965

Jastrow, Ignaz:

Geld und Kredit im Kriege, in: Weltwirtschaftliches Archiv, 1. Erg. H., G. Fischer, Jena 1915

Jecht, Horst:

Kriegsfinanzen, in: Forschungen zur Finanzwissenschaft, Schriften des Instituts für Finanzwesen der Wirtschaftshochschule Berlin, H. 1, G. Fischer, Jena 1938

Kandler, Johannes:

Der deutsche Heeresetat vor und nach dem Kriege, Akademische Verlagsgesellschaft, Leipzig 1930

Kasten, Hans:

Die Neuordnung der Währung in den besetzten Gebieten und die Tätigkeit der Reichskreditkassen während des Krieges 1939/40, Bank-Verlag, Berlin 1941

Klausmann, Ernst:

Die Wirkung der Kriegsfinanzierung auf den Wirtschaftsbetrieb (Diss.), Köln 1940

Kleine-Natrop, Heinrich:

Devisenpolitik in Deutschland vor dem Kriege und in der Kriegs- und Nachkriegszeit, Dr. H. Preiß Verlag, Berlin 1922

Knaus, Robert:

Die deutsche, englische und französische Kriegsfinanzierung, W. de Gruyter, Berlin 1923

Köllner, Lutz:

Rüstungsfinanzierung, Dämonie und Wirklichkeit, 2. Aufl., Knapp, Frankfurt/Main 1969

Köllner, Lutz:

Chronik der deutschen Währungspolitik 1871 - 1971, Knapp, Frankfurt/Main 1972

Lansburgh, Alfred:

Die Kriegskostendeckung und ihre Quellen, Bank-Verlag, Berlin o.J. (1915)

Lansburgh, Alfred:

Die Politik der Reichsbank und die Reichsschatzanweisungen nach dem Kriege, in: Schriften des Vereins für Sozialpolitik, Bd. 166, Duncker & Humblot, München - Leipzig 1924

Lanter, Max:

Die Finanzierung des Krieges, Quellen, Methoden und Lösungen seit dem Mittelalter bis Ende des Zweiten Weltkrieges 1939 - 1945, E. Haag, Luzern 1950

Lapp, Klaus:

Die Finanzierung der Weltkriege 1914/18 und 1939/45 in Deutschland. Eine wirtschafts- und finanzpolitische Untersuchung (Diss.), Nürnberg 1957

Lotz, Walter:

Die deutsche Staatsfinanzwirtschaft im Kriege, in: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Weltkrieges, Deutsche Serie, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart - Leipzig - Berlin 1927

Muhs, Karl:

Kriegsfinanzierung und Kriegssparen, Verlag für Wissen und Praxis, Stuttgart 1940

Munz, A.:

Die Auswirkungen der deutschen Besatzung auf Währung und Finanzen Frankreichs, Veröffentlichungen des Instituts für Besatzungsfragen, H. 9, Tübingen 1957

Neubürger, Fritz:

Die Kriegsbereitschaft des deutschen Geld- und Kapitalmarktes,
F. Siemenroth, Berlin 1913

Notzke, Johann:

Deutschlands Finanz- und Handelsgesetze im Kriege, Flemming & Wiskott,
Berlin 1917

Pantleén, Hermann:

Krieg und Finanzen, in: Schriften zur kriegswirtschaftlichen Forschung
und Schulung, Hanseatische Verlags-Anstalt, Hamburg 1935

Peters, Gustav:

Die österreichisch-ungarischen Kriegsanleihen als wirtschaftliche und
soziale Angelegenheit der Minderheiten der tschechoslowakischen Repu-
blik, Selbstverlag, Prag 1925

Popovicz, Alexander:

Das Geldwesen im Kriege, Hölder-Pichler-Tempsky, Wien 1925

Prion, Willi:

Steuer- und Anleihepolitik in England während des Krieges, Julius
Springer, Berlin - Leipzig 1918

Prion, Willi:

Die finanziellen Folgen früherer Kriege, Julius Springer, Berlin 1927

Ramstein, Adolf:

Das Verhältnis der Notenbanken zur Kriegsfinanzierung in England,
Frankreich, Deutschland und der Schweiz, Verlag P. Haupt, Bern 1923

Respondek, Erwin:

Frankreichs Bank- und Finanzwirtschaft im Kriege, in: Wehrwissenschaft-
liches Archiv, 2. Erg.-H., G. Fischer, Jena 1917

Riesser, Jacob:

England und wir, finanzielle und wirtschaftliche Kriegswirkungen in
England und Deutschland, Hirzel, Leipzig 1914

Roesler, Konrad:

Die Finanzpolitik des Deutschen Reiches im Ersten Weltkrieg, Untersu-
chungen über das Spar, Giro- und Kreditwesen, Bd. 37, Duncker & Hum-
blot, Berlin 1967

Samhaber, Ernst:

Wie werden Kriege finanziert? L. Glöckner, Leipzig 1940

Schumpeter, Joseph A.:

Konjunkturzyklen. Eine theoretische, historische und statistische Ana-
lyse des kapitalistischen Prozesses, 2 Bde., Vandenhoeck & Ruprecht,
Göttingen 1961; zuerst: London 1939

Schuster, Walter:

Die deutsche Kriegsfinanzierung - kein Finanzwunder, Deutsche Verlags-
Anstalt, Stuttgart - Berlin 1941

Schwarz, Otto:

Kriegsfinanzierung bei uns und den anderen, Berlin 1917

Schwerin von Krosigk, Lutz Graf:

Deutschlands Kriegsfinanzierung. Rede des Reichsministers der Finanzen
vor der Ungarisch-Deutschen Gesellschaft in Budapest. Frühjahr 1941,
Deutsche Zentraldruckerei, Berlin 1941

Schwerin von Krosigk, Lutz Graf:

Wie wurde der Zweite Weltkrieg finanziert?, in: Bilanz des Zweiten
Weltkrieges, Stalling, Oldenburg 1953

Schwerin von Krosigk, Lutz Graf:

Staatsbankrott. Die Geschichte der Finanzpolitik des Deutschen Reiches von 1920 - 1945, geschrieben vom letzten Reichsfinanzminister, Muster-schmidt-Verlag, Göttingen 1974

Steinberg, Julius:

Geld und Kredit im Kriege, in: Deutsche Kriegsschriften, H. 2, Marans & Weber, Bonn 1915

Stucken, Rudolf:

Deutsche Geld- und Kreditpolitik 1914 - 1963, 3. Aufl., J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1964

Weyermann, M.R.:

Volkvermögen und Staatskredit im Krieg und Frieden, in: Finanz- und Volkswirtschaftliche Zeitfragen, Bd. 47, Stuttgart 1918

Wolf, Julius:

Die Steuerreserven in England und Deutschland, ein Beitrag zur Frage der Rüstungsgrenzen beider Staaten, Enke, Stuttgart 1944

IV Aufsätze, einschließlich Beiträge in Sammelwerken und Festschriften

A

Berend, I.; Ránki, G.:

Die deutsche wirtschaftliche Expansion und das ungarische Wirtschaftsleben zur Zeit des zweiten Weltkrieges, in: Acta Historica, H. 5, 1958

Birkenfeld, Wolfgang:

Stalin als Wirtschaftspartner Hitlers (1939 - 1941), in: Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Bd. 53, H. 4, 1966

Bracher, K.D.:

Die Speer-Legende, in: Neue Politische Literatur, H. 4, Wiesbaden 1979

Burchardt, Lothar:

Walther Rathenau und die Anfänge der deutschen Rohstoffbewirtschaftung im Ersten Weltkrieg, in: Tradition, Bd. 15, 1970

Dix, Arthur:

Volkswirtschaftliche Kriegsvorsorge, in: Vierteljahresschrift zur Truppenführung und Heereskunde, H. 10, Berlin 1913

Eggenschwyler, Walter:

Statistisches zum Problem Krieg, Produktionsfortschritt und Preisbewegung, in: Schmollers Jahrbuch, H. 4, Jg. 39, Duncker & Humblot, München - Leipzig 1915

Eichholtz, Dietrich:

Zur Lage der deutschen Werkstätigen im ersten Kriegsjahr 1939/40. Eine Studie über die staatsmonopolistische Kriegswirtschaft des deutschen Faschismus, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte Teil I, 1967

Eichholtz, Dietrich; Gossweiler, Kurt:

Noch einmal: Politik und Wirtschaft 1933 - 1945, in: Das Argument, H. 47, 1968

Eulenburg, Franz:

Die deutsche Volkswirtschaft im Kriege, in: Schmollers Jahrbuch, H. 3, 39. Jg., Duncker & Humblot, München - Leipzig 1915

Eulenburg, Franz:

Zur Theorie der Kriegswirtschaft, in: Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik, Bd. 43, J.C.B. Mohr, Tübingen 1916/17

Friedensburg, Ferdinand:

Die sowjetischen Kriegslieferungen an das Hitlerreich, in: Vierteljahresshefte zur Wirtschaftsforschung, Duncker & Humblot, Berlin 1962

Georg, Enno:

Die wirtschaftlichen Unternehmungen der SS, in: Schriftenreihe der Vierteljahresshefte für Zeitgeschichte, H. 7, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1963

Hallgarten, George, W.F.:

Zur Geschichte der Abrüstung im 20. Jahrhundert, in: Zeitschrift für Politik, H. 2, Carl Heymanns KG, Köln - Berlin 1960

Hannsmeyer, Carl H.; Caesar, Rolf:

Kriegswirtschaft und Inflation (1936 - 1948), in: Währung und Wirtschaft in Deutschland, hrsg. von der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/Main 1976

Hennig, Eike:

Industrie und Faschismus, Anmerkungen zur sowjetischen Interpretation, in: Neue politische Literatur, Nr. 15, Steiner Verlag, Wiesbaden 1970

Henning, Heinz:

Der Aufbau der deutschen Kriegswirtschaft im ersten Weltkrieg, in: Wehrwissenschaftliche Rundschau, H. 6, Mittler & Sohn, Herford - Bonn 1956

Hildebrand, Klaus:

Imperialismus, Wettüsten und Kriegsausbruch 1914, Teil I und II, in: Neue wissenschaftliche Literatur, H. 2 - 3, Steiner Verlag, Wiesbaden 1975

Jaffé, Edgar:

Die "Militarisierung" unseres Wirtschaftslebens, in: Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik, Bd. 40, H. 3, J.C.B. Mohr, Tübingen 1915

Köllner, Lutz:

Militär und Ökonomie, literaturkritische und literaturhistorische Bemerkungen, in: Schulz, Karl-Ernst (Hrsg.): Militär und Ökonomie, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1977

Lederer, Emil:

Die Organisation der Wirtschaft durch den Staat im Kriege, in: Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik, Bd. 40, H. 1, J.C.B. Mohr, Tübingen 1915

Leeb, Emil:

Aus der Rüstung des Dritten Reiches. Das Heereswaffenamt 1938 - 1945. Ein authentischer Bericht des letzten Chefs des Heeresamtes, in: Wehrwissenschaftliche Rundschau, Beiheft 4, Mittler & Sohn, Berlin - Frankfurt/Main 1958

Ludwig, Karl Heinz:

Die deutsche Kriegs- und Rüstungswirtschaft 1939 - 1945, ein Bericht über den Forschungsstand, in: Militärgeschichtliche Mitteilungen, Bd. 2, Militärgeschichtliches Forschungsamt, Freiburg/Breisgau 1968

Milward, Allan S.:

Fritz Todt als Minister für Bewaffnung und Munition, in: Vierteljahresshefte für Zeitgeschichte, H. 14, Stuttgart 1966

Neurath, Otto:

Aufgabe, Methode und Leistungsfähigkeit der Kriegswirtschaftslehre, in: Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik, Bd. 44, J.C.B. Mohr, Tübingen 1917/18

Nolden, Herbert:

Probleme der deutschen Wehrwirtschaft in der Zeit nach dem Ersten und im Zweiten Weltkrieg, in: Bundeswehrverwaltung, 12. Jg., Carl Heymanns KG, Bonn 1968

Riedel, Matthias:

Bergbau und Eisenhüttenindustrie in der Ukraine unter deutscher Besatzung (1941 - 1944), in: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte, H. 21, 1973

Rosen, J.:

Die Entwicklung der Kriegsernährung in sieben europäischen Ländern 1939 - 1944. Der Verbrauch an Nährstoffen und Vitaminen, in: Schweizerische Medizinische Wochenschrift, H. 31, 1945

Schramm, Percy E.:

Die Treibstofffrage vom Herbst 1943 bis 1944, nach dem Kriegstagebuch des Wehrmachtführungsstabes, in: Mensch und Staat in Recht und Geschichte. Festschrift für Herbert Kraus zur Vollendung seines 70. Lebensjahres, Kitzingen/Main 1954

Schumann, Wolfgang:

Das Kriegsprogramm des Zeiss-Konzerns, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, Bd. 11, Berlin (Ost) 1963

Volkman, Hans-Erich:

Zur Interdependenz von Politik, Wirtschaft und Rüstung im NS-Staat, in: Militärgeschichtliche Mitteilungen, H. 1, Rombach, Freiburg/Breisgau 1974

Volkman, Hans-Erich:

Außenhandel und Aufrüstung in Deutschland 1933 - 1939, in: Forstmeier, Friedrich; Volkman, Hans-Erich: Wirtschaft und Rüstung am Vorband des Zweiten Weltkrieges, Droste Verlag, Düsseldorf 1975

Volkman, Hans-Erich:

Politik, Wirtschaft und Aufrüstung unter dem Nationalsozialismus, in: Funke, Manfred (Hrsg.): Hitler, Deutschland und die Mächte, Düsseldorf 1977

Volkman, Hans-Erich:

Aspekte der nationalsozialistischen Wehrwirtschaft 1933 - 1936, in: Francia, Forschungen zur Westeuropäischen Geschichte (hrsg. vom Deutschen Historischen Institut, Paris), Bd. 5, München 1978

Winterstein, Werner:

Die Beschäftigung von Frauen in den deutschen Streitkräften 1914 - 1945, in: Bundeswehrverwaltung, H. 6, Carl Heymanns KG, Bonn 1976

Wittekind, Kurt:

Aus 20 Jahren deutscher Wehrwirtschaft 1925 - 1945, in: Wehrkunde, 6. Jg., Wehrkunde GmbH, München 1957

B

Albrecht, Gerhard:

Bericht über die deutsche Kriegsfinanzierung, in: Finanzarchiv, N.F., H. 7, J.C.B. Mohr, Tübingen 1940

Bente, Herman:

Die deutsche Währungspolitik von 1914 - 1924, in: Weltwirtschaftliches Archiv, H. 23, 1926 I.

Boelcke, Willi A.:

Probleme der Finanzierung von Militärausgaben, in: Forstmeier, Friedrich; Volkmann, Hans-Erich (Hrsg.): Wirtschaft und Rüstung am Vorabend des Zweiten Weltkrieges, Droste Verlag, Düsseldorf 1975

Boelcke, Willi A.:

Zur internationalen Goldpolitik des NS-Staates, ein Beitrag zur deutschen Währungs- und Außenwirtschaftspolitik 1933 - 1945, in: Funke, Manfred (Hrsg.): Hitler, Deutschland und die Mächte, 2. Aufl., Droste Verlag, Düsseldorf 1976

Bopp, Karl R.:

Die Tätigkeit der Reichsbank von 1876 bis 1914, in: Weltwirtschaftliches Archiv, Bd. 72, Hoffmann & Campe, Hamburg 1954

Fricke, Rolf:

Kriegsfinanzen, in: Finanzarchiv, N.F., Bd. 3, J.C.B. Mohr, Tübingen 1935

Haller, Heinz:

Die Rolle der Staatsfinanzen für den Inflationsprozeß (Die Kriegsfinanzierung und die Inflation), in: Währung und Wirtschaft in Deutschland 1876 - 1975, hrsg. von der Deutschen Bundesbank, 2. Aufl., Frankfurt/Main 1976

Helffferich, Carl:

Das Geld, 6. Aufl., C.L. Hirschfeld, Leipzig 1923

Henke, -:

Das deutsche Geldwesen im Kriege, in: Vierteljahreshefte für Truppenführung und Heereskunde, H. 2, Berlin 1913

Hötte, -:

Die Kriegsfinanzierung im Reichshaushalt, in: Statistische Praxis I, Berlin (Ost) 1946

Hoffmann, Walther G.:

Der Anteil der Verteidigungsausgaben am Bruttosozialprodukt, in: Kyklos, Kyklos-Verlag, Basel - Tübingen 1970

Hohlfeld, H.:

Kriegsfinanzierung und Kreditwirtschaft, in: Weltwirtschaftliches Archiv, Bd. 51, G. Fischer, Jena 1940

Jecht, Horst:

Stand und Probleme der deutschen Kriegsfinanzierung, in: Weltwirtschaftliches Archiv, Bd. 51, G. Fischer, Jena 1940

Jessen, Jens:

Wehrwirtschaft und Finanzpolitik, in: Finanzarchiv, N.F., Bd. 5, J.C.B. Mohr, Tübingen 1937

Köllner, Lutz:

Notenbanken im Dienste staatlicher Beschäftigungsfinanzierung, in: Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, Sonderdruck, Bd. 111, H. 3, J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1955

Köllner, Lutz:

Rüstungsfinanzierung als Gegenstand der währungstheoretischen und währungspolitischen Literatur, in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, I. Halbband, H. 2, Duncker & Humblot, Berlin 1972

Lütge, Friedrich:

Die deutsche Kriegsfinanzierung im ersten und zweiten Weltkrieg, in: Beiträge zur Finanzwirtschaft und zur Geldtheorie, Festschrift für Rudolf Stucken, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1953

Mayer, Adolf:

Zur Geschichte und Theorie des Moratoriums, ein Beitrag zur Kriegswirtschaftslehre, in: Schmollers Jahrbuch, 39. Jg., H. 4, Duncker & Humblot, München - Leipzig 1915

Mayr, Gustav von:

Volkswirtschaft, Weltwirtschaft, Kriegswirtschaft, Verlag Dr. W. Rothschild, Berlin 1915

Meinhold, Hans:

Probleme der Rüstungsfinanzierung, in: Neuordnung der Finanzpolitik, Ludwigsburg 1958

Sartorius von Waltershausen, A.:

Die Krieganleihen und die volkswirtschaftliche Eigenart der einzelnen Länder, in: Zeitfragen, Finanzwirtschaft, H. 26, Stuttgart 1916

Schippel, Hans:

Bargeldloser Verkehr unserer Reichsbank und der Krieg, in: Der Deutsche Krieg, H. 88, Berlin 1917

Schmidt, Ernst:

Die Kriegsausgaben im Kreislauf der Geld- und Güterbeschaffung, in: Bankarchiv, W. de Gruyter, Berlin 1941

Schmölders, Günther:

Probleme der Kriegsfinanzierung, in: Finanzarchiv, N.F., Bd. 8, J.C.B. Mohr, Tübingen 1941

Schneider, Oswald:

Kriegssteuern, in: Schmollers Jahrbuch, 39. Jg., H. 3, Duncker & Humblot, München - Leipzig 1915

Schneider, Oswald:

Die Kriegsfinanzen der europäischen Großmächte, in: Schmollers Jahrbuch, H. 3, Duncker & Humblot, München - Leipzig 1915

Stackelberg, Heinrich von:

Das Gold in der Wehrwirtschaft, in: Oberkommando der Kriegsmarine (Hrsg.): Nauticus, Mittler, Berlin 1941

Stroell, Moritz:

Über das deutsche Geldwesen im Kriegsfall, in: Schmollers Jahrbuch, 23. Jg., H. 1, 2, Duncker & Humblot, Leipzig 1899

Stucken, Rudolf

Kriegsfinanzierung und Kreditausweitung, in: Bankarchiv, W. de Gruyter, Berlin 1940

Stucken, Rudolf:

Die deutschen Kreditbanken im Kriege, in: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, H. 157, G. Fischer, Stuttgart 1943

Stuebel, Heinrich:

Die Finanzierung der Aufrüstung im Dritten Reich, in: Europaarchiv, 6. Jg., Verlag für internationale Politik GmbH., Frankfurt/Main 1951

Terhalle, Fritz:

Die deutsche Kriegsfinanzierung 1914 - 1918, in: Bankarchiv, W. de Gruyter, Berlin 1939

Terhalle, Fritz:

Geschichte der deutschen öffentlichen Finanzwirtschaft vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Schluß des zweiten Weltkrieges, in: Handbuch der Finanzwissenschaft, 2. Aufl., Bd. I, J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1952 (Literaturverzeichnis)

Thalheim, Karl C.:

Die Grundlagen der deutschen Kriegsfinanzierung, in: Weltwirtschaftliches Archiv, Bd. 51, G. Fischer, Jena 1940

V Dokumente, Archivmaterial, Manuskripte, Reihenwerke, Sonstiges

A

Eichholtz, Dietrich; Schumann, Wolfgang (Hrsg.):

Anatomie des Krieges. Neue Dokumente über die Rolle des deutschen Monopolkapitals bei der Vorbereitung und Durchführung des zweiten Weltkrieges, Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin (Ost) 1969

Hesse, Kurt:

Schriften zur kriegswirtschaftlichen Forschung und Schulung, Berlin 1935 ff.

Reichsarchiv (Hrsg.):

Kriegsrüstung und Kriegswirtschaft. Erster Band: Die militärische, wirtschaftliche und finanzielle Rüstung Deutschlands von der Reichsgründung bis zum Ausbruch des Weltkrieges. Mit Anlagen, 2 Bde., Mittler, Berlin 1930

Statistisches Reichsamt (Hrsg.):

Deutschlands Wirtschaftslage unter den Nachwirkungen des Weltkrieges, Zentral-Verlag, Berlin 1923

B

Erhard, Ludwig:

Kriegsfinanzierung und Schuldenkonsolidierung, Denkschrift vom März 1944. Mit Vorbemerkungen von Ludwig Erhard, Theodor Eschenburg und Günter Schmölders, Ullstein, Berlin 1977

Statistisches Reichsamt (Hrsg.):

Wehrbeitragsstatistik, in: Vierteljahresheft zur Statistik des deutschen Reiches, 28. Jg., 2. Ergänzungsband, Berlin 1919

Martin Kutz

**Wirtschafts- und Sozialgeschichte
in beiden Weltkriegen**

Literaturbericht aus
geschichtswissenschaftlicher Sicht

INHALT	Seite
1. Die Forschungsfelder und Forschungsschwerpunkte	53
2. Die fach- und methodenspezifische Provenienz der Literatur	64
3. Die Forschungsgeschichte	69
4. Die politischen und wissenschaftstheoretischen Prämissen der Forschungsansätze	95
5. Ergebnisse und Tendenzen der Forschung zum Ersten Weltkrieg . . .	107
6. Ergebnisse und Tendenzen der Forschung zum Zweiten Weltkrieg . .	123
7. Theorie und Empirie als Problem künftiger Forschung	140
*) Die Literaturangaben in den Anmerkungen dieses Textes sind aus Platzgründen in Kurzform gebracht, da die vollständigen bibliographischen Angaben in der Bibliographie problemlos auffindbar sind.	

Einleitung

Die hiermit vorgelegte Bibliographie ist in einer ersten Fassung entstanden als Nebenprodukt zu meinem Vortrag auf dem Symposium "Militär und Ökonomie" im September 1976 an der Führungsakademie der Bundeswehr. Der Versuch, einen Überblick über den Forschungsstand zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Weltkriege zu geben, führte als eines der wichtigsten Nebenergebnisse zu der Feststellung, daß es zu diesem wichtigsten Forschungsgebiet keine neuere, systematische Bibliographie gab.

Mittlerweile ist mir auch der Grund für diesen Mangel klar. Die eigene Arbeit an dem Projekt hat mir gezeigt, daß eine Einzelperson mit einer solchen Aufgabe eigentlich überfordert ist. Eine wirklich komplette Zusammenstellung aller direkt und indirekt einschlägigen Titel scheint heute nur noch per Datenbank und EDV möglich zu sein, erst recht wenn nicht nur die deutsche Literatur erfaßt werden soll.

Seit 1976 befaße ich mich regelmäßig mit der Thematik Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Weltkriege in der Lehre an der Führungsakademie der Bundeswehr und an der Universität Hamburg. Einzelne Themenbereiche veranlaßten mich dabei, besonders systematisch zu bibliographieren. Die auf diesen Sektoren meiner Meinung nach komplette Titelsammlung wissenschaftlicher Literatur hat aber bei weitem nicht die quantitative Ausdehnung erhalten, die ich gegenüber dem vorher schon erreichten Stand erwartet hatte. Für mich ergibt sich daraus die Schlußfolgerung, daß der Aufwand einer weiteren Präzisierung in keinem

Verhältnis mehr zum erwartenden Erfolg steht, es sei denn, man will eine absolut vollständige Bibliographie auch des zeitgenössischen nichtwissenschaftlichen Schrifttums.

Wenn nicht - was ich nicht glaube - irgendwo eine vollständig blinde Stelle in dieser Bibliographie ist, so dürfte die deutsche Literatur weitestgehend erfaßt sein (mit gewissen Einschränkungen zur zeitgenössischen wissenschaftlichen Literatur im Ersten Weltkrieg) und darüber hinaus die wichtigste Literatur englischer und französischer Sprache. Bei dieser ausländischen Literatur dürften die größten Lücken feststellbar sein vor allem in bezug auf regierungsamtliche und andere zeitgenössische Publikationen. Andere fremdsprachliche Literatur ist nur sporadisch und systematisch aufgenommen, soweit sie im Umgang mit dem komplexen Material mehr oder weniger aufgefunden wurde. Für die praktische Brauchbarkeit dürfte dieser Mangel insofern weniger Bedeutung haben als zunächst zu erwarten, da erfahrungsgemäß der Normalhistoriker kaum mehr als englische und französische Sprachkenntnisse hat und somit sowieso auf die Wissenschaftstradition in diesen Sprachen festgelegt ist.

Knapp die Hälfte der Titel konnte durch Augenschein auf die bibliographische Genauigkeit hin überprüft werden. Der Rest wurde, wo eben möglich, anhand von allgemeinen Bibliographien überprüft. Ein kleiner Rest ist in der Form aufgenommen, wie er in der wissenschaftlichen Literatur nachgewiesen war. Dementsprechend konnte die Zuordnung der Einzeltitel unter die Systematik auch nur in den Fällen mit einiger Sicherheit erfolgen, in denen ich die Veröffentlichungen in der Hand gehabt habe und eine

Zuordnung eindeutig möglich war. Der Rest ist nach dem Plausibilitätsgrundsatz zugeordnet, daß der Titel dem Inhalt der Schrift entspricht. Jeder Titel ist nur einmal aufgeführt, auch wenn er verschiedenen Themenbereichen zugeordnet werden könnte. Hier muß noch auf einen nützlichen, technisch bedingten Tatbestand hingewiesen werden. Die Bibliographie unterlag einer nicht umgehbaren Umfangsbeschränkung. Deshalb wäre es unsinnig gewesen, Titel, die in der in diesem gleichen Band veröffentlichten Bibliographie von Lutz Köllner aufgeführt sind, ein zweites Mal abzudrucken. So wird der kundige Benutzer zwar eine große Zahl selbst von Standardwerken in meiner Bibliographie vermissen, sie aber in diesem gleichen Band finden können, ergänzt durch die Bibliographie von Lutz Köllner und Gisela Wardetzki zu "Militärausgaben, Rüstungswirtschaft, Rüstungsfinanzierung" in der Jahresbibliographie 1978 der Bibliothek für Zeitgeschichte. Auch wenn Systematik und Erkenntnisgegenstand sich nicht in allen Teilen mit meiner Arbeit decken, ist doch eine wirksame und wie ich hoffe, hilfreiche Ergänzung zustande gekommen.

Im letzten Jahr ist eine vorbildlich organisierte und kommentierte Bibliographie auf dem Sektor der Geschichte der Arbeiterbewegung von H.J. Steinberg erschienen. Ich habe versucht, mich daran zu orientieren mit dem Nachteil, ohne Hilfskräfte bei der Durchführung auch Abstriche am Konzept vornehmen zu müssen. So habe ich die kritische Würdigung des Forschungsstandes zusammengefaßt vor die bibliographischen Angaben gestellt und das Verzeichnis selbst auf das der Personen und geographischen Namen in den Buchtiteln beschränkt.

Zum Schluß möchte ich den Kollegen Dr. Lutz Köllner und Dr. Detlef Bald für ihre Geduld mit mir und für ihre kollegiale Hilfe danken sowie Herrn Prof. Zoll für seine Bereitschaft, meine Arbeit in diese Publikationsreihe aufzunehmen. Mir hat der Erfolg dieses Projektes gezeigt, daß der politisch so oft geforderte "geistige Verbund" der wissenschaftlichen Institutionen der Bundeswehr bei gutem Willen allerseits selbst bei nur bescheidenen organisatorischen Verbindungen praktikabel ist.

Hamburg, im Mai 1980

Literaturbericht aus geschichtswissenschaftlicher Sicht

1. Forschungsfelder und Forschungsschwerpunkte

Eine Bibliographie, wie die hier vorgelegte, fordert geradezu dazu heraus, diese Literatur kritische zu würdigen. Die thematische Zuordnung der einzelnen Arbeiten und der Vergleich von Fragestellung und Erscheinungsjahr des aufgenommenen Werkes legen zugleich ein Stück Forschungsgeschichte bloß. Solche Fragestellungen sind zudem empirisch einigermaßen absicherbar, wenn man den Umfang der ausgewiesenen Titel in Betracht zieht. Trotzdem hat ein solches Vorhaben seine Schwierigkeiten. Auf wenigen Seiten Grundlinien der Forschungsgeschichte, des Forschungsstandes und der Forschungslücken aufzuzeigen, die den hier mehr als 2.500 aufgeführten Titeln durchgehend gerecht werden, das mit dem Wissen, ein Mehrfaches an Literatur zum Thema gar nicht berücksichtigt zu haben, läßt nur exemplarische und/oder generalisierende Aussagen zu.

Die Titelfülle zum Fragenkomplex ist fast unüberschaubar, vor allem wenn man die zeitgenössische und graue Literatur in die Überlegungen einbezieht. Allein in deutscher Sprache sind zu wirtschaftlichen und sozialen Fragen nur des Ersten Weltkrieges bis 1930 ca. 4.000 ausgewiesene Einzelschriften registriert, davon allein über 3.000 in der Zeit bis 1920.¹⁾ Die Zeit-

1) Vgl. deutsches Bücherverzeichnis (DBV, Bd. 6, 2. Hälfte, Stichwort Weltkrieg. Hier sind allein 46 Spalten Literaturangaben zu Wirtschaftsproblemen, 14 Spalten zu Finanzfragen, 24 Spalten zu sozialen Problemen und Fragen der Sozialpolitik und 15 Spalten zur inneren Entwicklung des deutschen Reiches zu finden. Bis 1925 kommen ca. 350 Titel hinzu, vgl. DBV, Bd. 11, bis 1930 weitere 200 Titel, vgl. DBV, Bd. 16.

schriftenliteratur und wiederum einigen hunder Titeln ist dabei nicht einmal mitgezählt.¹⁾ Diese Größenordnung ist auch für französische und englisch-amerikanische Veröffentlichungen festzustellen. Ähnliche Größenordnungen gelten für den Zweiten Weltkrieg, wobei erstaunlicherweise die zeitgenössische wissenschaftliche Literatur erheblich mehr Gewicht hat.

Diese Fülle an Titeln täuscht aber über einen Tatbestand hinweg: Die wissenschaftliche Analyse der Wirtschafts- und Sozialgeschichte beider Weltkriege ist immer noch ein Stiefkind der Forschung. Sie ist von der Quantität der Publikationen her beurteilt weit hinter der politisch-militärisch orientierten Geschichtsforschung zurückgeblieben. In manchen Bereichen kann zudem von einer ausreichenden wissenschaftlichen Erforschung kaum die Rede sein.²⁾

Die Ursachen für dieses Phänomen sind sicherlich vielschichtig. So läßt sich auch für andere Bereiche in der wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Entwicklung

-
- 1) Die zeitgenössische Zeitschriftenliteratur ist zu einem guten Teil in der Bibliographie der Carnegie-Stiftung von 1920 enthalten: *Economie und Social History of the World War. A Short War Bibliography of German Periodical Literature on Economics*, Washington 1920.
 - 2) So sind systematisch angelegte Vergleiche zwischen Erstem und Zweitem Weltkrieg eine Seltenheit, quantitativ-ökonomische Studien und einzelne Themenbereiche wie Agrarfragen, ökonomische Kollaboration im Zweiten Weltkrieg, u.a. sind ungewöhnlich wenig untersucht. Vgl. auch meine Ausführungen weiter unten.

eine ähnliche Enthaltensamkeit der Forschung feststellen,¹⁾ die strukturell gleiche Argumentationsmuster verdeutlicht. Danach scheint das Phänomen Wirtschaft und Gesellschaft im Krieg den sozialwissenschaftlich orientierten Fachhistoriker abzuschrecken, besonders dann, wenn der Krieg gleichzeitig den Charakter eines Epocheneinschnitts gewonnen hat. Für Ökonomehistoriker ist offensichtlich der Erste Weltkrieg ein solcher Epochenchnitt. Die gängigen Gesamtdarstellungen führen die Geschichte des 19. Jahrhunderts alle bis 1914 fort. Da der Krieg offenbar auch im wirtschaftlichen und sozialen Bereich immer als der große Ausnahmezustand²⁾ empfunden wird, setzt die übliche Darstellung dann erst wieder mit Kriegsende ein. Letztes illustratives Beispiel dieser Auffassung sind die einschlägigen Kapitel des Handbuches zur deutschen Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Schon optisch fallen aus den Tabellen oder Schaubildern die Angaben für die Kriegsjahre heraus.³⁾

1) Zuletzt für den Bereich der Revolutions- und napoleonischen Kriege, festgestellt von Kutz, Martin: Die Entwicklung des Außenhandels Mitteleuropas zwischen Französischer Revolution und Wiener Kongreß, in: Gesch. u. Ges., H. 4, 1980.

2) So auch Köllner, Lutz, in diesem Band.

3) Vgl. z.B. Borchard, Knut: Wachstum und Wechsellaugen 1914 - 1970, in: Handbuch der deutschen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 2, Stuttgart 1976. Hieraus kann diesem Beitrag kein Vorwurf gemacht werden, da dem Autor eines Handbuchartikels nicht noch die Schließung der Forschungslücken zugemutet werden kann. Ähnlich der Beitrag von Fischer, Wolfram: Bergbau, Industrie, Handwerk 1914-1970, ebenda.

Diesen Umständen entspricht es denn auch, daß die Wirtschafts- und Sozialgeschichte der beiden Weltkriege nicht integraler Bestandteil einer langfristigen Analyse der Entwicklungsprozesse von Wirtschaft und Gesellschaft ist, sondern überwiegend ein Untersuchungsfeld für Spezialisten. Der in diesem Forschungsfeld ausgewiesene Wissenschaftler hat sich im Normalfall auf dieses Gebiet spezialisiert oder ist erst von dieser speziellen Fragestellung aus auf die Vorgeschichte oder die Geschichte der Kriegsfolgen gestoßen.¹⁾ Dies trifft allerdings nicht für einen großen Teil der zeitgenössischen Literatur zu. Über die Ursachen dieses Sachverhalts wird noch im einzelnen zu sprechen sein. Entsprechend wenig sind deshalb auch die langfristigen Folgen im Bereich des ökonomischen und sozialen Wandels sowie die diesen Wandel hemmenden oder begünstigenden Faktoren der Kriege herausgearbeitet.

Sortiert man die wissenschaftliche Produktion zum Untersuchungsgegenstand nach Sachgebieten,²⁾ so ergeben sich einige zusätzliche interessante Ergebnisse. Im Vergleich der Literatur über den Ersten und Zweiten Weltkrieg sind deutlich unterschiedliche Forschungsschwerpunkte festzustellen.

1) So z.B. in der jüngsten Historikergeneration Armeson, Boelcke, Burchard, Caroll, Eichholtz, Feldmann, Gutsche, Hardach, Milward, Weber (Helmut). Die Liste könnte um viele Namen erweitert werden.

2) Die folgenden Ausführungen stützen sich auf die Gliederung der Bibliographie und die innerhalb dieser Gliederung unterschiedliche Titelzahl. Als Themenbereiche werden die unter jeweils einer Überschrift der Bibliographie zusammengefaßten Titel verstanden.

So ist einer der deutlichsten Schwerpunkte der Forschungen zum Ersten Weltkrieg die soziale Lage der Bevölkerung einschließlich der Arbeitskräfteproblematik. Eine historisch bedingte Sonderrolle spielt dabei die Literatur zur gewerkschaftlichen und politischen Arbeiterbewegung, die in allen kriegführenden Nationen als zentrales, politisches und wissenschaftliches Problem empfunden wurde. Für die Geschichte des Zweiten Weltkrieges ist das Thema Arbeiterbewegung dann auch kaum bearbeitet.¹⁾

Der Zusammenbruch des - wenn auch relativen - Wohlstandsgefüges der Vorkriegszeit und die in allen europäischen kriegführenden Ländern feststellbaren, bis zur physischen Existenzgefährdung sich reduzierenden Lebenshaltungsbedingungen, haben vor allem in den 20er Jahren eine Flut von Untersuchungen zur Folge gehabt, die nur vergleichbar ist mit der zeitgenössischen wissenschaftlichen Literatur zur "sozialen Frage" im 19. Jahrhundert. Dabei spielen auf Grund der materiellen Voraussetzungen dieses Problemkomplexes die agrarwirtschaftlichen und ernährungswirtschaftlichen Fragen eine besonders große Rolle.

1) Literatur zu diesem Fragenkomplex ist in der Bibliographie nur am Rande aufgeführt, da die Geschichte der Arbeiterbewegung sich inzwischen zu einem eigenständigen Forschungsbereich entwickelt hat und gerade in jüngster Zeit auch bibliographisch hervorragend betreut wird.

Der zweite zentrale Themenbereich zum Ersten Weltkrieg ist die Kriegsfinanzierung mit allen Nebenaspekten einschließlich der Kriegsgewinnbesteuerung und inflationsbedingten Folgen für die einzelnen Wirtschaftsbereiche. Diese Literatur zeigt eine immens breite Palette von Fragestellungen, die von rein steuer- und finanzwirtschaftlichen Fragen der Finanzierungstechniken bis zu verallgemeinernden theoretischen Überlegungen einer abstrahierenden Finanzwissenschaft geht. Interessanterweise ist die Masse der Literatur anglo-amerikanischer Provenienz. Vor allem Amerikaner haben diese Probleme in unzähligen Beiträgen thematisiert. Schon an diesem Beispiel läßt sich ein Zusammenhang von wissenschaftssoziologischer Bedeutung festmachen. Offenbar ist - und das besonders bei jeweils zeitgenössischer Literatur - der reale Problemdruck der konkreten historischen Situation einer der hauptsächlichen Auslöser wissenschaftlicher Produktion. Unter allgemeinen, theoretisch abgeleiteten Erkenntnisinteressen müßte die Literatur sehr viel vielfältiger in Fragestellung, methodischem Zugang und Thematik sein als sie es tatsächlich ist.

Ein solcher Problemdruck ist offenbar bei den verschiedenen Parteien dieses Krieges nicht nur unterschiedlich stark, sondern zusätzlich auch in unterschiedlichen Schwerpunktbereichen besonders groß gewesen. So dominieren die Amerikaner, wie schon festgestellt, bei Fragen der Kriegsfinanzierung, gefolgt von Briten und Franzosen. Das Thema "soziale Lage" ist besonders deutlich von deutschen Autoren besetzt,

der Teilaspekt Bereitstellung von Arbeitskräften einschließlich der Frage Frauenarbeit und Frauen im Kriegsdienst, von deutschen und englischen Autoren. Die Frage der Rohstoffversorgung ist auf alle Länder bezogen und nicht sonderlich stark untersucht, dafür wird aber die Masse der Literatur von deutschen Autoren bereitgestellt und signalisiert damit diesen Sektor als neutralen Punkt der deutschen Kriegswirtschaft.

Andererseits sind zwar die Deutschen die Hauptbetroffenen von Blockade und Wirtschaftskrieg, die meiste Literatur kommt aber aus England als dem hauptsächlichsten Betreiber dieses Teils der Kriegführung.

Es gibt aber auch einen Themenkomplex, der die Wissenschaft aller beteiligten Länder gleichmäßig beschäftigt hat, weil offenbar zentrale Fragen jeder Kriegführung im Industriezeitalter betroffen sind. Es handelt sich dabei um die Themen ökonomische Kriegsziele, Staat und Wirtschaft, Industriegewirtschaft im Krieg und Organisation der Kriegswirtschaft. Hier scheint nach dem Empfinden der Zeitgenossen wie auch der neueren Forschung das Zentrum aller politischen (Kriegsziele), interessenbezogenen (Staat und Wirtschaft), organisatorischen und materiellen (Industriegewirtschaft) Bedingungen der modernen Kriegführung zu liegen. Entsprechend umfangreich ist hier auch das Literaturangebot.

Vergleicht man diese sich nur auf die quantitative Seite der wissenschaftlichen Produktion stützenden Aussagen zum Ersten Weltkrieg mit der Literatur zum Zweiten Weltkrieg, werden deutliche Schwerpunktver-

lagerungen sichtbar. ¹⁾ Vorweg nur die Feststellung, daß die anhand des Ersten Weltkrieges als zentrale Bereiche moderner Kriegführung bezeichneten Problemfelder auch in der Literatur zum Zweiten Weltkrieg eine erhebliche, wenn auch manchmal anders akzentuierte Rolle spielen. Dies würde die These erhärten, daß es sich nach wissenschaftlicher Übereinkunft um solche zentralen Bereiche der Kriegswirtschaft handelt.

Es dürfte wohl aufschlußreich sein, daß sonst die wissenschaftliche Produktion zum Zweiten Weltkrieg ganz wesentlich von der zum Ersten Weltkrieg abweicht. Ein Teil dieser Abweichungen ist durch das Auftauchen anderer Problemfelder gekennzeichnet oder auch dadurch, daß diese Problemfelder im Ersten Weltkrieg faktisch noch keine große Rolle gespielt haben. Dazu gehören mit Sicherheit der Komplex der Zwangsarbeit, der Konzentrationslager und des Widerstandes als Teil der vorher beschriebenen Problemfelder soziale Lage, Arbeitskräfte, Arbeiterbewegung. In diesen neuen Sektoren ist eine umfangreiche Produktion festzustellen. Ähnlich sieht es aus im Bereich "Außenwirtschaft/Handel mit den Neutralen und Verbündeten" und "Ausbeutung der besetzten Gebiete".

1) Da, soweit die Sache es rechtfertigt, die thematische Gliederung der Bibliographie für beide Weltkriege gleich ist, lassen sich die folgenden Ausführungen auf eine einfache, vergleichende Auszählung stützen.

Dann gibt es Problemfelder, in denen das Schrifttum deutlich größer als zur gleichen Thematik im Ersten Weltkrieg ist, die Gründe dafür aber anders liegen. So kann man eine ganze Literaturgattung als - wenn auch umstritten - Reflex auf die Erfahrungen des Ersten Weltkrieges ansehen: Die sogenannte wehrwissenschaftliche Literatur und Literatur zur Wehrwirtschaftslehre der NS-Zeit. Sie stellt eine deutsche Besonderheit dar, die unten näher untersucht werden soll.

Ein weiterer, vor allem deutscher Sonderfall ist die Literatur zur wirtschaftlichen Kriegsvorbereitung. In diesem Sektor spielt zwar verdeckt aber doch ein wesentlicher Teil einer anderen Diskussion eine Rolle: Die Kontroverse um den Charakter des deutschen Faschismus und die damit eng verknüpfte Diskussion um Faschismustheorien. Hinzu kommt, daß die Rüstung und Rüstungspolitik im Zusammenhang mit dieser ökonomischen Kriegsvorbereitung ein wesentliches Element speziell der deutschen Seite im Zweiten Weltkrieg war. Das gleiche gilt für die Literatur zur Rohstoffversorgung und -bewirtschaftung, die zudem noch stark geprägt ist von Arbeiten, die schon in den 30er Jahren entstanden.

Auffallend ist, daß die Produktion zu den Themen "soziale Lage" Arbeitskräfte, Kriegsfinanzierung, Wirtschaftskrieg und Agrarwirtschaft deutlich weniger geworden ist im Verhältnis zu gleichartigen Arbeiten über den Ersten Weltkrieg. Beim Thema Arbeitskräfte hat sich speziell wegen der deutschen Politik in diesem Sektor die Thematik, wie schon angesprochen,

verlagert zu Zwangsarbeit und ökonomischen Aspekten der Konzentrationslager. Im Sektor Agrarwirtschaft dominiert die deutsche Literatur, die ausländischen Arbeiten spielen eine Nebenrolle. Das Thema Wirtschaftskrieg wird kaum untersucht, weil wohl seine Durchführung in der Realität unproblematisch war. In diesen Feldern entspricht der Themenwechsel und die Mengenverteilung wiederum der faktischen Problemverteilung der Zeit.

Es bleiben aber zwei Literaturgattungen übrig, deren quantitativer Rückgang wohl mehr eine Veränderung des Problembewußtseins der Wissenschaftler als eine Änderung im Bereich historischer Tatsachen darstellt. Am deutlichsten ist dies an der Literatur zur Kriegsfinanzierung zu erkennen. War während des Ersten Weltkrieges die Geldseite der Kriegswirtschaft noch eine zentrale Größe im wissenschaftlichen Bewußtsein, so hat sich dies grundlegend geändert. Die Erfahrungen des Ersten Weltkrieges sind offenbar so gedeutet worden, daß die güterwirtschaftliche Seite der Kriegswirtschaft das zentrale Problem des großen Krieges im Industriezeitalter darstellt. Demgemäß ist die Literatur zur Kriegsfinanzierung sehr viel geringer geworden und nicht mehr nur finanzwissenschaftlich orientiert.

Auch zur sozialen Frage hat sich offenbar ein Bewußtseinswandel eingestellt. Die für die Masse der europäischen Völker existenzgefährdende Reduzierung des Lebensstandards wird offenbar als Naturereignis hingenommen - wohl deshalb, weil sich in diesem Punkt

der Erste Weltkrieg als Grundmuster der Ereignisse wiederfinden läßt. Die wissenschaftliche Analyse geht deshalb zwar nicht ausschließlich, aber doch im wesentlichen auf die durch das NS-System bedingten neuen Entwicklungen ein. "Soziale Lage" ist kaum noch ein Thema - und ist deshalb ein ganz wesentliches Desiderat für die zukünftige Forschung.¹⁾

Als vollständig unzureichend erforscht kann man schon von der Quantität der produzierten Literatur her drei wesentliche Bereiche zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Zweiten Weltkrieges festhalten. Einmal handelt es sich um die ökonomische Kollaboration mit dem NS-System in den besetzten Gebieten bzw. ausländischer Inhaber deutscher Firmen und zum anderen um den damit eng verknüpften Bereich der Kriegsverbrechen in der Wirtschaft. Hier stößt offenbar der Forscher in Westeuropa auf eine Mauer des Schweigens, das nur durch die Veröffentlichungen aus den Archiven etwa der DDR in Teilbereichen durchbrochen wurde.

1) Aufschlußreich ist, daß dieses Problem in einer der jüngsten Studien zwar grundsätzlich erkannt wurde, aber in erster Linie als ein Mangel bei der Analyse der für den zivilen Verbrauch arbeitenden Industrie beschrieben wurde. Die wissenschaftliche Phantasie ist offensichtlich immer noch durch die Rüstungswirtschaft und den "totalen Krieg" ab 1943 so sehr eingenommen, daß die "normale" Wirtschaftstätigkeit im Zweiten Weltkrieg kaum in den Blick kommt. Verdienstvoll deshalb die Studie von Mehl, L.: Energie im Krieg, Kaiserslautern 1977.

Der dritte und wohl auch wichtigste Bereich ungerechtfertigt gering ausgefallener wissenschaftlicher Produktion sind die vergleichenden Studien; vergleichend im doppelten Sinne: erstens, was den Vergleich zwischen Erstem und Zweitem Weltkrieg in einzelnen Themenbereichen oder insgesamt anbetrifft und zweitens der Vergleich des strukturellen Wandels von Wirtschaft und Gesellschaft im Kriege und im Frieden.

2. Die fach- und methodenspezifische Provenienz der Literatur

Die bisherige Betrachtungsweise hat einen wesentlichen Aspekt der zu würdigenden Literatur vernachlässigen müssen: Die Literatur zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Weltkriege ist nicht die einer einzigen Disziplin. Dafür ist das Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte als etablierte Universitätswissenschaft noch viel zu jung. Außerdem ist es auch dort, wo es schon länger als selbständige Fachwissenschaft betrieben wird, nicht so einheitlich in Wissenschaftsauffassung und Wissenschaftstradition, daß mit der Fachbezeichnung auch schon eine Charakterisierung der wissenschaftlichen Produktion getroffen wäre.¹⁾

1) Allein schon, daß das Fach in Deutschland teils den Wisso Fakultäten, teils den philosophischen Fakultäten zugeordnet war, hat über die damit verknüpfte Dominanz der Wissenschaftsauffassung bei der Lehrstuhlbesetzung sehr unterschiedliche Entwicklungslinien entstehen lassen.

Darüber hinaus ist noch festzustellen, daß aus verschiedenen Fachdisziplinen und damit auch mit je fachtypischen Methoden und Fragestellungen die einzelnen Themenbereiche, die oben schon vorgestellt wurden, bearbeitet worden sind.

Einen ganz erheblichen Anteil an der Erforschung von Wirtschaft und Gesellschaft in den Weltkriegern haben dabei die jeweils zeitgenössischen Sozialwissenschaften im engeren Sinne,¹⁾ also die Volkswirtschaftslehre, Soziologie²⁾ und die ältere Staatswissenschaft. Aus der Sicht ihrer Vertreter wurden wesentliche, die aktuellen Ereignisse und Entwicklungen begleitende Analysen geliefert. Aus dieser Literatur ziehen wir heute noch wichtige Erkenntnisse. Aus der Sicht des Historikers handelt es sich wegen der Zeitbedingtheit ihrer Fragestellungen und Methodik dabei aber schon um (gedruckte) Quellen. Der Informationswert dieser Literatur läßt sich in drei Bereichen exemplarisch verdeutlichen. So hat die Finanzwissenschaft nicht nur die Kriegsfinanzierung begleitend analysiert und kommentiert, dabei eine Fülle empirischen Materials aus-

1) Dieses Faktum wird allein schon durch die Fülle von Beiträgen in den einschlägigen, wissenschaftlich renomierten Zeitschriften dieser Fachdisziplinen belegt.

2) Die Militärsoziologie als Spezialdisziplin sei hier ausgeklammert, obwohl durch sie der militärische Binnenaspekt sozialer Entwicklung und sozialen Verhaltens ganz wesentliche Aufhellung erfahren hat. Dies gilt vor allem für die amerikanische Militärsoziologie seit dem Zweiten Weltkrieg.

gebreitet, sie hat auch versucht, ihren Gegenstand theoretisch zu durchdringen. Dabei hat vor allem im angelsächsischen Bereich die Frage nach der ökonomisch sinnvollsten Art der Kriegsfinanzierung im Mittelpunkt gestanden und vor dem Hintergrund der artikulierten Wirtschaftsinteressen auch teils warnend, teils propagierend, sich aus je spezifischer Interessenlage für bestimmte Modalitäten entschieden. Im Ausland, wie im deutschsprachigen Raum hat sie auch nicht die apologetische Verknüpfung mit den Regierungsinteressen gescheut.¹⁾

Die Auseinandersetzung der zeitgenössischen Wirtschaftswissenschaft mit den weiteren ökonomischen Problemen des Krieges hat mit Ausnahme der "Wehrwirtschaftslehre" in erster Linie eine Fülle beschreibender und mit quantitativen Angaben reich versehener Literatur hervorgebracht. Ähnlich ist die Entwicklung in der Soziologie verlaufen, wobei ein großer Teil der heute dieser Disziplin zurechenbaren Schriften noch aus dem außeruniversitären Bereich kommt und eher als statistisch abgesicherte Oppositionswissenschaft zu bezeichnen wäre. Diese Opposition bestand in doppelter Hinsicht: Einmal war es die Opposition ihrer Vertreter - oft eng mit der Arbeiterbewegung verknüpft - zu den politischen Verhältnissen und zum Kriege, zum

1) Als Beispiele ohne Anspruch auf Vollständigkeit sei hier nur auf die Beiträge in: An. of the Am. Ac. of Pol. a. Soc. Sc., 1914 ff. und in: Die Deutsche Volkswirtschaft, Jahrgänge bis 1944 verwiesen.

anderen war es auch ihre Opposition zur apologetischen, Regierungspolitik vertretenden Universitätswissenschaft. Diese soziologisch orientierte Literatur ist weitgehend Literatur zur sozialen Lage der Masse der Bevölkerung, besonders zur Massenarmut der Arbeiterschaft im Ersten Weltkrieg. Für den Zweiten Weltkrieg fehlt diese Literaturgattung weitgehend.

In den bisher beschriebenen Gattungen finden wir deshalb auch das meiste statistische Material oder, wie in der Finanzwissenschaft, die am meisten theoretisch analytisch orientierte Literatur.

Dagegen ist eine historisierend beschreibende Literatur mit dem zunehmenden Abstand zu den Ereignissen und Entwicklungen entstanden, die eine vielfältige Verknüpfung der verschiedenen Ansätze erkennen läßt. Nur eine Form wissenschaftlichen Forschens ist dabei zwar nicht ganz, aber doch weitgehend auf der Strecke geblieben: die quantitativen, ökonometrischen und soziometrischen Arbeiten. Der Mangel an jüngeren Untersuchungen dieser Provenienz ist offenkundig, wird aber oft durch zwei Argumente als naturgegeben hingestellt: Für die deutschen Verhältnisse seien zu viele statistische Materialien besonders zum Zweiten Weltkrieg im Bombenkrieg vernichtet worden und eine Rekonstruktion realer Werte der verschiedenen Entwicklungsbereiche sei wegen inflationärer Entwicklungen und der Verlagerung großer Teile der Wirtschaftens auf die schwarzen Märkte technisch kaum machbar.

Mag das erste Argument im spezialisierten Einzelfall noch gelten, generell ist diese Aussage falsch. Für Zeiten und Fragen mit wesentlich schlechterer Grunddatenausstattung sind solche Forschungen durchaus erfolgreich gewesen.¹⁾ Dies Argument scheint eher die Verschleierung einer Kapitulation vor den technischen und arbeitsmäßigen Schwierigkeiten zu sein.

Das zweite Argument entspricht in gleicher Weise einer Kapitulation, diesmal nur vor der geforderten methodischen Erfindungskraft bei der Bewältigung der für unlösbar erklärten Aufgaben. Auch hier könnte man Beispiele anführen, daß auf andere historische Zeiträume und andere ökonomiegeschichtliche Fragen bezogen eher schwierigere Probleme gelöst worden sind.²⁾

Aus dem Mangel gerade solcher quantitativen Untersuchungen von Wirtschaft und Gesellschaft in den Weltkriegen wird dann der schon thematisierte Mangel an vergleichender Literatur zumindest zu großen Teilen erklärbar. Denn ohne die quantitativen Aspekte einer qualitativen Veränderung sind ökonomischer und sozialer Wandel sinnvoll kaum beschreibbar.

1) Vgl. die wachsende quantitative Literatur etwa zu Problemen der frühneuzeitlichen Wirtschaft und Gesellschaft.

2) Vgl. hierzu etwa die Studien der ökonometrischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte der USA zu Sklavenwirtschaft, Eisenbahnbau und Industrialisierung der Landwirtschaft. Für Deutschland etwa meine eigene Studie zum deutschen Außenhandel vor 1833.

3. Die Forschungsgeschichte

Die Forschungsgeschichte über die beiden Weltkriege ist oft in Perioden unterteilt worden.¹⁾ Auch die wirtschafts- und sozialhistorische Forschung hat verschiedene Phasen durchlaufen. Diese Phasen stehen im engen Zusammenhang mit der Entwicklung der Forschung zur politischen und Militärgeschichte der Weltkriege und - nicht zuletzt mit der historisch-politischen Entwicklung nach 1918.

Bezeichnend ist dabei die Tatsache, daß in Deutschland - und nach 1945 in der Bundesrepublik - eine ernstzunehmende, den internationalen Standard erreichende wirtschafts- und sozialhistorische Forschung zum Ersten Weltkrieg mit wenigen, allerdings gewichtigen Ausnahmen bis in die 60er Jahre kaum stattgefunden hat.²⁾

1) So etwa von Hillgruber, A.: La Recherche sur l' Histoire de la deuxième guerre mondiale en Allemagne Fédérale, in: RHDGM, No. 84, Bd. 21, 1971 für die Forschungsgeschichte zum Zweiten Weltkrieg mit der Feststellung, daß eine ernsthafte Aufarbeitung der sozio-ökonomischen Faktoren noch kaum begonnen habe. Von Geiss, Immanuel: Die Fischer-Kontroverse, in: Studien über Geschichte und Geschichtswissenschaft, Frankfurt 1972, wird die Forschungsgeschichte zum Ersten Weltkrieg aufgerissen und das bis Mitte der 60er Jahre fast totale Defizit an sozio-ökonomischen Analysen erklärt.

2) Als Beleg mag hier nur angeführt sein, daß es bis heute mit Ausnahme der mit dieser Bibliographie verknüpften Bibliographien von Lutz Köllner keine Spezialbibliographie zu dieser Thematik gibt, die nicht ca. 50 Jahre alt wäre. Selbst die jüngsten angelsächsischen Bibliographien sind fast alle älter als 25 Jahre. Vgl. Bayliss, G.: Bibliographic Guide ..., 2. Aufl. 1978.

Man vergleiche nur die kümmerlichen Auskünfte der Publikationen, die z.T. auch heute noch als Standardwerke für Studenten der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte ausgegeben werden. In den Büchern von Bechtel,¹⁾ Stolper (u.a.),²⁾ Stucken,³⁾ und Treue⁴⁾ werden die tiefgreifenden Veränderungen und großen Probleme der Weltkriege kaum analysiert. Hier ist der große soziale und ökonomische "Ausnahmestand" ausgeklammert.

Dagegen haben die ehemaligen Kriegsgegner Deutschlands schon in den 20er Jahren mit einer wissenschaftlich fundierten Aufarbeitung der sozio-ökonomischen Probleme des Weltkrieges begonnen.⁵⁾ Eine

-
- 1) Bechtel, H.: Wirtschaftsgeschichte Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert, München 1965. Auch spätere Auflagen sind nur graduell besser.
 - 2) Stolper, G., Häuser, K., Borchard, K.: Deutsche Wirtschaft seit 1870, Tübingen 1966.
 - 3) Stucken, R.: Deutsche Geld- und Kreditpolitik 1914-1963, Tübingen, 3. Aufl. 1964.
 - 4) Treue, W.: Wirtschaftsgeschichte der Neuzeit, Bd. 2, 20. Jahrhundert, Stuttgart 3. Aufl. 1973. Bei dieser Schrift ist die getroffene Feststellung besonders bedenklich, wenn man bedenkt, daß selbst die Neuauflage von 1973 auch nicht annähernd dem Thema gerecht wird. Erklärlich ist der Sachverhalt, berücksichtigt man Treues Apologien des Untertanentums in den 50er und 60er Jahren.
 - 5) Ohne die Literatur zur politischen und militärischen Geschichte des Weltkrieges dabei zu berücksichtigen, sind nur auf dem Sektor der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte ca. 200 Monographien, zahlreiche mehrbändige Reihen amtlicher Forschung und amtlicher Quellenpublikationen erschienen.

Schlüsselstellung bei diesen Forschungen nahm dabei die Carnegie-Stiftung wahr, die ein großes Programm zur Erforschung der Kriegsursachen und der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Weltkrieges plante und finanzierte. Dutzende von englischen, amerikanischen, französischen und deutschen Arbeiten entstanden so,¹⁾ und selbst die Probleme der mittel-ost- und süd-ost-europäischen Nachfolgestaaten wurden dabei nicht vergessen.²⁾ Zum Teil wurden solche Studien in mehrere Sprachen übersetzt und haben so eine nicht nur nationale Verbreitung gefunden.

In dieser Serie ist dann auch das meiste an deutschsprachiger Literatur des Faches zu finden, das dem damaligen internationalen wissenschaftlichen Standard entspricht.³⁾ Die deutsche und österreichisch-ungarische Serie ist aber im Vergleich zur französischen, englischen und amerikanischen Serie nie annähernd vollständig geworden, zumal die Arbeit an ihr Anfang der 30er Jahre aus politischen Gründen abrupt abbrach

-
- 1) Diese Arbeiten sind, soweit aufgefunden, komplett in der Bibliographie nachgewiesen.
 - 2) Als Beispiel sei hier nur aufgeführt: Danaïllow, G.: Les effets de la guerre en Bulgarie, Paris 1932
 - 3) Nur als Beispiele seien hier genannt: Aereboe, F.: Der Einfluß des Krieges auf die landwirtschaftliche Produktion in Deutschland, Stuttgart 1927; Goebel, Q.: Deutsche Rohstoffwirtschaft im Weltkrieg, Stuttgart 1930; Lotz, W.: Die deutsche Staatsfinanzwirtschaft im Kriege, Stuttgart 1927; und andere Publikationen: alle in der Reihe: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Weltkrieges, Deutsche Serie.

und nun durch die "wehrwirtschaftliche" NS-spezifische Aufarbeitung des Ersten Weltkrieges verdrängt wurde.

Sicherlich hat die Dominanz der ausländischen Forschung nach Umfang und Qualität auch etwas mit der Gewißheit von Sieg und moralischer Rechtfertigung gegenüber der deutschen Aggression zu tun. Wesentlich scheint wohl aber der Umstand gewesen zu sein, nicht die enorme Verdrängungsarbeit in der Kriegsschuldfrage leisten zu müssen wie die deutsche Forschung der Zwischenkriegszeit und bis zum Austrag der Fischer-Kontroverse. So konnte die ausländische Wissenschaft viel unbefangener die Rolle der Wirtschaft und die sozialen und politisch-ökonomischen Konsequenzen dieses Krieges beschreiben und beurteilen.¹⁾ Außerdem spielt auch bei dieser eine in diesem Zusammenhang positive Auswirkung anderer Auffassungen von Gesellschaft eine erhebliche Rolle.

1) Vgl. z.B. die zum Standardwerk gewordene Untersuchung von Bresciani-Turroni, C.: *The Economics of Inflation. A Study of Currency Depreciation in Post-War Germany.* (Die engl. Übersetzung aus dem Italienischen 1931) London, 2. Aufl. 1953, in der die deutsche Finanzpolitik analysiert wird; weitere Beispiele: Morgan, E.V.: *Studies in British Financial Policy, 1914 - 1925*, London 1952; Boggart, L.: *Direct and Indirect Cost of the World War*, Oxford, New York, 2. Aufl. 1920; Fisk, H.E.: *The Inter-Ally Depts. An Analysis of War and Post-War Public Finance, 1914 - 1923*, New York, Paris 1924; als Beispiel für "offizielle" Geschichtsschreibung: *History of the Great War, Based on Official Documents, by Direction of the Historical Section of the Committee of Imperial Defence*, 10. Seaborne Trade, Vol I-III, London 1920-1924.

Während in Deutschland ganz allgemein und in der Geschichtswissenschaft im besonderen die Betrachtung politischer Prozesse und Ereignisse sowie von Wirtschaft und Gesellschaft überwiegend unter den Gesichtspunkten Macht und Ordnung stattfand, die Analyse von Politik aus ökonomischer oder sozialer Interessenlage als sozialistisch (in der Politik) oder materialistisch (in der Wissenschaft) verpönt war, war beispielsweise für Engländer und Amerikaner diese Betrachtungsweise ihrer liberalen, bürgerlich-kapitalistischen Tradition entsprechend ein ganz normales Vorgehen. Eine sozio-ökonomische Analyse konnte deshalb nicht als diffamierend, sondern "nur" als aufklärend empfunden werden.

So kommt selbst in der offiziellen, regierungsamtlichen Literatur der sozio-ökonomischen Entwicklung während des Krieges eine große Rolle zu. Das läßt sich sowohl bei den kriegsbegleitenden Veröffentlichungen etwa der Parlamentsdrucksachen feststellen, wie auch bei der amtlich geförderten wissenschaftlichen Darstellung.

Dagegen spielt die Zunft in Deutschland eine klägliche Rolle. Die besten Arbeiten aus der Zwischenkriegszeit zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Ersten Weltkrieges kommen von Nicht-Historikern, die als Sozialwissenschaftler, als Beamte, als Gewerkschaftler usw. in den Kriegsorganisationen den Krieg von der "Innenseite" her miterlebt und beobachtet hatten. Ihre Arbeiten waren nur im Rahmen der Förderung durch die Carnegie-Stiftung für internationalen Frieden möglich.

Die Zunft hat sich, wie z.B. Herzfeld,¹⁾ in ähnlicher Rolle gezeigt, wie die Archivverwaltung,²⁾ der es um eine Zurückweisung der "Kriegsschuldlüge", nicht aber

-
- 1) Herzfeld, H.: Die deutsche Rüstungspolitik vor dem Weltkrieg, Bonn, Leipzig 1923, nimmt die auch von der jüngsten Forschung aufgezeigte schlechte wirtschaftliche Kriegsvorbereitung zum Argument gegen eine deutsche Kriegsschuld. Die innenpolitischen Voraussetzungen der Aufrüstung sind bei ihm nicht wiederzuerkennen.
 - 2) Hier seien nur aufgeführt: Reichsarchiv (Hrsg.): Der Weltkrieg 1914 - 1918, 14 Bde., Berlin 1925 - 1944 (Bd. 13/14 Bonn, 2. Aufl. 1956), Abt. 3, Kriegsrüstung und Kriegswirtschaft, bearbeitet und hrsg. vom Reichsarchiv, Bd. 1: Die militärische, wirtschaftliche und finanzielle Rüstung Deutschlands von der Reichsgründung bis zum Ausbruch des Weltkrieges, 1930. So wurde vom AA eine "Zentralstelle für die Erforschung der Kriegsursachen" gegründet und finanziert, deren Leiter, ausdrücklich zur Propagierung der "Kriegsschuldlüge" angewiesen, der arbeitslos gewordene Offizier Alfred von Wegerer, 1939 seine zweibändige Untersuchung "Der Ausbruch des Weltkrieges 1914" auftragsgemäß veröffentlichte. Vgl. hierzu: Geiss, I.: Die Fischer-Kontroverse, a.a.O.. Weitere Amtliche Publikationen: Völkerrecht im Weltkrieg 1914 - 1918. Dritte Reihe im Werk des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses, 4 Bde, Berlin 1927. Dieses Werk sollte "der Lüge entgegen-treten, daß der wirtschaftliche Nebenkrieg von Deutschland entfesselt worden sei". So Arthur Spiethoff in einem internen Brief. Zitiert nach Ott, H.: Kriegswirtschaft und Wirtschaftskrieg 1914 - 1918, in: Geschichte, Wirtschaft, Gesellschaft. Berlin 1974, S. 333 Anm. 2.

um eine wissenschaftliche Analyse ging.¹⁾ Diese fast ausschließlich apologetische und an der politisch-militärischen Geschichte orientierte Tradition wird nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten pervertiert zu einer Wehrwirtschaftswissenschaft, in der die "Forschung" über den Ersten Weltkrieg fast ausschließlich der Frage untergeordnet wird: Was haben wir falsch gemacht, was müssen wir im nächsten Krieg, der zudem als Revanche-Krieg gegen die Sieger von 1918 verstanden wird, besser machen?

Dieses Bessermachen wird vor dem Hintergrund zweier widersprüchlicher Prämissen versucht. Die erste lautet: "Daß trotzdem Außerordentliches gerade in der Organisation der wirtschaftlichen Kräfte geleistet worden ist, ..., und daß im November 1918 kein Anlaß vorgelegen hat, um einer wirtschaftlichen Notlage willen den Krieg zu beenden ..." Diese ideologische Prämisse²⁾ von Kurt Hesse macht es notwendig, Sünden-

1) Erinnert sei nur an die Behinderungen, mit denen Eckart Kehr leben mußte, daß die Publikation der Untersuchung von H. Kantorowicz: Gutachten zur Kriegsschuldfrage 1914, a.d. Nachlaß herausgegeben von I. Geiss, 1967, verhindert wurde, sowie daran, daß das große Werk von Hallgarten, G.W.F.: Imperialismus vor 1914, 2 Bde, München, 2. Aufl. 1963, erst nach dem Kriege erscheinen konnte.

2) Hesse, K.: Der kriegswirtschaftliche Gedanke, S. 5.

böcke für das auch ökonomische Versagen zu finden. Diese sind die Streiks (Sozialdemokraten, Novemberverbrecher) und die Überforderung des Systems durch den totalen Krieg. Mit diesem Ansatz sind die Prämissen einer neuen Konzeption von Wehrwirtschaft unverändert die gleichen, von denen aus die erfolglose Wirtschaftspolitik im Ersten Weltkrieg betrieben wurde. Trotzdem blieb die Aufgabe, ein neues und besseres Programm für die Wehrwirtschaft zu entwickeln und dieser Wehrwirtschaft eine systematische "wissenschaftliche" Grundlage zu geben: "Mußte auch vielfach das wehrwirtschaftliche Handeln vorausgehen, so darf es doch in zunehmendem Maße der Unterstützung seitens der Wissenschaft. Begriffe wollen geformt, eine neue Lehre will gestaltet sein. Ihre Gründe und Grenzen müssen dem deutschen Volk insgesamt erläutert werden".¹⁾

Mit dem letzten Satz weist Warlimont auf eine der wichtigsten Funktionen dieser "Wissenschaft" hin: Ideologisierungsmittel für die Bevölkerung zu sein, das Volk auf die Notwendigkeit und auf die Einschränkungen eines Krieges psychologisch vorzubereiten.

Die zweite Prämisse dieses wehrwirtschaftlichen Den-

1) Warlimont: Volks- und Wehrwirtschaft, in: Volk und Wehrkraft, 1936, S. 35 f.

kens ist der "totale Krieg".¹⁾ Auf die Wirtschaft übertragen heißt das: "Wir vermögen daher auch nicht mehr den grundsätzlichen Gegensatz von Friedens- und Kriegswirtschaft anzuerkennen. Der Krieg wird als Wirtschaftskrieg schon in den Zeiten des tiefsten Friedens geführt und wird oft nur seine Formen verschärfen, wenn die Waffen zu sprechen begonnen haben. Friedenswirtschaft muß daher auch immer Wehrwirtschaft sein, oder sie ist keine wahre Volkswirtschaft."²⁾

Die Erkenntnis, daß die Übertragung der Vorstellungen vom totalen Krieg auf die Kriegswirtschaft, logisch zu Ende gedacht, schon im Vorstadium die Unmöglichkeit eines siegreichen Endes eines neuen, von Deutschland ausgelösten Hegemonialkrieges gezeigt hätte, führte bei diesen Vertretern zu einer sich ebenfalls als Ideologie ohne realen Hintergrund herauszustellenden These: Der Ausweg aus dem Dilemma, mit unterlegenen Potentialen zum totalen Krieg antreten zu müssen, sollte die höhere Qualität der ökonomischen Produktion (Waffen) und vor allem der Organisation sein. Mit der besseren Führung und der besseren Ausbildung

1) Eine genauere wissenschaftliche Analyse dieser "Wehrwirtschaftslehre" würde diese Prämisse als die theoretische Grundhypothese erweisen. Deshalb sollten in diesem Kontext die Schriften von Ludendorff und Bauer immer zugezogen werden, obwohl sie keine Wirtschaftsfragen außerhalb der Größenordnung von Gemeinplätzen diskutieren. Ihr Kriegsbild liegt dem wirtschaftlichen Denken der Wehrwirtschaftler zugrunde.

2) Hunke, H.: Grundzüge der deutschen Volks- und Wehrwirtschaft, S. 95

glaubte man, den Zirkel durchbrechen zu können.¹⁾

In Kenntnis ihrer Unmöglichkeit mußte deshalb auch die Autarkie vom Weltmarkt schon in Friedenszeiten angestrebt werden. Zur Not ohne Rücksicht auf die volkswirtschaftlichen Kosten waren Ersatzstoffe zu produzieren. Handlungsspielraum, frei von ökonomischen Zwängen, ist das Traumbild dieser Ökonomen. "Jeder Schritt zur Autarkie erweitert die nationale Freiheit. Wir wissen, daß wir nicht insular leben können, aber Freiheit und Sicherheit unseres Volkes verlangen, daß wir es um jeden Preis anstreben".²⁾

Waren die theoretischen Prämissen dieses Versuchs einer Wehrwirtschaftswissenschaft widersprüchlich, so ist auch ihre praktische Formulierung mit dem gleichen Fehler behaftet. Wie soll die Entwicklung einer Wehrwirtschaftslehre und Wehrwirtschaft begründet werden, wenn man nicht von der Prämisse ausgeht, daß weder theoretisch noch praktisch diese Aufgabe im Ersten Weltkrieg gelöst worden ist. Bei Hunke findet sich dieses Eingeständnis: "Wenn wir heute rückblickend die Kriegswirtschaft übersehen, so zeigt sie natürlich vor allem eine negative Seite. Sie scheiterte (sic!) an drei Fehlern: 1. der Improvisation

1) In dieser Beziehung sind traditionelle, unreflektierte Grundmuster bis in die Bundeswehr fortgeschleppt worden. Auch heute noch gilt überlegenes Material, bessere Ausbildung (an der Waffe) und überlegene Operationsplanung und Operationsführung als Stärke der Bundeswehr.

2) Hunke, Grundzüge, S. 97.

der kriegswirtschaftlichen Maßnahmen ..., 2. der Bürokratisierung der Wirtschaft und 3. der unzureichenden Versorgung".¹⁾ Für die propagandistischen Zwecke wurden diese Argumente weder von ihm noch von den anderen Wehrwirtschaftlern benutzt. Offiziell war immer das Gegenteil richtig.

Alle Vertreter dieser Wehrwirtschaftskonzeption glauben an den totalen Krieg, sehen die Wirtschaft als Hilfsinstrument der Kriegführung selbst schon in Friedenszeiten, versuchen über Autarkie, optimale Organisation und im militärischen Sektor, durch überlegene Operationsplanung und -führung mit dem besseren Material und den besseren Truppen die ökonomischen Gesetze außer Kraft zu setzen. Die ganze Wehrwirtschaftslehre wird so zu einer Ideologie der Kriegsvorbereitung, vor allem der psychologischen Kriegsvorbereitung gegenüber all denen, die die quantitativen, die Potentiale vergleichenden Überlegungen zu den Deutschen Chancen in einem Zweiten Weltkrieg dazu gebracht haben, dessen Scheitern unter gleichen Voraussetzungen wie im Ersten Weltkrieg als unvermeidlich vorauszusetzen.

Für die Praxis der Aufrüstung und der Kriegswirtschaft haben diese Vertreter, die alle in dem Streit um Breite und Tiefe der Rüstung auf der Seite von Thomas gefochten haben, keinerlei Bedeutung erlangt. Die Kriegführung und Kriegswirtschaft sind an ihren Vorstellun-

1) Hunke, Grundzüge, S. 93.

gen vorbeiorganisiert worden.¹⁾

Unter den deutschen "wehrwissenschaftlichen" Schriften fällt nur eine Schrift insofern aus dem Rahmen, als sie der allgemeinen Hochschätzung des Krieges und der Vorbereitungen auf eine Revanche gegen die Siegermächte von 1918 ein nüchternes ökonomisches Kalkül entgegengesetzt und die ökonomischen Grenzen einer neuen deutschen militärischen Expansion aufzeigt. Sie ist allerdings schon 1932 erschienen, was sicherlich einiges erklärt. Diese Schrift von Adolf Caspary²⁾ ist eine kühle Analyse des deutschen Wirtschaftspotentials und der deutschen ökonomischen Abhängigkeiten. Caspary leitet daraus für die Zukunft eine strategische Option ab, die aus seiner Sicht die einzige ökonomisch durchstehbare Möglichkeit darstellt: eine auf Abschreckung gegründete und für begrenzte Konflikte - also nicht mehr für einen Weltkrieg geeignete - Verteidigungsstrategie.

Er führt die grenzenlose Verschleuderung ökonomischer Ressourcen im Ersten Weltkrieg bei allen kriegführenden Mächten auf die Unterbewertung des ökonomisch rationalen Kalküls im militärischen Denken seit Napoleon zurück und geißelt diese Ressourcenverschwendung als

1) Wiewohl ihr Einsatz durchaus belohnt wurde: Thomas und Warlimont wurden Generale, Hesse durfte sich ungeniert Anfang der 50er Jahre der Bundeswehr aanbiedern und seine "Erfahrungen" in der Wehrwissenschaftlichen Rundschau publizieren.

2) Caspary, A.: Wirtschaftsstrategie und Kriegführung, 1932.

"geistlos".¹⁾ Seine Schlußfolgerung ist, daß Deutschland in einem zweiten Krieg unter den gleichen ökonomischen Bedingungen wie im Ersten Weltkrieg chancenlos sei und wirtschaftlich zugrunde gerichtet würde. Dieser Weitblick blieb allerdings folgenlos.

In gewisser Weise folgenlos blieb auch der Zusammenbruch des NS-Systems für die wirtschafts- und sozialhistorische Forschung in der Bundesrepublik. Hatte noch im Zusammenhang mit dem Nürnberger Kriegsverbrecherprozeß²⁾ eine erste, von moralischen Impulsen getriebene Aufarbeitung stattgefunden,³⁾ so begann mit der Restaurationspolitik der Westalliierten und der Bundesregierung in Westdeutschland eine zunehmend apologetische Literatur den Markt zu beherrschen. Die Tradition der bohrenden Fragen der endvierziger Jahre brach im Westen ab, einige, vor allem junge Historiker, gingen auch direkt in die DDR, weil ihnen im Zuge des undifferenzierten Antikommunismus in der Zeit des Kalten Krieges sonst keine Arbeitsmöglichkeiten blieben.⁴⁾

1) Ebenda, S. 138.

2) Der Prozeß der Hauptkriegsverbrecher ..., 42 Bde, Nürnberg 1947 - 1949.

3) Als Beispiel sei nur genannt: IG-Farben, Auschwitz, Massenmord. Über die Blutschuld der IG-Farben, 2. erw. Aufl., o.O., o.J..

4) Wie z.B. der Kieler Historiker Werner Basler, dessen kritische Kriegszielanalyse für den Ersten Weltkrieg für ihn gleichbedeutend war mit dem Verlust der Berufschancen als Wissenschaftler. Um es mit der Zunft aufzunehmen, müßte man schon ordentlicher Professor sein, wie 15 Jahre später Fritz Fischer.

So unterblieb zum Beispiel eine systematische Auswertung der Nürnberger Prozeßakten für die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Zweiten Weltkrieges. Die Fachhistorie hat etwa mit den Schriften von Meinecke, Mommsen u.a. in erster Linie eine Ideologiereflexion betrieben. Bis auf einige mehr politisch aufklärende Schriften zu den Kriegsverbrecherprozessen hat eine inhaltliche Analyse der NS-Zeit zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Deutschland nicht stattgefunden. Der Beginn des Kalten Krieges ist dann auch die große Zeit ehemaliger NS-Wirtschaftsfunktionäre wie Schacht,¹⁾ Kerl,²⁾ Schwerin von Krosigk,³⁾ Welter,⁴⁾ Wagenführ⁵⁾ oder der Industrievertreter, wie des Krupp-Schwagers von Wilmowsky⁶⁾ oder später auch von "Fachhistorikern"

-
- 1) Schacht, H.: Abrechnung mit Hitler, Hamburg, Stuttgart 1948; ders.: 76 Jahre meines Lebens, Bad Wörishofen 1953.
 - 2) Kerl, H.: Kriegswirtschaft und Rüstungsindustrie, in: Bilanz des Zweiten Weltkrieges, Oldenburg 1953.
 - 3) Schwerin von Krosigk, L. Graf: Wie wurde der Zweite Weltkrieg finanziert?, in: Bilanz des Zweiten Weltkrieges, a.a.O.; Graf Schwerin ist auch in den folgenden Jahrzehnten sehr produktiv geblieben.
 - 4) Welter, E.: Falsch und richtig planen, Heidelberg 1954.
 - 5) Wagenführ, R.: Die deutsche Industrie im Kriege 1939 - 1945, Berlin, 2. Aufl. 1963, die erste Auflage war 1954 anonym erschienen. Das Buch ist immerhin eine der wichtigsten statistischen Quellen zur Kriegswirtschaft.
 - 6) Wilmowsky, T. Frhr. von: Warum wurde Krupp verurteilt?, Stuttgart 1950. W. war einer der wichtigsten Wirtschaftsfunktionäre der NS-Zeit.

wie Treue, Frede¹⁾ und Lochner.²⁾

Regelrecht organisiert wurde diese Produktion apologetischer Literatur im "Institut für Besatzungsfragen" in Tübingen.³⁾ Hier wurde ebenfalls die intellektuelle Kraft darauf verwandt, Unternehmer, Konzerne und Wirtschaftsverbände von einer Mitschuld an den Verbrechen der NS-Zeit reinzuwaschen und die Wirtschaft als Opfer Hitlers darzustellen, die sich nur dem Terror gebeugt habe, wenn sie sich an der NS-Politik beteiligte. Etwa 20 Studien sind aus die-

1) Treue, W., Frede, G.: Wirtschaft und Politik 1933-1945. Braunschweig 1952, 2. Aufl. 1964. Der hier praktizierten Verharmlosung folgte Treue in seinem reichhaltigen Firmenfestschriftenwerk. Dort finden der Krieg und die Konzernpolitik, wenn überhaupt, dann sehr keimfrei statt.

2) Lochner, L.P.: Die Mächtigen und der Tyrann. Darmstadt, 2. Aufl. 1955.

3) Dort veröffentlichte auch H. Bräutigam, ehemaliger Reichsminister für die besetzten Ostgebiete, dann Berater der Amerikaner in "Ostfragen" und später leitender Beamter im AA unter Adenauer.

sem "Institut" hervorgegangen.¹⁾

Selbst Mitte der 60er Jahre werden noch regelrechte Verteidigungsschriften verfaßt, die man schlicht als Geschichtsklitterung bezeichnen muß, wie z.B. die "Entlastungs"schrift von Hans-Eckart Kannapin²⁾, derzufolge Unternehmer nur gezwungenermaßen und wider Willen Zwangsarbeiter und Zwangsarbeit akzeptierten.

Ähnliches gilt auch für die Beschreibung der Rolle der Wehrmacht z.B. bei der Judenvernichtung, wie sie von Kramhals³⁾ liefert. Die Tatsache, daß hohe Militärs sich gegen die Judenvernichtung wandten, weil diese "unwirtschaftlichen" Maßnahmen ihnen die drin-

1) Das Tübinger Institut soll nach Auffassung von DDR-Historikern vom A.A. unterstützt worden sein. Hier seien nur fünf Studien aufgeführt, die das "Wissenschafts"verständnis des Institutes hinreichend charakterisieren: Weimann, M.: Die Landwirtschaft in Frankreich während des Zweiten Weltkrieges unter dem Einfluß der deutschen Besatzungsmacht (Nr. 20) 1961; Munz, A.: Die Auswirkungen der deutschen Besetzung auf Währung und Finanzen Frankreichs (Nr. 9) 1957; Herdeg, W.: Grundzüge der deutschen Besatzungsverwaltung in den west- und nordeuropäischen Ländern während des Zweiten Weltkrieges (Nr. 1) 1953; Gerber, B.: Staatliche Wirtschaftslenkung in den besetzten und annektierten Ostgebieten während des Zweiten Weltkrieges (Nr. 17) 1959; Ulshöfer, O.: Einflußnahme auf Wirtschaftsunternehmungen in den besetzten nordwest- und südost-europäischen Ländern während des Zweiten Weltkrieges, (Nr. 15), 1958.

2) Kannapin, H.- E.: Wirtschaft unter Zwang, Köln 1966.

3) Kramhals, H. von: Die Judenvernichtung und die "Wehrmacht", in: Wehrwissenschaftliche Rundschau, 10, 1965.

gend benötigten Arbeitskräfte nahmen, wird unbesehen zum politischen Widerstand gegen die Ziele und Praktiken der NS-Rassenpolitik uminterpretiert, um die Wehrmacht von ihrer Mitschuld reinzuwaschen. In diese geistige Landschaft der BRD platzt die erste Studie von Fritz Fischer.¹⁾ Sie bleibt für fast ein Jahrzehnt wissenschaftlicher Diskussion das Schlüsselwerk. Die Fischer-Kontroverse wird - da beide Seiten sich gegenseitig in immer stärkeren Nachweiszwang bringen - zu einem wesentlichen Motor der weiteren historischen Forschung nicht nur in der BRD. Fischer selbst ergänzt und vertieft seine Beweisführung durch weitere Studien.²⁾ Seine Gegner rücken nach und nach von ihren Positionen ab, bis K.D. Erdmann mit der Herausgabe der Rietzler-Tagebücher die Kontroverse fast gegen seinen Willen zugunsten von Fritz Fischer beendet.³⁾

Bezeichnend scheint, daß mit der Freigabe der bis dahin nicht oder nur unzureichend zugänglichen deutschen Akten der Erste Weltkrieg zum Gegenstand kontroverser Auseinandersetzung wird. Die deutsche Verantwortung

1) Griff nach der Weltmacht, Düsseldorf 1961, 1970 (übersetzt ins Italienische 1965, Englische 1967, Französische 1970, Japanische 1972/1973).

2) Weltmacht oder Niedergang. Frankfurt 1965, und: Krieg der Illusionen. Düsseldorf 1969.

3) Erdmann, (Hrsg.): Kurt Rietzler-Tagebücher, Aufsätze, Dokumente (1972).

für den Zweiten Weltkrieg war so unumstritten, daß die politische Ehre und Moral nur beim Krieg verteidigt werden konnte. G. Ritter, der Hauptkontrahent von Fritz Fischer, erklärt auch in aller Offenheit, daß er für die Gegenwart befürchtete politische Folgen zum Kriterium seiner Untersuchungen macht¹⁾ und nicht eine wie auch immer zu beurteilende Suche nach Wahrheit.

Aus diesen politischen Gründen erklärt sich wohl eher die Heftigkeit des wissenschaftlichen Streits als aus der Brisanz der neuen Erkenntnis für die Fortentwicklung der Wissenschaft. Der Kern des Problems liegt in der Art und Weise der "Bewältigung der Vergangenheit" in der Adenauer-Ära:²⁾ Nach der totalen Kompromittierung konservativer Ideologien und Eliten in der NS-Zeit blieb zur Rekonstruktion eines neuen Konservatismus und zur Legitimation der konservativen Restorationspolitik nur die These möglich, Hitler sei ein Betriebsunfall in der deutschen Geschichte. Dieser Dä-

1) Vgl. Ritter, G.: Der erste Weltkrieg. Studien zum deutschen Geschichtsbild. Schriftenreihe Bundesz. pol. Bildung, 65, Bonn 1964. Die ganze Kontroverse und die zu ihr erschienenen Schriften können hier nicht dargestellt werden, da sie auch nicht direkt zum Thema gehörten, Vgl. dazu aber Geiss, I.: Die Fischer-Kontroverse, a.a.O..

2) Vgl. hierzu Gerhard, Wilfried: Versuch einer Typologie öffentlicher Formen von Vergangenheitsbewältigung und ihr Einfluß auf Konzepte politischer Bildung, in: Streitkräfte im gesellschaftlichen Wandel, hrsg. von K.-E. Schulz, Bonn 1980.

mon habe die guten deutschen Traditionen mißbraucht. Es bedürfe also nur einer Rückbesinnung auf das "echte" Deutsche, die wahren Werte, um zu einer richtigen Politik für Gegenwart und Zukunft zu kommen. Die Frage nach der Kontinuität von Bismarck zu Hitler mußte tabuisiert werden, weil damit die Legitimation des eigenen Machtanspruchs hinfällig geworden wäre.

Mit der von Firscher geleisteten Enttabuisierung der Kriegsschuldfrage des Ersten Weltkrieges begann eine wissenschaftliche Analyse des politisch-ökonomischen Systems des Kaiserreiches außerhalb der national-bürgerlichen Apologie und erreichte Mitte dieses Jahrzehnts den Höhepunkt. Dies gilt auch für die Forschung um die sozio-ökonomischen Bedingungen und Auswirkungen des Ersten Weltkrieges.¹⁾

Gleichzeitig erzwang die Fischer-These seine und seiner Schüler Forschungen, die Analyse der politökonomischen Kontinuitäten zwischen wilhelminischen "Weltpolitik" und der "Lebensraumpolitik" des deutschen Faschismus. Diesen immer wieder tabuisierten Zusammenhang hat Fritz Fischer dann in seinem großen Vortrag vor dem Historiker-Kongreß in Hamburg 1978 mit seiner

1) Die große Zahl von Arbeiten zur Kriegsursachen-Forschung aus der Fischer-Schule kann hier nicht aufgeführt werden. Hier sei deshalb verwiesen auf Kocka, J.: Klassengesellschaft im Krieg. Göttingen 1973; Hardach, G.: Der Erste Weltkrieg, in: Geschichte der Weltwirtschaft im 20. Jahrhundert, Bd. 2, München, Harmondsworth 1973; Wehler, H.-U.: Das deutsche Kaiserreich 1871 - 1918, a.a.O..

ganzen persönlichen Autorität ausdrücklich hergestellt.¹⁾

War über der vordergründigen Frage nach der "Zusammenarbeit" zwischen Hitler und der Industrie, die in vielen Fällen (bis heute)²⁾ zur Frage der Zusammenarbeit zwischen Hitler und "einzelnen Industriellen" degenerierte, eine Strukturanalyse unterblieben, so tritt nun eine Analyse des Themenkomplexes Wirtschaft - Gesellschaft - Politik unter den das Erkenntnisinteresse kennzeichnenden Begriffen "Kapitalismus", "Imperialismus", "Monopolkapitalismus" und "Faschismus" auch in der BRD ans Licht. Initialzündungen gingen dabei auch von der Neuauflage der wiederentdeckten Schriften Eckart Kehrs³⁾ und der Erstauflage von Hallgartens umfassendem, vor dem Krieg unterdrücktem Werk⁴⁾ und

1) Fischer, F.: Bündnis der Eliten, Düsseldorf 1979.

2) Dies besonders ausgeprägt bei Turner, H. (jr.): Faschismus und Kapitalismus in Deutschland, Göttingen 1972. Zudem heißt es zu kurz greifen, wollte man "Zusammenarbeit" reduzieren auf die Frage, wer Hitler wieviel Geld gegeben und hat 1933 Hitler ins Staatsamt verholfen.

3) Kehr, E.: Schlachtflottenbau und Parteipolitik, Neuauflage 1965, ders.: Der Primat der Innenpolitik. Gesammelte Aufsätze, 2. Aufl. Berlin 1970.

4) Imperialismus vor 1914.

seinen neueren Studien aus:¹⁾ In diese Zeit fällt nun auch die Masse der Veröffentlichungen in der DDR, die gegenüber manchen Arbeiten sozialistischer Provenienz der 50er Jahre - aus welchen Gründen auch immer²⁾ - sowohl quantitativ als auch qualitativ ernstzunehmende und rezeptionswürdige Leistungen darstellen. Manche Fragestellung zum Ersten Weltkrieg läßt dabei vermuten, daß Fritz Fischer nicht ohne Wirkung auch in der DDR geblieben ist.³⁾ Eine Reihe von Arbeiten vor allem zum

- 1) Hallgarten, G.W.F.: Das Wettrüsten. Frankfurt 1967; ders. und Radkau, J.: Deutsche Industrie und Politik von Bismarck bis heute, Köln 1974.
- 2) Es ist auffallend, daß ab 1961 die Veröffentlichungen in der DDR beträchtlich zunehmen. Genauere Ursachen für dieses Phänomen sind nicht feststellbar. Sei es, daß der Mauerbau sich auswirkt, die in dieser Zeit flügge werdende erste in der DDR ausgebildete sozialistische Historikergeneration zum Zuge kommt oder eine koordinierte Forschungsplanung bzw. Forschungspolitik Früchte trägt. Aus der DDR selbst ist keine Erklärung zu diesem Sachverhalt zu erhalten. Vgl. Gutsche, W., Laschitzka, A.: Forschungen zur deutschen Geschichte von der Jahrhundertwende bis 1917, in: Historische Forschungen in der DDR 1960 - 1970, Sonderband der ZfG 1970.
- 3) Diese Wirkungen erscheinen aber gegenüber der selbständigen Forschungstradition als begrenzt. So sind eine ganze Reihe von Untersuchungen erschienen, die die Verantwortlichkeit der "herrschenden Klassen" unter dem Aspekt der Entstehung des staatsmonopolistischen Kapitalismus thematisieren und damit die Frage der Beteiligung der "Monopole" an Kriegsschuld, Formulierung der Kriegsziele und Einfluß auf die Regierung untersuchen. So bei Schröter, A.: Krieg - Staat - Monopol 1914 - 1918. Berlin 1965; Weber, H.: Ludendorff und die Monopole. Berlin 1966; Gutsche, W.: Die Beziehungen zwischen der Regierung Bethmann-Hollweg und dem Monopolkapital in den ersten Monaten des Ersten Weltkrieges, Habil.-Schrift, Berlin 1967; Gossweiler, K.: Großbanken, Industriemonopole, Staat. Berlin 1971.

Zweiten Weltkrieg, gehen in ihrer Unbefangenheit, Selbstständigkeit und Qualität sicherlich über den Standard in der BRD hinaus.¹⁾

Bezeichnend für die Forschungssituation nach dem Zweiten Weltkrieg ist sicherlich noch, daß in den 70er Jahren die Auseinandersetzung um die Geschichte des Ersten Weltkrieges in der Bundesrepublik fortgesetzt wurde, der Streit sich aber auf Methoden- und Theorie-Differenzen bezieht und nicht mehr auf die Kriegsschuldfrage und/oder den Ersten Weltkrieg allein. Die politisch bedingte Kontroverse um Fritz Fischer hat ihre Fortsetzung im Streit um traditionell der historischen Methode verpflichtete oder um neuerdings sozialwissenschaftlich und/oder politikwissenschaftlich theoretisch fundierte Forschungsansätze gefunden.

Es ist schon nahezu ein Gemeinplatz in der wissenschaftlichen Diskussion, daß westdeutsche Historiker sich besonders schwer tun, ökonomische und soziale Prozesse, Abhängigkeiten und Interessen zu analysieren. Selbst im speziell wirtschaftshistorischen Fach ist eine Phobie vor theoriebewußten, strukturanalytischen Untersuchungen feststellbar. Das geht so weit, daß Thomas Nipperdey, ein nicht gerade Unbekannter in der Zunft, als Fazit seiner Besprechung der Studie von Hans-Ul-

1) Ganz besonders das bisher konkurrenzlose Werk von Eichholtz, D.: Geschichte der Kriegswirtschaft 1939 - 1945, Bd. 1: 1939 - 1941, Berlin, 2. Aufl. 1971, aber auch die Studie von Bleyer, W.: Staat und Monopole im totalen Krieg. Berlin 1970.

rich Wehler¹⁾ über das deutsche Kaiserreich feststellt, es sei gefährlich und unverantwortlich, Studenten solche Schriften zur Lektüre zu geben.²⁾ Sein Vorwurf richtet sich dabei gegen eine der ganz wenigen Studien über diese Zeit, die - bei allen Mängeln im einzelnen³⁾ - endlich unter generalisierenden sozialwissenschaftlichen Kriterien eine Strukturanalyse versucht. Die wenigen, die gegen die etablierte Zunft solche Ansätze durchgehalten und auf ihre Brauchbarkeit mit großem Erfolg abgeklopft haben, werden als "Kehrites"⁴⁾ von oben herab behandelt, weil man ihre Fragestellung für illegitim hält.

Danach dürfte es kaum verwunderlich sein, wenn Forschungsergebnisse aus den sozialistischen Staaten einschließlich der DDR in der BRD nicht nur nicht rezipiert, sondern weitgehend als nicht zitierfähig ignoriert werden.

1) Das deutsche Kaiserreich 1871 - 1918, Göttingen, 2. Aufl. 1975.

2) Wehlers "Kaiserreich". Eine kritische Auseinandersetzung, in: Gesch. u. Ges. 1, 1975.

3) Vgl. die Erwiderung von Berghahn, V.R.: Der Bericht der Preußischen Oberrechnungskammer. "Wehlers" Kaiserreich und seine Kritik, in: Gesch. u. Ges., 2. Jahrg., H. 1, 1976.

4) Der Begriff wurde von Mommsen, W.J. geprägt, vgl. Berghahn, a.a.O., Anm. 1; Mommsen und Nipperdey artikulierten sicher ein weit verbreitetes Unbehagen, neuerdings auch Hentschel, V.: Wirtschaft und Wirtschaftspolitik im wilhelminischen Deutschland, S. 9 ff., Stuttgart 1978.

Andererseits ist auch die DDR-Forschung zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte der letzten 70 Jahre nicht frei von Verkrampfungen. Ist in der BRD bei der Masse der Autoren und Veröffentlichungen Theorie- und Konzeptionslosigkeit typisch, so steht die DDR-Forschung unter dem Nachweiszwang der Theorie des staatsmonopolistischen Kapitalismus.¹⁾ In der BRD ist die Rezeption der DDR-Forschung noch eine Seltenheit, dagegen wird in der DDR in gründlichen und weit aussholenden Rezensionen die westliche ("bürgerliche") Forschung besprochen. Auch wenn der marxistisch-leninistische Zeigefinger dabei erhoben bleibt, "falsche" Beurteilung und "verkehrte" Theorie scharf verurteilt werden, so ist doch unverkennbar, daß mit Urteilen wie "materialreich", "neue Quellen erschlossen", oder "trotzdem wichtiger Beitrag zur Forschung" auch Anerkennung verbunden ist.²⁾

Dabei bleibt die Kontroverse um die Einschätzung der sozio-ökonomischen Entwicklung des Kaiserreiches eine spezifisch bundesrepublikanische, die kaum vom Ausland mitdiskutiert wurde. Arbeiten zur sozio-ökonomischen Entwicklung im Ersten Weltkrieg werden deshalb in erster Linie in diesem Zusammenhang diskutiert, nicht im Vergleich zum Zweiten Weltkrieg.

1) Vgl. Wirth, M.: Kapitalismustheorie in der DDR. Frankfurt 1972; Kocka, J.: Organisierter Kapitalismus oder Staatsmonopolistischer Kapitalismus?, in: Organisierter Kapitalismus, Hrsg.: H.J. Winkler, Göttingen 1974; Henning, E.: Monopolgruppentheorie in der DDR, in: Leviathan. ZfSW, Bd. 1, 1973.

2) Besprechungen dieser Art besonders im JbFWG z.T. auch in der ZfG.

Dagegen ist die Kontroverse um die Einschätzung der sozio-ökonomischen Entwicklung im Zweiten Weltkrieg ein Teil des politischen Ost-West-Gegensatzes geworden. Die Mitte der 60er Jahre einsetzende Rezession des Nachkriegsbooms in der Bundesrepublik ließ die vorher nur in wissenschaftlichen Zirkeln ausgetragene Diskussion um den Charakter des NS-Systems zu einer breiten, auch öffentlich wirksamen Kontroverse um Faschismustheorien werden. Bei den einen schien der Aufstieg der NPD die Gefahr neonazistischer Bedrohung der Demokratie, bei den anderen die große Koalition in Bonn das Gleiche Realität werden zu lassen. Damit wurde die DDR-Forschung mit ihrer Gleichsetzung von Faschismus und Kapitalismus zu einer Herausforderung aller nicht-kommunistischen Wissenschaftler. Die Kontroverse wurde in erster Linie zwischen der DDR-Forschung¹⁾ und westeuropäischen Autoren ausgefochten.²⁾ Die bundesrepublikanische Forschung ist hier

1) Die Fülle der Literatur kann hier nicht aufgeführt werden. Vgl. die Abschnitte 5 und 6.

2) Hier seien nur angeführt: Teichowa, A.: *An Economic Background to Munich*. London 1974; Schausberger, N.: *Rüstung in Österreich 1938 - 1945*. Wien, 1970; Becker, P.W.: *The Basis of the German War Economy under Albert Speer, 1942 - 1944*, Columbia 1971; Carroll, B.A.: *Design for total War*. The Hague, Paris 1968; Milward, A.S.: *Die deutsche Kriegswirtschaft 1939 - 1945*, Stuttgart 1966 (engl. Ausg. 1965); Freymond, J.: *Le III^e Reich et la reorganisation économique de l'Europe 1940 - 1942*, Leiden 1974; Homze, E.L.: *Foreign Labour in Nazi Germany*, Princeton N.Y. 1967.

vornehm beiseite getreten. Erst in den letzten Jahren deutet sich eine neue Entwicklung an, die darauf hoffen läßt, daß der unfruchtbar gewordene Streit überwindbar ist und auch westdeutsche Forschung einen ernstzunehmenden Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Zweiten Weltkrieges leisten wird.¹⁾ Vordergründig scheint die Forschung zum Zweiten Weltkrieg zu einem (ersten) Abschluß gekommen zu sein. Zur Zeit dominieren die Sammelwerke, allen voran das große in Ost und West gleichermaßen respektierte mehrbändige Werk "Deutschland im Zweiten Weltkrieg"²⁾ aus der DDR oder die beiden Sammelbände aus dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt in Freiburg,³⁾ die allerdings eher auf den neuesten Stand begrachtete Kurzfassungen von Monographien der zehn vorausgegangenen Jahre sind.

-
- 1) Hier seien nur die Arbeiten von Ruhl (1975), Streit (1978), Mehl (1978), Weyres-von-Levetzow (1975), Wittmann (1976), Swatek (1972) aufgeführt.
 - 2) Deutschland im Zweiten Weltkrieg, von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Schumann, W.; Hass, G.; Dreschsler, K. u.a., 4 Bde, Berlin, Köln 1974/76.
 - 3) Forstmeier, Volkmann (Hrsg.): Wirtschaft und Rüstung, 1975 und dieselben (Hrsg.): Kriegswirtschaft und Rüstung 1939 - 1945, 1977. Das Konkurrenzunternehmen zur DDR-Geschichte (vgl. hier Anm. 2) ist das großangelegte, aber mit Ausnahme des 1. Bandes fast nur der politisch-militärischen Geschichte gewidmete Werk: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd. 1 und 2, 1979. Die Anlage läßt schon jetzt eine Fortführung der traditionellen deutschen Historiographie erkennen.

4. Die politischen und wissenschaftstheoretischen Prämissen der Forschungsansätze

Vergleicht man die Forschungsergebnisse in Ost und West zu den Problemen der Kriegswirtschaft der beiden Weltkriege, so fallen einige gravierende Unterschiede auf, die im wesentlichen in den unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Ansätzen und damit verbundenen politischen Grundorientierungen begründet sind.

1. Die DDR-Forschung ist vom Ansatz der Theorie des staatsmonopolistischen Kapitalismus¹⁾ her eine Forschung über die inneren Zusammenhänge von Krieg - Wirtschaft - Politik. Der Krieg wird in erster Linie verstanden als die nach außen gerichtete Entladung von Widersprüchen und unerträglich gewordenen Spannungen im Inneren. Er ist somit eine konsequente - und gesetzmäßige - Folge der als antagonistisch erkannten Entwicklung von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen im Kapitalismus. Eine Erforschung der ökonomischen Interessen der bestimmenden Kräfte

1) Zur Genesis der Theorie vgl. Nußbaum, H.: Zur Imperialismustheorie W.I. Lenins und zur Entwicklung staatsmonopolistischer Züge des deutschen Imperialismus bis 1914, in: Jb. f. WG 1970, IV; außerdem Kuczynski: Zur Frühgeschichte des Monopolkapitals und des staatsmonopolistischen Kapitalismus, Berlin 1962; ders.: Studien zur Geschichte des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Deutschland 1918 bis 1945, Berlin 1965 (beide Schriften Teil der Geschichte der Lage der Arbeiter unter dem Kapitalismus: Bd. 14 und 16).

im kapitalistischen System und deren Durchsetzungsfähigkeit ist damit gleichzeitig Erforschung der Triebkräfte des Krieges und in Friedenszeiten der zum Krieg treibenden Kräfte des Kapitals. Ein Beitrag zu diesem Problem ist damit ein Beitrag zur Kriegsursachenforschung.¹⁾

Praktisch bedeutet das die Notwendigkeit einer intensiven Erforschung der wirtschaftspolitischen und wirtschaftlichen Aktivitäten und Interessenartikulationen vor allem der großen Konzerne, Monopole und industriellen bzw. agrarischen Interessenverbände. Das bedeutet aber auch eine Erforschung der sozialen Folgen dieser Politik und - vielleicht vom Selbstverständnis her am wichtigsten - die Feststellung der Verantwortung für den Krieg und die Kriegspolitik. Im Endeffekt ist damit nach der moralischen Rechtfertigung des politisch-ökonomischen Systems selbst gefragt.²⁾

-
- 1) Diesen Zusammenhang betont besonders Eichholtz: Probleme einer Wirtschaftsgeschichte des Faschismus in Deutschland, in: Jb. f. WG, 1963, III; ders.: Gewalt und Ökonomie, ebenda, 1964, II, III; ders.: Noch einmal: Politik und Wirtschaft 1933 - 1945, in: Das Argument, 1968, Nr. 47.
 - 2) Gründel, Heininger, Hess, Zieschang: Zu Problemen des staatsmonopolistischen Funktionsmechanismus, in: Probleme der politischen Ökonomie, Berlin 1965; dieselben: Zur Theorie des staatsmonopolistischen Kapitalismus, Berlin 1967. Eine informative Übersicht über den Stand theoriegeschichtlicher Forschung der DDR bieten Katsch, Loesdau, Schleier: Forschungen zur Geschichte der Geschichtsschreibung, -Theorie und -Methodologie, in: Hist. Forsch. i.d. DDR, 1970. Hier ist vor allem die Abgrenzung zu "bürgerlichen" Theorien und deren Kritik vom Standpunkt des Marxismus-Leninismus zu finden.

2. In der Bundesrepublik ist ebenso wie teilweise auch im westlichen Ausland ein Politik- und Wirtschaftsverständnis vorherrschend, das den Bereich der politischen Ökonomie in "autonome" Bereiche "Politik" und "Ökonomie" aufspaltet und als eine zusammengehörige Komponente jeden gesellschaftlichen Systems entweder unterbewertet oder verdrängt.¹⁾ Diese Einstellung erlaubt es, die Geschichte der Kriegswirtschaft unter fast ausschließlich technokratischen Gesichtspunkten zu analysieren²⁾ und damit wesent-

1) "vorherrschend" ist quantitativ zu verstehen. Es ist nicht zu übersehen, daß die Richtung und die Themen der Diskussion von einer "neuen" Historiographie bestimmt werden. Es reicht eben nicht, auf die "Bedeutung" dieser Faktoren hinzuweisen, sie aber nicht zu thematisieren. Näheres dazu weiter unten.

2) So liest sich die Dissertation von Pfahlmann: Fremdarbeiter und Kriegsgefangene in der deutschen Kriegswirtschaft 1939 - 1945, Würzburg 1964 wie ein Bürokratenbericht über "die Beschaffung der Arbeitskräfte ...", die "Überführung der Kriegsgefangenen in die deutsche Wirtschaft" und den "Einsatz der Kriegsgefangenen bei den übrigen Bedarfsträgern" mit dem abschließenden Urteil: "Von der geleisteten Arbeit her gesehen, erwies sich der gesamte ausländische Arbeitseinsatz während des Zweiten Weltkrieges für die deutsche Kriegswirtschaft erfolgreich. In diesen Jahren des Krieges war für Deutschland die Hauptquelle neuer Arbeitskräfte die Beschaffung von Fremdarbeitern und der Einsatz von Kriegsgefangenen. Ihre Arbeitskraft war mitentscheidend für die Durchführung des Krieges". Mehr kann Sprache eigentlich nicht entlarven. Für Rohde: Das deutsche Wehrmachtstransportwesen im Zweiten Weltkrieg, Stuttgart 1971 stellt sich der Zweck seiner Studie in den Lehren für den nächsten Krieg. Vgl. Einleitung S. 7 und Zusammenfassung S. 306.

liche Komponenten einer realitätsorientierten Geschichtsforschung zu übergeben.

Geschichte der Kriegswirtschaft reduziert sich dann auf makroökonomische "Entwicklungen", auf die Frage nach den Besonderheiten der technischen Bewältigung der ökonomischen Probleme im Krieg¹⁾ und die Feststellung der "Leistungen"²⁾ des Systems und der handelnden Personen. Im Klartext gesprochen: Das jeweils bestehende politisch-ökonomische System wird nicht nur als gegeben vorausgesetzt - was Voraussetzung jeder realistischen Analyse wäre -, sondern im Prinzip auch als richtig und gut verstanden. Die negativen Aspekte werden dann gesehen als Fehlleistungen einzelner oder von Gruppen.

Ist eine solche Haltung zum Ersten und Zweiten Weltkrieg bei den Westalliierten aus ihrem Selbstverständnis als Vorkämpfer der Demokratie gegen Despotismus und verbrecherische Diktatur begreiflich, so ist sie bei westdeutschen Historikern angesichts der Verantwortung, die das Deutsche Reich für diese Kriege hat, schlicht unverständlich.

-
- 1) Selbst Milward, S.: Die deutsche Kriegswirtschaft ... läßt sich weitgehend auf eine solche Fragestellung ein, obwohl seine Studie zur Zeit ihrer Veröffentlichung sicherlich konkurrenzlos war. Zu einer reinen Managementgeschichte des Krieges wird die Arbeit von Janssen: Das Ministerium Speer. Berlin 1968.
 - 2) Besonders unkritisch: Donat: Die Leistungen der deutschen Rüstungsindustrie im Zweiten Weltkrieg, in: Wehrwiss. Rundschau, 17, 1967.

Diese Haltung bedeutet, sich als Wissenschaftler aus der Aufgabe herauszustehlen, die politischen Konsequenzen seiner Analyse bis in die Gegenwart mit zu überdenken und die - wie auch immer geartete - Anwendung seiner Erkenntnisse zu verweigern. Daß diese Verweigerung indirekt dann doch in der Rechtfertigung bestehender oder vergangener Verhältnisse unkontrollierbare politische Wirkung hat, machen sich die meisten dieser Autoren nicht klar, wenn auch sicherlich der eine oder andere gerade das bezweckt.

Wenn auch immer wieder bestritten, so haftet offenbar jeglicher gesellschaftswissenschaftlichen Forschung ein politischer Aspekt und Wertbezug an. Von den Marxisten-Leninisten wird er geradezu gefordert, von der "kritischen Theorie" der Versuch unternommen, Erkenntnis und Interesse als sich bedingend bewußt zu machen. Der "kritische Rationalismus" hat diese Einsicht im Sinne einer reformorientierten Sozialtechnologie geradezu zum System erhoben und selbst konservative Historiker bestätigen indirekt immer wieder dieses Faktum, wenn sie die "negativen" Auswirkungen ihnen fremder Theorien bedauern oder zu unterdrücken suchen.¹⁾

In dieser Verquickung von politischem Bewußtsein oder Interesse und Wissenschaft dürfte auch ein wesentlicher Grund dafür zu suchen sein, warum bis zum Ende der 60er Jahre das Schweigen oder die meist versteckte Apologie der Vergangenheit in der Bundesrepublik vorherrschte und in unserem Themenbereich nur in wenigen Fällen

1) Vgl. dazu den "Fall Nipperdey" oben.

eine distanzierte und konsequente Analyse versucht wurde. Zu eng wohl die Kontinuität von Wirtschaftsinteressen, Wirtschaftsführern und Wirtschaftssystem zur Bundesrepublik vermutet, als daß man Gefahr zu laufen bereit war, diese möglichen Kontinuitäten während des Kalten Krieges offen zu diskutieren.

Außerdem hatte die westdeutsche, weil die Tradition der Vorkriegs-Geschichtswissenschaft fortführend, auch den Aderlaß an Sozialwissenschaftlern durch die Emigration während der NS-Zeit zu verkraften. Da das Fach überwiegend im Bereich der universitären Nationalökonomie und Staatswissenschaft angesiedelt war, ist ihm dieses kritische Potential für mindestens 20 Jahre verloren gegangen.

Die DDR-Forschung hat zwar diese Belastungen nicht gehabt, mußte aber bei Null anfangen, da es ausgebildete kommunistische Historiker kaum gab. Darüber hinaus haben die Zwänge einer wissenschaftsfremden, ideologisch fixierten Politikverhaftung nicht weniger gravierende Mängel erzeugt. Im Bezug auf die Defizite der bundesrepublikanischen Forschung¹⁾ hat

1) Die DDR-Forschung betreibt ständig eine begleitende Ideologiekritik der "bürgerlichen" Historiographie. Vgl. Probleme der Geschichte des Zweiten Weltkrieges. Referate und Diskussionen zum Thema: Die wichtigsten Richtungen der reaktionären Geschichtsschreibung über den Zweiten Weltkrieg, Berlin 1958: Schumann, W., Lozek, G.: Die faschistische Okkupationspolitik im Spiegel der Historiographie der beiden deutschen Staaten, in: ZfG, Bd. 12, 1964; Förster, G.: Imperialistische Geschichtsbetrachtung in einer westdeutschen Konzeption zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges, in: ZfMG Bd. 5, 1966: ders.: Das Dilemma der imperialistischen Militärgeschichtsschreibung der BRD, in: MG, Bd. 12, 1973.

sie aber eine wichtige, die Forschung hier herausfordernde moralische Aufgabe bewußt übernommen. Sie kann das sicher leichter, da sie sich in einer bewußten und prinzipiellen Distanz zur traditionellen Historiographie, zu den ökonomischen, sozialen und politischen Eliten der Deutschen Vergangenheit und zum sozio-ökonomischen System des Untersuchungszeitraumes befindet.

3. Erst seit wenigen Jahren meldet sich eine Forschungsrichtung in der Bundesrepublik etwas stärker zu Wort, die von einem theoretischen Konzept ausgeht, das nicht per se schon eine Rechtfertigung der Verhältnisse in Vergangenheit und Gegenwart darstellt, sondern versucht, die sozioökonomische Entwicklung in Deutschland unter Einschluß der politischen Ökonomie zu interpretieren. Im Zusammenhang mit der Forschungsgeschichte des Faches wird dabei die Herkunft dieser Forschung von der ersten Auseinandersetzung um die Geschichte und Vorgeschichte des Ersten Weltkrieges deutlich,¹⁾ und es wird auch deutlich, warum von diesen Vertretern der Zweite Weltkrieg bislang kaum als

1. Begonnen hat die Entwicklung mit der Überprüfung der Hypothese von Eckart Kehr über den Primat der Innenpolitik, vgl. ders.: Der Primat der Innenpolitik, Berlin, 2. Aufl. 1970 und ders.: Schlachtflottenbau ... 2. Aufl. 1965. Die konservative Kritik hat z.T. bis heute nicht rezipiert, daß das Konzept mittlerweile sehr viel differenzierter geworden ist, vgl. Martin: Friedensplanung der multinationalen Großindustrie (1932 - 1940) als politische Kriegsstrategie, in: Gesch. und Ges., H. 1, 1976 im Schlußwort.

Forschungsgegenstand aufgenommen worden ist.¹⁾

Das Konzept dieser neuen Richtung geht auf Überlegungen des Finanzexperten und Finanzministers der SPD in der Weimarer Republik, Rudolf Hilferding, zurück.²⁾ Dadurch versuchte er die von Marx im einzelnen nicht vorausgesehenen und vorhersehbaren Entwicklungen im kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschaftssystem zu erklären. Seine These vom "organisierten Kapitalismus" ist sozusagen das "revisio-nistische", sozialreformerische Äquivalent der Lenin-schen These vom staatsmonopolistischen Kapitalismus.³⁾

Dort, wo diese Überlegungen als Forschungshypothesen auf die Geschichte übertragen wurden, haben sie immerhin zu Ergebnissen geführt, die mit den Arbeiten "staatsmonopolistischer" Fixierung mindestens konkurrieren können.⁴⁾ Die überzogene Kritik aus der DDR - wie an allem, was mit "Sozialdemokratismus" zu tun

-
- 1) Zwar nicht expressis verbis, aber vom Ansatz her etwa Radkau, J.: Entscheidungsprozesse und Entscheidungsdefizite in der deutschen Außenwirtschaftspolitik 1933 - 1940, ebenda, und Schröder, H.-J.: Deutsche Südost-Europapolitik 1929 - 1936, ebenda.
 - 2) Hilferding, R.: Das Finanzkapital, 1920, 2. Aufl. Frankfurt 1968, hier schon zur Theorie ausgebaut und Grundlage der politischen Konzeption von SPD und Gewerkschaft zur "Wirtschaftsdemokratie", früheste Überlegungen dazu schon 1910, der Begriff 1915 geprägt.
 - 3) Vgl. Winkler: Einleitende Bemerkungen zu Hilferdings Theorie des Organisierten Kapitalismus, in: Organisiertes Kapitalismus, Göttingen 1974.
 - 4) Hier wäre auf schon genannte oder weiter unten aufgeführte Arbeiten von Wehler, Berghahn, P.C. Witt oder auch von Zunkel zu verweisen.

hat - zeigt das ebenso wie die konservative Kritik aus der BRD. Sie zeigt auch die als gefährlich empfundene Überzeugungskraft dieses Ansatzes vor allem auch unter politischen Gesichtspunkten.¹⁾

4. Schon angesprochen, aber noch auszuführen ist ein weiteres Unterscheidungsmerkmal zwischen DDR- und BRD-Historie. Hauptgegenstand der DDR-Forschung ist die "Anatomie des Krieges"): die Geschichte der Konzerne, Monopole, Interessenverbände und die Umsetzung ihrer Interessen in Staatspolitik. Die westliche Forschung einschließlich der ausländischen Arbeiten orientiert sich deutlich mehr an einer Geschichte der Institutionen und der Staatsorgane. Geschichte der Kriegswirtschaft ist dann eine Geschichte, die über legislative und exekutive Akte des Staates interpretiert wird, in der die handelnden Staatspersonen in quasi eigener Verantwortung verstanden werden und in der die ökonomischen Interessen nur noch als "Einflüsse" auf an sich autonome staatliche Organe betrachtet werden.

Das hat zwei folgende Konsequenzen für das wissen-

-
- 1) Daß die Vertreter des "Organisierten Kapitalismus" sich dieser Konkurrenz bewußt sind, ist folgenden Schriften zu entnehmen: Wirth: Kapitalismustheorie in der DDR. Frankfurt 1972; Henning: Monopolgruppentheorie in der DDR, in: Leviathan. 1, 1973 und Kocka: Organisierter Kapitalismus oder staatsmonopolistischer Kapitalismus? Begriffliche Vorbemerkungen, in: Organisierter Kapitalismus, Göttingen 1974. Zur konservativen Kritik vgl. die oben aufgeführten Vorwürfe von Nipperdey gegen Wehler.
- 2) ... Neue Dokumente ..., hrsg. von Hass und Schumann, Berlin 1972.

schaftliche Ergebnis:

- a) Von dieser Auffassung ausgehend, können die als "wichtiger" und "aussagekräftiger" verstandenen staatlichen Akten nur auf formale Verantwortlichkeit (durch Unterschrift), nicht aber auf die "treibenden Kräfte" und damit die inhaltliche Verantwortung befragt werden.
- b) Im engen Zusammenhang damit ist es möglich, über die Individualisierung von Schuld das politisch-ökonomische System als Ganzes wenigstens indirekt zu entlasten.¹⁾ Die "herrschenden Klassen" sozialistischer und kommunistischer Geschichtsinterpretation verflüchtigen sich so zu einzelnen Kriegsverbrechern und die Verantwortung wird dann Einzelpersonen wie Wilhelm II., Ludendorff und Hindenburg oder Himmler und Hitler aufgelastet. Letzterer ist dann als "Dämon" und "Verführer" der Sündenbock für alle Verfehlungen, und die Weltkriege werden so zu "Betriebsunfällen" in der an sich ehrenhaften deutschen Geschichte heruntergestuft.

Dieser letzte Aspekt wird seit gut zehn Jahren nicht mehr offen betrieben. Zu sehr ist in der Zwischenzeit das Denken in sozialwissenschaftlichen Kategorien, wenn auch nur quasi als "Sauerteig", auch in der Geschichtswissenschaft der Bundesre-

1) Vgl. hierzu als typische Beispiele Treue, Frede: Wirtschaft und Politik 1933 - 1945, zuletzt Braunschweig 1964 und Turner (jr.): Faschismus und Kapitalismus in Deutschland, Göttingen 1972.

publik zu Hause. Eine auch struktur-analytische Geschichtsschreibung und mit ihr ein rigoroses, die politisch-ökonomische Analyse einbeziehendes Fragen nach der letzten Verantwortung ist trotz ihres Ausnahmecharakters aber doch immer häufiger zu finden.

Alle drei hier vorgestellten Konzeptionen sind eindeutig politischen Grundorientierungen der Gegenwart und damit politischen Interessen und Zwecken zuzuordnen. Dies auch dann, wenn der "Gegner" der Ideologie oder Ideologiesierung bezichtigt wird und man für sich selbst in Anspruch nimmt, "objektiv" zu sein.¹⁾

So hat die DDR-Forschung die explizit formulierte Aufgabe, ein "sozialistisches Geschichtsbild" zu entwerfen und die Folgerichtigkeit, Gesetzmäßigkeit und damit zweifelsfreie Richtigkeit der Politik der sozialistischen Staaten zu beweisen. Sie ist damit dem leninistischen Revolutionsbegriff und seinem Gesellschafts- und Politikverständnis verpflichtet.

1) Bezeichnend bei seinem Absetzen von den Positionen Fritz Fischers geht Volkmann: Die deutsche Baltikumpolitik zwischen Brest-Litowsk und Compiègne. Wien 1970, mit dem Ideologieverdacht um und reklamiert für seine nationalbürgerliche Position die Objektivität. Martin, B.: Friedensplanung ... a.a.O., sieht gar die Wissenschaft in Gefahr, wenn man weiterhin am Primat der Innenpolitik (und damit der Wirtschaft) festhalte.

Die Vertreter der Theorie des "Organisierten Kapitalismus" verstehen ihre Kapitalismuskritik auch als Kritik am bestehenden politisch-ökonomischen System der BRD (und natürlich auch der DDR), sind aber einem Gesellschafts- und Politikverständnis verpflichtet, das seine Zukunftshoffnung auf eine bessere und gerechtere Ordnung mit der Hoffnung auf die Reformierbarkeit des bestehenden Systems vereint. Aus ihrer festen Verwurzelung mit den Grundwerten der parlamentarischen Demokratie heraus, lehnen sie die Revolution als bewußt gemacht und als gesteuerte Aktion einer Klasse ebenso ab wie aus ihrer Einsicht, daß solche Revolutionen in ihren Tendenzen und Auswirkungen sich einer an humanen Zwecken orientierten rationalen Kontrolle entziehen. Damit verbunden ist die Ablehnung autoritär-diktatorischer Sozialismen leninistischer Grundorientierung.

Die dritte Gruppe von Wissenschaftlern läßt sich nicht so eindeutig einer theoretischen Orientierung zuordnen. Politisch vertritt sie Standpunkte, die von radikal-demokratischen Überzeugungen bis hin zu konservativen und offen reaktionären Einstellungen reichen. Methodisch und wissenschaftstheoretisch ist hier auch das vielfältigste Bild festzustellen. Darin sind Elemente einer empirisch-sozialwissenschaftlichen, kritisch-hypothetisch argumentierenden Methodik ebenso zu finden, wie die traditionellen Verfechter der deutschen historischen Schule mit ihrer Überbetonung des klassi-

schen "Verstehens"begriffs. Dabei ist zwar nicht durchgehend, aber doch mit einer deutlich spürbaren Tendenz, die Feststellung erlaubt, daß die politischen Positionen, die durch die Arbeit hindurchscheinen, um so konservativer sind, je traditioneller die methodische Orientierung des Autors.

5. Ergebnisse und Tendenzen der Forschung zum Ersten Weltkrieg

Sieht man neuere historische Spezialbibliographien durch,¹⁾ so erhält man den Eindruck, als ob Wirtschaft und Gesellschaft keine Größen der historischen Forschung für die Zeit des Ersten Weltkrieges darstellen. Andererseits liegen, wie aus allgemeinen Bibliographien ersichtlich ist, allein in deutscher Sprache ca. 4.000 Einzeltitel bis 1930 schon vor.²⁾ Dabei ist die Memoirenliteratur nicht einmal mitgezählt.

Die neuere Forschung konzentriert sich auf einige wenige Fragen, die, wie schon in anderem Zusammenhang festgestellt, sehr kontrovers diskutiert werden. Sie ist

1) Vgl. Gunzenhäuser, M.: Die Bibliographien zur Geschichte des Ersten Weltkrieges. Frankfurt 1964. Das Literaturverzeichnis: Zwei Weltkriege im Buch, Neckargemünd 1969, 1973, scheint von einem Traditionalisten-Verein herausgegeben zu werden. Seriöse, vor allem wirtschafts- und sozialhistorische - und erst recht kritische - Literatur scheint dort nur per Zufall aufgeführt zu werden.

2) Vgl. das 1. Kapitel und Anmerkungen, S. 53, 1 und S. 54, 1

vor allem eine Fortsetzung der Fischer-Kontroverse auf anderen Forschungsfeldern und mit anderen Forschungsansätzen¹⁾ und - im internationalen Vergleich gesehen - eine innerdeutsche Angelegenheit.²⁾ Generalisierende und systematisierende Arbeiten sind dabei selten,³⁾ fast völlig fehlen aber quantitativ abgesicherte Forschungsergebnisse.⁴⁾

In den USA, England und Frankreich ist die historische Forschung zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Ersten Weltkrieges mit wenigen Ausnahmen⁵⁾ zum Stillstand gekommen. Die eine oder andere Arbeit ist offen-

1) Vgl. das 3. Kapitel.

2) Der Stand der Forschung ist hinreichend gekennzeichnet durch vier Titel: Hardach, der erste Weltkrieg..., Kocka, Klassengesellschaft ..., Politik im Kriege ..., Deutschland im ersten Weltkrieg ...

3) Sie dokumentieren außerdem meist die Auffassungen der Forschungsparteien. Als Beispiele: Vgl.: Facius, F.: Wirtschaft und Staat, Boppard 1959; Boulding, K. E.: The Role of the War Industry in International Conflict, in: The Journal of Social Issues, 23, (1967); Marwick, A.: War and Social Change in the Twentieth Century. London 1974; Andexel, R.: Imperialismus - Staatsfinanzen, Rüstung, Krieg, Berlin 1968.

4) Vgl. als Ausnahmen: Bry, G.: Wages in Germany 1871-1945, Princeton U.P. 1960 (für den Ersten Weltkrieg nicht differenziert genug) und Singer, J.D., Small, M.: The Wages of War, 1916 - 1965: A Statistical Handbook, New York 1973.

5) Gilbert, Ch.: American Financing of World War I, 1970. 1970.

bar durch die Fischer-Kontroverse angeregt worden.¹⁾ Im großen und ganzen scheint man aber den Forschungsstand der Zwischenkriegszeit zu akzeptieren, mit Ausnahme wohl derjenigen, die erste Versuche eines systematischen Vergleichs zwischen Erstem und Zweitem Weltkrieg unternehmen.²⁾ Und mit Ausnahme solcher Autoren, die die ihrer Meinung nach gut dokumentierte sozial- und wirtschaftshistorische Vorgeschichte und Geschichte des Ersten Weltkrieges einer neuen Interpretation unterziehen, wobei sie Kategorien der Konflikt- oder Friedensforschung heranziehen³⁾ oder das Theorem⁴⁾ vom militärisch-industriellen Komplex⁵⁾ auch auf diese Zeit anwenden, obwohl es für diese nicht speziell entwickelt worden ist. Trotzdem sind nicht nur für Deutschland,

-
- 1) Poidevin, R.: Les relations économiques et financières entre la France et l'Allemagne de 1898 à 1914, Paris 1969; ders.: Weltpolitik allemande et capitaux français (1898 - 1914), in: Deutschland in der Weltpolitik ..., a.a.O.
 - 2) Vgl. die Schriften von Marwik.
 - 3) Diese Anregungen haben in Deutschland aufgenommen: Gantzel, K., Kress, G. u.a.: Konflikt, Eskalation, Krise, Düsseldorf 1972. Berghahn, V.R.: Rüstung und Machtpolitik, Düsseldorf 1973.
 - 4) Vgl. zum Begriff: Albrecht, U.: Theoreme vom "militärisch-industriellen Komplex" ..., in: Militär und Ökonomie, hrsg. v. K.-E. Schulz, Göttingen 1977.
 - 5) Vgl. Koistinen, P.A.C.: The "Industrial-Military Complex" in Historical Perspective: World War I, in: Business History Rev. 41 (1967). Armeson, R.B.: Total Warfare and Compulsory Labour. Den Haag 1964.

wenn auch hier besonders stark, große Forschungslücken vorhanden. Sicherlich nicht ohne Grund sind die wirtschaftlichen und sozialen Daten unterhalb der polit-ökonomischen Interpretationsebene am wenigsten erforscht. Dazu liegen nur einige neuer Aufsätze von Burchardt,¹⁾ Gutsche²⁾ zum Problem der Umstellung der deutschen Wirtschaft auf die Kriegserfordernisse, von Burchardt³⁾ und Berthold⁴⁾ zur Versorgung der Bevölkerung mit Verbrauchsgütern, vor allem im Ernährungssektor, und von Ott⁵⁾ zum Problem des Wirtschaftskrieges und von Neck⁶⁾ zum Verhältnis Arbeiterschaft und Staat

-
- 1) Vgl. Burchardt: Eine neue Quelle zu den Anfängen der Kriegswirtschaft in Deutschland 1914, in: Tradition 16, 1971; ders.: Walter Rathenau und die Anfänge der deutschen Rohstoffversorgung im Ersten Weltkrieg, in: Tradition 15, 1970.
 - 2) Gutsche, W.: Die Entstehung des Kriegsausschusses der deutschen Industrie und seine Rolle zu Beginn des Ersten Weltkrieges, in: ZfG, 18, 1970.
 - 3) Burchardt, L.: Die Auswirkungen der Kriegswirtschaft auf die deutsche Zivilbevölkerung im Ersten und Zweiten Weltkrieg, in: MGM, 1, 1974.
 - 4) Berthold, R.: Zur Entwicklung der deutschen Agrarproduktion und der Ernährungswirtschaft zwischen 1907 und 1925, in: Jb. f. W. G., 1974, IV.
 - 5) Ott, Hugo: Kriegswirtschaft und Wirtschaftskrieg 1914 - 1918, a.a.O.
 - 6) Neck, R.: Arbeiterschaft und Staat, Wien 1968.

vor. Hinzugekommen ist in den letzten Jahren eigentlich nur eine Spezialmonographie, die als materiell neue Forschungen und nicht nur Zusammenfassungen und Diskussionsbeiträge zu bewerten wäre.¹⁾ Aus diesen Schriften gehen die Schwierigkeiten der Zeitgenossen bei der Bewältigung der ökonomischen Probleme hervor. Es wird aber auch deutlich, daß diese Schwierigkeiten jeweils im Interesse des Stärkeren "bewältigt" wurden. Agrarpolitik, Rohstoffversorgung, Wirtschaftskrieg werden immer zugunsten des "Kapitals" und hier immer zugunsten der "Großen" in Landwirtschaft und Industrie entschieden; eine Tendenz, die auch schon die ältere Literatur der 50er und 60er Jahre deutlich herausgearbeitet hat. Diese Bevorzugung gilt für die wirtschaftliche Kriegsvorbereitung,²⁾ die Finanzierung des Krieges³⁾ ebenso wie für die Rohstoffversorgung.⁴⁾ Zwar werden die Tatbestände politisch unterschiedlich gewertet, eine Minderung der Erkenntnisse ist aber deshalb kaum damit verbunden, weil der Schwerpunkt

-
- 1) Mejzlik, H.: Die Eisenbewirtschaftung im Ersten Weltkrieg, Wien 1977; Seidel, A.: Frauenarbeit im Ersten Weltkrieg als Problem der staatlichen Sozialpolitik..., Frankfurt (Masch.Schrift) 1979.
 - 2) Burchardt, L.: Friedenswirtschaft und Kriegsvorsorge, Poppard 1968.
 - 3) Roesler, K.: Die Finanzpolitik des Deutschen Reiches im Ersten Weltkrieg, Berlin 1967.
 - 4) Müller, A.: Die Kriegsrohstoffbewirtschaftung 1914 - 1918 im Dienste des deutschen Monopolkapitals, Berlin 1955.

der Arbeiten in der Schilderung quantitativer Aspekte der Kriegswirtschaft und deren sozialer Folgewirkungen liegt.¹⁾

Wesentlich umfangreicher und auch kontroverser wird die Literatur zur politischen Ökonomie des Ersten Weltkrieges. Sie gruppiert sich um die Fragen Kriegsschuld, Kriegsursachen, Kriegsziele, soziale Folgen, soziale Lasten und damit um die innere Ordnung Deutschlands. Immer wieder wird nach dem Zusammenhang von innerer Instabilität des traditionellen Herrschaftssystems²⁾ und imperialistischer Expansion und Aggression³⁾ gefragt und

-
- 1) Henning, H.: Die Situation der deutschen Kriegswirtschaft im Sommer 1918 und ihre Beurteilung durch Heeresleitung, Reichsführung und Bevölkerung, Phil.Diss., Hamburg 1957; Zunkel, F.: Die ausländischen Arbeiter in der deutschen Kriegswirtschaftspolitik des Ersten Weltkrieges, in: G.A. Ritter (Hrsg.): Entstehung und Wandel der modernen Gesellschaft, Berlin 1970 und, wenn auch mit einer fehlerhaften, wenig problemorientierten Einleitung, der Quellenband von Gersdorff, U. von: Frauen im Kriegsdienst 1914 - 1945, Stuttgart 1969.
 - 2) Vgl. Wehler, H.-U.: Das deutsche Kaiserreich, a.a.O.; Kehr, E.: Primat der Innenpolitik; ders.: Schlachtflottenbau, a.a.O.; Berghahn, V.R.: Zu den Zielen des deutschen Flottenbaus unter Wilhelm II, in: HZ, Bd. 120, 1970; Hallgarten, G.W.F., Radkau, J.: Deutsche Industrie..., a.a.O.
Vgl. auch die zur Fischer-Kontroverse angegebene Literatur und die Arbeiten von Berghahn, V.R.: Der Tirpitzplan; Witt, P.C.: Finanzpolitik; Stegmann, P.: Die Erben Bismarcks.
 - 3) Hallgarten, G.W.F.: Imperialismus vor 1914..., a.a.O.; Fischer, F.: Krieg der Illusionen..., a.a.O.

damit letztlich, wenn auch sehr viel differenzierter als die konservative Kritik an dieser Literatur es wahrhaben will, nach dem Primat von Innen- oder Außenpolitik im Weltkrieg.¹⁾

Die jüngste, ziemlich aggressive Stimme der Kritik²⁾ wendet sich zwar nicht expressis verbis gegen die These vom Primat der Innenpolitik, sondern gegen das Theorem vom organisierten Kapitalismus. Da beide Positionen, wie schon gezeigt, forschungsgeschichtlich und sachlich aufs engste zusammenhängen, sei die Argumentation noch einmal nachvollzogen.

Hentschel³⁾ argumentiert im Grunde genommen auf zwei Ebenen und vermengt seine "negativen" Befunde dann. Er polemisiert zunächst gegen den Theorieanspruch der Vertreter des organisierten Kapitalismus und unterstellt ihnen - zu Recht oder Unrecht sei zunächst dahingestellt -, sie hätten das Theorem nicht bewußt als Idealtypus, Theorem oder Konzept und nicht in kritischer Distanz als Erklärungsmittel oder Analyseinstrument benutzt, sondern es sei "für jene, die davon sprechen, die zur Formel verkürzte Interpretation des deutschen Kaiserreichs und nicht nur ein methodisches Mittel dazu".⁴⁾ Selbst wenn dieser Vorwurf

1) Gutsche, W.: Der Einfluß des Monopolkapitals auf die Entstehung der außenpolitischen Konzeption der Regierung Bethmann-Hollweg zu Beginn des Ersten Weltkrieges, in: Jahrbuch für Geschichte, Bd. 5, 1971; Berghahn, V.R.: Die preußische Oberrechnungskammer..., a.a.O.

2) Hentschel, V.: Wirtschaft und Wirtschaftspolitik im Wilhelminischen Deutschland, Stuttgart 1978.

3) Seine ganze Einleitung ist eine einzige Polemik.

4) ebenda, S. 12 f.

stimmen würde,¹⁾ wäre damit noch nichts über den Wert des Theorems gesagt. Inhaltlich stellt Hentschel nahezu alle Interpretationen in Frage, die als neues Bild vom deutschen Kaiserreich aus dieser Forschungsrichtung geliefert wurden. Zentrale Argumente sind dabei:

1. Man kann zwar einen hohen Grad an Kartellisierung, Syndikalisierung und Monopolisierung bestimmter Industrien in Deutschland feststellen, quantitativ macht ihr Anteil am gesamtwirtschaftlichen Ergebnis einen viel zu geringen Anteil aus, um die behauptete Macht in der sonst konkurrenzwirtschaftlichen Wirtschaft zur Geltung zu bringen.²⁾

Diese Argumentation geht von dem fatalen Fehler aus, den Anteil an der Erstellung des Sozialprodukts mit politischer Macht gleichzusetzen. Diesen Fehler kann auch eine noch so gute und neue Statistik über diese Anteilsverteilung nicht wieder wettmachen. Hier ist generell ein Gesichtspunkt unbeachtet geblieben: Wenn einzelne Bereiche der Volkswirtschaft sich so gut organisieren, daß sie möglicherweise mit einer Stimme ihre Interessen artikulieren können, dann sind in einem Staat von der Qualität des Kaiserreiches gerade solche (oder vielleicht nur solche) Interessen auch politisch umsetzbar, weil die Interessenzer-

1) Die absichernden Anmerkungen auf S. 12, Nr. 18 und 19, in denen zumindestens Kocka zugestanden wird, diesen Fehler nicht gemacht zu haben, lassen eher vermuten, daß hier ganz bewußt ein Popanz aufgebaut wird, um anschließend um so "glänzender" dagegen argumentieren zu können.

2) Hentschel, S. 53 ff.

splitterung bei den restlichen, sei es nun 90 % oder nur 50 %, eben den organisierten Interessen erst die Durchsetzungsfähigkeit verleiht. Das Argument Hentschels ist demnach ein Eigentor.

2. Hentschel behauptet, es sei für den wilhelminischen Staat nicht nur unmöglich, sondern von ihm auch gar nicht gewollt gewesen, über seine Interventionsmittel die Binnenkonjunktur zu glätten und zu einem gleichmäßigen, strukturell ausgewogenen Wirtschaftswachstum zu kommen.¹⁾

Damit würde Hentschel nur beschreiben, was in weiten Bereichen selbst heute noch der Fall ist. Man braucht die geforderte Leistung in diesem Bereich nur anspruchsvoll genug beschreiben und selbst heute wäre die staatliche Wirtschaftspolitik als nutzlos abgewertet. Was den zeitgenössischen Monopolisten aber interessierte, war weniger. Ihm reichte es, von dem verteilbaren Kuchen überproportional viel abzubekommen und in seiner Geschäftspolitik, wo eben möglich, begünstigt zu werden. Diesen Sachverhalt zu verkennen hieße, bisher nicht widerlegte wissenschaftliche Ergebnisse zu leugnen.

Genau diese Ansprüche hat der Staat zunehmend und selbst schon für die Zeitgenossen offenkundig erfüllt, besonders im Ersten Weltkrieg. Die Opposition gegen diese Staatspolitik dann als Argument gegen die Sache zu wenden, ist schon reichlich kaltschnäuzig.

1) Vgl. Schlußkapitel.

3. Damit verknüpft Hentschel eine Schelte der seiner Meinung nach einseitigen Forschung zu den Interessenverbänden. Der Kern der Einseitigkeit wird im Versuch gesehen, die "Verknüpfung mit politischen Gruppierungen und ihr vielfältig vermittelter Einfluß auf politische, insbesondere wirtschafts- und sozialpolitische Entscheidungen"¹⁾ herauszuarbeiten.

Was kann denn Verbändegeschichte anderes sein als genau das, was Hentschel abqualifizierte? Soll hier die analytische Offenlegung von Interessenpolitik tabuisiert werden?

Nicht nur hier wird das gut getarnte, quantitativ-analytisch aufgeputzte Schulinteresse deutlich. Es sind ebenso die angeführten Kronzeugen,²⁾ die alle aus der konservativen Opposition der gescholtenen Schule kommen wie auch - für einen Historiker mit ökonomischer Universitätsausbildung allerdings merkwürdiger Feststellungen wie die folgenden, die den Verdacht nähren, daß hier unredlich argumentiert wird: "Ich bin... ein Gegner jedes modischen Theorieeklektizismus, der die Geschichtswissenschaft in der gutgläubigen Hoffnung, ihr als "historischer Sozialwissenschaft" neue Dimensionen zu eröffnen, von den ihr spezifischen Möglichkeiten historischen und damit auch gegenwärtigen Wirklichkeitsverständnisses wegzuführen droht".³⁾

1) ebenda, S. 10.

2) Als da wieder wären: Conze und Nipperdey.

3) Vgl. Hentschel, S. 19, Anm. 34

Womit wieder einmal deutlich gemacht wird, daß der vehemente Angriff auf eine Schule der historischen Forschung wegen der politischen Konsequenzen ihres Denkens für die Gegenwart hier und heute gemacht wird.

Da die Kriegsschuldfrage, wie oben gezeigt, zugunsten der Fischer-Schule entschieden wurde und sich die Auseinandersetzung nun auf die Frage nach den Kriegsursachen verlagert hat, muß das Terrain dort gehalten werden. Dies um so mehr, als die jüngere Forschung bemüht ist, die Gruppen, Interessen und "Mächte" aufzuspüren¹⁾ und deren Motive zu erforschen, die diesen Krieg gewollt oder geduldet haben. Schwerpunkte dieser Forschung kristallisieren sich um folgende Fragen:

- a) Flottenbau²⁾ als Ausgangspunkt einer allgemeinen Beurteilung der ökonomischen Rüstungsinteressen.
- b) Expansive, imperialistische Wirtschaftspolitik - hier neben der Kolonialpolitik, besonders die deutsche Rußland-, Balkan- und Türkeipolitik³⁾ - und daraus folgerichtig abgeleitet

1) Fischer, F.: Krieg der Illusionen...; Witt, P.Ch.: Die Finanzpolitik...; Kuczynski, J.: Zur Frühgeschichte des deutschen Monopolkapitals...; Stegmann, D.: Die Erben Bismarcks, Köln 1970.

2) Vgl. Kehr, E.: Schlachtflottenbau...; Woodward, L.: Great Britain and the German Navy, London 1964; Bergahn, V.R.: Der Tirpitz-Plan, Düsseldorf 1971; ders.: Zu den Zielen des deutschen Flottenbaus..., a.a.O.; ders.: Rüstung und Machtpolitik..., a.a.O.

3) Bonwetsch, B.: Kriegsallianz und Wirtschaftsinteressen, Wiesbaden 1973.

- c) die außenwirtschaftliche Kriegszielpolitik¹⁾ als Ausdruck der schon vor dem Krieg formulierten und praktizierten Expansionsziele des deutschen Imperialismus.²⁾

Während die der politischen Geschichte verpflichtete konservative Literatur die angeschnittenen Zusammenhänge und Auswirkungen nicht mehr unbedingt leugnet, sondern nach mehr oder weniger plausiblen Erklärungen und Entschuldigungen sucht (die dann methodisch mit dem "Verstehens"begriff gegen die "linke" Kritik abgeschirmt werden),³⁾ ist

-
- 1) Vgl. Basler, W.: Deutschlands Annexionspolitik in Polen und im Baltikum 1914 - 1918, Berlin 1962; Meyer, G.: Das Eindringen des deutschen Kapitalismus in die niederländischen und britischen Kolonien in Südostasien von den Anfängen bis 1918, Diss.Gesch.Wiss., Berlin 1970; und Volkmann, H.E.: Die deutsche Baltikumspolitik zwischen Brest-Litovsk und Compiègne, Köln, Wien 1970, ein Beitrag, der allen Ernstes die These vertritt, daß das Zurücknehmen der Expansionsziele kurz vor dem deutschen Zusammenbruch ein Sinneswandel und keine Anpassung an die militärisch-politisch ausweglose Situation ist; sowie Geiss, J.: Der polnische Grenzstreifen...
- 2) Vgl. wiederum Fischer, F.: Griff nach der Weltmacht...; ders.: Weltmacht oder Niedergang..., oder die zahlreichen Arbeiten von DDR-Forschern zur Kontinuität deutscher imperialistischer Politik, die im Bericht zum internationalen Historikertag aufgeführt sind; Gutsche, W., Laschitzka, A.: Forschungen zur deutschen Geschichte von der Jahrhundertwende bis 1917, a.a.O.
- 3) Das kann - wie bei der Kriegsschuldfrage - groteske Formen annehmen. Vgl. Erdmann, K.D.: Der Erste Weltkrieg, § 8, in: Gebhardts Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 4, 1. Da müssen der "Zeitgeist", politische und ökonomische "Zwänge", die "verfahrene Situation", der "Mangel an großen Politikern" und die "unverkennbar auf eine kriegerische Auseinandersetzung treibende Entwicklung" herhalten. Die Forschung aber, die diese "Zwänge" usw. versucht hat zu benennen und in ihren Wirkungszusammenhängen zu analysieren, wird als ungerechtfertigt, zu weit gehend und letztlich indirekt auch als unwissenschaftlich abgetan.

bei aller Ähnlichkeit der Einzelergebnisse doch ein tiefgreifender Dissens in der Beurteilung zwischen der neueren Forschung in der BRD und der DDR-Forschung vorhanden. Es wird in erster Linie vom Erkenntnisinteresse und in letzter Konsequenz damit von den politischen Grundhaltungen geprägt.

Im Grunde - um es etwas verkürzt zu formulieren - wird in der unterschiedlichen Beurteilung in der DDR- und BRD-Forschung der polit-ökonomischen Situation der Versuch deutlich, die Geschichte als Beweis für die Richtigkeit und moralische Rechtfertigung des jeweils für gut gehaltenen politischen Systems von heute zu reklamieren. Dabei führt nach den Postulaten der DDR-Forschung die Entwicklung gesetzmäßig bis zum Zusammenbruch des Faschismus und zur Gründung der DDR¹⁾ und die gleiche Entwicklung nach der Interpretation der in diesem Fragenbereich dominanten westdeutschen Forschungsrichtung folgerichtig zur parlamentarischen Demokratie mit progressiven Reformregierungen.

Über die Forschung zum Ersten Weltkrieg wird die Kontroverse um staatsmonopolistische oder organisiert-kapitalistische Interpretation wohl deswegen noch nicht so scharf ausgefochten, weil einmal die DDR-Forschung die Entstehung des staatsmonopolistischen Systems erst in der Zeit des Weltkrieges sieht²⁾ und deshalb noch keinen ausdrück-

1) Vgl. Förster, G. u.a.: Forschungen zur deutschen Geschichte 1933 - 1945, a.a.O., S. 552 ff.

2) Vgl. Kuczynski, J.: Zur Frühgeschichte des deutschen Monopolkapitals und des staatsmonopolistischen Kapitalismus, Berlin 1962.

lichen Ausschließlichkeitsanspruch ihrer Theorie formuliert.¹⁾ Der Forschungsbericht zum Historikerkrieg von 1970²⁾ macht zum anderen deutlich, daß der Forschungsschwerpunkt für die Zeit bis 1917 in der "Herausarbeitung" der gesetzmäßigen Entwicklung von der politischen Linken in der Vorkriegs-SPD zur kommunistischen Partei in der Weimarer Republik und zur SED liegt. Bei diesen Fragen wird die Auseinandersetzung auch seitens der westdeutschen Forschung zur Geschichte der politischen Arbeiterbewegung gleich verbissen geführt.³⁾

Die Grundtendenz der Interpretation der DDR-Forschung geht dahin, die innere Entwicklung Deutschlands 1914 - 1918 als eine Verschärfung der Klassenwidersprüche des Kapitalismus zu verstehen,⁴⁾ deren gesetzmäßige Folge einmal die Revolution 1918 und zum anderen die Entstehung der "Partei neuen Typs" der Arbeiterbewegung ist. Daraus ergibt sich das Übergewicht der Forschung zur Entwicklung, Formulierung und Durchsetzung der jeweiligen Klasseninteressen.⁵⁾ Notwendigerweise müssen so die Herr-

-
- 1) Vgl. Gutsche, W.: Die Beziehungen zwischen der Regierung Bethmann-Hollweg und dem Monopolkapital, Berlin 1967; ders.: Zum Funktionsmechanismus zwischen Staat und Monopolkapital, in: JbfWG, 1973, I.
 - 2) Gutsche, W. u.a.: Forschungen zur deutschen Geschichte von der Jahrhundertwende bis 1917, a.a.O.
 - 3) Ausführungen zu Problemen unterschiedlicher Interpretation der Geschichte der politischen Arbeiterbewegung würden den Rahmen der Arbeit sprengen.
 - 4) Dies ist Grundtenor aller Arbeiten zur Geschichte des Ersten Weltkrieges.
 - 5) Vgl. Gossweiler, K.: Großbanken, Industriemonopole und Staat, Berlin 1971; Weber, H.: Ludendorff und die Monopole, Berlin 1966.

schaftsinteressen der Monopole nach innen¹⁾ und - wie in der Annexions- und Kriegszielpolitik evident²⁾ - nach außen den Klasseninteressen der Arbeiterschaft nach Frieden und Übernahme der politischen Macht zur Durchsetzung einer revolutionären Neuordnung entgegengestellt werden. Einzelfragen der Kriegswirtschaft und der sozialen Umgestaltung Deutschlands sind damit immer in diesen Kontext eingebunden.³⁾

Die jüngere Forschung der BRD und zum Teil auch des westlichen Auslands geht zwar auch von einer grundsätzlichen Kapitalismus- und Imperialismuskritik aus, interpretiert aber die innere Entwicklung Deutschlands als den Zusammenbruch eines überholten, politisch rückständigen Systems, gegen das sich die auf den Ausgleich der Klasseninteressen orientierten Kräfte unter dem Zwang der Kriegsprobleme zumindest zu einem Bündnis auf Zeit treffen⁴⁾ und den politischen und sozialen Ausgleich durch Reformen erstreben. Nach dieser Auffassung sind mit dem Hilfsdienstgesetz von 1916 und der Friedensresolution 1917 Entwicklungsschritte zur Weimarer Republik hin gemacht worden.

-
- 1) Schellenberg, J.: Probleme der Burgfriedenspolitik im Ersten Weltkrieg, Phil. Diss., Berlin 1967; Gutsche, W.: Bethmann-Hollweg und die Politik der "Neuorientierung", in: ZfG, Bd. 13, 1965.
 - 2) Vgl. Anmerkung, S. 113, 1
 - 3) Z.B. Kuczynski, J.: Die Geschichte der Lage der Arbeiter unter dem Kapitalismus, Teil I, Bd. 4, Berlin 1967; Schröter, A.: Krieg - Staat - Monopol 1914 - 1918, Berlin 1965.
 - 4) Feldmann, G.D.: Army, Industry and Labour in Germany 1914 - 1918, Princeton U.P. 1966; ders.: Les fondements politiques et sociaux de la mobilisation économique en Allemagne (1914 - 1916), in: Annales 24, 1969.

Entsprechend werden die Vorteile der Entwicklung für die politische Arbeiterbewegung¹⁾ bis zum Stinnes-Legien-Abkommen, d.h. die teilweise Gleichstellung und Anerkennung der Gewerkschaften, der Burgfrieden, die Mitwirkungs- und in Teilbereichen de facto Mitbestimmungsmöglichkeiten der Gewerkschaften und die sich anbahnende Parlamentarisierung sehr viel stärker betont. Die Revolution von 1918 ist nach dieser Auffassung mehr ein Kollaps des überforderten Sozialkörpers Deutsches Reich als eine Revolution gegen die herrschenden Klassen.²⁾

Inhaltlich bedeutet diese Orientierung ein größeres Forschungsinteresse an makrosoziologischen Prozessen,³⁾ an staatlichen Steuerungsmechanismen und "System"-Interpretationen.⁴⁾ Diese Auffassung heißt nicht, die Klassenstruktur Deutschlands und die Klassenorientierung der deutschen Wirtschafts-, Sozial- und Kriegspolitik abzuleugnen.⁵⁾ Sie bedeutet auch nicht, daß diese Historiker verkennen, daß die Kompromisse von Regierung, Militär und Wirtschaft mit den Vertretern der Mehrheitssozialdemokratie und der Gewerkschaften nur unter dem Druck der Kriegssituation zustande kamen und von den alten Eliten auch - wenn überhaupt - nur für die Dauer des Krieges akzeptiert wurden. Ihre Vertreter sehen auch, daß dann

1) Vgl. Kocka: Klassengesellschaft, S. 119 ff.

2) Ebenda, im Kapitel "Sozialgeschichtliche Bedingungen der Revolution", S. 131 ff.

3) Vgl. Wehler, H.-U.: "Kaiserreich"; Kocka, J.: Klassengesellschaft.

4) Armeson, R.B.: Total Warfare and Compulsory Labour, Den Haag 1964.

5) Zunkel, Fr.: Industrie und Staatssozialismus, Düsseldorf 1974.

die Arbeiterschaft mit zunehmender Not kein Verständnis mehr für die Burgfriedenspolitik aufbrachte und rebellierte. Trotzdem werden Ansätze und Entwicklungsmöglichkeiten zu einer sozialen und politischen Modernisierung, die als Demokratisierung verstanden wird, gesehen, die dann in der Weimarer Republik allerdings zunehmend wieder verschüttet werden.²⁾

6. Ergebnisse und Tendenzen der Forschung zum Zweiten Weltkrieg

Anders als die Diskussion um Probleme der Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Ersten Weltkrieges wird die Diskussion über den Zweiten Weltkrieg auf internationaler Ebene geführt. Sie ist außerdem 10 Jahre lang Teil der Diskussion um Faschismustheorien gewesen. Da sie in den Ostblockländern zur empirischen Untermauerung der Stomokaptheorie benutzt wurde, ist sie auch mit großer politischer Leidenschaft geführt worden.³⁾ Die Verbissenheit

-
- 1) Vgl. Kocka: Klassengesellschaft..., im Kapitel: Tendenzen zur Verselbständigung des Staates und deren restriktive Bedingungen, S. 120 ff.; Winkler, H. (Hrsg.): Organisierte Kapitalismus, Göttingen 1974; Feldmann, G.D.: Der deutsche organisierte Kapitalismus, ebenda.
 - 2) Vgl. Maier, Ch.S.: Recasting Bourgeois Europe - Policy of Stabilisation in the Decade after World War I, Princeton U.P. 1975; ders.: Strukturen kapitalistischer Stabilität in den zwanziger Jahren, in: Organisierte Kapitalismus, a.a.O.
 - 3) Vgl. Kapitel Forschungsgeschichte.

der Auseinandersetzung¹⁾ ist dadurch zu erklären, daß diese Theorie in ihrer traditionellen Fassung besagt, daß der Staat "zu einem geschäftsführenden Ausschuß der Monopolbourgeoisie geworden sei". Im Programm der KPdSU von 1961 heißt es weiter: "Der staatsmonopolistische Kapitalismus vereint die Macht der Monopole und die Macht des Staates in einem einheitlichen Apparat, der für die Bereicherung der Monopole, die Unterdrückung der Arbeiterbewegung... sorgen, die kapitalistische Ordnung retten und aggressive Kriege entfesseln soll".²⁾

Diese Auseinandersetzung ist allerdings erst der zweite Abschnitt der Forschungsgeschichte, als mit einiger Verspätung die DDR-Forschung in die internationale, recht verhalten geführte Diskussion einbrach. Bis dahin hatten z.B. die Briten die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte ihres Landes in aller Breite untersucht.³⁾ In den USA war die eigene Geschichte sozusagen parallel zu den Ereignissen als begleitende sozialwissenschaftliche Forschung entstanden.⁴⁾ In beiden Ländern gab es umfangrei-

-
- 1) Gängiger Vorwurf der DDR-Forschung gegenüber "bürgerlichen" Historikern, "imperialistische" Historiker zu sein. Vgl. Katsch, G., Loesdan, A., Schleier, H.: Forschungen zur Geschichte der Geschichtsschreibung, -theorie und -methodologie, in: Sonderband ZfG, a.a.O. In anderen Beiträgen wird die "Geschichtsfälschung" westlicher Historiker gebrandmarkt.
 - 2) Zitiert nach Eichholtz, D.: Probleme einer Wirtschaftsgeschichte des Faschismus in Deutschland, in: JbFWG, 1963, T. 3, S. 108 f.
 - 3) History of the Second World War, Civil Series, London. Z.B. Hancock, W.K.: British War Economy, 1949 ff.
 - 4) Als Beispiel: Harris, S.E.: The Economics of America at War, New York 1943; Backman, J.: The Economics of Armament Inflation, New York 1951.

che amtliche Publikationen, ¹⁾ von denen von amerikanischer Seite vor allem die viele Bände umfassenden Berichte des Strategic Bombing Survey ²⁾ eine der wichtigsten Quellen zu den Auswirkungen des Bombenkrieges in Europa und Japan darstellen. Nur in Frankreich ist die wirtschafts- und sozialhistorische Forschung zu den französischen Problemen ähnlich zurückgeblieben wie in Deutschland zu den deutschen. Hier gelten eigentlich immer noch die Untersuchungen der 40er und 50er Jahre zur deutschen Wirtschaftspolitik und ihren Folgen in Frankreich. ³⁾

In allen drei westlichen Ländern ist allerdings eine systemkritische wissenschaftliche Analyse der Geschichte des je eigenen Landes unterblieben. Die wirtschaftliche und soziale Interessenpolitik der jeweils herrschenden Teile der Gesellschaft dieser Länder kritisch analysierende Geschichte der politischen Ökonomie fehlt fast völlig. So gibt es für die USA erst neuerdings eine Studie über die Rolle der Autoindustrie im Kriege. ⁴⁾ Aus ihr geht nur am Rande hervor, daß die amerikanischen Konzerne, die Tochtergesellschaften auch in Deutschland hatten, noch bis Ende 1944 mit Billigung deutscher und amerikanischer Regierungs-

-
- 1) Es gibt eine Fülle gedruckter Regierungs- und Parlamentsberichte zu den verschiedensten Themen. Vgl. die Bibliographie.
 - 2) US Strategic Bombing Survey (USSBS), Washington 1945.
 - 3) Amouroux, H.: La vie des Français sous l'occupation, Paris 1961; Baudin, L.: Esquisse de l'économie française sous l'occupation allemande, Paris 1945; Bettelheim, Ch.: L'Economie allemande sous le Nazisme, Paris 1946, deutsch 1974.
 - 4) Von dem Journalisten Snell, B.: American Ground Transport, Washington (DC) 1974.

stellen völlig ungestört über die Fronten hinweg mit demselben Management die Geschäftspolitik ihrer Tochtergesellschaften bestimmen konnten.

Die Rolle der ökonomischen Kollaboration der Großindustrie mit dem NS-System ist kaum untersucht. Die belgische (und luxemburgische) Regierung läßt keine Einsicht in die staatsanwaltlichen Ermittlungsakten von 1945/46 gegen großindustrielle Kollaborateure zu. Aus Frankreich sind solche Untersuchungen auch nicht bekannt geworden. Stellvertretend für die Untersuchung solcher Probleme im eigenen Land beteiligt sich die Forschung aus diesen Ländern um so mehr an der Diskussion um die deutschen Verhältnisse. Dies war in den letzten 20 Jahren um so wichtiger, als bis Mitte der 60er Jahre das Problem der fehlenden kritischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Zweiten Weltkrieges in der Bundesrepublik noch nicht einmal erkannt war.¹⁾ Nunmehr liegen doch, wenn auch verstreut und unsystematisch, Einzelstudien vor, die mehr sein wollen und auch sind als die Apologie der NS-Betroffenen. Im Mittelpunkt der internationalen Diskussion stehen - wie bei der Diskussion über den Ersten Weltkrieg - die Auseinandersetzungen über die Systeminterpretation, während weite Gebiete des Problembereiches Zweiter Weltkrieg noch nicht

1) Jacobsen, H.-A.: Zur Konzeption einer Geschichte des Zweiten Weltkrieges, Frankfurt 1964, denkt an fast alles, was forschungswürdig sein könnte, wirtschafts- und sozialhistorische Probleme des Krieges werden bei ihm aber nicht formuliert. Vgl. auch die Kritik von Förster, G.: Imperialistische Geschichtsbetrachtung in einer westdeutschen Konzeption zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges, in: ZfMG, 5, 1966.

aufgearbeitet sind oder die Diskussion von den westeuropäischen und amerikanischen Forschern einerseits und der DDR-Forschung andererseits geleistet wird.

So hat die westdeutsche Forschung weder zum Verhältnis von Konzernen oder Monopolen und Staat noch zur Expansion der Konzerne in den besetzten Gebieten¹⁾ etwas Wesentliches beigetragen. Ebenso fehlen Studien über die Beteiligung der Konzerne an der Formulierung der Kriegsziele,²⁾ vor allem zum Komplex "Neuordnung Europas" und zur ökonomischen Ausplünderung der besetzten Gebiete. Mit Recht bemängelt das die DDR-Forschung.³⁾

Diese hat dann auch genau in den Bereichen westdeutscher Forschungsdefizite ihre Schwerpunkte. Sie hat dort auch inhaltlich wesentlich mehr geleistet, als oft die sonst sehr konkurrenzfähige englische und französische Forschung.⁴⁾ Den westlichen Historikern geht es vor allem

- 1) Als Nebenaspekt einer Biographie sind sehr industrie-freundliche, aber doch materialreiche Aspekte dieses Problemes für die Stahlindustrie aufgearbeitet bei Riedel, M.: Eisen und Kohle für das Dritte Reich, Göttingen 1973; ders.: Görings Griff nach dem steirischen Erzberg, in: Tradition 15, 1970; ders.: Bergbau und Eisenhüttenindustrie in der Ukraine unter deutscher Besatzung (1941 - 1944), in: VjhZG 21, 1973.
- 2) So ist die Forschung zu den deutschen Kriegszielen unter dem Schlagwort "Neue Ordnung", "New Order", eine Domäne (der DDR und) des westlichen Auslandes: Vgl. Freymond, J.: Le III^e Reich et la réorganisation économique de l'Europe 1940 - 1942, Leiden 1974; Milward, A.S.: The Fascist Economy in Norway, London 1972; ders.: The New Order and the French Economy, Oxford 1970.
- 3) Vgl. Förster, G.: Das Dilemma der imperialistischen Militärgeschichtsschreibung, in: MG 12, 1973, besonders für kriegswirtschaftliche Fragen.
- 4) Man vergleiche nur die Referierung von Forschungsergebnissen für die Zeit von 1933 - 1945 im Sonderband 1970 der ZfG, a.a.O.

darum, den staatsmonopolistischen Charakter des Staates und indirekt damit die These zu widerlegen, daß Kapitalismus und Faschismus im Prinzip identisch sind. Diese Widerlegung ist sicherlich in Teilen geglückt, zeigt aber in anderen Teilen eine ähnliche Überzeichnung wie die unrevidierte Form der Stamokap-Theorie selbst. ¹⁾

Die Forschung beider Seiten hat Material zugänglich gemacht, das jeweils zur Revision zwang. So konnte aus der DDR durch Quellenpublikationen ²⁾ und Einzelstudien min-

-
- 1) So vor allen Czichon, E., in seinen Schriften in Anlehnung an die Programmformulierungen der KPdSU.
 - 2) Der Schwerpunkt wirtschaftshistorischer Quellenpublikationen liegt auf der "Monopol"seite. Vgl. Eichholtz, D., Schumann, W. (Hrsg.): Anatomie der Aggression, Berlin 1972; Drobisch, K.: Dokumente zur direkten Zusammenarbeit zwischen Flick-Konzern und Gestapo bei der Unterdrückung der Arbeiter, in: JbfWG, 1963, T. 3; ders.: Dokumente über Vorgeschichte und Charakter des faschistischen Wehrwirtschaftsführer-Korps, in: ZfMG, 5, 1966; Eichholtz, D.: Zum Anteil des IG-Farben-Konzerns an der Vorbereitung des Zweiten Weltkrieges, in: JbfWG, 1969, T. II; Schumann, W.: Neue Dokumente der Reichsgruppe Industrie zur "Neuordnung" Europas, in: JbfG, Bd. 5, 1971; sowie der Dokumenten-Anhang bei Eichholtz, Kriegswirtschaft, a.a.O.

destens die freiwillige Beteiligung der Monopole und Großkonzerne an der Aufrüstung,¹⁾ der Kriegszielformulierung,²⁾ der wirtschaftlichen Ausbeutung der besetz-

-
- 1) Vgl. Kuczynski, J.: Studien zur Geschichte des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Deutschland 1918 - 1945, Gesch.d.Lage d. Arbeiter, Bd. 16, Berlin 1965; Monopole und Staat in Deutschland 1917 - 1945, Berlin 1966; Der deutsche Imperialismus und der Zweite Weltkrieg, 5 Bde., Berlin 1960 - 1962, hier Bd. 2, 1961; Eichholtz, D., Hass, G.: Zu den Ursachen des Zweiten Weltkrieges und den Kriegszielen des deutschen Imperialismus, in: ZfG, Bd. 15, 1967; Wagner, R.: Die Wehrmachtführung und die Vierjahresplanpolitik im faschistischen Deutschland vor der Entfesselung des Zweiten Weltkrieges, in: MG, 12, 1973; Ruge, W.: Zu den Auseinandersetzungen in der herrschenden Klasse des faschistischen Deutschlands 1936, in: JbFG., Bd. 10, 1974.
- 2) Eichholtz, D.: Die IG-Farben-"Friedensplanung", in: JbFWG, 1966, T. III; ders.: Die Kriegszielenk-schrift des kolonialpolitischen Amtes der NSDAP von 1940, in: ZfG, 22, 1974; Groehler, O.: Kolonialforde-rungen als Teil der faschistischen Kriegszielplanung, in: ZfMG, Bd. 4, 1965; Hass, G.: Zur Konzeption der herrschenden Klasse des faschistischen Deutschlands für den Übergang vom imperialistischen Krieg zum imperialistischen Frieden, in: Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Offiziere, H. 12, 1970; Piskol, J.: Zur Entwicklung der außenpoliti-schen Nachkriegskonzeption der deutschen Monopol-bourgeoisie 1943 bis 1945, in: JbFWG, 1969, II; Schumann, W.: Die faschistische "Neuordnung" Europas nach den Plänen des deutschen Monopolkapitals, in: ZfG, 19, 1971; ders.: Nachkriegsplanungen der Reichs-gruppe Industrie im Herbst 1944, in: JbFWG, 1972, III.

ten Länder¹⁾ und der Ausbeutung der Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge²⁾ nachgewiesen werden und soviel Material

-
- 1) Czollek, R.: Wirtschaftspolitische Zielsetzung und Praxis des deutsch-faschistischen Okkupationsregimes in den baltischen Sowjetrepubliken während des Zweiten Weltkrieges, Diss.Gesch., Berlin 1971; Lachmann, M.: Die "Sicherstellung" tschechoslowakischen Kriegsmaterials, in: Militärtechnik, H. 6, 1970; Laser, K.: Der Rußlandausbruch der Deutschen Wirtschaft 1928 - 1941, in: ZfG, 20, 1972; Menger, M.: Die Sicherung finnischer Rohstoffe für die faschistische Kriegswirtschaft 1939/40, in: BAZWK, 1974, H. 1/2; ders. u.a.: Grundzüge imperialistischer deutscher Nordeuropapolitik bis 1945, in: ZfG, 21, 1973; Petrick: Zur Bedeutung Narviks für die Eisenerzversorgung des deutschen Imperialismus und den faschistischen Überfall auf Norwegen, in: BAZWK, 1974, H. 1/2; ders.: Das wirtschaftliche Okkupationsprogramm des faschistischen OKW beim Überfall auf Dänemark und Norwegen (1940), in: ZfG, 22, 1974; Puchert, B.: Fragen der Wirtschaftspolitik des Faschismus im okkupierten Polen von 1939 bis 1945, Habil.Schrift, Berlin 1968; Schumann, W.: Das Scheitern einer Zoll- und Währungsunion zwischen dem faschistischen Deutschland und Dänemark 1940, in: JbfG, Bd. 9, 1973; Sundhausen, H.: Südosteuropa in der nationalsozialistischen Kriegswirtschaft am Beispiel des "Unabhängigen Staates Kroatien", in: Südost-Forschung, 32, 1973.
- 2) Vgl. Eichholtz, D.: Die Vorgeschichte des "Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz" (Mit Dokumenten), in: JbfG, Bd. 9 (1973); ders.: Kriegswirtschaft..., das einschlägige Kapitel. Weitere neuere Arbeiten: Demps, L.: Zum weiteren Ausbau des staatsmonopolistischen Apparats der faschistischen Kriegswirtschaft in den Jahren 1943 - 1945 und zur Rolle der SS und der Konzentrationslager im Rahmen der Rüstungspolitik, Diss.Gesch.Wiss., Berlin 1970; ders.: Zahlen über den Einsatz ausländischer Zwangsarbeiter in Deutschland im Jahre 1943, in: ZfG, 21, 1973; Drobisch, K., Eichholtz, D.: Die Zwangsarbeit ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland während des Zweiten Weltkrieges, in: ZfG, 18, 1970.

zum Punkt "Monopole als treibende Kraft" der Eroberungspolitik vorgelegt werden,¹⁾ daß auch im Westen in diesen Punkten die Diskussion aufgenommen werden mußte.²⁾

Bezeichnenderweise ist die westliche Position von dem Engländer Mason formuliert worden. Mason faßt seine Kritik an der Stamokap-Version in sechs Punkte,³⁾ die im folgenden anhand von drei Themenkomplexen abgehandelt werden sollen. Sein erster Einwand ist, daß Hitlers Führerprinzip mit seinem Anspruch auf die letzte Entschei-

1) Vgl. Eichholtz: Kriegswirtschaft, einschlägige Kapitel; ders.: Die Norwegen-Denkschrift des IG-Farben-Konzerns von 1941, in: BAZWK, 1974, H. 1/2. Ergänzungen durch Bleyer, W.: Staat und Monopole im totalen Krieg, Berlin 1970.

2) So durch Quellenpublikationen. Vgl. Thomas, G.: Geschichte der deutschen Wehr- und Rüstungswirtschaft (1918 - 1943/45), hrsg. von W. Birkenfeld, Boppard 1966; Boelcke, W.A. (Hrsg.): Deutschlands Rüstung im Zweiten Weltkrieg, Frankfurt 1969. Zum historisch-politischen Stellenwert: Mason, T.W.: Der Primat der Politik - Politik und Wirtschaft im Nationalsozialismus, in: Das Argument, 1966, N. 41; ders.: Primat der Industrie? - Eine Erwiderung, ebenda, 1968, Nr. 47 (Auf Eichholtz/Schumann); Volkmann, H.: Zur Interdependenz von Politik, Wirtschaft und Rüstung im NS-Staat, in: MGM, 1/1974 (der ohne weitere Erläuterung wesentliche westdeutsche Positionen aufgibt zugunsten der Ergebnisse der DDR-Forschung). Dagegen findet im Literaturbericht von Gillingham, J.: Die Rolle der Privatwirtschaft im Dritten Reich, in: Zeitgeschichte 2, 1974, der Krieg als Problem nicht statt. Zur Interessenpolitik der Stahlindustrie Riedel, M.: Eisen und Kohle für das Dritte Reich; ders.: Görings Griff, in: Tradition 15, 1970; ders.: Bergbau und Eisenhüttenindustrie, in: VjhZG, 21, 1973.

3) Mason: Der Primat der Politik, a.a.O.

dung den Primat des Staates gegen den Anspruch der Wirtschaft gesichert habe. Dagegen stehen Untersuchungen von Radkau,¹⁾ Schröder²⁾ und Ruhl³⁾ zur Außenwirtschaftspolitik der NS-Zeit und die genannten Arbeiten Riedels⁴⁾ am Beispiel der Konzernpolitik Pleigers sowie Aktenfunde Weyres von Levetzows,⁵⁾ also alles Autoren, die nicht im Verdacht stehen, Anhänger der DDR-Theorien zu sein. In Verbindung mit den Ausführungen von Turner⁶⁾ ergeben diese, daß Hitlers Anspruch nur formal existierte, er den "Fachleuten" aus Industrie und Ministerien die Wirtschaftspolitik überließ und diese sich auf diese Weise verselbständigte, eine enge Verbindung mit partikularen Konzerninteressen einging und dann als Sachzwang, mindestens aber als Verstärkungselement, wenn nicht sogar bestimmend durchschlug.⁷⁾

Das Außenwirtschaftssystem z.B., wie es Schacht etablierte; war nur funktionsfähig, weil eine enge Verbindung von Behörden (sprich: Staat) und Kartellen der Schwerindustrie

-
- 1) Radkau, J.: Entscheidungsprozesse und Entscheidungsdefizite in der deutschen Außenwirtschaftspolitik 1933 - 1940, in: Geschichte und Gesellschaft, 2. Jg., H. 1, 1976.
 - 2) Schröder, H.: Deutsche Südosteuropapolitik 1929 - 1936, ebenda.
 - 3) Ruhl, K.: Spanien im Zweiten Weltkrieg. Hamburg 1975.
 - 4) Vgl. Anm. S. 127, 1 und S. 131, 2.
 - 5) Weyres von Levetzow, H.-J.: Die deutsche Rüstungswirtschaft von 1942 bis zum Ende des Krieges, Diss., München 1975.
 - 6) Turner, H.A.: Hitlers Einstellung zu Wirtschaft und Gesellschaft vor 1933, in: Geschichte und Gesellschaft, 2. Jg., H. 1, 1976.
 - 7) Vgl. Radkau, a.a.O., S. 48 und 62 für die Entwicklung der Außenwirtschaftspolitik vor dem Kriege.

hergestellt wurde, die die Außenwirtschaftsorganisation als Ergänzung der (Zwangs-)Kartelle und Wirtschaftsgruppen im Innern erscheinen läßt.¹⁾

Da wichtige NS-Parteiinteressen an Interessengruppen gebunden waren, die auf den praktizierten NS-Sozialprotektionismus angewiesen waren, hatte das für die Art der schon seit der Weimarer Republik verfolgten Expansionspolitik auf dem Balkan²⁾ Folgen. Die protektionsgewohnten Gruppen konnten eine reine Kapitalexpansion der Industrie in diesem Raum nicht zulassen, weil sie sonst unter die Räder der Modernisierung geraten wären. Die von beiden Gruppen - also auch der Schwerindustrie - geforderte Expansion mußte deshalb gleichzeitig eine territoriale Expansion der NS-Herrschaft sein, da nur so die Sicherung der Protektionsmechanismen und -interessen durchsetzbar blieb.

Die so selbst geschaffene schwierige Wirtschaftslage 1938 sollte nach dem Willen der Beteiligten durch die gegenseitige Unterstützung von Wirtschaft und Politik bei den expansiven Tendenzen unter bewußter Inkaufnahme und Planung des Krieges bereinigt werden. Der Krieg wird zum Sachzwang aus ökonomischer und politischer "Einkreisung".³⁾

Ähnliche "Verfahren" schildert Ruhl⁴⁾ für Spanien, diesmal nur mit umgekehrtem Effekt.

1) ebenda, S. 49.

2) Zur Kontinuität vgl. Schröder, a.a.O.; zum Gesamtkomplex Teichowa, A.: Economic Background to Munich, und die Arbeiten von A. Schweitzer.

3) Radkau, a.a.O., S. 62.

4) Ruhl: a.a.O., passim.

Diese Ausführungen widerlegen auch Masons These, daß die Autarkiepolitik den wichtigsten Einflußbereich der Konzerne - die Außenpolitik - ihrem Einfluß entzogen habe.¹⁾

Die Kernfrage zur Beurteilung der wissenschaftlichen Streitpunkte ist das Verhältnis von Konzernen (Monopolen) und Staat. Hier liegen z.B. zum Thema Vier-Jahres-Plan und IG-Farben Arbeiten und Dokumente beider Schulen vor.²⁾ Dabei ist von beiden Seiten festgestellt, daß ab 1936 eine Umorientierung der Aufrüstungspolitik im Sinne der wirtschaftlichen Interessen des IG-Farben-Konzerns stattfand.

Diese Kursänderung wird in engster Zusammenarbeit mit Göring durch den späteren Aufsichtsratsvorsitzenden der IG-Farben AG, Krauch, - der gleichzeitig unter Göring wichtige staatliche Funktionen wahrnimmt - vorbereitet und durchgesetzt.³⁾ Sie endet mit der Verkündung des sog. "Schnellplans" und der Ernennung Krauchs zum "General-Bevollmächtigten Chemie" (GB Chemie) mit weiterreichenden Vollmachten.⁴⁾

1) Mason: Primat der Politik, a.a.O.

2) So die Arbeiten von Petzina, D.: Autarkiepolitik im Dritten Reich, 1968; ders.: IG-Farben und nationalsozialistische Autarkiepolitik, in: Tradition, 5, 1968; Schweitzer, A.: Big Business in the Third Reich, Bloomington 1964; ders.: Foreign Exchange Crisis of 1936, in: Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, 118, 1962 und Eichholtz, D.: Kriegswirtschaft, a.a.O. Zu den Dokumenten vgl. die oben angeführten Titel.

3) Besonders Eichholtz: a.a.O., S. 42.

4) Eichholtz: a.a.O., S. 42 - 48.

Wie nicht nur in der Außenwirtschaftspolitik die schon beschriebenen "Sachzwänge" produziert wurden, schildert Riedel am Beispiel der Gründung der Reichswerke "Hermann Göring" sehr anschaulich: "Schritt für Schritt hatte Pleiger während der letzten Monate der Verwirklichung des Salzgitter-Projektes den Weg gebahnt. Wenn die Gründung der Reichswerke nun erfolgt war, so war das in erster Linie auf seine Initiative zurückzuführen. Er hatte es vor allem verstanden, äußerst geschickt Regie zu führen und selbst Göring dorthin zu lenken, wo er ihn haben wollte."¹⁾

Für die betroffenen Eisenindustriellen, die sich bisher gegen ein solches Unternehmen gewehrt hatten, stellte sich dann in den entscheidenden Sitzungen im Sommer 1937 diese Gründung als ein Gewaltstreich Görings (und somit des Staates) dar.²⁾

Aber auch prinzipiellere Feststellungen dieser Art sind möglich, nicht nur solche als Einzelfälle geschilderten. In seinem Schlußkapitel stellt Weyres von Levetzow fest: "Das von Speer propagierte Konzept der industriellen Selbstverantwortung oder manchmal auch Selbstverwaltung war ein Eingeständnis der Schwäche des Staates. Da sowohl der Apparat wie die Fachleute fehlten, die Produktion bis ins Detail zu reglementieren, waren die staatlichen Stellen auf die Mitarbeit der Industrievertreter angewiesen."³⁾

Und Röchling schrieb an Hitler: "Meine Vorstellung von diesen Dingen geht immer dahin, daß der Fachmann auf al-

1) Riedel: Kohle und Eisen, S. 164.

2) ebenda, S. 171 ff.

3) Weyres von Levetzow: Die deutsche Rüstungswirtschaft, S. 207.

len Gebieten leichter eine Sache meistern kann als einer, der erst durch den Fachmann angelernt werden muß, um nachher die Fachleute zu beaufsichtigen und zu lenken.¹⁾

Eichholtz zieht aus solchen Fakten den Schluß, daß die Monopole die Politik - hier die Rüstungs- und Kriegsvorbereitungspolitik - formuliert und bestimmt haben.

Schweitzer stimmt dem ersten Teil ohne Vorbehalt zu mit dem Hinweis, daß Fachleute praktizierbare Ideen für eine Politik geliefert haben, die mit den klassischen Hilfsmitteln und Vorstellungen nicht möglich gewesen wäre.²⁾

Petzina erläutert: "Die personelle und sachliche Verschmelzung industrieller und staatlicher Bereiche führte aber gleichzeitig auch zu einer privaten Durchdringung der Wirtschaftspolitik, zu deren "Privatisierung" zugunsten großer Monopolgruppen, so daß der Staat (im traditionellen Sinne verstanden, d.V.) in zweifacher Hinsicht - von seiten des Regimes und von seiten der Großunternehmer - zersetzt und von einzelnen Machtgruppen usurpiert werden konnte."³⁾

Dazu kommt das schon angeführte Phänomen der NS-Wirtschaftspolitik,⁴⁾ den Anspruch auf Führerschaft im Wirtschaftsbereich nur verbal zu vertreten und den "Fachleuten" das Feld zu überlassen. Das ist besonders in der Vier-Jahres-Plan-Politik feststellbar, bei der die formale Verantwortung bei Göring lag, die Politik aber von

1) Brief vom 18. 4. 1944, zitiert nach Weyres von Levetzow, a.a.O., S. 152.

2) Schweitzer: Foreign Exchange, S. 176.

3) Petzina: Autarkiepolitik, S. 197.

4) Vgl. als Belege Anmerkungen S. 132, 1 - 7

Krauch oder Pleiger formuliert und von Göring bei Hitler so vertreten wurde, daß den Interessen der IG-Farben AG oder der Reichswerke entsprochen wurde.¹⁾

Dabei geriet zwar die Stahlindustrie politisch ins Hintertreffen, was vor allem von Mason als ein Indiz für die Auflösung einer geschlossenen Interessenpolitik der Industrie und als ein Hauptwiderspruch zur Stamokap-These vom Staat als dem geschäftsführenden Ausschuß "der Monopole" gewertet wird. Eichholtz hat dagegen aber mit Recht darauf hingewiesen,²⁾ daß das der weiteren Expansion der großen Stahlkonzerne keinen Abbruch getan hat.³⁾

Es kann damit im Gegensatz zu Mason festgestellt werden, daß zusätzlich zu den zwei angeführten Punkten

1. seine These, daß die Industrie bei Hitler bis 1942 keinen einflußreichen Fürsprecher hatte, durch die Rolle Görings als Sprachrohr der IG-Farben-Interessen widerlegt ist,
2. seine These, daß die Eisen- und Stahlindustrie "dank des technologischen Fortschritts... zum Opfer ihres eigenen Expansionismus" wurde, zumindest nicht zutrifft, wenn man darunter die Verhinderung einer weiteren Expansion versteht. Sollte damit nur der Verlust

1) In zwei zentralen Industriebereichen sind also hinreichende Belege vorhanden; die Beispiele auch auf anderen Gebieten, z.B. der Agrarpolitik, dürften ähnlich liegen.

2) Vgl. Eichholtz: a.a.O., S. 48 ff.

3) Vgl. hierzu die schon genannten Arbeiten von Riedel, M., und die aufgeführte DDR-Literatur zu einzelnen Konzernen.

von politischem Einfluß gemeint sein, so ist hier auch nur von einer Minderung zugunsten der Chemie-Industrie zu sprechen, nicht aber von einer Ausschaltung.

3. Diese These von der Schwächung des Industrieinflusses wegen der Interessenspaltung wird von der Stamokap-Theorie mit der Ergänzung erklärt, daß die Monopole um Einfluß rivalisierende Gruppen gebildet hätten. Diese Monopolgruppentheorie ist ausreichend differenziert,¹⁾ um die hier vorgeführten Beispiele zu erklären.
4. Die These, daß die Kriegswirtschaft zu einer Konzentration der Industriekonzerne führte, diese Konzentration aber wegen der Abhängigkeit von Rohstoff- und Arbeitskräftezuteilungen gleichzeitig mit politischem Wohlverhalten dem NS-Regime gegenüber habe bezahlt werden müssen, oder wie Mason wörtlich sagt: ... "die großen Firmen haben sich mit dem Nationalsozialismus identifiziert, um sich wirtschaftlich weiterentwickeln zu können", diese These ist eher eine Bestätigung der bekämpften Theorie als ihre Widerlegung. Denn genau das ist eine ihrer Kernaussagen, daß um der ökonomischen Expansion willen die Wirtschaft das NS-Regime brauchte.

Die Argumentation von Mason scheint deshalb eine Etage zu niedrig angesetzt zu sein. Die Theorie vom staatsmo-

1) Vgl. dazu Eichholtz: Kriegswirtschaft, passim; ders.: Probleme einer Wirtschaftsgeschichte des Faschismus, a.a.O.; Gründel, R. u.a.: Zur Theorie des staatsmonopolistischen Kapitalismus. Aus der BRD Hennig, E.: Monopolgruppentheorie in der DDR, in: Leviathan, 1, 1973; Wirth, M.: Kapitalismustheorie in der DDR, a.a.O.

nopolistischen Kapitalismus hat gerade in diesen Bereichen ihre Fruchtbarkeit als Hypothesensystem deutlich erwiesen. Die Kritik an der Theorie muß an einer anderen Stelle ansetzen, nämlich dort, wo sie Kocka¹⁾ für den Ersten Weltkrieg formuliert hat.

Mit der Stamokap-Theorie sind alle diejenigen Maßnahmen des Herrschaftssystems sowohl im Ersten wie im Zweiten Weltkrieg nicht zu erklären, die im Gegensatz nicht nur zu Partikularinteressen der Konzerne oder zu Interessen einzelner Wirtschaftsgruppen, sondern im Gegensatz zu gesamtindustriellen Interessen zugunsten der unterdrückten und ausgebeuteten Bevölkerung durchgesetzt wurden.

Für den Ersten Weltkrieg ist evident, daß mit zunehmendem Druck von außen der Staat gegenüber den Konzernen ein vorher nicht vorhandenes Eigengewicht bekommt, da die Staatsorgane am Überleben des Apparates und des ganzen Staatsapparates in Zeiten solcher Bedrängnis ein größeres Interesse entwickeln als an der Befriedigung von Klasseninteressen ihrer innenpolitischen Bündnispartner.²⁾

1) Kocka: Klassengesellschaft, a.a.O., S. 118 ff.; ders.: Theorieprobleme der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Begriffe, Tendenzen und Funktionen in West und Ost, in: Wehler, H.-U. (Hrsg.): Geschichte und Soziologie, Köln 1972.

2) Vgl. Kocka: Klassengesellschaft, S. 120 ff. Dabei scheint nur die Versteifung auf die Diskussion/Bewertung des vaterländischen Hilfsdienstgesetzes nicht glücklich. Letztlich entscheidend für die Bewertung dürfte der staatlich gegen den Willen der Industrie verordnete und durchgesetzte Investitionsstop von 1917 sein.

Diesen Zusammenhang für den Ersten und Zweiten Weltkrieg empirisch abzusichern, könnte eine Widerlegung der Theorie in ihrer formulierten Allgemeingültigkeit bedeuten, nicht aber der Versuch, nachgewiesene "Zusammenarbeit" indirekt wieder dahin umzuinterpretieren, daß diese Zusammenarbeit auf den Zwang des Systems zurückzuführen sei.

7. Theorie und Empirie als Probleme künftiger Forschung

Die Forschung der letzten 10 Jahre zu Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Weltkriege hat von je anderen politischen, theoretischen und wissenschaftsgeschichtlichen Ausgangspunkten her einen großen Aufschwung erfahren. Eines der wichtigsten Stimulanten der Forschung scheint dabei die enge Verquickung mit Theorien zu sein. Diese Theorien allerdings stehen eher symbolisch für politische Grundhaltungen und/oder Interessen.

Das hängt vor allem damit zusammen, daß die beiden am meisten diskutierten Theorien, die Theorie des organisierten Kapitalismus und die Theorie des staatsmonopolistischen Kapitalismus, beide zu Recht als Fundamentalkritik des kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschaftssystems Westeuropas und Amerikas verstanden werden.

Dabei hat die Theorie des organisierten Kapitalismus für den konservativen Historiker den als doppelt empfundenen Mangel, daß sie nicht nur Kapitalismus-Kritik ist, sondern zugleich noch von demokratisch gesonnenen Historikern vertreten wird, somit nicht, wie die Stamokap-Theorie, als kommunistisch diffamiert werden kann.

Die Vertreter beider Theorien haben zum Teil in direkter Konkurrenz zueinander, teilweise auf unterschiedlichen

Forschungsfeldern mehr als nur beachtenswerte Leistungen gezeigt. Keine dieser beiden Auffassungen ist aber durch die jeweils andere prinzipiell widerlegt worden. Vermutlich deshalb ist seit der Mitte des vergangenen Jahrzehnts die Produktion beider Schulrichtungen auf dem hier skizzierten Forschungsfeld eingeschlafen. Die Vermutung liegt nahe, daß genauso unvermittelt, wie zu Beginn der 60er Jahre das Einsetzen der Forschung solcher Grundauffassungen auch das Verschwinden dieser Literatur dem vergleichbar ist, was der amerikanische Wissenschaftssoziologe Kuhn¹⁾ einen Paradigmawechsel in der Wissenschaft nannte.

Diese These würde noch dadurch untermauert, daß zumindest ein Teil der Literatur der angesprochenen Forschungsrichtungen eher einer Neuinterpretation der Geschichte, denn materiell und substanziell neuer Forschung entsprang.

Die große Leistung dieser Kontroversliteratur ist deshalb vor allem auch, daß sie neue Perspektiven historischer Forschung eröffnet und Probleme thematisiert hat, die traditionellerweise - zumindest in Deutschland - nicht in den Horizont historischer Forschung gerieten. Der große Mangel beider Theorieansätze ist, daß sie - möglicherweise mit unterschiedlicher Erklärungskraft - eine Totalinterpretation von Geschichte versuchten und

1) Vgl. Kuhn, Th.S.: Überlegungen zum Begriff des Paradigma, sowie: Die historische Struktur wissenschaftlicher Entdeckungen, beide in: ders.: Die Entstehung des Neuen, Frankfurt 1977.

damit letztendlich wohl doch den Bereich wissenschaftlich gesicherter Theorie schon verlassen haben.

Die Produktion der letzten Jahre zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Weltkriege scheint ein Reflex auf diese Erfahrung, der unter Umständen noch nicht bewußt verarbeitet ist. In zwei Tatsachen scheint er sich niederzuschlagen: Es besteht erstens sowohl in Ost- wie in Westdeutschland eine deutliche Tendenz zu einer abschließenden Gesamtdarstellung und zweitens werden zunehmend Monographien außerhalb dieses Theorienstreits veröffentlicht.

In der DDR zielt die Gesamtdarstellung¹⁾ auf die zwei Hauptaufgaben der leninistischen Geschichtswissenschaft, nämlich der Konstruktion eines marxistisch-leninistischen Geschichtsbildes und darin der Darstellung der Monopole als den treibenden Kräften des "faschistischen deutschen Imperialismus".

In der Bundesrepublik übernimmt diese Gesamtdarstellung das Militärgeschichtliche Forschungsamt ebenfalls in doppelter, aber ganz anderer Hinsicht. Einmal hat es mit den beiden Sammelbänden zur wirtschaftlichen Kriegsvorbereitung und Kriegsführung²⁾ den Versuch einer sozio-ökonomischen Bestandsaufnahme wesentlicher Teile der westeuropäischen und bundesrepublikanischen Forschung unternommen. Zum anderen aber wird in der auf 10 Bände angelegten

1) Deutschland im Zweiten Weltkrieg, 1974 ff.

2) Wirtschaft und Rüstung, 1975, und Kriegswirtschaft und Rüstung, 1977, beide hrsg. von Forstmeier und Volkmann.

Darstellung des Zweiten Weltkrieges¹⁾ auch wieder die Einseitigkeit bundesrepublikanischer Forschung deutlich: Wirtschaft und Gesellschaft finden in diesen Bänden nach dem derzeitigen Stand der Planung nur am Rande statt.

Dieses Thema wird in den letzten Jahren durch Studien gekennzeichnet, die gegenüber der theorieorientierten Debatte der 60er Jahre erkennen lassen, daß die Theorien selbst nicht mehr faszinieren, sondern die Einzelprobleme, die sich als unerforscht in dieser Debatte erwiesen haben.²⁾

Dabei sei es mir erlaubt, ein Buch, das mich persönlich tief beeindruckt hat und das zweifellos zu den besten der letzten Jahre gehört, als Beispiel für andere hervorzuheben. Christian Streit hat mit einer Arbeit über die Geschichte der russischen Kriegsgefangenen im Dritten Reich eines der dunkelsten Kapitel der deutschen Militärgeschichte aus den Akten heraus aufgehellert. Dabei ist es ihm gelungen, durch die Systematik seiner Darstellung, die alle faßbaren Aspekte dieses Themas aufgearbeitet hat, aus der Geschichte der Gefangenen eine umfassende Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des NS-Massenmordes

1) Das Deutsche Reich und der 2. Weltkrieg, hrsg. von MGFA, 1979 ff.

2) Als Beispiele seien angeführt Mejzlik, H.: Die Eisenwirtschaft im Ersten Weltkrieg..., Wien 1977; Wittmann, K.: Deutsch-Schwedische Wirtschaftsbeziehungen; Ruhl, K.: Spanien im Zweiten Weltkrieg, 1973; Weyres von Levetzow: Die deutsche Rüstungswirtschaft, 1975; Swatek, D.: Unternehmenskonzentration als Ergebnis und Mittel nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, 1972; Mehl, L.: Energie im Kriege, 1977; Karner, St.: Kärntens Wirtschaft 1938 - 1945, 1976.

im Zweiten Weltkrieg zu machen, die vor keinem Tabu westdeutschen Politik- und Gesellschaftsverständnisses haltmacht. Trotzdem wird es schwer fallen, diese Arbeit einem bestimmten Theorienansatz zuzuordnen.

Wenn die bisherigen Beobachtungen zutreffen, erscheint demnach die Feststellung erlaubt, daß der "neue Trend" in der sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Forschung der Weltkriege durch Spezialmonographien mehr gekennzeichnet wird als durch neue oder alte theoretisch gebundene Schulen. Dabei kann ein Werk zum Leitfaden solcher Forschung werden, sollte zumindest ernsthaft bei neuen Projekten zu Rate gezogen werden. Es ist das erst 1977 in deutscher Sprache vorgelegte fast 40 Jahre alte Werk von Franz Neumann: Behemoth.¹⁾ Die bisherige deutsche Forschung ist an diesem zentralen Werk der 40er Jahre völlig vorbeigegangen, was ihr nicht immer gut bekommen ist. Sind auch Teile dieses Werkes überholt und müssen andere heute anders gewichtet werden, die Summe der systematisierten Fragen bleibt immer noch vorbildlich, ebenso wie der Ansatz, Theorie und empirische, historische Forschung miteinander zu integrieren.

1) Behemoth. Struktur und Praxis des Nationalsozialismus 1933 - 1944, englisch 1. Aufl. 1942, 2. Aufl. 1944, deutsch 1977.

Gliederung der Bibliographie	Seite
A. Bibliographien (in Auswahl)	148
B. Zeitschriften, die in der Bibliographie mit Abkürzungen aufgeführt sind	149
C. Theorie der Kriegswirtschaft	150
1. Allgemeine Theorie	150
2. Autarkie (Großraumwirtschaft, Außenhandel).	152
3. Wehrwirtschaft, Wirtschaft im totalen Krieg	154
4. Kriegsvorbereitung, Mobilisierung, Kriegs- wirtschaft	159
5. Einzelprobleme	162
D. Literatur zur Wirtschafts- und Sozialgeschich- te des 1. Weltkrieges	164
1. Gesamtdarstellungen und Allgemeines	164
2. Vorgeschichte, wirtschaftliche Kriegsvor- bereitung, Rüstung	167
3. Kriegsfinanzierung (auch Verbündete und Gegner)	169
4. Kriegswirtschaft (allgemein und Stichworte: Produktion, Preise, Kontrollen, Einzel- probleme, Statistik)	177
5. Organisation der Kriegswirtschaft (Stichworte: Verbände, Kriegsministerium, Verwaltung, einzelne Organisationen, "Industrie und Staat")	183
6. Rohstoffwirtschaft (Stichworte: Beschaffung, Ersatzstoffe, Bewirtschaftung, Kohle)	187
7. Industriegewirtschaft im Krieg (Stichworte: Rüstungsindustrie, Kohle/Stahl, Verkehr, andere Zweige)	189
8. Agrarwirtschaft (Stichworte: Produktion, Organisation, Beschaffung im Ausland, Agrarinteressen)	192
9. Soziale Lage der Bevölkerung (Stichworte: Ernährung, Löhne/Preise, Verluste, Kriegsopferversorgung, einzelne Gruppen, Meuterei, Revolution)	196

	Seite
10. Arbeitskräfte (Stichworte: Arbeitseinsatz, Arbeitsverfassung, Industrie-/Rüstungsarbeiter, Landarbeiter, Frauenarbeit, Gewerkschaften, auch Zwangsarbeit)	203
11. Ausbeutung der besetzten Gebiete (auch Militärverwaltung)	207
12. Außenwirtschaft (Stichworte: Blockade, Wirtschaftskrieg, Handel mit Verbündeten oder Neutralen)	208
13. Ökonomische Kriegsziele (Stichworte: Mitteleuropa, Annexionen, Polen, Baltikum, Ukraine, Kolonien, Orient)	213
14. Demobilisierung und ökonomische Kriegsfolgen	216
15. Gesetze, Verordnungen, Erlasse, Kommentare	217
E. Literatur zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 2. Weltkrieges	219
1. Gesamtdarstellungen und Allgemeines	219
2. Vorgeschichte und wirtschaftliche Kriegsvorbereitungen (Stichworte: Autarkie, Neuer Plan, Vierjahresplan, Außenhandel, Eingliederung)	223
3. Kriegsfinanzierung (auch Verbündete und Gegner)	230
4. Kriegswirtschaft (allgemein und Stichworte: Ökonomie des Blitzkrieges, totale Mobilisierung, Quantitatives, Preiskontrollen, andere Besonderheiten)	237
5. Organisation der Kriegswirtschaft (Stichworte: Verbände, Ministerium Speer, Organisation Todt, Vierjahresplan (Org.), Gen. Bev. Arbeitseinsatz, "Industrie und Staat")	245
6. Industriegewirtschaft im Krieg (Stichworte: Rüstungsindustrie, Kohle/Stahl, IG-Farben, Technik/Militärtechnik, Industrieinteressen)	248

7. Agrarwirtschaft (Stichworte: Produktion, Versorgung der Bevölkerung/Streitkräfte, Organisation der Agrarwirtschaft, Agrarinteressen	254
8. Soziale Lage der Bevölkerung (Stichworte: Ernährung, Konsumgüter, Bevölkerungsverluste, Umsiedlung)	258
9. Arbeitskräfte (allgemein), (Stichworte: Arbeitsverfassung, Arbeitseinsatz, Rüstungsarbeiter, Landarbeiter)	263
10. Zwangsarbeit (Stichworte: Ausländer, Kriegsgefangene, Deportation, Ökonomische Aspekte der Konzentrationslager)	266
11. Rohstoffwirtschaft (Stichworte: Beschaffung/Außenhandel, Ersatzstoffe, Verteilung)	269
12. Ausbeutung der besetzten Gebiete (Stichworte: auch einzelne Gesellschaften/Konzerne, Widerstand)	274
13. Außenwirtschaft (Stichworte: Blockade, Wirtschaftskrieg, Handel mit Verbündeten/Neutralen, Außenbeitrag zur Kriegswirtschaft	278
14. Ökonomische Kriegsziele (Stichworte: Neuordnung Europas, Ostasiatische Wohlstandssphäre, Konzern-/Monopol-Ziele)	285
15. Ökonomische Kollaboration	290
16. Kriegsverbrechen (Wirtschaft)	290
17. Ökonomische Folgen des Bombenkrieges	291
18. Demobilisierung (Stichworte: Übergangswirtschaft, Kriegsfolgen, Vertreibungen ..	292
19. Gesetze, Verordnungen, Erlasse, Kommentare	293
F. Literatur zu beiden Weltkriegen (auch Vergleich)	294
1. Gesamtdarstellungen	294
2. Einzelprobleme	298

A. Bibliographien (in Auswahl)

Haylice, Gwyn M.:

Bibliographic Guide to the two World Wars. An Annotated Survey of English-language Reference Materials, London, New York 1977, (2. Aufl. 1978)

Bibliographia historico-oeconomica Jugoslaviæ, Zagreb 1978

Bloch, Camille:

Bibliographie méthodique de l'histoire économique et sociale de la France pendant la guerre (Hist. econ. et soc. de la guerre mondiale, Série franç.), Yale 1925

Buckley, Mildred Emily:

Bibliographical Survey of Contemporary Sources for the Economic and Social History of the War. (Econ. a. soc. hist. of the World War), New York 1927

Chamberlin, Waldo (ed.):

Industrial Relations in Germany, 1914-1918, Stanford, Cal. U. P. 1942

Chamberlin, Waldo:

Industrial Relations in Wartime: Great Britain, 1914-1918, Stanford, Cal. U. P. 1940

L' économie

française pendant la guerre 1939-45, Essai bibliographique, in: Cahiers d'histoire de la guerre, 4, 1949/1950, S. 97-100

L' économie

française pendant la guerre (1939-1945). Bibliographie, Henri Michel, RHDGM 57, 1965

Fuller, G.H.:

Defense Financing. A Select List of Reference, Washington 1941

Funk, Arthur L.:

The Second World War. A Bibliography. A Select List of Publications Appearing since 1968, Gainesville, Fla.: American Committee on the History of the Second World War 1972

Ghent, Donald; Waltcher, Gladys; Beal, Edwin:

Manpower, Wages and Labour Relations in World War II, Ithaca 1951

Kutz, Martin:

Bibliographie zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Ersten und Zweiten Weltkrieges - vorläufige Fassung -, vervielfältigtes Manuskript, Hamburg September 1976

Lang, Kurt:

Military Institutions and the Sociology of War: A Review of the Literature with Annotated Bibliography, Beverly Hills 1972

Lauterbach, Albert T.:

Modern War - its Economic and Social Aspects, a Bibliography, Princeton, N. J. 1922

Leland, W.G.; Mereness, N.D.:

Introduction to the American Official Sources for the Economic and Social History of the World War, Yale 1926

Richardson, Helen Ruth:

Bureau of Railway Economics. Railroads in Defense and War. A Bibliography, Washington, D. C. 1953

Spann, Othmar:

Bibliographie der Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Weltkrieges. Umfassend die Erscheinungen in deutscher Sprache über die gemeinsame Kriegswirtschaft der Österr.-ung. Monarchie, d. bes. Kriegswirtschaft Österreichs 1914-1918 u. d. Nachkriegswirtschaft d. Republik Österreichs 1918-1920. (Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Weltkrieges (Österr.)), Wien 1973

Scharffenorth, G.; Huber, W.:

Neue Bibliographie zur Friedensforschung, Studien zur Friedensforschung, Bd. 12, Gilching 1973

Schmidt, Alfred:

Imperialismus-Forschung (Literaturbericht), Leviathan Bd. 1, 1973

Weil, Felix:

Neuere Literatur zur deutschen Wehrwirtschaft, in: Zeitschrift für Sozialforschung 7, (1938), S. 200-218

Zeitschrift für Militärgeschichte,

Bd. 9, 1970, Bibliographie der in der Z f MG veröffentlichten Aufsätze zum 2. Weltkrieg

Ziegler, Janet:

World War II. Bibliography of Books in English, 1945-1965, Stanford, Calif., Hoover Institution Press 1971

Ziegler, Janet:

Bibliographies sur la seconde guerre mondiale, in: RHDGM, 21 (1971) H 81

Zwei Weltkriege im Buch. Führer durch die Kriegsliteratur vom 1. Weltkrieg bis 1969, Neckargemünd 1969, 1973

B. Zeitschriften, die in der Bibliographie mit Abkürzungen aufgeführt sind

The American Neptune,

A quarterly Journal of Maritime History. (Am Nep), Salem, Mass. 1940 ff.

Annales,

Economies - Sociétés - Civilisations (Annales), 1929 ff. NF Nr. 1/1946 ff.

Annals of the American Academy of Political and Social Science,

(An. of th. Am. Ac. of Pol. a. Soc. Sc.), hier 1914 ff.

Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik (Archiv), 38-45,

Tübingen, 1914/18

Bulletin des Arbeitskreises "Zweiter Weltkrieg", (BAZWK),

hrsg. Dt. Ak. d. Wiss. zu Berlin, 1969 ff.

Die deutsche Volkswirtschaft,

nationalsozialistischer Wirtschaftsdienst, hrsg. von Heinrich Hunke, (ddVw), Berlin, 1931 ff.

The Economic History Review (ECHR), 1927 ff.

Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik

(Jb. f. NÖ. u. Stat.), 3. Folge, 1, 1891 ff.

Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte, (JbWVG), 1960 ff.

Militärgeschichtliche Mitteilungen (MGM),

hrsg. vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt, Bd. 1, 1967, jährlich
2 Bde.

Militärgeschichte,

hrsg. vom Militärgeschichtlichen Institut der Deutschen Demokratischen
Republik (M. Gesch.), Berlin 1972 ff. als Bd. 11 der vormals Zeitschrift
für Militärgeschichte (ZfMG), Bd. 1 ff., Berlin 1962 ff.

Österreich in Geschichte und Literatur, (Ö.i.G.u.L.), Wien 1957 ff.

Past and Present, A Journal of Scientific History, (Past and Present),
London 1952 ff.

Politische Vierteljahrschrift (PVS), 1969 ff.

Revue d' Histoire de la deuxième guerre mondiale (RHDGM), 1950 ff.

Revue de l' Histoire de la Guerre Mondiale, (RHDGM), Paris 1922 ff.

The Scandinavian Economic History Review (SEHR), Odense 1953 ff.

Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im
deutschen Reich, (Schmollers Jahrbuch), 1876 ff., hier 1914 ff.

Tradition,

Zeitschrift für Firmengeschichte und Unternehmerbiographie (Tradition),
Bd. 1, 1956 ff.

United States Naval Institute Proceedings, (USNIP), Annapolis, 1950 ff.

Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (VSWG), 1901 ff.

Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, (VfZG), Bd. 1, München 1953 ff.

War and Society,

A Yearbook of Military History, (War Soc.), London 1975 ff.

Weltwirtschaftliches Archiv (WWA), Hamburg, 1924 ff.

Wissen und Wehr,

Monatsschrift der deutschen Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissen-
schaften (hrsg. v. Karl Limbach), (Wissen und Wehr), Berlin 1920 ff.

Zeitschrift für Geschichtswissenschaft (ZfG), Bd. 1, Berlin 1953

Zeitschrift für Militärgeschichte (ZfMG), siehe Militärgeschichte

C. Theorie der Kriegswirtschaft

1. Allgemeine Theorie

Barkai, Avraham:

Das Wirtschaftssystem des Nationalsozialismus. Der historische und
ideologische Hintergrund 1933-1936, Köln 1977

Barkai, Avraham:

Die Wirtschaftsauffassung der NSDAP, in: Aus Politik und Zeitgeschichte,
Nr. 9, 75, Bonn 1975

Gersdorff, Ursula von (Hrsg.):

Geschichte und Militärgeschichte (Wege der Forschung), Frankfurt 1974

Gündel, Rudi; Heining, Horst; Hess, Peter; Zieschang, Kurt:
Zur Theorie des staatsmonopolistischen Kapitalismus, Berlin 1967

Gündel, Rudi; Heining, Horst; Hess, Peter; Zieschang, Kurt:
Zu Problemen des staatsmonopolistischen Funktionsmechanismus, in:
Probleme der politischen Ökonomie, Jahrbuch des Inst. f. Wirtschafts-
wiss., Deutsche Akad. d. Wiss. zu Berlin, Berlin 1964

Gurow, Alexander:
Die kriegsökonomischen Theorien des westdeutschen Militarismus, Ber-
lin (DDR) 1961

Helmert, Heinz:
Marx und Engels über die militärische Bedeutung sozialökonomischer Ver-
hältnisse und materielltechnischer Faktoren, MÜesch. 14 (1975) No. 3,
S. 261-274

Hennig, Eike:
Monopolgruppentheorie in der DDR, in: Leviathan, Zeitschrift für Sozial-
wissenschaft, 1. 1973, S. 131-151

Katsch, Günter; Loesdau, Alfred; Schleier, Hans:
Forschungen zur Geschichte der Geschichtsschreibung, -theorie und -methodo-
logie, in: Historische Forschung in der DDR 1960-1970. Analysen und Be-
richte zum XIII. Internationalen Historikerkongress in Moskau 1970, Son-
derband der ZfG, 1970

Krause, Werner:
Wirtschaftstheorie unter dem Hakenkreuz. Die bürgerliche politische
Ökonomie in Deutschland während der faschistischen Herrschaft, Berlin
(DDR) 1969

Kuhn, Axel:
Das faschistische Herrschaftssystem und die moderne Gesellschaft, Ham-
burg 1973

Läuterbach, Albert T.:
Economics in Uniform; Military Economy and Social Structure, Princeton
U. P., London 1943

Militär und Ökonomie,
Beiträge zu einem Symposium, hrsg. v. K.-E. Schulz, Göttingen 1977

Pirou, Gaëtan:
Economie libérale et économie dirigée, Paris 1946

Probleme der Militärökonomie,
hrsg. v. einem Autorenkollektiv der Militärakademie "Friedrich Engels",
Berlin 1967

Röpke, W.:
Staatsinterventionismus, (Hdw. d. Staatsw. Erg.-Bd., 4. Aufl. 1923)

Rubbert, H. H.:
Die gelenkte Marktwirtschaft des Nationalsozialismus, in: Hamb. Jahrb.
f. Wirtschafts- u. Ges. Politik, 8, 1963

Schröder, Hans-Christoph:
Sozialistische Imperialismusdeutung. Studien zu ihrer Geschichte,
Göttingen 1973

Seferov, Slavko:

Economic Phenomena before and after War; a Statistical Theory of Modern Wars. (Studies in ec. and pol. science, No. 53), New York 1919

Wagenführ, Horst:

Schöpferische Wirtschaft, Heidelberg 1954

Winkler, Heinrich August:

Einleitende Bemerkungen zu Hilferdings Theorie des Organisierten Kapitalismus, in: Organisierter Kapitalismus, hrsg. v. H. A. Winkler, Göttingen 1974

Wippermann, Wolfgang:

Faschismustheorien. Zum Stand der gegenwärtigen Diskussion, Darmstadt 1977

Wirth, Margaret:

Kapitalismustheorie in der DDR. Entstehung u. Entwicklung der Theorie des staatsmonopolistischen Kapitalismus, Frankfurt 1972

Wirtschaft und Staat im Imperialismus.

Beiträge zur Entwicklungsgeschichte des Staatsmonopolistischen Kapitalismus in Deutschland, hrsg. von Zumppe, Lotte. (Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte, Bd. 9), Berlin (DDR) 1976

Wissenschaft - Wirtschaft - Verteidigung.

hrsg. Stifterverband für die deutsche Wissenschaft, Dinslaken 1964

2. Autarkie (Großrauwirtschaft, Außenhandel)

"Autarkie".

fünf Vorträge von Karl Brandt u. anderen, eingeleitet von Carl Petersen, Berlin 1932

Bay, Achim:

Der nationalsozialistische Gedanke der Großrauwirtschaft und seine ideologischen Grundlagen. Darstellung und Kritik, Köln 1962

Beckerath, Herbert v; Kern, Fritz:

Autarkie oder internationale Zusammenarbeit?, Berlin 1932

Bülow, Friedrich:

Großrauwirtschaft, Weltwirtschaft und Raumordnung, Leipzig 1941

Croll, Walther:

Außenhandel im Kriege, Leipzig: Gloeckner 1940

Dix, Arthur:

Neue Wege der Handelspolitik, in: Der Deutsche Oekonomist, 50, 1935

Dix, Arthur:

Weltkrise und Kolonialpolitik. Die Zukunft zweier Erdteile, Berlin 1932

Dix, Arthur:

Was Deutschland an seinen Kolonien verlor, Berlin o.J. (1926?)

Epstein, Julius:

Das Schicksal der Akkumulation in Deutschland oder der Irrsinn der Autarkie, Leipzig 1932

Eulenburg, Franz:

Großrauwirtschaft und Autarkie, Jena 1932

Frank, Erwin:

Das Problem der wirtschaftlichen Selbstversorgung Deutschlands, Emsdetten 1935

Frei, Rudolf:

Die theoretischen Grundlagen der deutschen Währungspolitik unter dem Nationalsozialismus, Bern 1947

Fried, Ferdinand: (d. i. Friedrich Zimmermann)

Autarkie, Jena 1932

Friedensburg, Ferdinand:

Die mineralischen Bodenschätze als weltpolitische und militärische Machtfaktoren, Stuttgart 1930

Friedrichs, Karlheist:

Der zweite Vierjahresplan, ein Weg zur Weltwirtschaft oder Autarkie?, Bottrop 1938

Gerlach, Otto:

Staatliche Autarkie in ihrer Abhängigkeit von Zeit und Raum, Würzburg 1940, zugl. Diss.

Gottl-Ottlilienfeld, Friedrich von:

Wirtschaft als Wissen, Tat und Wehr. Über Volkswirtschaftslehre, Autarkie und Wehrwirtschaft, Berlin 1940

Großraumwirtschaft,

der Weg zur europäischen Einheit. Hrsg. von Gurge, Wilhelm und Grotkopp, Wilhelm, Berlin 1931

Guarneri, Felice:

Autarkie und Außenhandel, Jena 1941

Hoffmann, Friedrich:

Der Ruf nach Autarkie in der deutschen Gegenwartsideologie, in: WWA, 36, (1932) 2., S. 496-511

Hunke, Heinrich:

Die wirtschaftliche Einheit Europas, in: d.d.Vw., Bd. 1/2, 1941

Kapferer, Klodwig:

Grenzen deutscher Autarkie, Leipzig. o.J. (1932)

Kremmler, Horst:

Das Autarkieproblem im Lichte des Stufengedankens der organischen Wirtschaftstheorie, Diss., Dresden 1940, veröffentlicht unter Autarkie an der organisierten Wirtschaft, Dresden 1940

Krüger, Karl:

Deutsche Großraumwirtschaft, Hamburg 1932

Krüger, Karl:

Kraftstoffversorgung der Großwirtschaftsräume, Berlin o.J. (1940)

Lammers, Clemens:

Autarkie, Planwirtschaft und berufsständischer Staat, Berlin 1932

Lehmann, Max R.; Wagenführ, Horst:

Autarkie und Währung, Berlin 1932

Leibrock, Otto:

Weltwirtschaft oder Großraumwirtschaft?, Berlin 1932

Liebrich, Bruno Hermann:

Das Problem der Autarkie, Breslau 1930

Lindbeck, Hellmut:

Die Sicherung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit Großdeutschlands.
Ein Beitrag zur Klärung des Autarkieproblems. (Beiträge z. angewandten
Wirtschaftslehre, H. 2), Würzburg-Aumühle: Tritsch 1940

Lütjens, Carl-Max:

Autarkie und Arbeitsbeschaffung, Berlin 1932

Mazzoni, Jacopo:

Autarkie und Lebenshaltung, in: WWA, Bd. 54, H. 3., Nov. 1941, S. 397-
452

Obst, Erich:

Die Großraum-Idee in der Vergangenheit und als tragender politischer
Gedanke unserer Zeit. (Vorträge der Friedrich-Wilhelms-Universität zu
Breslau im Kriegswinter 1940/41), Breslau o.J., (1941)

Oesterheld, Alfred:

Wirtschaftsraum Europa, Oldenburg, Berlin 1942

Predöhl, Andreas:

Großraum, Autarkie und Weltwirtschaft, in: Das Neue Europa. Beiträge
zur nationalen Wirtschaftsordnung und Großraumwirtschaft, Dresden 1941

Pütz, Theodor:

Grundlagen der Außenwirtschaftstheorie, Jena 1940

Sartorius von Waltershausen, August:

Die Umgestaltung der zwischenstaatlichen Wirtschaft. Fischer, Jena 1935

Schiller, Karl:

Meistbegünstigung, Multilateralität und Gegenseitigkeit in der zukünftigen
Handelspolitik, in: WWA, 53, 1941, I

Stoye, Johannes:

Die geschlossene deutsche Volkswirtschaft, Geopolitik, Autarkie, Vier-
jahresplan, Leipzig, Berlin 1937

3. Wehrwirtschaft, Wirtschaft im totalen Krieg

Albert, Rudolf:

Nationalwirtschaft. Grundzüge der Gestaltung im Dritten Reich, Leipzig
1932

Ambrosius, Hans-Heinrich:

Zur Totalität des Zukunftskrieges, in: Wissen und Wehr, Heft 3, Berlin
1937

Arena, Celestino:

Kriegswirtschaft und korporative Wirtschaft, in: WWA, Bd. 54, H. 3,
Nov. 1941, S. 349- 380

Bader, Josef:

Wehrwirtschaft, Transportwesen und Vorratshaltung, Berlin 1939

Banse, Ewald:

Wehrwissenschaft, Einführung in eine neue nationale Wissenschaft, Leip-
zig 1933

Bauer, Hellmut:

Wehrwirtschaft und Werkbücherei. Nebst Verzeichnis d. Grundbücher für die wehrwirtschaftliche Abteilung einer Werkbücherei (45 Titel), in: Deutsches Büchereiblatt, Jg. 6, H. 4/5, 1944, S. 83-87

Bauer, Max:

Die wirtschaftlichen Vorbereitungen der Auslandstaaten für den Zukunftskrieg, Berlin 1926

Bauer, Max:

Die Rüstung der Welt, Berlin 1935

Bayer, Friedrich:

Wehrwirtschaftslehre als Wissenschaft, in: Militär-Wochenblatt Nr. 11, Berlin 1936/37

Die Begriffe der Wehr-, Friedens- und Kriegswirtschaft, ohne Verfasser, in: Militärwissenschaftliche Rundschau, 1. Jg. 1936, Berlin, S. 248-260

Beutler, W.:

Wehrmacht und Wehrwirtschaft als Teile der Wehrkraft eines Volkes, in: Militärwissenschaftliche Rundschau, 1. Jg. 1936, S. 533-540

Beutler, W.:

Wesen, Aufgabe und Begriffe der Wehrwirtschaft, in: Militärwissenschaftliche Rundschau, 2. Jg., Berlin 1937, S. 246-255

Beutler, W.:

Gesichtspunkte für die Beurteilung der wehrwirtschaftlichen Kraft, in: Kriegswirtschaftliche Jahresberichte, Jg. 1, Hamburg 1936, S. 15-25

Beyer, Friedrich:

Der Arbeitseinsatz in der Wehrwirtschaft, Berlin 1936

Binz, Gerhard Ludwig:

Die Erforschung der Wehrgrundlagen. Ein Beitrag zur wehrwissenschaftlichen Begriffsbildung und Aufgabenstellung, München 1935

Binz, Gerhard Ludwig:

Zur Entwicklungsgeschichte der Wehrwissenschaften, in: Wissen und Wehr, Heft 8, Berlin 1933

Borries, v. Generalmajor:

Kriegerüstung und Kriegswirtschaft, 2 Bde., Berlin 1930

Brinkmann, Rudolf:

Wirtschaftspolitik aus nationalsozialistischem Kraftquell. Eine Sammlung ausgewählter Vorträge, Reden und Ansprachen, Jena 1939

Britz, Gerhard Ludwig:

Die Erforschung der Wehrgrundlagen. Ein Beitrag zur wehrwissenschaftlichen Begriffsbildung und Aufgabenstellung, München 1935

Burchardi, J.:

Grundlagen und Aufgaben einer wehrwirtschaftlichen Publizistik, in: Kriegswirtschaftliche Jahresberichte, Jg. 3, Hamburg 1938, S. 44-54

Burnham, J.:

Total War, Boston 1943

Cochenhausen, Friedrich von:

Die Wehrwissenschaften der Gegenwart, Berlin 1934

Dix, Arthur:

Das Wesen der Wehrwirtschaft, in: Militär-Wochenblatt 1934/35, Nr. 37, Berlin

Fischer, Guido:

Wehrwirtschaft und Betriebswirt, in: "Der praktische Betriebswirt", 1935

Goebel, Otto:

Die Ausnutzung der wissenschaftlichen Erfahrungen des Weltkrieges auf dem Gebiet der Wehrwirtschaft, in: Kriegswirtschaftliche Jahresberichte, Jg. 3, Hamburg 1938, S. 30-40

Goebel, Otto:

Wege der Durchführung einer Wehrwirtschaft, in: Jahrbuch für Wehrpolitik und Wehrwissenschaften 1937/38

Gumpfert:

Weltkrieg und Weltwirtschaft. Eine Wehrwirtschaftslehre der Geschichte, in: Militär-Wochenblatt Nr. 27, Berlin 1937

Hellmer, Heinrich:

Kriegswirtschaft, Wehrwirtschaft und Schule, in: Erziehung zum Wehrwillen, Stuttgart 1937, S. 241-253

Hellmer, Heinrich:

Wehrwirtschaft. Was jeder von ihr wissen muß!, Berlin 1936

Hesse, Kurt:

Was gehört zur wehrwirtschaftlichen Vorbereitung?, in: Abhandlungen der deutschen Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaften, H. 5, 1933

Hesse, Kurt:

Wehrwirtschaft als wissenschaftliche, militärische und wirtschaftliche Aufgabe, in: Kriegswirtschaftliche Jahresberichte, Jg. 3, Hamburg 1938, S. 13-29

Hesse, Kurt; Guendell, G.:

Wehrwirtschaft, o.O. und J. (um 1940), aus: Hasper - Volk, Welt, Wissen, Bd. 3, S. 415-458

Hintner, Otto:

Die wehrwirtschaftliche Vorbereitung industrieller Betriebe, in: Abhandlungen der deutschen Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaften, 3. Folge, Nr. 22

Hoch, Ernst:

Die Wehrkraft der Wirtschaft, Beiträge zur Methodik wehr- und kriegswirtschaftlicher Lagebeurteilung (Schriften zur kriegswirtschaftlichen Forschung und Schulung), Hamburg 1937

Hoch, Ernst:

Nation und Wehrwirtschaft, in: Das Beamtenjahrbuch, August 1936

Hunke, Heinrich:

Kernfragen der Wehrwirtschaft, in: d.d.Vw. 1936, Nr. 1, S. 19 ff.

Hunke, Heinrich:

Der Krieg - das totalste Gesetz der deutschen Nation, in: d.d. Vw., Berlin 1943, 1. Februarheft

Jessen, Arnd:

Wehrwirtschaft und Börse, Berlin 1937

Kai Sheng Chen:

Aufgaben, Grenzen und Durchführung der Wehrwirtschaft, Leipzig 1938

Klein, Alfred:

Raumordnung als wehrwirtschaftliche Aufgabe, in: Militärwissenschaftliche Rundschau, 1. Jg. Berlin 1936, S. 644-655

Krieg und Wehrwirtschaft,

in: Militär-Wochenblatt Nr. 19, Berlin 1934/35

Leonhardt, Hans:

Industrielle Wehrwirtschaft. Eine Einführung in die praktischen Probleme, Berlin; Mittler 1938

Linnebach, Karl:

Die Wehrwirtschaften, ihr Begriff und ihr System. Im Auftrag der deutschen Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaften, bearbeitet von, Berlin 1939

Ludendorff, Erich:

Der totale Krieg, München 1935

Ludendorff, Erich:

Kriegführung und Politik, Berlin 1922

Ludowici, Johann Wilhelm:

Totale Landesverteidigung, Oldenburg i.O., Berlin: Stalling (1936)

Marx, GenLT u. a.:

Wehrwissenschaft und wehrpolitisches Denken vor 1914. - Ein Wort zur Abwehr, in: Militär-Wochenblatt Nr. 14, Berlin 1936/37

Müller, Alfred:

Die Bauwirtschaft, wehrwirtschaftlich betrachtet, in: Militärwissenschaftliche Rundschau, 4. Jg. Berlin 1939, S. 410-421

Niedermayer, Oskar, Ritter von, Oberst Professor Dr.:

Geographie und Wehrwissenschaften, in: Wissen und Wehr, Heft 2, Berlin 1937

Niedermayer, Oskar, Ritter von, Oberst Professor Dr.:

Sowjetrußland, ein wehrpolitisches Bild, in: Militärwissenschaftliche Rundschau, 4. Jg. Berlin 1939, S. 704-723

Osthold, Paul:

Wehrwirtschaft als staatsorganisatorisches Problem, in: Jahrbuch f. Wehrpolitik u. Wehrwissenschaften 1937/38, Hamburg 1938, S. 125-154

Pechartscheck, Karl:

Neugestaltung der Industriestatistik. Eine wehrwirtschaftliche Forderung, Berlin 1939

Pechartscheck, Karl:

Die Statistik in der Wehrwirtschaft, in: Wissen und Wehr., Jg. 19, H. 9, 1938, S. 652-661

Pelletier, Walter:

Der Handel in der Wehrwirtschaft, in: Wissen und Wehr, Heft 1, Berlin 1938

Das Problem der wehrwirtschaftlichen Führung,

in: Militärwissenschaftliche Rundschau, Jg. 2, H. 5 (1937), S. 682-689

- Richardz, Hugo:
Wehrhafte Wirtschaft. Ein Beitrag z. Begriffserklärung u. Methode d. Wehrwirtschaftslehre, (Veröffentlichungen d. Inst. f. allgem. Wehrlehre d. Friedrich-Wilhelms-Univ., Berlin, H. 3), Hamburg: Hanseat.VerlAnst. (1938)
- Ruprecht, Paul:
Kriegspotential und totaler Krieg, in: Militär-Wochenblatt Nr. 25, Berlin 1937
- Ruprecht, Paul:
Frankreichs Weg durch das Mittelmeer wehrpolitisch und wehrwirtschaftlich gesehen, in: Militär-Wochenblatt Nr. 35, Berlin 1937/38
- Ruprecht, Paul:
Gibt es eine Kriegs- oder Wehrwirtschaft?, in: Militär-Wochenblatt Nr. 2, 15, 21, Berlin 1936/37
- Ruprecht, Paul:
Wehrwirtschaft und War Book, in: Militär-Wochenblatt Nr. 34, Berlin 1937
- Ruprecht, Hauptmann a.D. (= Paul?):
Ölsuche und Ölgewinnung in ihrer Bedeutung für die Wehrpolitik, in: Militärwissenschaftliche Rundschau, 3. Jg., Berlin 1938
- Surányi-Unger, Theo:
Weltwirtschaft und Wehrwirtschaft. Sechs Vorträge, geh. an d. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin im Febr. u. März 1940, Jena: Fischer 1942
- Scharp, Joseph:
Rechtsbegriffe der Wehrwirtschaft, in: Kriegswirtschaftliche Jahresberichte, 1, Hamburg 1936
- Schöpfer und Gestalter der Wehrkraft.
Auf Veranlassung der Deutschen Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaften herausgegeben von Generalleutnant von Cochenhausen, Berlin 1935
- Schuster, Ernet:
Der Wehrgeist in der Volkswirtschaft. Rede zur Feier der Immatrikulation von Paul Schmitthener. Reden im 1. Trimester 1940 am 30. Jan. 1940, (Kriegsvorträge der Universität Heidelberg, H. 2), Heidelberg, Winter 1940
- Schwichow, v.:
Die Ernährungswirtschaft als Wehrproblem, in: Deutsche Wehr 39 (1935), S. 257-260
- Streiff, Sam:
Von der Wehrkraft der Wirtschaft. (Sonderdruck aus: Schweizer Monatsh. 34 (1954)
- Textor, Hermann:
Wehrwirtschaft, Berlin 1938

Thomas, Georg:

Wehrwirtschaft, in: Die deutsche Wehrmacht 1914-1939: Rückblick und Ausblick, hrsg. v. G. Wetzel, Berlin 1939

Triebenstein, Olaf:

Adolf Lampes "Allgemeine Wehrwirtschaftslehre". Einige Betrachtungen zur Geschichte dieses Buches, aus: Schmollers Jahrbuch für Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften 88 (1968). S. 31-49, Berlin, Duncker & Humblot 1968

Warlimont, W.:

Volk und Wehrwirtschaft, in: Volk und Wehrkraft, Hamburg 1936

Die Wehrwissenschaften der Gegenwart,

hrsg. Friedrich v. Cochenhausen, Berlin 1934

Wiel, Paul:

Raum - Wirtschaft - Volk - Staat, Band I: Deutsches Land und Deutsches Reich, Band II: Europa und Übersee, Berlin 1936

Wiel, Paul:

Krieg und Wirtschaft. Wirtschaftskrieg, Kriegswirtschaft, Wehrwirtschaft, Berlin: De Gruyter 1938

4. Kriegsvorbereitung, Mobilisierung, Kriegswirtschaft

Banzhaf, Georg:

Volkswirtschaftliche Kriegsbetrachtungen 1914-1916, Ulm o.J. (1916)

Biermann, Wilhelm Eduard:

Volkswirtschaftliche Lehren des Weltkrieges, Berlin, Leipzig 1915

Briefs, Götz:

Kriegswirtschaft (Handwörterbuch der Staatswissenschaften, 4. Aufl., 1923, Bd. 5)

Bruck, W. F.:

Die Kriegsunternehmung. Versuch einer Systematik, in: Archiv 48, 1920/21, S. 547-549

Clarkson, Jesse D.; Cochran, Thomas:

War as a Social Institution, New York, 1941

Cron, H.:

Die Kriegswirtschaft, 1929

Czimatis, Albrecht:

Energiewirtschaft als Grundlage der Kriegswirtschaft (Schriften zur Kriegswirtschaftlichen Forschung und Schulung), Hamburg 1936

Dobesch, Ernst:

Gedanken zu einer Theorie der Kriegswirtschaft ..., Wien 1937 (Diss.)

Goebel, Otto:

Vorratswirtschaft, ihre kriegswirtschaftliche Notwendigkeit und volkswirtschaftliche Erwünschtheit, in: Wissen und Wehr 1936, Nr. 3

Hans, Albert:

Volkswirtschaft und Volksvermögen im Krieg, in: Zeitschrift für Politik, Bd. 9, 1916, S. 239-253

Hartmann, Wilhelm:

Wirtschaftliche Produktivität und Wehrmacht, in: Wissen und Wehr. Jg. 7, (1926), H. 8, S. 449-459

Hesse, Albert:

Grundfragen der Kriegswirtschaft, (Jahresbericht d. Schles. Gesellsch. f. vaterländische Cultur, 113.G.R.6), Breslau: Hirt 1941

Hesse, Albert:

Freie Wirtschaft und Zwangswirtschaft im Kriege (Beiträge zur Kriegswirtschaft, H. 39), Berlin 1918

Hesse, Kurt:

Die wirtschaftliche Vorbereitung für den Krieg, in: Militärwissenschaftliche Rundschau, Jg. 1, Berlin 1936, S. 375-391

Hesse, Kurt:

Die Entwicklung der wirtschaftlichen Kriegsvorbereitungen, in: Rüstung und Abrüstung. Eine Umschau über das Heer- und Kriegswesen aller Länder, Berlin 1934, S. 292-303

Hesse, Kurt:

Wirtschaftliche Kriegsvorbereitungen, in: Die Rüstung der Welt, Berlin 1935

Hintner, Otto:

Die Bedeutung der betriebswirtschaftlichen Organisation für die wirtschaftliche Mobilmachung, in: Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung, 1936

Hintner, Otto:

Kriegswirtschaftliche Aufgaben der betriebswirtschaftlichen Forschung (Nürnberger Beiträge zu den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, H. 36), Nürnberg 1936

Hunke, Heinrich:

Wirtschaft und Wirtschaftsgesinnung, in: d.d.Vw., Nr. 9, 1933, S. 268 ff.

Jack, Daniel Thomson:

Studies in Economic Warfare, London 1940

Keller, Georg:

Krieg und Wirtschaft, Bern: Francke (1940)

Keller, Robert von:

Von der Kriegswirtschaft zur Friedenswirtschaft, Stuttgart u. Berlin: Kohlhammer 1940

Korfes, Otto:

Der Kriegsbedarf und seine Deckung als Problem der Kriegsführung, in: Wissen und Wehr, Heft 2, Berlin 1936

Krainz, Franz:

Wirtschaftliche Mobilmachung, Wien: Hollinek 1939, Wien, (Rechts- und staatsw. Diss.) v. 28. Juli 1938

Kritz, P.:

Über wirtschaftliche Mobilmachung, in: Abhandlungen der deutschen Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaften, April 1936

Kuznets, Simon S.:

Uses of National Income in Peace and War. National Bureau of Economic Research, New York 1942

Kuznets, Simon S.:

National Product in Wartime. National Bureau of Economic Research, New York 1945

- Lanter, Max:
Kriegswirtschaft, in: H.d.S.W., 6, 1959
- Leiske, Walter:
Gemeinden und Kriegswirtschaft, Stuttgart 1937
- Leonhardt, Hans:
Die Mobilmachung der Wirtschaft, in: Militär-Wochenblatt 1937,
Nr. 16
- Lorenz, Charlotte:
Die Statistik in der Kriegswirtschaft, (Schriften zur kriegswirtschaftlichen Forschung und Schulung), Hamburg 1935
- Mauil, Otto:
Industrielle Mobilmachung, Statistische Untersuchungen, Berlin 1936
- Mauil, Otto:
Heer und Wirtschaft; ein Beitrag zu den Fragen des "potentiel de guerre" und der "totalen Mobilmachung", (Diss.), Gießen 1936
- Mendershausen, Horst:
The Economics of War, Prentice-Hall, New York 1941
- Minden, Gerold von:
Wirtschaftsführung im Großdeutschen Reich. Politische Aufgaben und wirtschaftliche Möglichkeiten, Berlin 1939
- Minden, Gerold von:
Wirtschaftliche Mobilmachung der USA. Wirtschaftsplanung unter kriegswirtschaftlichen Gesichtspunkten, (Schriften zur kriegswirtschaftlichen Forschung und Schulung), Hamburg 1937
- Moseer, Ernst Gottfried:
Kriegswirtschaftliche Produktionslenkung in Industrie und Gewerbe. Kriegswirtschaftsrecht des Bundes. (Stand vom Mai 1942), Muri b. Bern: Aebnit (1942)
- Mühlner, Gotthold:
Bevölkerungsentwicklung unter kriegswirtschaftlichen Gesichtspunkten, (Schriften zur kriegswirtschaftlichen Forschung und Schulung), Hamburg 1935
- Pigou, A. C.:
The Political Economy of War, London 1936, Revised Edition. Macmillan, London 1940
- Readings in the Economics of War, hrsg. von Clark, J.M., Hamilton, W.A. und Moulton, H.G., University of Chicago Press 1919
- Rothe, Karl:
Wirtschaftskrieg und Kriegswirtschaft. Die Rolle der Landesverteidigung in der Friedenswirtschaft, Bern, Leipzig, Wien: Goldmann (1936), (Weltgeschehen)
- Rozycki, Harry von:
Die Kriegswirtschaft, Leipzig 1940

Silberner, Edmund:

La guerre et la paix dans l'histoire des doctrines économiques,
Sirey, Paris 1957

Streiff, Sam:

Wirtschaftliche Kriegsvorsorge, 80 Sonderabdr. aus: Schweizerische
Monatsschrift f. Off. aller Waffen, Frauenfeld, Huber 1937.

Teleki, Andor:

Wirtschaft im Krieg, Bern: Hallwag (1941)

Thomas, Georg:

Wirtschaftliche Planung und Landesverteidigung, in: Der Vierjahres-
plan, Sonderausgabe, Januar 1939

Thomas, Georg:

Wirtschaftliche Wehrkraft und Landesverteidigung, in: Militärwissen-
schaftliche Rundschau, 3. Jg., Berlin 1938, S. 483-488

Thomas, Georg:

Wehrkraft und Wirtschaft, in: Wehrmacht und Partei, hrsg. von N. Donne-
vert., 2. Aufl., Leipzig 1939, S. 152-166

Thomas, Georg:

Breite und Tiefe der Rüstung, in: Militärwissenschaftliche Rundschau 2,
1937

Wirtschaft und Wehrmacht (ohne Verf.),

in: Militär-Wochenblatt Nr. 3 1934/35, Berlin 1934

5. Einzelprobleme

Albers, Willi:

Kriegsfolgelasten, in: HdSW, 6, Stuttgart, Tübingen, Göttingen 1959

Barbarino, Otto:

Steuerpolitik im Kriege, in: Jb. f. NÖ u. Stat., Band 150, H. 6

Borgh, Richard van der:

Finanzwissenschaft, 4. Aufl., Berlin 1920

Braumann, Friedrich:

Der Nutzen des Heerwesens für die deutsche Volkswirtschaft, Magdeburg
o.J. (1912?)

Dehn, Paul:

Niedergang oder Aufstieg! Gegen die Ernährungsgangst, Halle (Saale):
Mühlmann 1917

Dorn, Friedrich:

Probleme der gelenkten Wirtschaft, Berlin: de Gruyter 1942

Douffet, Herbert:

Die Stellung der deutschen Finanzwissenschaft zu den grundsätzlichen
Problemen der Heeresausgaben (Beiträge zur Finanzkunde, Bd. 7), Leip-
zig 1931

Förster, Karl Wilhelm:

Verkehrswirtschaft und Krieg (Schriften zur kriegswirtschaftlichen
Forschung und Schulung), Hamburg 1937

Grüning, Dr.:

Probleme der Wirtschaftslenkung, in: Militärwissenschaftliche Rundschau,
3. Jg., Berlin 1938, S. 648-670 u. S. 772-790

Hebert, Walter Hermann:

Kosten, Preise und "angemessene Gewinne" im Kriege. Ein Querschnitt durch aktuelle volks- u. betriebswirtschaftl. Fragen der neuesten Kriegspreisverordnungen, Stuttgart: Forkel (1941)

Hunziker, Alois:

Über die Steuer als Mittel der Kriegsfinanzierung unter Berücksichtigung der schweizerischen Verhältnisse, Bern: Haupt 1941

Huthsteiner, Hans:

Fragen der Kriegsfinanzierung, in: Wissen und Wehr, H. 10, Berlin 1943

Jessen, Jens:

Das "Gesetz der wachsenden Ausdehnung des Finanzbedarfs", in: Schmollers Jahrb., 67, 1943

Joint-Committee on the Economic Report,

The Economic and Political Hazards of an Inflationary Defense Economy, Governm. Print., Washington, D. C. 1951

Keiser, G.:

Geldkapitalbildung und Kreditvolumen, in: Bankwirtschaft 1944

Keiser, N.F.:

Macroeconomics, Fiscal Policy and Economic Growth, New York 1964

Keith, E. Gordon:

"Tax Policy and Investment," in: An. of the Am. Ac. of Pol. Soc. Sc., November 1949

Koeth,:

Rohstoffbewirtschaftung. Handbuch der Politik, 1920, Bd. II

Lehmann-Kussbüldt, Otto:

Mit einem Geleitwort von Philip Noel-Baker. Landesverteidigung ohne Profit, London: IVA Internat. Verl.-Anst., 1936

Macauley, Frederick R.:

Some Theoretical Problems Suggested by the Movements of Interest Rates. Bond Yield and Stock Prices in the United States Since 1856. National Bureau of Economic Research, New York 1938

Mannstaedt, Heinrich:

Preisbildung und Preispolitik im Frieden und im Kriege. Vortrag, Jena: Fischer 1916

Meinhold, Willy:

Volkswirtschaftliche Grundsätze der Preisbildungspolitik im Vierjahresplan, in: Jb. f. NÖ u. Stat. 150 (1939), S. 568-591

Moellendorf, Wichard Georg von:

Deutsche Gemeinwirtschaft, Berlin 1916

Muthesius, Volkmar:

Rüstung ohne Inflation, in: Wehrkunde, Jg. 1, Nr. 13 (1952), S. 5-7

Napel, Oberst a.D.:

Aus- und Umquartierung der Bevölkerung großer Städte, in: Wissen und Wehr, Heft 6, Berlin 1939

Nölting, Ernst:

Wie wird der Krieg finanziert?, in: Wissen und Wehr, Heft 8, Berlin 1941

Pantlen, Hermann:

Wirtschaftskrieg und operative Kriegführung. Ein geschichtlicher Beitrag, in: Militärwissenschaftliche Rundschau, Jg. 6, H. 1 (März 1941), S. 47-55

Pantlen, Hermann:

Kriegführung und Finanzen, in: Wissen und Wehr, Heft 4, Berlin 1934

Pirou, Gaëtan:

Le Crédit, Paris 1943

Ruprecht, Paul:

Staatliche oder private Rüstungsindustrie?, in: Militär-Wochenblatt 120, (1935/36), Sp. 242-245

Ruprecht, Paul:

Über die Produktivität und Rentabilität von Rüstungsausgaben, in: Militär-Wochenblatt Nr. 28, Berlin 1938, S. 1766 f.

Smith, Frank Fairer:

War Finance and its Consequences, London 1936

Sperlich, Otto:

Arbeitslohn und Unternehmergewinne in der Kriegswirtschaft, Hamburg 1938

Schmid, Heinz:

Kriegsgewinne und Wirtschaft. Die Aufgabe einer deutschen Kriegswirtschaftspolitik im Hinblick auf den Kriegsgewinn, Oldenburg, Berlin 1935

Schmitt, Kurt:

Die Wirtschaft im neuen Reich, München 1934

Schwarte, Max:

Technik des Kriegswesens, Leipzig 1913

Schwichtenberg, Helmut:

Die wirtschaftlichen Voraussetzungen und Methoden der Erzeugungsschlacht, Köln, Würzburg 1937, (Diss.)

Thomas, Georg:

Operatives und wirtschaftliches Denken, in: Kriegswirtschaftl. Jahresberichte, Jg. 2, Hamburg 1937, S. 11-18

D. Literatur zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 1. Weltkrieges

1. Gesamtdarstellungen und Allgemeines

Arnstedt, Albert:

Der Weltkrieg und die deutsche Volkswirtschaft, Langensalza 1916

Avenel, Georges vicomte d':

Les révolutions économiques de la guerre, in: Revue des deux mondes 33, (1917)

Bakeless, John:

The Economic Causes of Modern War: A Study of the Period 1878-1918, Moffat, New York 1921

Bauer, Max:

Der große Krieg in Feld und Heimat, 2. Aufl., Osiander, Tübingen 1921

Boulding, Kenneth Ewart; Mukerjee, Tarpau (Hrsg.):

Economic Imperialism. A Book of Readings, Ann Arbor 1972

Bowley, Arthur L.:

Some Economic Consequences of the Great War, London 1930

Hur, Ludwig:

Die Umwälzung der deutschen Volkswirtschaft im Kriege. Eine kriegswirtschaftliche Studie (Abh. aus d. staatswirtsch. Sem. zu Straßburg, H. 34), Berlin 1918

Clark, John M. u.a.:

Readings in the Economics of War, Chicago 1918

Cole, George Douglas Howard:

British Trade and Industry. Past and Future, London 1932

Court, W. H. B.:

The Years 1914-1918 in British Economic and Social History, in: W.H.B. Court (Hrsg.): Scarcity and Choice in History, Arnold, London 1970

Dearle, N. B.:

An Economic Chronicle of the Great War for Great Britain and Ireland, 1914-1919, (Economic and Social History of the World War, British Series), London 1929

Deutschland im ersten Weltkrieg,

hrsg. von der deutschen Akademie der Wissenschaft zu Berlin. Institut für Geschichte, Bd. 1-3, Berlin(DDR) 1970, 1968, 1970

Fainsod, Merle:

International Socialism and the World War, Harvard UP, Cambridge, Mass. 1935

Ferro, Marc:

La grande guerre 1914-1918, Paris 1969

Floriasky, Michael:

The End of the Russian Empire (Soc. a. Econ. Hist. of the World War), New Haven 1931

Franz, Wilhelm:

Britannien und der Krieg, Tübingen 1915

Jide, Charles; Oualid, William:

Le bilan de la guerre pour la France. (Hist. econ. et soc. de la guerre mondiale), Presses Universitaires de France, Paris 1931

Hake, Fritz von:

Englands Kriegsbilanz, München 1924

Hirst, Francis W.:

The Political Economy of War, New York 1915

Hirst, Francis W.:

The Consequences of the War to Great Britain, Oxford UP 1934

Hobson, John A.:

The New Protectionism, Westminster 1916

Krieger, Leonhard; Stern, F. (Hrsg.):

The Responsibility of Power, Garden City, N.J. 1969 (1970)

Kuczynski, Jürgen:

Zur Frühgeschichte des deutschen Monopolkapitals und des staatsmonopolistischen Kapitalismus. (Die Geschichte der Lage der Arbeiter unter dem Kapitalismus, Bd. 14), Berlin (DDR) 1962

1914-1918, L'autre Front.

Etudes coordonnées et rassemblées par Patrick Friedenson. Cahiers du "Mouvement Social", No. 2, Paris 1977

Lockwood, William W.:

The Economic Development of Japan. Growth and Structural Change 1868-1938, Princeton U.P. 1954

Lockwood, William W.:

The Scale of Economic Growth in Japan, 1868-1938, in: Kuznets, W.E. Moore und J. Spengler (Hrsg.): Economic Growth: Brazil, India, Japan, Duke UP, Durham 1955

Miller, Margret S.:

The Economic Development of Russia, 1905-1914. With Special Reference to Trade, Industry and Finance, London 1926

Moore, Blaine Free:

Economic Aspects of the Commerce and Industry of the Netherlands, 1912-1918, U.S. Foreign domestic commerce, 1919

Pirenne, Henri:

La Belgique et la guerre mondiale, Paris 1928

Politik im Krieg 1914-1918

Studien zur Politik der deutschen herrschenden Klassen im ersten Weltkrieg, hrsg. v. Fritz Klein, Berlin 1964

Rathenau, Walter:

Schriften aus der Kriegs- u. Nachkriegszeit, Berlin 1929

Robbins, Lionel:

The Economic Causes of War, Jonathan Cape, London 1939

Roberts, B.C.:

The Trade Union Congress, 1868-1921, Allen & Unwin, London 1958

Rowell, N.W.:

Canada and the Empire, 1884-1921, in: E.A. Benians, W.P.M. Kennedy, A.P. Newton und J.H. Rose (Hrsg.): Canada and Newfoundland. (The Cambridge History of the British Empire, Bd. 6), Cambridge UP 1930

Salter, Sir James Arthur:

Economic Conflicts as the Causes of War (in: Reawakening of the Orient, p. 115-160), Yale 1925

Smith, Sir Swire:

The Real German Rivalry - yesterday, today and tomorrow, London 1917

Schieder, Wolfgang (Hrsg.):

Erster Weltkrieg. Ursachen, Entstehung und Kriegsziele, Kiepenheuer & Witsch: Köln, Berlin 1969

Schumpeter, Joseph A.:

Zur Soziologie der Imperialismen, in: Archiv, 46, (1918-19)

Stegmann, Dirk:

Die Erben Bismarcks. Parteien u. Verbände in der Spätphase des Wilhelminischen Deutschland, Sammlungspolitik 1897-1918, Köln, Berlin 1970

Strukturwandlungen der Deutschen Volkswirtschaft,

B. Harms Hg., 2 Bde., Berlin 1928

Théry, Edmond:

Les problèmes économiques de la guerre, Paris 1916

Trumpener, Ulrich:

Germany and the Ottoman Empire 1914-1918, Princeton PU 1968

Völkerrecht im Weltkrieg 1914-1918,

Dritte Reihe im Werk des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses, 4 Bde., Deutsche Verlagsanstalt: Berlin 1927

War, Economy and the Military Mind,

hrsg. v. Best, Geoffrey, London, Totowa (N.J.) 1976

The War and British Economic Policy,

hrsg. v. Tariff Commission, London 1915

Der Weltkrieg 1914-1918, 14 Bde., Reichsarchiv (Hrsg.), Berlin 1925-1944,
(Bd. 13 u. 14, 2. Aufl., Bonn 1956)

Das Werk des Untersuchungsausschusses

der Deutschen Verfassungsgebenden Nationalversammlung u. des Deutschen Reichstages 1919-1930. IV. Reihe: Die Ursachen des deutschen Zusammenbruchs im Jahre 1918, 12 Bde., Berlin 1925 ff.

Wrench, John E.:

Struggle 1914-1920, London 1942

Zunkel, Friedrich:

Industrie und Staatssozialismus, der Kampf um die Wirtschaftsordnung in Deutschland 1914-18 (Tübinger Schriften zur Sozial- und Zeitgeschichte), Düsseldorf 1974

2. Vorgeschichte, wirtsch. Kriegsvorbereitung, Rüstung

Berghahn, Volker R.:

Der Tirpitz-Plan. Genesis und Verfall einer innenpolitischen Krisenstrategie unter Wilhelm II, Düsseldorf 1971

Berghahn, Volker Rolf:

Germany and the Approach of War in 1914, in: The Making of the 20th century, London 1973

Berghahn, Volker R.:

Zu den Zielen des deutschen Flottenbaus unter Wilhelm II, in: HZ, Bd. 120, 1970

Berghahn, Volker R.:

Rüstung und Machtpolitik. Zur Anatomie des "Kalten Krieges" vor 1914, (Mannheimer Schriften zur Politik und Zeitgeschichte, Bd. 5), Düsseldorf 1973

- Berghahn, Volker R.:
Naval Armaments and Social Crisis: Germany Before 1914, in: War Economy
a. th. Military Mind, (1976), S. 61-88
- Dalbrück, Clemens v.:
Die wirtschaftliche Mobilmachung in Deutschland 1914, München 1924
- Fay, Sidney B.:
The Origins of the World War, Macmillan, New York 1930
- Fischer, Fritz:
Krieg der Illusionen. Die deutsche Politik von 1911-1914, Droste: Düsseldorf 1969
- Gantzel, Klaus Jürgen; Kress, Gisela u.a.:
Konflikt, Eskalation, Krise. Sozialwissenschaftliche Studien zum Ausbruch
des Ersten Weltkrieges, Düsseldorf 1972
- Holsti, Ole R.; North, Robert C.:
Comparative Data from Content Analysis: Perceptions of Hostility and
Economic Variables in the 1914 Crisis, in: Richard L. Merritt, Stein
Rokkan (Hrsg.): Comparing Nations. The Use of Quantitative Data in
Cross-National Research, New Haven, London 1966, S. 169-190
- Kehr, Eckart:
Schlachtfloottenbau und Parteipolitik, 1930, 2. Aufl., 1965
- Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen.
Vertraulich!, Stenographische Berichte, Sitz 1. Berlin 1913, Reichsdr. 1.
14.u.15. November 1913. 1913
- Maffei, Guido von:
Die deutsche Volkswirtschaft bei Ausbruch des Krieges, (Diss.), Erlangen
1930
- Mayer, Arno J.:
Domestic Causes of the First World War, in: The Responsibility of Power,
Garden City, New York 1967
- North, Robert C.; Choucri, Nazli:
Background Conditions to the Outbreak of the First World War, in: Papers,
hrsg. v. Peace Research Society (International), Philadelphia, IX, 1968,
S. 125-137
- Pantlen, Hermann:
Frankreichs wirtschaftliche Kriegsbereitschaft bei Ausbruch des Weltkrieges,
in: Wissen und Wehr, Heft 6, Berlin 1932
- Pantlen, Hermann:
Rußlands wirtschaftliche Kriegsbereitschaft bei Ausbruch des Weltkrieges,
in: Wissen und Wehr, Heft 7, Berlin 1932
- Poidevin, Raymond:
Les relations économiques et financières entre la France et l'Allemagne
de 1898 à 1914, Paris 1969
- Poidevin, Raymond:
Weltpolitik allemande et capitaux français (1898-1914), in: Deutschland
in der Weltpolitik des 19. und 20. Jahrhunderts, hrsg. I. Geiss, B.J.
Wendt, 2. Aufl. 1974
- Roosa, Ruth Amende:
The Association of Industry and Trade, 1906-1914. An Examination of the
Economic Views of Organized Industrialists in Prerevolutionary Russia,
(Diss.), Columbia U., New York 1967

Schlarp, Karl-Heinz:

Ursachen und Entstehung des Ersten Weltkrieges im Lichte der sowjetischen Geschichtsschreibung. (Darstellungen zur Auswärtigen Politik, Bd. 10), Metzner: Frankfurt 1971

Schröder, Hans-Christoph:

Sozialismus und Imperialismus. Die Auseinandersetzung der deutschen Sozialdemokratie mit dem Imperialismusproblem und der "Weltpolitik" vor 1914, Teil I (Schriftenreihe d. Forschungsinst. d. FEST), Hannover 1968

Trebilcock, Clive:

The British Armaments Industry 1890-1914; False Legend and True Utility, in: War, Economy and the Military Mind, (1976), S. 89-107

Trebilcock, Clive:

War and the Failure of Industrial Mobilisation: 1899-1914, in: War and Economic Development, (1975), S. 139-164

Der Weltkrieg 1914-1918, Abt. 3:

Kriegerrüstung und Kriegswirtschaft, bearbeitet u. hrsg. vom Reichsarchiv, Bd. 1: Die militärische, wirtschaftliche und finanzielle Rüstung Deutschlands von der Reichsgründung bis zum Ausbruch des Weltkrieges (Mit Anlagenband), Berlin 1930

3. Kriegsfinanzierung (auch Verbündete und Gegner)

Adams, Henry C.:

"Borrowing as a Phase of War Financing," in: An. of th. Am.Ac. of Pol. a. Soc.Sc., January 1918

Adams, Thomas S.:

"Federal Taxes Upon Income and Excess Profits; with Discussion", in: American Economic Review, March 1918

Anderson, Benjamin M.:

Effects of the War on Money, Credit, and Banking in France and the United States, Oxford UP, New York 1919

Anderson, Frank F.:

"Fundamental Factors in War Finance," in: Journal of Political Economy, New York 1917

Andic, S.P.; Veverska, J.:

The Growth of Government Expenditure in Germany since the Unification, in: Finanzarchiv, Bd. 23

Apostol, Pavel N. u.a.:

Russian Public Finance During the War, Yale UP, New Haven 1928

Arbutnot, Charles C.:

"This Generation Can Not Escape Paying the Cost of the War", in: Scientific Monthly, November 1918

Bankers Trust Company,

Victory and Other Liberty Loan Acts, New York 1919

Bankers Trust Company,

The Balance Sheet of the Nations at War, New York 1917

(La) Banque nationale de Belgique sous l' occupation allemande 1914-18,

Rapport au roi, Brussels, Imprimerie Nationale 1918

- Barron, Clarence W.:
War Finance, Boston, New York 1919
- Bastian, Emil:
Reichsbank, Nachrichtenbüro für die Kriegsanleihen, Berlin. Kriegsanleihe-Fragen, Berlin o.J.(um 1918)
- Blakey, Roy G.:
"The New Revenue Act," in: American Economic Review, December 1916
- Blakey, Roy G.:
"Shifting the War Burden Upon the Future", in: An. of. th.Am.Ac. of Pol. a. Soc. Sc., January 1918
- Blakey, Roy G.:
"The War Revenue Act of 1917", in: American Economic Review, December 1917
- Blakey, Roy G.; Blakey, Gladys C.:
"The Revenue Act of 1918", in: American Economic Review, June 1919
- Bogart, Ernest L.:
War Costs and Their Financing, New York 1919
- Bogart, Ernest L.:
Direct and Indirect Cost of the Great World War. Oxford University Press, (Preliminary economic studies of the War), New York 1919, 2. verb.Aufl. 1920
- Brand, R.H.:
War and National Finance, Arnold, London 1921
- Brown, Harry G.:
The Economics of Taxation, New York 1914
- Bullock, Charles J.:
"Financing the War", in: Quarterly Journal of Economics, May 1917
- Burgess, W. Randolph:
The Reserve Banks and the Money Market, New York 1927
- Chicago Association of Commerce,
Taxation and Business, Chicago 1917
- Clark, John Maurice:
The Cost of the World War to the American People, Yale UP, New Haven 1921
- Cleveland, Frederick A.; Lindsay, Samuel M.:
National Expenditures and Public Economy. (The Academy of Political Science, Columbia University), New York 1921
- Davenport, Herbert J.:
"War Finance and American Business", in: Journal of Political Economy, February 1916
- David, J.S.:
World Currency Expansion during the War and in 1919, in: Review of Economic Statistics 2 (1920)
- Davis, J.S.:
Recent Developments in World Finance, in: Review of Economic Statistics 4, (1922)

Du Moulin, Alex:

Notre Vie financière et la guerre. Considerations sur le marché belge, les banques et les valeurs, Fischlin: Bruxelles, 1917, 93 S.

Barand, Edward D.:

"Taxation Versus Bond Issues for Financing the War", in: Journal of Political Economy, November 1917

Edgeworth, Francis Y.:

Currency and Finance in Time of War, Oxford 1917

Einsie, Paul:

World Finance since 1914, Kegan Paul, London 1935

Elster, Karl:

Von der Mark zur Reichsmark. Die Geschichte der deutschen Währung in den Jahren 1914-1924, Jena 1928

Fisher, Irving:

"How the Public Should Pay for the War", in: An. of th. Am. Ac. of Pol. a. Soc. Sc., July 1918

Fisher, Irving:

The Right and Wrong Way of Financing the War. Trust Companies, New York 1918

Fisk, Harvey E.:

The Inter-Ally Debts. An Analysis of War and Post-War Public Finance, 1914-1923, Bankers Trust Comp., New York, Paris 1924

Fitzgerald, John J.:

"Task of Financing the War", in: An. of th. Am. Ac. of Pol. a. Soc. Sc., January 1918

Flier, M.J. van der:

War Finances in the Netherlands up to 1918. (Economic and social history of the World war (Dutch ser.)), Clarendon Press, Oxford 1923

Gilbert, Charles:

American Financing of World War I. ((Greenwood) Contributions in Economics and Economic History, 1.), Westport, Conn. 1970

Gottlieb, L.R.:

Financial Status of Belligerents. Debts, Revenues and Expenditures, and Note Circulation of the Principal Belligerents in the World War, New York 1920

Grady, Henry F.:

British War Finance 1914-1919, New York 1927

Grebler, Leo; Winkler, Wilhelm:

The Cost of the War to Germany und Austria-Hungary, Yale UP, New Haven 1940

Gurney, Edmund R.:

War Time Finance. Kline-Smith Publishing Co., Lincoln 1917

Haig, Robert M.:

Taxation of Excess in Great Britain, Princeton 1920

Haig, Robert M.:

"Revenue Act of 1918", in: Political Science Quarterly, September 1919

- Harding, William P.G.:
The Formative Period of the Federal Reserve System, Boston 1925
- Hardy, Charles O.:
Credit Policies of the Federal Reserve System, Washington, D.C. 1935
- Harrie, Seymour E.:
20 Years of Federal Reserve Policy. Harvard University Press, Cambridge
1933
- Hepburn, Alonzo B.:
Financing the War. Princeton University Press, Princeton 1918
- High School debating union, Cancellation of Allied war debts, H.C. 1914
- Hirst, Francis W.; Allen, J.E.:
British War Budgets. (Ec. and soc. hist. of the World war (British ser.)),
Yale UP 1926
- Hollander, Jakob H.:
War Borrowing. A Study of Treasury Certificates of Indebtedness of the
United States, New York 1919
- Hollander, Jakob H.:
"Certificates of Indebtedness in Our War Financing", in: Journal of
Political Economy, November 1918
- Hollander, Jakob H.:
"Do Government Loans Cause Inflation?", in: An. of th. Am. Ac. of Pol.
a. Soc. Sc., January 1918
- Hollander, Jakob H.:
War Borrowing, New York 1919
- Jèze, Gaston:
Les dépenses de guerre de la France. Presses Universitaires de France,
Paris 1926
- Keynes, John M.:
"New Taxation in the United States", in: Economic Journal, December 1917.
- Kirkaldy, Adam W.:
Labor, Finance and the War, New York 1917
- Kirkaldy, Adam W.(ed.):
British Finance During and After the War 1914-1921, London 1921
- Knox, F.A.:
Canadian War Finance and the Balance of Payments, 1914-1918, in: Canadian
Journal of Economics and Political Science 6,(1940)
- Kohn, Stanislaus; Meyendorff, Alexander F.:
The Cost of the War to Russia, Yale UP, New Haven 1932
- Kushida, Tamizô:
War and Armament Taxes of Japan, by Ushisaburo Kobayashi, Oxford 1923
- La Follette, Robert M.:
Vital Votes on Taxation of Incomes and War Profits. Government Printing
Office, Washington, D.C. 1917
- La Follette, Robert M.:
War Profits Tax - Is it Disloyal to Advocate Just Taxation of War Pro-
fits and Surplus Incomes?, Government Printing Office, Washington, D.C.
1917

Laursen, K.; Pedersen, J.:

The German Inflation 1918-23, Amsterdam 1964

Lawson, William R.:

British War Finance 1914-1915, London, 1915

League of Nations (Hrsg.):

Memorandum on Currency and Central Banks, 1913-1924, 2 Bde., Genf 1925

Liberty Loan Acts (U.S. Statutes),

Government Printing Office, Washington, D.C. 1936

Liberty Loan Committee,

The Liberty Loan of 1917, New York 1917

Liefmann, Robert:

Die Geldvermehrung im Weltkrieg und die Beseitigung ihrer Folgen; eine Untersuchung zu den Problemen der Übergangswirtschaft, Stgt. u. Berlin 1918

Madden, John T.; Nadler, Marcus; Sauvain, Harry C.:

America's Experience as a Creditor Nation, Prentice-Hall, New York 1937

Mallet, Sir Bernard; George, Oswald:

British Budgets, Second series, 1913/14 to 1920/21, Macmillan, London 1929

McAdoo, William G.:

The Second Liberty Loan (Address delivered at the Annual Convention of the American Bankers' Association at Atlantic City, New Jersey, September 28, 1917), Government Printing Office, Washington, D.C. 1917

McVey, Frank Le Rond:

The Financial History of Great Britain, 1914-1918 (prel. ec. studies of the War), Oxford 1918

Mechanics and Metals National Bank:

The Cost of the War; a Brief Record and Analysis of the Finances, New York 1917

Miller, Adolph C.:

"War Finance and Inflation", in: An. of th. Am. Ac. of Pol. a. Soc. Sc., January 1918

Morgan, Edward V.:

Studies in British Financial Policy, 1914-1925, Macmillan, London 1952

Moulton, Harold G.; Pasvolksky, Leo:

War Debts and World Prosperity, Brookings Institution, Washington, D.C. 1932

Moulton, Harold G.; Pasvolksky, Leo:

World War Debt Settlements, Macmillan, New York 1926

Mountsier, Robert:

Our Eleven Billion Dollars; Europe's Debt to the United States, N.J. 1922

Muller, Jean Paul:

Financial Statistics of the Leading Industrial and Mining Companies in the United States for the Fiscal Years 1911, 1912, 1913 (pre-war period). Compared With the Fiscal Years 1914, 1915, 1916, 1917, 1918 (war period). 2nd ed., Washington, D.C. 1919

National Bank of Commerce in New York,
War Finance Primer, New York 1917

Noyes, Alexander D.:
Financial Chapters of the War. Charles Scribner's Sons, New York 1916

Noyes, Alexander D.:
"Argument Against Inflation from Government Loans", in: An. of th.
Am. Ac. of Pol. a. Soc. Sc., January 1918

Noyes, Alexander D.:
The War Period of American Finance, 1908-1925, G. P. Putnam's Sons, New
York 1926

Noyes, C. Reinold:
"Fallacies of War Finance", in: Yale Review, October 1918

Patton, Simon N.:
"Problems of War Finance", in: Yale Review, October 1917

Pigou, Arthur Cecil:
Memorandum on Credit, Currency and Exchange Fluctuations. Political
Economy of War, Londong 1921

Plehn, Carl C.:
"Substance and Shadow in War Finance", in: American Economic Review,
September 1918

Plehn, Carl C.:
"War Profits and Excess Profits Taxes", in: American Economic Review,
June 1920

Popovics, Alexander:
Das Geldwesen im Kriege (Wirtschafts- u. Sozialgeschichte des Weltkrieges
(Osterr.)), Wien, Stuttgart 1925

Reed, Harold L.:
"Credit Expansion Under the Federal Reserve", in: American Economic
Review, June 1918

Reed, Harold L.:
The Development of Federal Reserve Policy. Houghton Mifflin Company,
Boston 1922

Répacì, Francesco A.:
La finanza Italiana nel ventennio 1913-1932, Einaudi, Torino 1934

Répacì, Francesco A.:
Il costo finanziario in Italia della prima guerra mondiale, in: Studi
in Onore di Gaetano Pietra, Cappelli, Rocca San Grasciano 1955

Seligman, Edwin R.A.:
"Newer Tendencies in American Taxation", in: An. of th. Am. Ac. of Pol.
a. Soc. Sc., March 1915

Seligman, Edwin R. A.:
"On Fiscal Policy," in: Financial Mobilization for War. Western Economic
Society, pp. 1-12, University of Chicago Press, Chicago 1917

Seligman, Edwin R.A.; Haig, Robert M.:
How to Finance the War. Columbia War Papers, Series 1, No. 7, Columbia
University Press, New York 1917

- Seligman, Edwin R.A.:
"Loans Versus Taxes in War Finance", in: An. of th. Am. Ac. of Pol. a. Soc. Sc., January 1918
- Seligman, Edwin R.A.:
"The War Revenue Act", in: Political Science Quarterly, March 1918
- Seligman, Edwin R.A.:
"The Cost of the War and How it was Met", in: American Economic Review, December 1919
- Seligman, Edwin R.A.:
Essays in Taxation. 10th ed. The Macmillan Company, New York 1925
- Sprague, Oliver M.W.:
"War and the Financial Situation in the United States", in: Quarterly Journal of Economics, November 1914
- Sprague, Oliver M.W.:
"The Conscription of Income", in: The Economic Journal, March 1917
- Sprague, Oliver M.W.:
"Loans and Taxes in War Finance", in: American Economic Review, Supplement, March 1917
- Sprague, Oliver M.W.:
"Relationship Between Loans and Taxes in War Finance", in: An. of th. Am. Ac. of Pol. a. Soc. Sc., January 1918
- Stamp, Sir Joshua C.:
Fundamental Principles of Taxation. Macmillan and Company, London 1921
- Stamp, Josiah:
The Financial Aftermath of War, Benn, London 1932
- Stamp, Josiah:
Taxation during the War, Oxford, UP 1932
- Taussig, Frank W.:
"War Tax Act of 1917", in: Quarterly Journal of Economics, November 1917
- Truchy, Henri:
Les Finances de guerre de la France, (Histoire économique et social de la guerre mondiale, série française), Paris o.J.(1926)
- United States Congress, House Ways and Means Committee (64:1),
Report to Accompany H. R. 16763, to Increase the Revenue and for Other Purposes. Government Printing Office, Washington D. C. 1916
- United States Congress, House Ways and Means Committee (65:2),
Hearings on the Proposed Revenue Act of 1918, Government Printing Office, Washington D. C. 1918
- United States Congress, Senate Finance Committee (64:1),
Hearings on H. R. 16763, an Act to Increase the Revenue and for Other Purposes. Government Printing Office, Washington, D. C. 1916
- United States Congress, Senate Finance Committee (65:1),
Hearings and Briefs ... on H. R. 4280, an Act to Provide Revenue to Defray War Expenses and for Other Purposes. Government Printing Office, Washington, D.C. 1917

- United States Congress, Senate Finance Committee (65:2-3),
Hearings ... on H. R. 12863 to Provide Revenue and for Other Purposes.
Government Printing Office, Washington, D.C. 1918.
- United States, Division of Bookkeeping and Warrants,
Combined Statement of Receipts and Expenditures, 1914-1920. Government
Printing Office, Washington, D.C.
- United States Federal Reserve Board,
Annual Reports, 1914-1920, Washington D.C. 1946
- United States Library of Congress,
Legisl. ref. div., War Taxation of Incomes, Excess Profits and Luxuries
in Certain Foreign Countries, Washington 1918
- United States, Treasury Department,
Annual Reports, 1914-1920, Government Printing Office, Washington D.C.
1949
- United States, Treasury Department,
Controller of the Currency. Annual Reports, 1917-1918. Government
Printing Office, Washington D.C.
- United States, Treasury Department,
Internal Revenue Office. Annual Report, 1917-1918. Government Printing
Office, Washington D. C.
- Vanderlip, Frank A.:
"The Liberty Loan, Its Economic Status and Effects", Address before a
Meeting of the Fifth Group, New York Bankers Association, Albany, New
York, May 1917
- Viner, Jacob:
Who Paid for the War?, in: Journal of Political Economy 28, (1920)
- Warburg, Paul M.:
The Federal Reserve System, Its Origin and Growth. The Macmillan Com-
pany, New York 1930
- Westerfield, Ray B.:
Banking Principles and Practices. Vol. 2, The Ronald Press Company,
New York 1921
- Western Economic Society,
Financial Mobilization for War. University of Chicago Press, Chicago
1917
- Willis, R. Parker:
Federal Reserve System, Legislation, Organization and Operation. The
Ronald Press Company, New York 1923
- Willis, R. Parker:
"American Finance and the European War", in: Journal of Political Economy,
February 1913
- Wilson, Woodrow:
Address Delivered at a Joint Session of Congress on the Finances, May
27, 1918. Government Printing Office, Washington, D.C. 1918
- Witt, Peter Christian:
Die Finanzpolitik des deutschen Reiches von 1903-1913. Eine Studie der
Innenpolitik des Wilhelminischen Deutschland, Lübeck, Hamburg 1970

Witt, Peter Christian:

Finanzpolitik und sozialer Wandel. Wachstum und Funktionswandel der Staatsausgaben in Deutschland, 1871-1933, in: Sozialgeschichte heute, Festschr. f. Hans Rosenberg z. 70 Geb., Göttingen 1974

Zahlen zur Geldentwertung in Deutschland 1914-1923,

(= Sonderh. 1, Wirtschaft und Statistik 5), Statist. Reichsamt Bearb., Berlin 1925

4. Kriegswirtschaft (allgemein und Stichworte Produktion, Preise, Kontrollen, Einzelprobleme, Statistik)

American Iron and Steel Institute,

Annual Statistical Reports of the American, Iron and Steel Institute 1917 ff., Philadelphia 1913 ff.

American Iron and Steel Institute,

Monthly Production of Steel Ingots in the United States. 1901-1919, New York 1901 ff.

Andréader, Andreas u.a.:

Les effets économiques et sociaux de la guerre en Grèce. Presses Universitaires de France, Paris 1923

Annual Report of the Council, 1914 ff. London Chamber of Commerce, London 1915 ff.

Beveridge, Sir William u.a.:

War and Insurance, Oxford UP 1927

Blanchard, Raoul:

Les forces hydro-électriques pendant la guerre. Presses Universitaires de France, (Hist. ec. et soc. de la guerre mondiale (Série franç.)), Paris 1924, (engl. Yale U.P. 1924)

Burchardt, Lothar:

Die personellen und wirtschaftlichen Anstrengungen der USA im Ersten Weltkrieg, in: MGM, Bd. 8, 1970

Bureau of Applied Economics,

Wages in Various Industries and Occupations, a Summary of Wage Movements 1914-1920, 2nd ed., Washington D.C. 1920

Cassel, Gustaf:

Deutschlands wirtschaftliche Widerstandskraft, Berlin 1916

Clémentel, Etienne:

La France et la politique économique interalliée, (Histoire économique et sociale de la guerre mondiale, série française), Paris 1931

Compte rendu 1914 ff. des travaux de la Chambre de Commerce de Lyon, Lyon 1915 ff.

Consett, Montagu W.W.P.:

The Triumph of Unarmed Forces (1914-1918). Williams & Norgate, London 1923

Danailow, Georges T.:

Les effets de la guerre en Bulgarie. (Hist. econ. et soc. d. l. guerre mondiale), Presses Universitaires de France, Paris 1932

Deutschlands Wirtschaft im ... Kriegsjahr ...,

hrsg. vom Wirtschaftsstatist. Bureau von Richard Calwer, Berlin, Kriegsj. 3, H. 1.2.4. (masch.schriftl. hekt.)

Dules, Eleanor Lansing:

The French Franc, 1914-1918, Macmillan, New York 1929

Emin, Ahmed:

Turkey in the World War, Yale UP., New Haven 1930

Erzberger, Matthias:

Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen. Drucksache Nr. 16. Bewaffnung und Munition für Feld- und Fußartillerie sowie Marinegeschütze, Reichsdr.: Berlin 1914, 142 S.

Falok, Carl:

Der Kettenhandel als Kriegerscheinung, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 3), 1916

Feldman, Gerold D.:

Les fondements politiques et sociaux de la mobilisation économique en Allemagne (1914-1916), Annales 24, 1969, S. 102-27

Fichte, Richard:

Die große Zeit im Deutschen Handwerk. Die Grundlagen der gegenwärtigen Wirtschaftsorganisationen des Deutschen Handwerks u. seine Beiteiligung an den Heereslieferungen im Weltkrieg, Berlin 1922

Les Forces économiques de l' Allemagne pendant la guerre. Publ. par la Dresdner Bank Berlin, Berlin 1916

Garrett, Paul W.:

Government Control over Prices, in: War Industries Board Price Bulletin, Nr. 3, Government Printing Office, Washington 1920

Germany's Economic Forces during the War. Published by the Dresdner Bank, Berlin, Berlin: Stilke 1916

Gratz, Gustav; Schüller, Richard:

Der wirtschaftliche Zusammenbruch Österreich-Ungarns. (Wirtschafts- und Sozialgesch. des Weltkrieges (Österr.)), Hölder-Pichler-Tempsky:Wien 1930

Hagen, F.E.:

Notes on Price Control in War, in: The Quartermaster Review, Vol. IX, No. 3, 1929

Handbuch f. d. Deutsche Reich auf das Rechnungsjahr 1918, bearb. im Reichsamt d. Innern, 40 Jg., Berlin 1918, (39. Jahrg. 1914!)

Handelsman, Marcel:

La Pologne, sa vie économique et sociale pendant la guerre (Econ. + Soc. Hist. of the World War), New Haven 1932

Hansard Debates,

1866-1918, 5th Series, Parliamentary Debates, 1909-1918, House of Commons, Bde. 69 bis 87

Harmaja, Leo:

Effects of the War on Economic and Social Life in Finland, Yale UP, New Haven 1933

Heckscher, Eli (Hrsg.):

Bidrag till Sveriges ekonomiska och sociala historia under och efter världskriget, Norstedt, Stockholm 1926. Rev. eng. Übersetzung in H. Westergaard (Hrsg.): Sweden, Norway, Denmark and Iceland in the World War, Yale UP, New Haven 1930

- Henning, Heinz:
Die Situation der deutschen Kriegswirtschaft im Sommer 1918 und ihre Beurteilung durch Heeresleitung, Reichsführung und Bevölkerung, (Phil. Diss.), Hamburg 1957
- Herriot, Edouard:
L'effort russe, Paris 1916
- Hesse, Friedrich:
Die deutsche Wirtschaftslage von 1914-1923. Krieg, Geldblähe und Wechsel-lagen, Fischer: Jena 1933
- Hill, Sir Norman et al.:
War and Insurance, Oxford 1927
- Hirsch, Julius; Falck, Carl:
Der Kettenhandel als Kriegsserscheinung (Beiträge zur Kriegswirtschaft), Berlin 1917
- Hofmann, Emil:
Die Sozialisierung der Preisbildung mit besonderer Berücksichtigung der Preisaushänge, Mannheim 1919
- Hook, Frederick A.:
Merchant Adventurers 1914-1918, London 1920
- Huebner, Solomon S.:
"American Security Market During the War," in: An. of th. Am. Ac. of Pol. s. Soc. Sc., November 1916
- Keilhau, Wilhelm:
Norge og Verdenskrigen, Aschhoug, Oslo 1927. Rev. engl. Übersetzung in: H. Westergaard (Hrsg.): Sweden, Norway, Denmark und Iceland in the World War, Yale UP, New Haven 1930
- Knoepke, Willfred:
Der Kriegsbedarf und seine Deckung. Unter besonderer Berücksichtigung d. Kriegsmaterialbedarfs d. Weltkrieges, Noske: Borna-Leipzig 1942, (Diss. Königsberg)
- Kobayashi, Ushisaburo:
The Basic Industries and Social History of Japan, 1914-1918. (Econ. + Soc. Hist. of the World War), Yale UP, New Haven 1930
- Kobayashi, Ushisaburo:
Military Industries of Japan, Oxford UP, New York 1922
- Kriegswirtschaftliche Untersuchungen aus dem Institut für Seeverkehr u. Welt-wirtschaft an der Universität Kiel, 17 Hefte, hrg. von B. Harms, Jena 1915/18
- Kriegswirtschaftliche Zeitfragen, Tübingen 1915 ff.
- Mejzlik, Heinrich:
Die Eisenbewirtschaftung im Ersten Weltkrieg. Die Planwirtschaft des K. u. K. Kriegsministeriums, Wien 1927
- Mitrany, David:
The Effect of the War in South-Eastern Europe, Yale UP, New Haven 1936

Le Coutre, Walter:

Die Grundgedanken der deutschen Preispolitik im Weltkrieg 1914-1918,
Berlin 1919

Lederer, Emil:

Die ökonomische Umschichtung im Kriege, I u. II, Archiv 45, 1918/19,
1 ff., 430 ff.

Lehmann, Heinrich:

Wucher und Wucherbekämpfung im Krieg und Frieden, Leipzig: Scholl 1917,

Lingelbach, William E.:

Economic Materials Bearing Upon the World War, Philadelphia 1918

Luebbering, Heinrich:

Handwerkerfragen zur Kriegszeit, Mönchen-Gladbach 1915

Martin, Richard, F.:

National Income in the United States, 1799-1938. National Industrial
Conference Board, New York 1939

Minden, Gerold von:

Die Kriegswirtschaft der USA, 1917/18, Jena 1939

Mitchell, Wesley C. u. a.:

International Price Comparisons, Government Printing Office, Washington,
D.C. 1919

Mitchell, Wesley C.:

History of Prices during the War, Washington D.C. 1919

Nachrichtenblätter des K. u. K. Kriegsministeriums, Wien 1917/18

Noble, Henry G. S.:

The New York Stock Exchange in the Crisis of 1914, Country Life Press,
New York 1915

Noyes, Alexander, D.:

Economic Results of the War to the Present Date, Scribner's, August 1915

Ogawa, Gotaro; Yamasaki, Kakujiro:

The Effect of the World War Upon the Commerce and Industry of Japan, Yale
UP, New Haven 1929

Otto, Helmut; Schmiedel, Karl:

Der Platz der Militärtechnik in der Strategie der imperialistischen
deutschen Heeresleitung am Vorabend und während des ersten Weltkrieges,
MGesch. 14, (1975), No. 3, S. 299-310

Paci, Renzo:

Il trauma dell' intervento 1914-1919, Firenze 1968

Paton, William A.:

Economic Position of the United Kingdom 1912-1918. US Foreign & domestic
Commerce 1919

Patton, Simon, N.:

"The War and the Stock Market", in: Moody's Magazine, March 1915

Playne, Caroline E.:

Britain Holds On 1917-1918, London 1933

Prato, Guiseppo:

Il Piemonte e gli effetti della guerra sulla sua vita economica e sociale, Bari 1925

Reboul, Frédéric:

Mobilisation industrielle. Tome 1: Les fabrications de guerre en France de 1914 à 1918, Berger-Levrault, Nancy, Paris, Strasbourg 1925

Rèpaci, Francesco A.:

La guerra mondiale e gli effetti demografici, economici, finanziari e sociali in Italia, Torino 1928

Rèpaci, Francesco A.:

La guerra mondiale e gli effetti economici, finanziari e sociali in Francia secondo gli economisti francesi, Torino 1929

Report of Proceedings and Resolutions Adopted at the 55th, 56th, 57th Annual Meeting of the Association of Chambers of Commerce of the United Kingdom, 1915, 1916, 1917

Römermann, Karl:

Die industrielle Kriegswirtschaft Englands 1914-1918, (Schriften zur Kriegswirtschaftlichen Forschung und Schulung), Hamburg 1935

Roosa, Ruth Amende:

Russian Industrialists Look to the Future: Thoughts on Economic Development, 1906-1917, in: Essays in Russian and Soviet History in Honour of Geroid Tanquary Robinson, hg. v. J. S. Curtiss, Leiden 1963

Rowe, Leo S.:

Early Effects of the European War upon the Finance, Commerce and Industry of Chile, Oxford UP, New York 1918

Rowe, Leo S.:

Early Effects of the War upon the Finance, Commerce and Industry of Peru, Oxford UP, New York 1920

Rufener, Louis A.:

Economic Position of Switzerland During the War, US Foreign & domestic Commerce 1919

Saunders, Edward:

A Self-Supporting Empire, London 1918

Shortt, Adam:

Early Effects of the European War upon Canada, Oxford UP, New York 1918

Smaczwy, W.:

Festsetzung von Richtpreisen für Truppenlieferungen (Przeglad Woyskowo Techniczny 1929, Nr. 4/5, S. 498 ff.)

Sprague, Oliver M.W.:

The Crisis of 1914 in the United States, in: American Economic Review, September 1915

Schär, Joh. Friedr.:

Umgestaltung und Neuorientierung des Handels infolge des Krieges, Berlin 1916

Schmidt, W.:

Das deutsche Handwerk im Weltkrieg. (Staatswiss. Diss. Erlangen 1927),
Essen 1929

Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. v. stat. Reichsamt, Berlin (StdtDK)

Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich,

Kais. Statistisches Amt (ab 1919: Statist. Reichsamt), Hg. 35-44, Berlin 1914/24/25

Steinberg, Julius:

Deutschlands Kriegslasten und seine wirtschaftlichen Kraftquellen, Bonn 1917

Théry, Edmond:

La Transformation économique de la Russie, Paris 1914

Thieß, Karl; Wiedenfeld, Kurt:

Die Preisbildung im Kriege (Beiträge zur Kriegswirtschaft, H. 1), Berlin 1916

Thorsteinsson, Thorsteinn:

Island under og efter Verdenskrigen, Gad, Kopenhagen 1928. Rev. engl.
Übersetzung in: H. Westergaard (Hrsg.), Sweden, Norway, Denmark and
Iceland in the World War, Yale UP, New Haven 1930

The Times Book of Russia,

Finance, Commerce, Industries, London 1916

The Times Book of Russia,

La Russie commerciale et industrielle, Paris 1917

Tyszka, Karl von:

Der Konsument in der Kriegswirtschaft (Kriegswirtschaftliche Zeitfragen 5), Tübingen: Mohr 1916

United States, Department of Commerce,

Bureau of the Census. Statistical Abstract of the United States 1924.
Government Printing Office, Washington D.C., 1925

United States, Engineer Department,

Power Situation During the War, Washington D.C. 1921

United States, General staff. War plans division.

Economic Mobilization of the United States for the War of 1917, Washington D.C. 1919

United States, War Industries Board. Price Bulletins, Washington D.C. 1919

United States, War Industries Board,

American Industry in the War, Washington D.C. 1921

Ward, Mrs. Humphrey:

England's Effort, New York 1916

Wegs, James Robert:

Austrian Mobilization during World War I with Particular Emphasis on
Heavy Industry, (Diss.), Urbana 1970

Westergaard, Harald L.:

Economic Development in Denmark Before and During the World War, Oxford 1922

Wiedenfeld, Kurt:

Staatliche Preisfestsetzung. Ein Beitrag zur Kriegspreispolitik, Bonn 1918

Will, F.H.:

Das Handwerk als Kriegslieferant, Hannover 1923

Yamagaki, Kakujiro:

The Effects of the World War upon the Commerce and Industry in Japan during the War (Econ. + Soc. Hist. of the World War), New Haven 1929

Zeitschrift des Preussischen Statistischen Landesamtes, 1860 ff. hier 1914 ff.

5. Organization der Kriegswirtschaft (Stichworte: Verbände, Kriegsministerium, Verwaltung, Einzelne Organisationen, "Industrie und Staat")

Baker, Charles Whiting:

Government Control and Operation of Industry in Great Britain and the United States During the World War (Preliminary economic studies of the War), Oxford 1921

Baruch, Bernard:

The Public Years, Holt/Rinehart/Winston, New York 1960

Beckerath, Herbert von:

Zwangskartellierung oder freie Organisation der Industrie (Finanz- u. volkswirtschaftliche Zeitfragen, H. 49), Stuttgart: Enke 1918

Beveridge, Sir William H.:

The Public Service in War and Peace, London 1920

Von Brest-Litowsk zur deutschen Novemberrevolution,

Aus den Tagebüchern, Briefen und Aufzeichnungen von Alfons Paquet, Wilhelm Groener und Albert Hopmann, hrsg. von Winfried Baumgart, (Deutsche Gesch. Quellen des 19. u. 20. Jahrh., Bd. 47), V.+ R. Göttingen 1971

Briefs, Götz, Stadthagen:

Die Preisprüfungsstellen (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 22/23), Berlin 1917

Bruck, Wilhelm Friedrich:

Geschichte des Kriegsausschusses der Deutschen Baumwoll-Industrie. Zugleich Abriss der Baumwollwirtschaft während des Krieges, Berlin 1925

Bruneau, Pierre:

Le rôle du Haut Commandement au point de vue économique de 1914 à 1921, Berger-Levrault, Nancy, Paris, Strasbourg 1924

Burchardt, Lothar:

Eine neue Quelle zu den Anfängen der Kriegswirtschaft in Deutschland 1914, in: Tradition 16, 1971, 72 ff.

Crowell, Benedict; Wilson, Robert F.:

The Giant Hand: Our Mobilization and Control of Industry and Natural Resources, 1917-1918, Bd. 1, Yale UP, New Haven 1921

Crowell, John F.:

Government War Contracts. Oxford University Press, New York 1920

Cuff, Robert D.:

Bernard Baruch: Symbol and Myth in Industrial Mobilization, in: Business History Review 43 (1969)

Cuff, Robert D.:

A "Dollar-A-Year Man" in Government: George N. Peck and the War Industries Board, in: Business History Review 41 (1967)

Dearle, N.B.:

A Dictionary of War Time Organization, Oxford 1924

Delemer, Adolphe:

Le bilan de l' étatisation, Payot, Paris 1922

Demeter, Karl:

Die Kriegsmetall-A-G, 1931

Denkschrift über das Lieferungswesen seit Beginn des Krieges.

Königlich Preußisches Kriegsministerium, vertraulich, Berlin: Reichsdr. 1915

Denkschrift über die von der k.u.k. Regierung aus Anlaß des Krieges getroffenen Maßnahmen, Wien 1914-1918

Dieckmann, Wilhelm:

Die Behördenorganisation der deutschen Kriegswirtschaft 1914-1918 (Schriften zur kriegswirtschaftlichen Forschung und Schulung), Hamburg 1937

Dierkopf, H.:

Vorgeschichte, Entstehung u. Auswirkungen des vaterländischen Hilfsdienstgesetzes vom 5. Dezember 1916. Ein Beitrag zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Weltkrieges, (phil. Diss.), Halle 1937

Dixon, Frank H.; Parmelee, Julius H.:

War Administration of the Railways in the United States and Great Britain, New York 1918

Emery, James A.; Williams, Nathan B.:

Governmental War Agencies Affecting Business, 2nd. ed., New York 1918

Ertheiler, August; Plohn, Robert:

Das Sammelwesen in der Kriegswirtschaft (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 65), 1919

Fairlie, John A.:

British War Administration, Oxford UP, New York 1919

Feldgen:

Die Kriegswirtschaftliche Organisation des Bezirks Magdeburg. Kriegsamtsstelle Magdeburg, (nach dem Stande vom 1. Aug. 1917). N.f.D. Magdeburg, 1917

Gray, Howard L.:

War Time Control of Industry, New York 1918

Gutsche, Willibald:

Zur Funktionsmechanismus zwischen Staat und Monopolkapital in Deutschland in den ersten Monaten des Ersten Weltkrieges (1914-1915), in: JbFWG, 1973, I

Gutsche, Willibald:

Die Beziehungen zwischen der Regierung Bethmann Hollweg und dem Monopolkapital in den ersten Monaten des Ersten Weltkrieges, (Habil.-Schrift), Berlin 1967

Gutsche, Willibald:

Die Entstehung des Kriegsausschusses der deutschen Industrie u. seine Rolle zu Beginn des Ersten Weltkrieges, in: Zfd. 18, 1970, S. 877-98

Hassel, Ulrich v.:

Die Einrichtungen der preussischen Landkreise auf dem Gebiete der Kriegswirtschaft (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 40), 1918

Henderson, W.O.:

Walther Rathenau. A Pioneer of the Planned Economy, in: ECHR 4, (1951/52)

Heuse, Albert:

Freie Wirtschaft und Zwangswirtschaft im Kriege, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 39) 1918

Heymann, Ernst:

Die Rechtsformen der militärischen Kriegswirtschaft als Grundlage des neuen deutschen Industrierechts, Marburg 1921

Hofmann, Emil:

Preisprüfungsstellen. Preisprüfungsämter u. Kriegswucherämter, Mannheim 1920

Hurwitz, Samuel J.:

State Intervention in Great Britain. A Study of Economic Control and Social Response 1914-1919 (Studies in History, Economics and Public Law, 546), Columbia UP, New York 1949, Reprint: Cass. London 1968

2. Jahresbericht der Riemen-Freigabe-Stelle für die Zeit vom 1. September 1917 bis 30. September 1918, dito 1. JB., (1917), Berlin: Reichsdr. 1918

Keith, Arthur Berriedale:

War Government of the British Dominions, Clarendon Press, Oxford 1921

Kester, Randall B.:

The War Industries Board, 1917-1918. A Study in Industrial Mobilization, in: American Political Science Review 34 (1940)

Koistinen, Paul A.C.:

The "Industrial-Military Complex" in Historical Perspective: World War I, in: Business History Review 41, (1967)

Lansing, Robert:

War Memoirs of Robert Lansing, New York 1935

Larigaldie, Pierre:

La politique économique interalliée. Les organismes interalliés de contrôle économique, Longin, Paris 1926

Leitner, Fr.:

Organisation und Technik der Preisprüfung für Heeresbedarf, in: Zeitschrift für Handelswissenschaft und Handelspraxis 1918

Litman, Simon:

Prices and Price Control in Great Britain and the United States during the World War, Oxford 1920

Lloyd, Edward M.H.:

Experiments in State Control at the War Office and the Ministry of Food, Oxford UP 1925

- Matthias, Werner:
Die staatliche Organisation der Kriegswirtschaft in Frankreich, Grossbritannien, Italien, Tschechoslowakai und den Vereinigten Staaten von Amerika, Berlin 1937
- McAdoo, William G.:
Crowded Years. Houghton Mifflin Company, Boston 1931
- Mess, Henry A.:
Factory Legislation and its Administration 1891-1924, London 1926
- Pinot, Robert:
Le Comité des Forges de France au service de la nation. (Août 1914-Novembre 1918), Colin, Paris 1919
- Rathenau, Walter:
Tagebuch 1907-1922, Hrsg: H. Pogge von Strandmann, Düsseldorf 1967
- Rathenau, Walter:
Die Organisation der Rohstoffversorgung, Vortrag 20.10.1915, als Manuskript gedr.
- Redlich, Joseph:
Österreichische Regierung und Verwaltung im Weltkriege (Wirtschafts- u. Sozialgesch. des Weltkrieges (Österr.)), Wien 1925
- Reichert, Jakob:
Kriegsorganisationen der Eisen- und Stahlindustrie, 2. Aufl., Berlin: Dt. Verlag, 1917.
- Renouvin, Pierre:
Les formes du gouvernement de guerre. Presses Universitaires de France, Paris 1925
- Römermann, Karl:
Mittel und Formen der industriellen Kriegswirtschaft in Deutschland, England und den Vereinigten Staaten, (Diss.), Berlin 1935
- Rogelius, Ludwig:
Gegen die Zwangswirtschaft des Reichswirtschaftsministeriums, Berlin: Sigmund 1919
- Szabó, E.:
Krieg u. Wirtschaftsverfassung, in: Archiv 39, 1915, S. 643-88
- Schoepf, Fritz:
Die deutschen Handelskammern im Weltkriege, Bayreuth 1929
- Wendt, Bernd-Jürgen:
War Socialism. Erscheinungsformen und Bedeutung des Organisierten Kapitalismus in England im Ersten Weltkrieg, in: Organisierter Kapitalismus, Göttingen 1974
- Werner, Matthias:
Die staatliche Organisation der Kriegswirtschaft Frankreichs, Berlin 1937
- Wiedenfeld, Kurt:
Die Organisation der Kriegsrohstoff-Bewirtschaftung im Weltkriege (Schriften zur kriegswirtschaftlichen Forschung und Schulung), Hamburg 1936
- Williamson, John G.:
Karl Helfferich, 1872-1924. Economist, Financier, Politician, Princeton 1971

Willoughby, William Franklin:

Government Organization in War Time and After; a Survey of the Federal Civil Agencies Created for the Prosecution of the War, New York 1919

Wrisberg, Ernst v.:

Erinnerungen an die Kriegsjahre im Königlich Preussischen Kriegsministerium. 1: Der Weg zur Revolution, 2: Heer und Heimat, 3: Wehr und Waffen 1914-1918, Leipzig 1921/22

Zagorski, Semen O.:

State Control of Industry in Russia During the War. (Econ. & Soc. History of the World War (Russ.Sec.)), Yale UP, New Haven 1928

6. Rohstoffwirtschaft (Stichworte: Beschaffung, Ersatzstoffe, Bewirtschaftung, Kohle)

Beitter, Albert:

Kaffee-Ersatzstoffe, Stuttgart: J. Hoffmann 1918

Bericht über die Tätigkeit der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Kriegsministeriums. Mitte August bis Anfang Oktober 1914, (Berlin 1914: AEG)

Bürstner, Fritz;

Die Kaffee-Ersatzmittel vor und während der Kriegszeit (Beiträge zur Kriegswirtschaft, H. 43) 1918

Cox, Harold:

The Coal Industry, London 1919

Ersatzstoffe aus dem Pflanzenreich. Ein Hilfsbuch zum Erkennen und Verwerten d. heimischen Pflanzen. Bearb. von ..., hrsg. von Ludwig Diels, mit 412 Abb. im Text, Stuttgart: Schweizerbart 1918

Follenius, Robert; Feßmann, Karl:

Der Zucker im Krieg, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, H. 12/13), 1917

Friedensburg, Ferdinand:

Kohle und Eisen im Weltkrieg u. in den Friedensschlüssen, München 1934

Friedensburg, Ferdinand:

Das Erdöl im Weltkrieg, Stuttgart 1939

Gibson, Finlay A.:

A Compilation of Statistics of the Coal Mining Industry of the United Kingdom, Cardiff 1922

Goebel, Otto:

Rohstoffversorgung im Kriege, Vortrag, Berlin: Kriegspresseamt 1917

Göppert, Heinrich; Goebel, Otto:

Organisation der deutschen Kriegswirtschaft und Bewirtschaftung der Kriegsrohstoffe (Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Weltkrieges), Stuttgart 1927

Gothein, Eberhard:

Die Erzversorgung Deutschlands, Berlin 1918: Voss. Zeitung 16 S., aus: Vossische Zeitung, 5.-7. Febr. 1918

Hecht, Wendelin:

Organisationsformen der deutschen Rohstoffindustrien, Die Kohle, München 1924

Henderson, Hubert D.:

The Cotton Control Board. (Soc. and ec. history of the World War),
Clarendon Press, Oxford 1922

Historical Review of Coal Mining,

(Printed and Published for the Mining Association of Great Britain),
London 1924

Homann-Herimberg, Emil:

Die Kohlenversorgung in Österreich während des Kriegs, (Wirtschafts-
u. Sozialgeschichte des Weltkrieges (Österr.)), Wien, New Haven 1925

Jackman, A.N.:

Russian Mines (Covering Mining Concessions worked by British Companies
in Siberia), London o.J. (1918)

Jahresberichte der Preussischen Regierungs- und Gewerberäte und Bergbe-
hörden für 1914-1918, Ministerium für Handel und Gewerbe Hg., Amtliche
Ausgabe, Berlin 1919

Jevons, H. Stanley:

The British Coal Trade, London 1915

Lüthgen, Helmut:

Das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat in der Vorkriegs-, Kriegs-
u. Nachkriegszeit u. seine Hauptprobleme, Leipzig 1926

Olivier, Maurice:

La Politique du Charbon 1914-1921, Paris 1922

Osthold, Paul:

Die Geschichte des Zechenverbandes 1908-1933, Berlin 1934

Pabst, Adelbert:

Die Strukturwandlungen der internationalen Kupferwirtschaft und daß
internationale Kupferkartell, Berlin 1932

Rathenau, Walter:

Deutschlands Rohstoffversorgung, Berlin 1916

Redmayne, Richard A.S., Sir:

The British Coal Mining Industry during the War. (Economic and social
history of the World war (British ser.)), Clarendon Press, Oxford 1923

Rogelius, Friedrich u.a.:

Kaffee, Tee, Kakao in der Kriegswirtschaft, (Beiträge zur Kriegswirt-
schaft, Heft 31 u. 32), 1918

Spethmann, Hans:

Zwölf Jahre Ruhrbergbau. Aus seiner Geschichte von Kriegsbeginn zum
Franzosenabmarsch 1914-1925, 1: Aufstand und Ausstand bis zum zweiten
Generalstreik April 1919, Berlin 1928

Stone, Norman:

Organising an Economy for War: the Russian Shell Shortage 1914-17, in:
War, Economy a.th. Military Mind, (1926), S. 108-119

Tätigkeitsbericht des Vorstandes der Kriegsschmieröl-Gesellschaft mbH über
das Jahr 1916, Berlin: Herrmann 1917

United States, Congress. Senate,

Control and Distribution of Food Products and Fuel, Washington D.C. 1919

7. Industrierwirtschaft im Krieg (Stichworte: Rüstungsindustrie, Kohle/
Stahl, Verkehr, andere Zweige)

Aftalion, Albert:

L'Industrie textile en France pendant la guerre. Presses Universitaires de France, Paris 1974

Baruch, Bernard M.:

American Industry in the War. A Report of the War Industries Board. Government Printing Office, Washington 1921

Bericht der Prüfungskommission des Preussischen Kriegsministeriums in Sachen Daimler-Motoren-Gesellschaft. (Nebst) Anl., Berlin: Reichsdr. 1919, getr. Pag.

Burnham, T.H.; Hopkins, G.O.:

Iron and Steel in Britain 1870-1930, London 1943

Caracciola, Alberto:

La crescita et la trasformazione della grande industria durante la prima guerra mondiale, in: Fuà, Giorgio (Hrsg.), La sviluppo economico in Italia, Bd. 3, Milano 1975

Carnegie, David:

The History of Munitions Supply in Canada 1914-1918, Longmans/Green, London 1925

Cecil, Lamar; Albert, Ballin:

Wirtschaft u. Politik im deutschen Kaiserreich 1888-1918, Hamburg 1969, (engl.: A. Ballin, Business and Politics in Imperial Germany 1888-1918, 1967)

Clarkson, Grosvenor B.:

Industrial America in the World War. Strategy behind the Line 1917-1918, Houghton Mifflin, Boston, New York 1923

Coleman, D.C.:

War Demand and Industrial Supply: the "Dope Scandal", 1915-19, in: War and Economic Development (1975), S. 205-228

Crammond, Edgar:

The British Shipping Industry, London 1917

Cunnison, J.; Scott, W.R.:

The Industries of the Clyde Valley during the War, Clarendon Press, Oxford 1924

Dewar, George A.B.:

The Great Munitions Feat 1914-1918, London 1921

Ermott, N.W.:

Air Warfare's Adolescent Years: 1914-1918, in: USNIP, 101, 1975, No. 3, S. 61-69

Fayle, E. Ernest:

The War and the Shipping Industry, Oxford UP 1927

Fearon, Peter:

The Formative Years of the British Aircraft Industry 1913-1924, in: Business History Review 43, (1969)

Feldmann, Gerald D.:

Der deutsche Organisierte Kapitalismus während der Kriegs- und Inflationsjahre 1914-1923, in: Organisierter Kapitalismus, Göttingen 1974

Feldmann, Gerald D.:

Germany Between Business, War and Revolution: The Origins of the Stinnes-Legien Agreement, in: G.A. Ritter (Hrsg.), Entstehung u. Wandel der modernen Gesellschaft, Fs. H. Rosenberg: Berlin 1970, S. 312-341

Fontaine, Arthur:

French Industry During the War, New Haven, Yale UP 1926, (auch frz. Fassung)

Fünfundzwanzig Jahre Arbeitnordwest 1904-1929,

Arbeitgeberverband f. d. Bezirk d. nordwestl. Gruppe d. Vereins Deutscher Eisen- u. Stahlindustrieller (Hrsg.), Berlin 1929

Germonius, E. (Russ.):

Vojna i promyslennost, (Krieg und Industrie), Pil'zen 1928

Guilhon, Raymond:

Les consortiums en France pendant la guerre, Librairie Générale, Paris 1924

Hardach, Gerd:

La mobilisation industrielle en 1914-1918, production, planification et ideologie, in: 1914-1918 L' autre Front, Cahiers du "Mouvement Social", No. 2

History of the Ministry of Munitions (Great Brit.), 12 Bde. o.O. 1921-22

Hofmann, Emil:

Die Kriegsgewinnverschleierung bei den Aktiengesellschaften, Berlin 1920

Huldermann, Bernhard:

Albert Ballin, Oldenburg, Berlin 1922

Jaeger, Hans:

Unternehmer in der deutschen Politik (1890-1918), Bonner Historische Forschungen, Bd. 30, Bonn 1967

Jones, Clement:

British Merchant Shipping, London 1922

Jubiläums-Denkschrift der Skodawerke. 1839-1939 Skodawerke, Prag 1939

Kirkaldy, Adam W.:

Industry and Finance (1916/1917), N. Y. 1918, Industry and Finance-(Supplementary Volume) (1918/1919), New York 1920

Klass, Gert von:

H. Stinnes, Tübingen 1958

Lauck, William J.; Watts, C.S.:

Industrial Code; a Survey of the Postwar Industrial Situation, a Review of Wartime Developments in Industrial Relations, and a Proposal Looking to Permanent Industrial Peace, New York, London 1922

Liefmann, Robert:

Die Kartelle in u. nach dem Kriege, Berlin 1918

MacKenzie, Frederick A.:

British Railways and the War, London 1917

Macleod, Roy and Kay:

War and Economic Development: Government and the Optical Industry in Britain, 1914-18, in: War and Economic Development (1975), S. 165-204

Mitteilungen des Kriegsausschusses der deutschen Industrie Nr. 1-250,
Berlin 14. Aug. 1914-12. Apr. 1916 (MKdI).

Munitions Industry,

Final Report of the Chairman of the United States War Industries Board to the President of the United States, Government Printing Office, Washington, D.C. 1935

Nurbaum, Helga:

Unternehmer gegen Monopole. Über Struktur u. Aktionen antimonopolistischer bürgerlicher Gruppen zu Beginn des 20. Jahrhunderts, Berlin 1966

Pratt, Edwin A.:

The Rise of Rail Power in War and Conquest, London 1915

Pugach, Noel H.:

American Shipping Promoters and the Shipping Crisis of 1914-16: The Pacific & Eastern Steamship Company, in: AmNep 35,(1975),No. 3, 166-182

Riedl, Richard:

Die Industrie Österreichs während des Krieges, (Wirtschafts- u. Sozialgesch. des Weltkrieges (Österr.)), Wien 1932

Ritchie, Hugh:

The "Navicert" System During the World War, (Carnegie Endowment for International Peace), Washington, D.C. 1938

Roussiers, Paul de:

Le rôle des transports terrestres et maritimes, in: L'avenir d'expansion économique de la France, Paris 1918

Salter, Sir James Arthur:

Allied Shipping Control. An Experiment in International Administration. (Ec. and soc. hist. of the World war (British ser.)), Yale UP 1921

Sarter, Adolph:

Die deutschen Eisenbahnen im Kriege. (Wirtsch. + Soz. Gesch. d. Weltkr., dtische Ser.), Stuttgart 1930

Scott, W.R.; Gunnison, J.:

The Industries of the Clyde Valley During the War, Oxford 1924

Smith, J. Russell:

Influence of the Great War Upon Shipping, New York 1919

Sonnenmann, Rolf:

Über die Duisberg-Denkschrift aus dem Jahre 1915, JbFWG 1966, III, S. 119-145

Sperlich, Otto:

Deutsche Kriegstextilwirtschaft, Hamburg 1936

Schloek, H.:

Der Kampf um die deutsche Wirtschaftspolitik nach dem Novembersturz 1918, (phil. Diss.), Heidelberg 1958, Ms.

Treue, Wilhelm:

C. Duisbergs Denkschrift von 1915 zur Gründung der "Kleinen I. G.", in: Tradition 8, 1963, S. 197-228

Treue, Wilhelm:

Die Illseder Hütte u. der Staat in den Jahren 1916-1919, in: Tradition 3, 1958, S. 129-40

Treue, Wilhelm:

Die Feuer verlöschen nie. August-Thyssen-Hütte 1890-1926, Econ: Düsseldorf, Wien 1966

United States, Sixty-Fifth Congress, First Session.

British Industrial Experience During the War, Washington 1918

United States Senate:

Special Committee on Investigation of the Munitions Industry. Preliminary Report on Wartime Taxation and Price Control, Government Printing Office, Washington D.C. 1935

Vagts, A.:

M.M. Warburg u. Co. Ein Bankhaus in der deutschen Weltpolitik 1905 bis 1933, in: VSWG 45, 1958, S. 289-388

Verkehrswesen im Kriege.

Die Österreichischen Eisenbahnen (Enderes) Militärische Verkehrsprobleme Österreich-Ungarns ... (Ratzenhofer) Telegraphen- und Postwesen (Höger), (Wirtsch. a. Soz.gesch. d. Weltkrieges, Österr.-Ung.-Ser.), Wien, Stuttgart 1931

Webb, William J.:

The United States Wooden Steamship Program During World War I, AmNep 35, (1975), No. 4, S. 275-288

Wolf, F.:

Die deutsche Textilwirtschaft im Weltkrieg, Diss., Erlangen 1929

8. Agrarwirtschaft (Stichworte: Produktion, Organisation, Beschaffung im Ausland, Agrarinteressen)

Aereboe, Friedrich; Warmbold, Hermann; Hesse, A.:

Preisverhältnisse landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Kriege, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, H. 6)

Antsyferov, Aleksiei N.:

Russian Agriculture During the War. (Economic and Social History of the World War (Russian Ser.)), London 1930

Arnoldi, Fritz:

Die Kartoffel in der Kriegswirtschaft (Beiträge zur Kriegswirtschaft, H. 2), Berlin 1916

Augé-Laribé, Michel:

L'agriculture pendant la guerre. (Histoire économique et sociale de la guerre mondiale (franç. Ser.)), Paris 1925, (engl. Yale 1926)

Bachi, Riccardo:

L'alimentazione e la politica annonaria in Italia, Laterza, Bari 1926

Bar, Ludwig von:

Die kriegswirtschaftliche Regelung der Eierversorgung im Deutschen Reich unter besonderer Berücksichtigung der Organisationen in Preußen, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, H. 49), 1918

Baumann, Edmund:

Der deutsche Ölfruchtbau. Seine Stellung und Aufgabe i. Rahmen d. Fetternährung i. d. Kriegs- und Friedenswirtschaft. Materialien, Mittel und Wege zu seiner Förderung. (Schriften d. Reichsausschusses f. Öle und Fett, H. 8), Berlin 1919

Beiträge zur Kriegswirtschaft,

hrsg. von der Volkswirtschaftl. Abt. des Kriegsernährungsamtes, 1-68, Berlin 1916-1920

Berthold, Rudolf:

Zur Entwicklung der deutschen Agrarproduktion und der Ernährungswirtschaft zwischen 1907 und 1925, in: Jb.f.WG, 1924, IV

Beveridge, Sir William H.:

British Food Control, Oxford 1928

Chauveau, Claude:

La France agricole et la guerre, Beaune 1920

Dammer, Udo:

Wie ziehen wir am besten Gemüse?. (Flugschriften z. Volksernährung, H. 1), Berlin: Zentral-Einkaufsges. 1916, 16 S.

Deininger, Johann:

Beiträge zur Chemie des Kriegsbrottes, Würzburg: Staudenraus 1920, Würzburg, (Phil. Diss.), v. 8. April 1920

Ehrenbaum, Duge, F.:

Seemuscheln als Nahrungsmittel. (Flugschriften zur Volksernährung, H. 8), Berlin: Zentral-Einkaufsges. 1916

Elsas, Fritz:

Die Nahrungsmittelverteilung im Kriege (Beiträge zur Kriegswirtschaft, H. 29), 1915

Eltzbacher, Paul:

Die deutsche Volksernährung und der englische Aushungerungsplan, Braunschweig 1914

Ewald, Martha:

Die pflanzlichen und tierischen Öle und Fette, ausschließlich der Molkereiprodukte, in Frieden und Krieg, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, H. 25), 1918

Flügere, Wilh. von; Becker, Walther:

Die Fische in der Kriegswirtschaft (Beiträge zur Kriegswirtschaft, H. 34-38), 1918

Flux, A.W.:

Our Food Supply before and after the War, in: Journal of the Royal Statistical Society 90, (1930)

Freyberg, Karl. Frhr. v.:

Die Futtermittelwirtschaft im Kriege, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, H. 59 u. 60), 1919

Gergains, Victor Wallace;(A. Rifleman)

The Struggle for Bread; a Reply to "The Great Illusion and Enquiry into Economic Tendencies, London 1913

Grabein, Max:

Kriegsernährung und Landwirtschaft. Vortrag geh. in Berlin am 21. April 1917, Berlin, Kriegspresseamt 1917

Großmann, H.; Bueb; Flügge, W.v.:

Düngemittel im Kriege (Beiträge zur Kriegswirtschaft, H. 15), 1917

Gündell, G.:

Die Organisation der deutschen Ernährungswirtschaft im Weltkriege,
Leipzig 1939

Heber, Arthur:

Die Versorgung der Westmächte mit Nahrungs- u. Futtermitteln in der
Zeit vom 1. Aug. 1916 bis zum Übergang der Herbsternnten 1917 in den
Verbrauch, Hamburg: Broschek (1916-1917). 1. Brotgetreide, A. Weizen
1916, 2. Futtermittel 1917 (Kriegswirtschaftliche Berichte a.d. Seminar
f. Nationalökonomie ..., Hamburg, F. 1, T. 1)

Heim, Georg; Schlittenbauer, S.:

Ein Hilferuf der deutschen Landwirtschaft. Überreicht von der Zentralstel-
le der Bayerischen Christlichen Bauernvereine in Regensburg, Regensburg
o.J. (1916)

Heiß, Klemens:

Anfänge und Entwicklung des Auf- und Ausbaues unseres Ernährungswesens
im Weltkriege. Ein Baustein zur deutschen Kriegswirtschaftslehre ...,
o.O. (Berlin) 1918

Hibbard, Benjamin:

Effects of the Great War upon Agriculture in the United States and
Great Britain. (Prel. econ. studies of the War), Oxford UP, New York
1919

Ionesco-Sisesti, George:

L'agriculture de la Roumanie pendant la guerre. Presses Universitaires
de France, Paris 1929

Kiesenwetter, Otto v.:

Fünfundzwanzig Jahre wirtschaftspolitischen Kampfes. Geschichtliche Dar-
stellung des Bundes der Landwirte. Zum 18.2.1918. Im Auftrag des BdL,
Berlin 1918

Krüger, Hans u.a.:

Wieh und Fleisch in der deutschen Kriegswirtschaft, (Beiträge zur deut-
schen Kriegswirtschaft, Heft 17-19), 1917

Kuczynski, Robert R.; Löhr, Eugen:

Die Hülsenfrüchte in der deutschen Ernährungswirtschaft (Beiträge zur
Kriegswirtschaft, Heft 16), 1917

Lange, F.:

Die Grundlagen für die Preisbemessung der landwirtschaftlichen Erzeu-
gnisse im Jahre 1919, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 61-63), 1919

Lantenbach, Wilh.:

Die Kartoffeltrocknung im Kriege, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft
54 u. 55), 1919

League of Nations (Hrsg.):

Agricultural Production in Continental Europe during the 1914-18 War
and the Reconstruction Period, Genf 1943

Lee, Joe:

Administrators and Agriculture: Aspects of German Agricultural Policy
in the First World War, in: War and Economic Development (1975), S. 229-
238

Middleton, Thomas Hudson:

Food Production in War, (Ec. and soc. history of the World war (British ser.)), Clarendon Press, Oxford 1923

Mitrany, David:

The Land and Peasant in Rumania. The War and Agrarian Reform. (1917-1921), Oxford UP 1930

New York (state),

Food Supply Commission; Food Supply and the War, New York 1918

Nötzold, Jürgen:

Agrarfrage und Industrialisierung in Rußland am Vorabend des Ersten Weltkrieges, in: Saeculum 17, (1966)

Nordeck zur Rabenau, Ludwig Frhr. v.:

Die Kriegsernährungswirtschaft in Österreich, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 44-46), 1918

Orwin, Charles Stewart:

The Farmer in War-Time, Oxford 1915

Reichardt, Wolfgang:

Die Kriegsmaßnahmen zur Regelung des Verkehrs mit Obst, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 28), 1918

Reichardt, Wolfgang:

Das Gemüse in der Kriegswirtschaft, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 41/42), Berlin 1918

Rew, Sir Robert H.:

Food Supplies in Peace and War, London 1920

Ricci, Umberto:

La politica annonaria dell' Italia durante la grande guerra, (Biblioteca cultura moderna, No. 344), Bari, Laterza 1939

Ruge, L.:

Deutschlands Milch- und Speisefett-Versorgung im Kriege, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 47 u. 48), 1918

Sagawe, Berthold:

Krieg und Landwirtschaft. (Arbeiten der deutschen Landwirtschaft, Heft 31c), Berlin 1922

Serpieri, Arrigo:

La guerra e le classi rurali italiane, Bari 1930

Sharp, M.U.:

Allied Wheat Buying in Relationship to Canadian Marketing Policy 1914-1918, in: Canadian Journal of Economics and Political Science 6, (1940)

Skalweit, August; Krüger, Hans:

Die Nahrungsmittelwirtschaft großer Städte im Kriege, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 7/8), 1917

Skalweit, August:

Branntweinwirtschaft und Volksernährung, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 30), Berlin 1918

Skalweit, August:

Die Viehandelsverbände in der deutschen Kriegswirtschaft, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 10), 1917

Skalweit, August; Klaas, Walter:

Das Schwein in der Kriegsernährungswirtschaft, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 20 u. 21), 1917

Stadthagen, Hans u.a.:

Die Ersatzlebensmittel in der Kriegswirtschaft, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 56-58), 1919

Stebbing, Edward Percy:

British Forcestry: Its Present Position and Outlook After the War, London 1916

Wagemann, Ernst:

Die Nahrungswirtschaft des Auslands, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 9), 1917

Warmbold, Hermann:

Futtergetreide im Kriege, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 4), 1917

Weber, Wilhelm:

39. Chronik der deutschen Agrarpolitik 1914-1932, in: Deutsche Agrarpolitik, hrsg. von der List Gesellschaft, 1932

Wiedfeldt, Otto:

Die Bewirtschaftung von Korn, Mehl u. Brot im Deutschen Reiche, ihre Entstehung und ihre Grundzüge, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 50-53), 1919

Will, Franz:

Die wirtschaftlichen Ursachen für die Entwicklung der deutschen Viehhaltung 1873-1924, (Diss.), Kiel 1928

Woerner, Otto u.a.:

Die bayerische Ernährungswirtschaft im Kriege, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 66-68), 1920

Wood, Thomas B.:

The National Food Supply in Peace and War, Cambridge, Mass. 1917

Wygodzinski, W.:

Produktionszwang und Produktionsförderung in der Landwirtschaft, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 5), 1917

9. Soziale Lage der Bevölkerung (Stichworte: Ernährung, Löhne/Preise, Verluste, Kriegsoferversorgung, einzelne Gruppen, Meuterei, Revolution)

Abbott, Edith:

English War Statistics of Pauperism, in: Journal of Political Economy 33, (1925)

Andréadès, Andreas M.:

La Population anglaise avant, pendant et après la grande Guerre, Ferrara 1922

Andrews, Irene Osgard; Hobbs, M.A.:

Economic Effects of the World War upon Women and Children in Great Britain. 2. Aufl., (Preliminary economic studies of the war), Oxford UP, New York 1921

Antsyferov, Alexiei N.; Kayden, Eugene M.:

The Cooperative Movement in Russia During the War, Yale UP, New Haven 1929

Aufhäuser, Siegfried:

Weltkrieg und Angestelltenbewegung, Berlin 1918

Aufhäuser, Siegfried:

Die freie Angestellten- u. Arbeiterbewegung. Referat, dem Ersten ordentlichen Bundestag der technischen Angestellten u. Beamten, 14.6.1920, Berlin 1920

Ay, Karl Ludwig:

Die Entstehung einer Revolution. Die Volksstimmung in Bayern während des Ersten Weltkrieges, München 1968

Baumgarten, Otto:

Der sittliche Zustand des deutschen Volkes unter dem Einfluß des Krieges, in: Geistige und sittliche Wirkungen des Krieges in Deutschland, (Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Weltkrieges), Stuttgart, Berlin, Leipzig 1927

Bodart, Gaston:

Losses of Life in Modern Wars, London, Oxford UP. 1916

Bowley, Arthur L.:

Prices and Wages in the United Kingdom, 1914-1920 (Economic and social history of the World war (British ser.)), New York 1921

Bowley, Arthur L.:

Wages and Income in the United Kingdom since 1860, Cambridge 1937

Bräckow, Werner:

Die Geschichte des deutschen Marine-Ingenieuroffizierskorps, Oldenburg, Hamburg 1924

Briefs, Goetz; Voß-Zietz, Martha; Stegemann-Runk, Maria:

Die Hauswirtschaft im Kriege, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 25), 1917

Buenger, Siegfried:

Die sozialistische Antikriegsbewegung in Großbritannien 1914-1917. Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1967

Bureau International de Travail (Hrsg.),

Fluctuations des Salaires dans différents pays de 1914 à 1925, Genf 1926 (jüngere Ausg. 1923)

Garsten, Francis L.:

Revolution in Mitteleuropa, Köln 1973

Collinet, Paul; Stahl, Paul:

Le ravitaillement de la France occupée. Presses Universitaires de France, Paris 1968

Deist, Wilhelm (Bearbeiter):

Militär und Innenpolitik im Weltkriege 1914-1918. Quellen z. Gesch. d. Parl. u. d. Pol. Parteien, Reihe 2: Militär u. Politik, Bd. 1 I/II, Düsseldorf: Droste 1970

Deist, Wilhelm:

Armee und Arbeiterschaft 1905-1918, in: Francia, Bd. 2, (1975) Zürich, München 1975

Deutschlands Gesundheitsverhältnisse unter dem Einfluß des Krieges,
hrsg. von Bumm, Franz, (Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Welt-
krieges), Stuttgart 1928

Dewey, P.E.:

Agricultural Labour Supply in England and Wales during the First World
War, in: ECHR 28, 1975, No. 1, S. 100-112

Dumas, Samuel; Vedel-Peterson, Knud Otto:

Losses of Life Caused by War, London, Oxford Univ. 1923

Dumesnil, Alexandra:

Les milieux ouvriers russes et la déclaration de guerre en 1914, in:
RHGM 12, (1934)

Einaudi, Luigi:

La condotta economica e gli effetti sociali della guerra italiana,
Laterza, Bari 1933

Die Einwirkungen des Krieges auf Bevölkerungsbewegung, Einkommen und
Lebenshaltung in Deutschland, von R. Meerwarth u.a., (Wirtschafts- u.
Sozialgesch. des Weltkrieges (Dt. Serie)), Stuttgart 1932

Eltzbacher, Paul u.a.:

Ernährung in der Kriegszeit. Ein Ratgeber f. Behörden, Geistliche ...
und alle, die raten und helfen wollen, Braunschweig: Vieweg 1915

Die Ernährung im Wirtschaftsjahr 1917/18,

hrsg. von d. Aufklärungsstelle des Kriegsernährungsamts o.O. u. J.
(um 1918)

Exner, Franz:

Krieg und Kriminalität in Österreich. Mit einem Beitrag über die Kriminali-
tät von Militärpersonen von Georg Lelewer, (Wirtsch. + Soz. Gesch. des
Weltkrieges (Österreich)), Wien 1927

La Famine rongeuse, o.O. o. J. (um 1918)

Feldman, Gerald D.; Kolb, Eberhard; Rürup, Reinhard:

Die Massenbewegungen der Arbeiterschaft in Deutschland am Ende des Ersten
Weltkrieges (1917-1920), PVS 13, 1972

Ferro, Marc:

La révolution de 1917. La chute du tsarisme et les origines d'octobre,
Aubier, Paris 1967

Flitner, Wilhelm:

Der Krieg und die Jugend, in: Geistige und sittliche Wirkungen des Krie-
ges in Deutschland, Berlin, Stuttgart, Leipzig 1927

Foerster, Erich:

Die Stellung der evangelischen Kirche, in: Geistige und sittliche Wir-
kungen des Krieges in Deutschland, Stuttgart, Berlin, Leipzig 1927

Geistige und sittliche Wirkungen des Krieges in Deutschland.

Der sittliche Zustand des deutschen Volkes unter dem Einfluß des Krieges
(Baumgarten, Otto). Die Stellung der evangelischen Kirche (Foerster, Erich).
Die Stellung der katholischen Kirche (Rademacher, Arnold). Der Krieg und
die Jugend (Flitner, Wilhelm), (Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Welt-
krieges (Dt. Serie)), Stuttgart 1927

- Gill, D.; Dallas, G.:
Mutiny at Etaples Base in 1917, in: Past and Present 69, (1975), S. 88-112
- Graf, Daniel W.:
Military Role behind the Russian Front, 1914-1917: The Political Ramifications, in: JbGO 22, (1974), No. 3, S. 390-411
- Graubard, Stephen:
British Labour and the Russian Revolution 1917-1924, Harvard UP, Cambridge, Mass. 1956
- Günther, Adolf:
Die gesunkene Kaufkraft des Lohnes u. ihre Wiederherstellung, II: Kriegslöhne u. -preise und ihr Einfluß auf Kaufkraft und Lebenskosten, Jena 1919
- Günther, Adolf:
Kriegslöhne und -preise und ihr Einfluß auf Kaufkraft und Lebenskosten, (Schriften der Gesellschaft für soziale Reform 1919, S. 29 und 45)
- Günther, Adolf:
Lebenshaltung des Mittelstandes. Statistische u. theoretische Untersuchungen zur Konsumtionslehre, München 1920
- Gutsche, Willibald:
Bethmann Hollweg u. die Politik der "Neuorientierung". Zur innenpolitischen Strategie und Taktik der deutschen Reichsregierung während des Ersten Weltkrieges, in: ZfG 13, 1965, S. 209 ff.
- Haimson, Leopold:
The Problem of Social Stability in Urban Russia, 1905-1917, in: Slavic Review 23, (1964) und 24, (1965)
- Hanna, Eduard:
Volksernährung im Krieg, Vortrag. Als Ms. gedr., Diessen vor München (um 1916)
- Hanna, Hugh S.; Lauck, William J.:
Wages and the War, a Summary of Recent Wage Movements, Washington D.C. 1918
- Hartmann, Fritz:
Die Heeresverpflegung, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, H. 11), 1917
- Herwig, Holger H.:
The German Naval Officer Corps. A Social and Political History 1890-1918, Oxford UP 1973
- Henry, Albert:
Le ravitaillement de la Belgique pendant l'occupation Allemande. Presses Universitaires de France, Paris 1924
- Institut für Geschichte an der Deutschen Akademie der Wissenschaften (Hrsg.):
Revolutionäre Ereignisse und Probleme in Deutschland während der Periode der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution 1917/1918, Berlin: Akademie-Verlag, 1957
- Jentzsch, Walter Hanns:
Die Lebensmittelversorgung der Stadt Lille während des Krieges, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 64), 1919

Keilpflug, E.:

Die Gehaltserhöhungen der bayerischen Beamten im Kriege und die Lebensmittelteuerung. Jb.f.NO. u. Stat., 111.3. F. 56., 1918/II, S. 59-69

Kleine Beiträge zur Volksernährung,

Ges. Mitteilungen aus der "Kriegskost", (Flugschriften zur Volksernährung, H. 14), Berlin: Zentral-Einkaufsges. 1916

Kocka, Jürgen:

Klassengesellschaft im Krieg. Deutsche Sozialgeschichte 1914-1918, (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, Bd. 8), Göttingen 1973

Kocka, Jürgen:

The First World War and the "Mittelstand": German Artisans and White Collar Workers. Journal of Contemporary History 8, No. 1, Jan. 1973, p. 101-124

Kolb, Eberhard (Hrsg.):

Vom Kaiserreich zur Republik. (Neue wissenschaftliche Bibliothek), Köln 1972

Kommission der Historiker der DDR und der UdSSR (Hrsg.):

Die Oktoberrevolution und Deutschland, Berlin: Akademie-Verlag 1958

Krüger, Hans; Tenius, Gustav:

Die Massenspeisungen, (Beiträge zur Kriegswirtschaft, H. 14), 1917

Lauck, William J.:

Cost of Living and the War, Washington D.C. 1918

Lederer, Emil:

Zur Soziologie des Weltkrieges. Archiv 39, 1915, S. 347-84

Liepmann, Moritz:

Krieg und Kriminalität in Deutschland, (Wirtsch. + Soz.Gesch. d. Weltkr., deutsche Serie), Stuttgart 1930

Lymington, Lord:

Famine in England, London 1938

March, Lucien:

Mouvement des prix et des salaires pendant la guerre. Presses Universitaires de France, Paris 1925

Marwick, Arthur:

The Deluge. British Society and the First World War, London 1965

Marwick, Arthur:

The Impact of the First World War on British Society, in: Journal of Contemporary History, Bd. 3, 1968

Marwick, Arthur:

Some British and American Interpretations of the Social Effects of World War I, in: MGM, Bd. 5, 1969

Material zur Lage der Bergarbeiter während des Weltkrieges, Vorstand des

Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands (Hrsg.), o.O., o. J. (ca. 1919)

Meerwarth, Rudolf:

Die deutsche Bevölkerungsbewegung, in: Die Einwirkung des Krieges auf Bevölkerungsbewegung, Einkommen und Lebenshaltung in Deutschland, Stuttgart 1932

Mendel, Arthur P.:

Peasant and Worker on the Eve of the First War, in: Slavic Review 24, (1965)

Mendelssohn-Bartholdy, Albrecht:

The War and German Society. The Testament of a Liberal, Yale UP, New Haven 1937

Mitchell, Wesley C. u. a.:

Income in the United States. Its Amount and Distribution 1909-1919, Harcourt Brace, New York 1921

Most, Otto:

Zur Wirtschafts- u. Sozialstatistik des höheren Beamtentums in Preußen. Schmollers Jb 39, 1915, S. 181-218, auch: Selbstverl., Leipzig 1916

Moulton, Harold G.:

Duty of the Consumer in War Time, Chicago 1919

National Industrial Conference board,

Changes in the Cost of Living, July 1914-November 1921, (Research report, No. 44), New York 1922

National Industrial Conference Board,

Wartime Changes in Wages, Sept. 1914-March 1919, New York 1919

Newsholme, Sir Arthur:

The Last Thirty Years in Public Health, London 1936

New York State Department of Labor,

Bulletin No. 69, Idleness of Organized Wage Earners in 1914, Albany, New York 1915

New York State Department of Labor,

Bulletin No. 73, Idleness of Organized Wage Earners in the First Half of 1915, Albany, New York 1915

Orton, William Aylott:

Labour in Transition, London 1921

Peel, Dorothy Constance (Bayliff):

How We Lived Then 1914-1918, a Sketch of Social and Domestic Life in England during the War, London 1929

Pinot, Pierre:

Le contrôle du ravitaillement de la population civile. Presses Universitaires de France, Paris 1925

Playne, Caroline E.:

The Pre-War Mind in Britain, London 1928

Playne, Caroline E.:

Society at War, Boston 1931

Priv, Zinovyj N.:

Russia and her Wealth, in: Twentieth Century Russia I, 1 (1915)

Proud, E. Dorothea:

Welfare Work, London 1918

Quante, P.:

Lohnpolitik u. Lohnentwicklung im Kriege, in: Zeitschr. d. Pr. Stat. Landesamtes 59, 1919, S. 323-354

- Quante, P.:
Lohnstatistik und Lohnentwicklung im Kriege, in: Zeitschr. d. Pr. Stat. Landesamts, 1919, S. 323 ff.
- Quante, P.:
Die Entwicklung des Reallohnes, in: Zeitschr. d. Pr. Stat. Landesamts, 1919, S. 364 ff.
- Rademacher, Arnold:
Die Stellung der katholischen Kirche, in: Geistige und sittliche Wirkungen des Krieges in Deutschland, Stuttgart, Berlin, Leipzig 1927
- La révolution d'octobre et le mouvement ouvrier européen, Fay, Victor (Hrsg.). Etudes et Documentation Internationales, Paris 1967
- Hitter, G.A.; Miller, S. (Hrsg.):
Die deutsche Revolution 1918-1919. Dokumente, H.u.C., 2. Aufl., Hamburg 1975
- Rowe, W.F.:
Wages in the Coal Industry, London 1923
- Rürup, Reinhard (Hrsg.):
Arbeiter und Soldatenräte im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, (Studien zur Geschichte der Revolution 1918/1919), Wuppertal 1975
- Ruge, Wolfgang:
Massenbewegungen und politische Kräfte in Europa 1917-1920/21, in: ZfG 20, 1972
- Ryder, A.J.:
The German Revolution of 1918. A Study of Socialism in War and Revolt, Cambridge 1967
- Sorokin, Pitirim A.:
Social and Cultural Dynamics. Vol. 3, (Fluctuation of Social Relationships, War and Revolution), New York, American Book 1937
- Schellenberg, Johanna:
Probleme der Burgfriedenspolitik im Ersten Weltkrieg - Zur innenpolitischen Strategie u. Taktik der herrschenden Klassen Deutschlands von 1914-1916 (phil. Diss.), Berlin 1967
- Scherf, K. Ritter v.:
Die Entwicklung der Beamtenbewegung u. ihre Interessenvertretung, (staatswiss. Diss.), Greifswald 1919
- Schilling-Voß, Fritz-Adolf:
Die Sonderernährung der Rüstungsarbeiter im Rahmen der Kriegswirtschaft, 1914/18, Hamburg 1936
- Schulz, Gerhard:
Revolutionen und Friedensschlüsse 1917-1920, 2. Aufl. dtv: München 1969
- Stegmann, Dirk:
Zwischen Repression u. Manipulation: Konservative Mächte u. Arbeiter- u. Angestelltenbewegung 1910-1918. Ein Beitrag zur Vorgeschichte der DAP/NSDAP, ASG 12., 1972, S. 351-432

Steinitzer, E.:

Der Krieg u. die Angestellten, in: Jb. d. Angestelltenbewegung 1914/15, S. 177-95

Volksgesundheit im Krieg, Hrag. von Pirquet, Clemens, 2 Bde., (Wirtsch. + Soz.Gesch. d. Weltkr., Österr.-Ung. Serie)), Wien, Stuttgart 1926

Whittam, John:

War and Italian Society 1914-16, War Soc 1925, p. 144-161

Wieber, Franz; Boehly, Hans:

Der Stand der Lohn- u. Gehaltsfragen im Kriege. (Vorträge), Köln 1918

Winkler, Wilhelm:

Die Einkommensverschiebungen in Österreich während des Weltkrieges. (Wirtschafts- u. Sozialgeschichte des Weltkrieges (Österr. Ser.)), Wien 1926

Zimmermann, Waldemar:

Die gesunkene Kaufkraft des Lohnes u. ihre Wiederherstellung, Jena 1919

Zini, Zino:

La tragedia del proletariato in Italia, Diario 1914-1926, Milano 1923

10. Arbeitskräfte (Stichworte: Arbeitseinsatz, Arbeitsverfassung, Industrie/Rüstungsarbeiter, Landarbeiter, Frauenarbeit, Gewerkschaften, auch Zwangsarbeit)

Abrate, Mario:

La lotta sindacale nell' industrializzazione in Italia 1906-1926
2. Aufl., Milano 1967

Academy of Political Science,

War Labour Policies and Reconstruction, New York 1919

Armeson, Robert B.:

Total Warfare and Compulsory Labor. A Study of the Military-Industrial Complex in Germany during World War I, Den Haag 1964

Baltrusch, Friedrich:

Die Arbeitsgemeinschaft der industriellen u. gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer Deutschlands, Köln 1920

Baudis, D.:

Die Arbeiterausschüsse im Mansfelder Kupferschieferbergbau in der Zeit des Ersten Weltkrieges, in: JbFWG 1962/III, S. 28-53

Bergh, van den:

Zur Streiklage. Vortrag, geh. in Berlin am 21. April 1917, Berlin: Kriegspresseamt (1917)

Bieter, Hans Joachim:

Die deutschen Gewerkschaften im 1. Weltkrieg, (Hamburger Beiträge zur Zeitgeschichte, Bd. 11), Hamburg, Lübeck 1925

Bing, Alexander M.:

War-time Strikes and Their Adjustment, New York 1921

Bondfield, Margaret; MacArthur, Mary:

English Women in the Labor and Cooperative Movements, Philadelphia 1919

- Bone, David W.:
Merchantmen-At-Arms, London 1929
- Bureau International du Travail (Hrsg.):
L'accroissement de l'effectif des syndicats au cours des années
1910-1919, Genf 1921
- Chevalier, Louis Jacques Georges:
Les bois d'oeuvre pendant la guerre, (Histoire économique et sociale de
la guerre mondiale, série française), Paris 1927
- Cole, George Douglas Howard:
Workshop Organization, (Economic and Social History of the World War
(British ser.)), Oxford 1923
- Cole, George Douglas Howard:
Labour in the Coal-Mining Industry, 1914-1921, (Economic and Social
Hist. of the World War (British ser.)), Oxford 1923
- Cole, George Douglas Howard:
Labour in War Time, London 1915
- Cole, George Douglas Howard:
Trade Unionism and Munitions, (Ec. and Soc. History of the World War
(British ser.)), Oxford 1923
- Cole, George Douglas Howard; Arnot, R. Page:
Trade Unionism on the Railways, London 1917
- Corn exchange national bank,
Processes in Which Women can do the Work of Enlisted Men 18-13022,
Philadelphia 1918
- Correspondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands
24-29, Berlin 1914/19
- Cornford, L. Cope:
The Merchant Seaman in War, London 1918
- Cosens, Monica:
Lloyd George's Munitions Girls, London 1916
- Dearle, N.B.:
The Labour Cost of the World War to Great Britain, 1914-1922. A Statisti-
cal Analysis, Yale UP, New Haven 1940
- Dobb, Maurice:
Trade Union Experience and Policy, 1914-18. An Outline, London 1940
- Dolléans, Edouard:
Histoire du mouvement ouvrier, II, (1871-1936), Paris 1946/1947
- Feldman, Gerald D.:
Army, Industry and Labour in Germany 1914-1918, Princeton, UP 1966
- Grier, Lynda; Kirkaldy, Adam W. u.a. (Hrsg.):
British Labour, Replacement and Conciliation 1914-1921, London 1921
- Grubbs, Frank L.:
The Struggle for Labor Loyalty, the A.F. of L., and the Pacifists, 1917-
1920, Duke UP, Durham 1908

Hamel, Iris:

Völkischer Verband und nationale Gewerkschaft. Die Politik des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes 1893-1933. (Hamburg, Phil. Diss. 1967), Frankfurt 1967

Hammond, Matthew Brown:

British Labor Conditions and Legislation During the War, (Prel. ec. studies of the War, No. 14), New York 1919

Hopkins, Father (Charles P.):

National Service of British Merchant Seamen 1914-1922, London 1920

Huneecke, Volker:

Die neuere Literatur zur Geschichte der italienischen Arbeiterbewegung, Teil II: Der erste Weltkrieg und die Nachkriegsjahre, in: Archiv für Sozialgeschichte, Bd. XV, Neue Gesellschaft, Bonn-Bad Godesberg 1975

Hurd, Archibald:

The Merchant Navy (History of the Great War, by Direction of the Historical Section of the Committee of Imperial Defense), 3 Bde. Murray, London 1921-29

Knoeppel, Charles E.:

Women in Industry, New York 1918

Köhler, Siegfried:

Die russische Industriearbeiterschaft von 1905-1917, (Quellen u. Studien d. Osteuropa-Inst. Breslau, 1. Abt., 5. Heft), Leipzig, Berlin 1920?

Kriegel, Annie:

La Croissance de la C.G.T. 1918-1921, Paris, La Hague 1966

Labour Party.

Report of Special Committee on the Deportations in March 1916 in the Clyde District, London 1917

Lange, Paul:

Die Neuorientierung der Gewerkschaften, (Gewerkschaftsbücherei, Sozialdemokr., 1. Heft), Leipzig 1917

Lange, Paul:

Lohnarbeit und Kapital während des Krieges, (Gewerkschaftsbücherei, Sozialdemokr., 2. Heft), Leipzig 1917

Lauck, William Jett:

Labor in War Time and After, New York 1919

Lorenz, Charlotte:

Die gewerbliche Frauenarbeit während des Krieges, in: Umbreit, P.; Lorenz, C.: Der Krieg u. die Arbeitsverhältnisse, Stuttgart 1928, S. 307-391

Lüders, Marie-Elis.:

Das unbekannte Heer. Frauen kämpfen für Deutschland 1914-1918, Berlin 1935

Lüders, Marie-Elis.:

Die Entwicklung der gewerblichen Frauenarbeit im Kriege, 2 Teile, in: Schmollers Jb. 44, H. 1, 1920, S. 241-67, H. 2, S. 253-77

National Industrial Conference Board. Strikes in American Industry in War-time, Apr. 6-Oct. 6, 1917, New York 1918

Neck, Rudolf (Hrsg.):

Arbeiterschaft und Staat im Ersten Weltkrieg 1914-1918. (A. Quellen),
I. Der Staat (2. Vom Juni 1917 bis zum Ende d. Donaumon. i. Nov. 1918),
Wien 1968

Nogaro, B.; Weil, L.:

La main-d'oeuvre étrangère et coloniale pendant la guerre. Presses Uni-
versitaires de France, Paris 1926

Opel, Fritz:

Der Deutsche Metallarbeiterverband während des Ersten Weltkrieges und
der Revolution. (Schriftenreihe des Instituts für wissenschaftl. Politik
in Marburg, Nr. 4), Hannover 1957, (2. Aufl. 1962)

Passelecq, Fernand:

Déportation et travail forcé des ouvriers et de la population civile de
la Belgique occupée. Presses Universitaires de France, Paris 1928

Picard, Roger:

Le mouvement syndical durant la guerre. Presses Universitaires de France,
Paris 1927

Pribičević, Branco:

The Shop Stewards Movement and Workers Control, 1910-1922. Blackwell,
Oxford 1959

Raumer, Hans von:

Die Centralarbeitsgemeinschaft, in: Der Weg zum Industriellen Spitzen-
verband, 1956

Die Regelung der Arbeitsverhältnisse im Kriege v. Emanuel Adler u. a.
(Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Weltkrieges (Österr.)), Wien
1927

Reichert, J.:

Entstehung, Bedeutung und Ziel der Arbeitsgemeinschaft, Berlin 1919

Sichler, Richard; Tiburtius, Joachim:

Die Arbeiterfrage, eine Kernfrage des Weltkrieges. Ein Beitrag zur Er-
klärung des Kriegsausgangs. Deutsche Verlags-AG Berlin o.J. (1925)

Spethmann, Hans:

Der Verband technischer Grubenbeamten 1886-1936, Gelsenkirchen 1936

Stegerwald, Adam u.a.:

Die Schwerarbeiterfrage. (Beiträge zur Kriegswirtschaft, H. 26, 27), Ber-
lin 1917

Studders, Herbert:

Die Facharbeiterfrage in der Kriegswirtschaft. (Schriften zur kriegswirt-
schaftlichen Forschung und Schulung), Hamburg 1938

Thimme, F.; Legien, Carl:

Die Arbeiterschaft im neuen Deutschland, 1915

Umbreit, Paul:

Die deutschen Gewerkschaften im Weltkrieg, Berlin 1917

"Unemployment Survey, 1914-1915",

in: American Labor Legislation Review, November 1915

United States, Department of Labor, Bureau of Labor Statistics,

Historical Study Nr. 2: Labor Relations in the United States, Summary of
Historical Events in the World War Period, Washington, D.C. 1941

United States Department of Labor, Bureau of Labor Statistics,
Unemployment in the United States, July 1916. Bulletin No. 195,
Washington, D.C. 1916

Varain, Heinz Josef:
Frei Gewerkschaften, Sozialdemokratie und Staat (1890-1920), Düsseldorf
1956

Walter, Henriette R.:
Munition Workers in England and France, New York 1917

Watkins, Gordon S.:
Labor Problems and Labor Administration in the United States during the
World War, Urbana 1920

Webb, Sidney and Beatrice:
The History of Trade Union; sm, London 1926

Western Efficiency Society,
Labor Problems under War Conditions, Chicago 1918

Wiernik, Lucian:
Die Kriegsarbeiter. Eine statistische Studie, Berlin 1918; Ebering.
(Phil. Diss. von 1919)

Wolfe, Humbert:
Labour Supply and Regulation. Clarendon Press, Oxford 1923

Zimmermann, Waldemar:
Der Krieg u. die deutsche Arbeiterschaft, Jena 1915

Zunkel, Friedrich:
Die ausländischen Arbeiter in der deutschen Kriegswirtschaftspolitik
des Ersten Weltkrieges, in: G.A. Ritter Hg., Entstehung und Wandel der
modernen Gesellschaft. Fs. H. Rosenberg, Berlin 1970, S. 280-311

11. Ausbeutung der besetzten Gebiete (auch Militärverwaltung)

Antipa, Grigore:
L'occupation ennemie de la Roumanie et ses conséquences économiques et
sociales. (Hist. ec. et soc. de la guerre mondiale). Presses Universitaires
de France, Paris 1929

Baumgart, Winfried:
General Groener und die deutsche Besatzungspolitik in der Ukraine 1918,
in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht, Heft 6, 1970

Belgische Firmenliste nach Staatsangehörigkeit und Gebietszugehörigkeit.
Reichsentschädigungskommission, (2. Aufl.), Berlin 1917

Gayl, Wilhelm Freiherr von:
Baltikum, in: Die Bewirtschaftung der besetzten Gebiete. (Wirtschafts- und
Sozialgeschichte des Weltkrieges)

Hesse, Kurt:
Kriegführung und Kriegswirtschaft im Feindland. Lehren des Feldzuges in
Rumänien 1916/17. (Schriften zur Kriegswirtschaftlichen Forschung und
Schulung), Hamburg 1936

Kerchove de Denterghem, Charles:

L'industrie belge pendant l'occupation Allemande 1914-1918. Presses Universitaires de France, Paris 1927

Kochler, Ludwig:

Die Staatsverwaltung der besetzten Gebiete. (Wirtsch. + Soz. Gesch. d. Weltkrieges, dtische. Ser.), Stuttgart 1927

Militärverwaltung:

Die Militärverwaltung in den von den österreichisch-ungarischen Truppen besetzten Gebieten v. Hugo Kerchnawe u.a. (Wirtschafts- u. Sozialgesch. d. Weltkrieges (Österr.), Stuttgart 1928

Pirrenne, Jacques; Vauthier, M.:

La législation et l'administration allemande en Belgique. (Histoire économique & sociale de la guerre mondiale (Ser. Belg.)). Presses Universitaires de France, Paris 1925

Prato, Guiseppe:

L'Occupation militaire dans le passé et dans le présent, Paris 1916

12. Außenwirtschaft (Stichworte: Blockade, Wirtschaftskrieg, Handel mit Verbündeten oder Neutralen)

Arbel, Pierre:

Etude sur les moyens de développer le commerce français en Russie, in: Bulletin de la Société d'Encouragement pour l'Industrie nationale, juillet-août 1915

Atkin, John:

Official Regulation of British Overseas Investment, 1914-1931, in: Ec.H.R. 23, (1970)

Bane, Suda L.; Lutz, Ralph H. (Hrsg.):

The Blockade of Germany after the Armistice 1918 til 1919, Standford UP, Palo Alto 1942

Beable, William Henry:

Commercial Russia, London 1918

Beiträge zur Frage der Kriegsversorgung von Deutschlands Feinden,

Cöthen (Anh.): v. Halem 1917, 12 S., aus: Chemiker-Zeitung 1917, Nr. 80/81, 83/84

Bell, Archibald C.:

A History of the Blockade of Germany and of the Countries Associated With Her in the Great War: Austria-Hungary, Bulgaria and Turkey 1914-1918, o.O., o.J., (London 1937), dtisch., Essen 1943

Blankart, Charles:

Die Devisenpolitik während des Weltkrieges (August 1914 bis November 1918), Füssli, Zürich 1919

Brodnitz, G.:

Die Wirtschaftsblockade im Weltkrieg, in: Schmollers Jb. N.F. 43, 1919/2, S. 87-122

Brown, William A.:

The International Gold Standard Reinterpreted, 1914-1934, 2 Bde, Ams Press, New York 1943

Bulletin de l' année 1915, 1916. Chambre de Commerce française de Londres

Chapman, Sydney J.:

The War and the Cotton Trade, London 1915

Clinton, Alan:

Trade Councils during the First World War, in: Intern. Rev. of Soc. Hist. 15, 1970

Cohn, Einar:

Danmark under den Store Krig. Gad Kopenhagen 1928. Rev. engl. Übersetzung, in: H. Westergaard (Hrsg.): Sweden, Norway, Denmark and Iceland in the World War, Yale UP, New Haven 1930

Conférence économique des gouvernements alliés. Programme, procès-verbaux des séances et actes de la conférence. Imprimerie Nationale, Paris 1916

Documents pour servir au développement du commerce française dans les pays étrangers. 1. série: Russie (Annexe au Bulletin de la Chambre de Commerce de Paris, 6.2., 13.3.1915)

Doorvoer door Nederland uit Duitschland naar België, en in omgekeerde richting. (Briefwisseling met de Britsche en Duitse regeeringen). (Vervolg. (1), 2. s' Gravenhage: Alg. Landsdr. 1917-1918. 1. 1917.-2.1918

Dufourmantell, Maurice:

Les pays alliés, les débouchés qu' ils offrent à l' expansion française. Les projets d' entente économique, in: L' avenir d' expansion économique de la France, Paris 1918

Eichthal, E.:

D' Alliances et guerres économiques. La conférence économique de Paris, in: Revue des sciences politiques 36, (1916)

L' Entente économique franco-russe, hg. v. Comptoir Franco-Anglo-Russe, Paris o.J. (1917)

Enquete sur la production française et la concurrence étrangère. Rapporteurs généraux. Industrie et commerce, Henri Hauser, Bd. 1-3, Paris 1917

Farrar, Margorie Milbank:

Conflict and Compromis, The Strategie, Politic and Diplomacy of the French Blockade, 1914-1918, The Hague 1974

Farrar, Marjorie M.:

Vers un Blocus Complet: l' Adhésion Américaine aux Objectifs de Guerre Economique de la France, Avril-Août 1917, in: Revue d' Histoire Diplomatique, (1975), Jan.-Jun. 127ff.

Farrow, Thomas; Crotch, Walter W.:

The Coming Trade War, London 1916

Führer durch die Sonderausstellung Weltblockade und Kriegswirtschaft des Deutschen Kriegswirtschaftsmuseums, (Veröffentlichungen des Dt. Kriegswirtschaftsmuseums zu Leipzig, H. 6), Leipzig: Brandstetter 1918

Gaworek, Norbert H.:

From Blockade to Trade: Allied Economic Warfare Against Soviet Russia, june 1919 to january 1920, in: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas 23, (1975), No. 1, S. 39-69

Gibson, R.H.; Prendergast, Maurice:

The German Submarine War 1914-1918, Constable, London 1931

Giraud, A.:

Le commerce extérieur de la Russie, Paris 1915

Girault, René:

Finances internationales et relations internationales (à propos des usines Poutiloff), in: Revue d'histoire moderne et contemporaine 13, (1966)

Girault, René:

Problèmes de l'impérialisme économique français en Russie, à la veille de la première guerre mondiale, in: Revue de Nord 57, (1975), No. 225, S. 123-131

Grey, Edward Sir:

Las medidas de la Gran Bretana contra el comercio aleman. Discurso 26 de Enero de 1916, Paris (usw.): Nelson 1916

Groote, Wolfgang von:

Der Einfluß der Kriegereignisse auf die Notierung von deutscher Mark und französischem Franken an der Züricher Börse im Deutsch-französischen Krieg und im Ersten Weltkrieg, in: MGM 2/74

Großmann, Hermann:

Der Handelsboykott gegen Deutschland in französischer Beurteilung. (Der Großhandel u. d. deutsche Volkswirtschaft, H. 5, 6), Berlin: Hobbing 1918

Guichard, Louis:

Histoire du Blocus Naval (1914-1918), Payot, Paris 1929

Heyking, Baron A.:

The Economic Resources of Russia, with Special Reference to British Opportunities, in: Royal Statistical Society Journal 80, (1917)

History of the Great War,

Based on Official Documents, by Direction of the Historical Section of the Committee of Imperial Defence (10.) Seaborne Trade, Vol. I-III, Autor: Fayle, C. Ernest, London 1920-1924

Huston, J.A.:

The Allied Blockade of Germany 1918-1919, in: Journal of Central European Affairs 10, (1950)

Kahl, Friedrich:

Die Pariser Wirtschaftskonferenz vom 14. bis 17. Juni 1916 und die ihr vorausgegangenen gemeinsamen Beratungen der Ententestaaten über den Wirtschaftskrieg gegen die Mittelmächte, Jena 1917 (Kriegsw. Unters. a. d. Inst. f. Seeverkehr und Weltw. a. d. Univ. Kiel, 13)

Kohlenberg, Gilbert C.:

Russian-American Economic Relations, 1906-1917, (Diss. Masch.), Urbana 1951

Krieg dem deutschen Handel,

(The War on german trade). Die englischen Maßnahmen u. Vorschläge z. Verdrängung von Deutschlands Handel u. Industrie. Übers. des Werkes: The war on german trade. Hints for a plan of campaign. Introduc. by Sidney Whitman, Leipzig: Zehrfeld 1915

- Krieg dem deutschen Handel,
Neue Folge: Die englischen Maßnahmen und Vorschläge zur Verdrängung von
Deutschlands und Österreichs Handel und Industrie, hg. v. Kirchrath,
Leipzig 1915
- Laurens, Adolphe:
Le blocus et la guerre sous-marine, 1914-1918, Colin, Paris 1924
- Laurens, Adolphe:
Histoire de la guerre sous-marine allemande, 1914-1918, Société d' Edi-
tions Géographiques, Maritimes et Coloniales, Paris 1930
- League of Nations (Hrsg.):
Memorandum on Balances of Payments and Foreign Trade Balances, 1910-1924,
2 Bde., Genf 1925
- Lloyd, D. Willson:
The Coal Export Trade of the United Kingdom, 1910-1921, Cardiff 1922
- Maleville, Courtois de:
L' expansion économique de la France en Russie, in: L' avenir d' expansion
économique de la France, Paris 1918
- Manen, Charlotte A. van:
De Nederlandsche Overzee Trustmaatschappij. Middelpunt bet Verkeer van
Onzijdig Nederland met het Buitenland tijdens den Wereldoorlog, 1914 tot
1919, Nijhoff, Den Haag 1935
- Memorandum on the Import Trade of the Russian Empire,
hrsg. v. Commercial Intelligence Branch, Board of Trade, London 1915,
(Bulletin C., Nr. 20, Russia)
- Möckelmann, Jürgen:
Deutsch-amerikanische Beziehungen in der Krise. Studien zur amerikani-
schen Politik im Ersten Weltkrieg. (Hamburger Studien zur neueren Ge-
schichte, Bd. 6), Frankfurt 1967
- Money, Leo George Chiozza:
British Trade and the War, in: Contemporary Review 106, (1914)
- Money, Leo George Chiozza:
The British Trader's Opportunity in Russia. Is Germany to Remain Supreme
in the Russian Market?, in: Russia: Britain's Great Opportunity I, (1916)
- Morel, Ennemond:
Nécessité de l' expansion du commerce français d' exportation. Rapport.
Chambre de Commerce de Lyon, séance du 7.1.1915, Lyon 1917
- National Bank of Commerce in New York,
Exports of Raw Cotton from the United States to the Leading European
Neutrals 1900-1917, New York 1917
- Nikolaev, P.A.:
Die Beschlüsse der Pariser Wirtschaftskonferenz vom Juni 1916 und die
Verschärfung der Gegensätze zwischen den Großmächten, in: ZfG, 8, (1960),
(Übers. aus dem Russ.)
- Nolde, Baron Boris E.:
Russia in the Economic War, (Economic and Social History of the World War,
Russian Series), New Haven 1928

Ochaenbein, Heinz:

Die verlorene Wirtschaftsfreiheit 1914-1918. Methoden ausländischer Wirtschaftskontrollen über die Schweiz, Stämpfli, Bern 1971

Ott, Hugo:

Kriegswirtschaft und Wirtschaftskrieg 1914-1918, verdeutlicht an Beispielen aus dem badisch-elsässischen Raum, in: Geschichte, Wirtschaft, Gesellschaft, Festschr. f. Clemens Bauer zum 75. Geb., Berlin 1974

Parmelee, Maurice:

Blockade and Sea Power. The Blockade, 1914-1919, and its Significance for a World State, Hutchinson, London 1924

Petersson, C.E.W.:

How to do Business with Russia: Hints and Advice to Business Men Dealing with Russia, London 1917

Plaut, Theodor:

Deutsche Handelspolitik: Ihre Geschichte, Ziele und Mittel. Eine Einführung, Leipzig-Berlin 1924

Poulpiquet du Halgouet, Joseph de:

Russie. Ce que doit faire le commerce français pour développer ses relations avec le marché russe, (Dossiers commerciaux. Concurrence aux produits allemands et austro-hongrois), Paris 1916

Preliminary, Second, and Third Report of the Special Committee on Trade during and after the War, London Chamber of Commerce, London 1916

Programme des travaux. Compte rendu des séances. Annexes. Conférence parlementaire internationale du Commerce, 2e assemblée plénière, Paris, 27-29. avril 1916, Paris 1916

Records of the Department of State Relating to Political Relations between Russia (and the Soviet Union) and Other States, 1910-1929, Bd. 5, 1, (National Archives Microfilm Publications), Washington 1961

Regendanz, Wilhelm Guido:

Die Devisenkurse im Kriege. Büttner: Berlin 1916

Report of the Committee Appointed by the Board of Trade to Investigate the Question of Financial Facilities for Trade, London 1916

Rist, C.; Schwob, Ph.:

Vingt-cinq ans d' évolution dans la balance des paiements français, in: Revue d' Economie Politique 53, (1939)

Riste, Olav:

The Neutral Ally: Norway's Relations with Belligerent Powers in the First World War. Universitetsforlaget, Oslo und Allen & Unwin, London 1965

Rojansky, Louis A.:

British Opportunities in Russia, London 1916

Russian Trade Opportunities and Methods. Report of The Proceedings of the Sales Managers' Association, London, November 16, 1916, London 1916

La Russie: Ses possibilités économiques, hrg. v. Comptoir Franco-Anglo-Russe, Paris o.J. (1917)

The Russian Year-Book, 1st-6th issue, 1911-16, London, Eyre etc. 1911-16

La Russie: Un grand avenir commercial pour la France, hg. v. Comptoir Franco-Anglo-Russe, Paris o.J. (1917)

Siney, Marion C.:

British Official Historics of the Blockade of the Central Powers during the First World War, in: American Historical Review 68, (1963)

Siney, Marion, C.:

The Allied Blockade of Germany, 1914-1916. University of Michigan Press, Ann Arbor 1957

Siney, Marion C.:

The Allied Blockade Committee and the Inter-Allied Trade Committees: The Machinery of Economic Warfare, 1917-1918, in: K. Bourne und D.C. Watt (Hrsg.): Studies in International History, Longmans, London 1967

Schaeffer, Werner:

Krieg gegen Frauen und Kinder. Englands Hungerblockade gegen Deutschland 1914-1920. (Englands Verbrechen im Weltkrieg), Berlin: (Deutsche Informationsstelle) 1940

United States Department of Commerce,

Bureau of Foreign and Domestic Commerce. Annual Reports 1916-1920. Government Printing Office, Washington D.C.

United States, Foreign and Domestic Commerce,

Bureau of German Trade and the War, Washington D.C. 1918

United States, War trade board,

War Trade Board Journal, Washington, D.C. 1917-1919

United States, War Trade Board,

Export Trade Policy of the United Kingdom 1913-1918, Washington D.C. 1918

The War on German Trade,

Hints for a Plan Campaign, London 1914

Williams, J.H.:

The Future of Our Foreign Trade: A Study of our International Balances in 1919, in: Review of Economic Statistics 2, (1920), Supplement

Williams, J.H.:

Latin America's Foreign Exchange and International Balances during the War, in: Quarterly Journal of Economics 33, (1918/19)

Der Wirtschaftskrieg,

Die Maßnahmen und Bestrebungen des feindlichen Auslandes zur Bekämpfung des deutschen Handels und zur Förderung des eigenen Wirtschaftslebens, hg. v. Kgl. Institut für Seeverkehr und Weltwirtschaft an der Universität Kiel. Erste Abtlg.: England, bearb. v. Ernst Schuster und Hans Wehberg, Jena 1917. Zweite Abtlg.: Rußland, bearb. v. Adolf von Vogel, Jena 1918. Vierte Abtlg.: Frankreich, bearb. von Hermann Curth und Hans Wehberg, Jena 1918

13. Ökonomische Kriegsziele (Stichworte: Mitteleuropa, Annexionen, Polen, Baltikum, Ukraine, Kolonien, Orient)

Basler, Werner:

Deutschlands Kriegszielpolitik 1914/18, (Diss.phil), Kiel 1951

Baäler, Werner:

Die Expansionspolitik des deutschen Imperialismus gegenüber Polen und den baltischen Staaten 1914-18, Potsdam 1959 (Habilitation)

Battaglia, Roger:

Ein Zoll- und Wirtschaftsbindnis zwischen Österreich-Ungarn und Deutschland, Wien 1917

Baruch, Bernard M.:

The Making of the Reparation and Economic Sections of the Treaty, Harper, New York 1921

Baumgart, Winfried:

Brest-Litowsk und Versailles. Ein Vergleich zweier Friedensschlüsse, in: HZ 210, (1970)

Baumgart, Winfried; Reppen, Konrad:

Brest-Litovsk (Historische Texte, Neuzeit 6), Göttingen 1969

Bonwetsch, Bernd:

Kriegsallianz und Wirtschaftsinteressen. Rußland in den Wirtschaftsplänen Englands und Frankreichs 1914-1917, (Studien zur modernen Geschichte, Bd. 10), Wiesbaden 1973

Borovsky, Peter:

Deutsche Ukrainepolitik 1918 unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftsfragen, (Historische Studien, Bd. 416), Lübeck 1970

Burnett, Ph. M.:

Reparation at the Paris Peace Conference. From the Standpoint of the American Delegation (The Paris Peace Conference, History and Documents), 2 Bde. Columbia UP, New York 1940

Fensch, Dorothea; Groehler, Olaf:

Imperialistische Ökonomie und militärische Strategie. Eine Denkschrift Wilhelm Groeners, in: ZfG, 19, (1971)

Fischer, Fritz:

Der Griff nach der Weltmacht. Die Kriegszielpolitik des kaiserlichen Deutschlands 1914/18, 4. Aufl. Droste, Düsseldorf 1970

Fricke, Dieter:

Die "Sozialistische Monatshefte" und die imperialistische Konzeption eines Kontinentaleuropa (1905-1918), in: ZfG 45, (1975), No. 5, S. 528-536

Der Friede von Brest-Litowsk. Ein unveröffentlichter Band aus dem Werk des Untersuchungsausschusses der Deutschen Verfassung gebenden Nationalversammlung und des Deutschen Reichstages bearb. von Werner Hailweg. Quellen zur Gesch. d. Parl. u. der Pol. Parteien, Reihe 1: Von der konstit. Mon. z. parl. Republik, Bd. 8, Droste, Düsseldorf 1971

Geiss, Immanuel:

Der polnische Grenzstreifen 1914-1918. Ein Beitrag zur deutschen Kriegszielpolitik im Ersten Weltkrieg, Lübeck, Hamburg 1960

Geiss, Immanuel:

Die Fischer-Kontroverse, in: ders., Studien über Geschichte u. Geschichtswissenschaft, Frankfurt 1972, S. 108-198

Gratz, Gustav; Schüller, Richard:

Die äußere Wirtschaftspolitik Österreich-Ungarns. Mitteleuropäische Pläne. (Wirtschafts- u. Sozialgesch. d. Weltkrieges (Österr.)), Wien 1929

Gutsche, Willibald:

Der Einfluss des Monopolkapitals auf die Entstehung der außenpolitischen Konzeption der Regierung Bethmann-Hollweg zu Beginn des 1. Weltkrieges, in: Jahrbuch für Geschichte, Bd. 5, 1971

Gutsche, Willibald:

Mitteleuropaplanung in der Außenpolitik des deutschen Imperialismus vor 1918, in: ZfG 20, 1972

Gutsche, Willibald:

Erst Europa - und dann die Welt. Probleme der Kriegszielpolitik des deutschen Imperialismus im Ersten Weltkrieg, in: ZfG 12, (1964)

Gutsche, Willibald:

Serbien in den Mitteleuropaplänen des deutschen Imperialismus am Vorabend des ersten Weltkrieges, in: ZfG 45, (1975), No. 1, S. 35-48

Hauser, Henri:

Les méthodes allemandes d' expansion économique, Paris 1917

Janßen, Karl-Heinz:

Macht u. Verblendung. Die Kriegszielpolitik der deutschen Bundesstaaten 1914-1918, Göttingen 1962

Jindra, Z.:

Über die ökonomischen Grundlagen der "Mitteleuropa"-Ideologie des deutschen Imperialismus, in: K. Obermann (Hrsg.): Probleme der Ökonomie und Politik in den Beziehungen zwischen Ost- und Westeuropa vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Rütten & Loening, Berlin 1960

Louis, William Roger:

Das Ende des deutschen Kolonialreiches. Britischer Imperialismus und die deutschen Kolonien 1914-1919. (Studien zur modernen Geschichte, Bd. 6), Wiesbaden 1971

Maschkin, Michael K.:

Zur Geschichte der Kolonialziele des kaiserlichen Deutschlands im Jahre 1918, in: Jb. f. W3

Meyer, Günther:

Das Eindringen des deutschen Kapitalismus in die niederländischen und britischen Kolonien in Südostasien von den Anfängen bis 1918, (Diss. Ges. Wiss.), Berlin 1970

Mückelmann, Jürgen:

Das Deutschlandbild in den USA 1914-1918 und die Kriegszielpolitik Wilsons, (Diss.phil.), Hamburg 1965

Nelson, Harald I.:

Land and Power. British and Allied Policy on Germany's Frontiers 1916-1919. Routledge & Kegan Paul, London 1963

Rathmann, Lothar:

Stoßrichtung Nah-Ost 1914-1918. Zur Expansionspolitik des deutschen Imperialismus im Ersten Weltkrieg. Rütten & Loening, Berlin 1963

Renouvin, Pierre:

Die Kriegsziele der französischen Regierung 1914-1918, in: W. Schieder (Hrsg.): Erster Weltkrieg, Ursachen, Entstehung, Kriegsziele. Kiepenheuer & Witsch, Köln, Berlin 1969, (frz. in: *Révue historique* 235, (1966))

Sauvaire-Jourdan, F.:

Les causes économiques du traité de paix, in: *Revue d' Economie Politique* 33, (1919)

Schädlich, Karl-Heinz:

Der "Unabhängige Ausschuß für einen Deutschen Frieden" als ein Zentrum der Annexionspropaganda des deutschen Imperialismus im ersten Weltkrieg, in: F. Klein (Hrsg.): Politik im Krieg 1914-1918. Akademie-Verlag, Berlin 1964

Stoecker, Helmuth (Hrsg.):

Kamerun unter deutscher Kolonialherrschaft, 2 Bde., Berlin 1960-1968

Taylor, A.J.P.:

The War Aims of the Allies in the First World War, in: R. Pares und A.J.P. Taylor (Hrsg.): Essays Presented to Sir Lewis Namier, Macmillan, London 1956

Trask, David F.:

The United States and the Supreme War Council. American War Aims and Interallied Strategy 1917-1918, Wesleyan UP, Middletown 1961

Volkmann, Hans-Erich:

Die deutsche Baltikumpolitik zwischen Brest-Litowsk und Compiègne. Ein Beitrag zur "Kriegszieldiskussion" (Ost-Mitteleuropa in Vergangenheit und Gegenwart, Bd. 13), Köln, Wien 1970

Weber, Frank G.:

Eagles on the Crescent. Germany, Austria and the Diplomacy of the Turkish Alliance, 1914-1918, Cornell UP, Ithaca 1970

Werner, Ernst:

Ökonomische und militärische Aspekte der Türkei-Politik Österreich-Ungarns 1915-1918, in: *Jahrbuch für Geschichte*, Bd. 10, 1974

14. Demobilisierung und ökonomische Kriegsfolgen

Bowley, Arthur; Stamp, Josiah:

The National Income 1924. A Comparative Study of the Income of the United Kingdom in 1911 and 1924. Clarendon Press, Oxford 1927

Committee on Commercial Policy,

Final Report of the Committee on Commercial and Industrial Policy after the War, London 1918

Crowell, Benedict; Wilson, Robert F.:

After the Armistice, 1918-1920. Yale University Press, New Haven 1921

Devine, Edward T.:

Disabled Soldiers and Sailors Pensions and Training, New York 1919

Feldman, Gerald D.:

Economic and Social Problems of the German Demobilization 1918-1919, in: *Journal of Modern History* 47, (1975), No. 1, S. 1-47

First Report of the Committee Appointed by the Board of Trade to Investigate the General Question of Trade Relations after the War, London 1916

Friedmann, Elischa Michael:

International Commerce and Reconstruction, New York 1920

Gide, Charles:

La politique commerciale après la guerre, in: Revue d'Economie Politique 31, (1917)

Gide, Charles:

Des projets d'entente financière après la guerre, in: Revue d'Economie Politique 32, (1918)

Ingalls, Walter Renton:

Wealth and Income of the American People. A Survey of the Economic Consequence of the War, New York 1922

Krüger, Peter:

Die Reparationen und das Scheitern einer deutschen Verständigungspolitik auf der Pariser Friedenskonferenz im Jahre 1919, HZ 221, (1975), No. 2, S. 326-372

Moulton, Harold G.; Mc Guire, C.E.:

Germany's Capacity to Pay. A Study of the Reparation Problem. McGraw-Hill, New York 1923

Report of a Sub-Committee of the Advisory Committee on Commercial Intelligence with Respect to the Measures for Securing the Position After the War of Certain Branches of British Industries, London 1916

Samuelson, Paul; Everett, E. Hagen:

After the War 1918-1920, Military and Economic Demobilization of the United States. Government Printing Office, Washington, D.C. 1943

Sauvy, Alfred:

L'inflation en France jusqu'à la dévaluation de 1928, in: Mélanges d'histoire économique et sociale en hommage au professeur Antony Babel, Bd. 2, Genf 1963

Tawney, R.H.:

The Abolition of Economic Controls 1918-1921, in: Ec.HR 13, (1943)

Théry, Edmond:

Conséquences économiques de la guerre pour la France, Paris 1922

Witt, Peter-Christian:

Finanzpolitik und sozialer Wandel in Krieg und Inflation 1918 bis 1924, in: Industrielles System und politische Entwicklung in der Weimarer Republik. Verhandlungen des Internationalen Symposiums in Bochum von 12.-17. Juni 1973, Düsseldorf 1974

15. Gesetze, Verordnungen, Erlasse, Kommentare

Bestandsaufnahmen.

Alphabetisches Verzeichnis der Gegenstände, für welche Bestandsaufnahmen, Vorratserhebungen, Ernteflächenhebungen oder Ernteschätzungen seit Kriegsbeginn stattgefunden haben, soweit die Anordnungen dazu im Reichsgesetzblatt oder im Zentralblatt für das Dtsch. Reich veröffentlicht worden sind. Bearb. in der Volkswirtschaftl. Abt. d. Kriegsernährungsamts, Berlin 1916, Reichsdr.

Dhein:

Das Verfahren vor dem Reichsschiedsgericht für Kriegswirtschaft zur Festsetzung des Übernahmepreises auf Grund der Verordnung über die Sicherstellung Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915, (Reichs-Gesetzbl., S. 357). Im amtlichen Auftr. bearb., Berlin 1918, Rosenthal

Fischbach, Oskar Georg:

Verordnungen betreffend die wirtschaftliche Demobilmachung ... (Demobilmachungsverordnung v. 21. Nov. 1918), Textausgabe mit Erl., Berlin, Leipzig: de Gruyter 1920

Nur für den Dienstgebrauch: Geschäfts-Verteilung der Inspektion: Chef-Ingenieur (W.R.), Kriegsministerium, Kriegsamt, Waffen- und Munitionsbeschaffungsamt. Stand am 1. September 1917, Berlin, Ludwig 1917

Hirsch, Julius:

Die Preisgebilde des Kriegswirtschaftsrechts (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 24), Berlin 1917

Horster, Paul:

Das Recht des Kaufmanns im Kriege. Unter Berücksichtigung d. Literatur u. Rechtsprechung systemat. dargest. (Mitteilungen d. Handelskammer f. d. Kreise Lörrach ..., Jg. 7, Nr. 4), Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1915

Kriegswucherstrafrecht,

4. Aufl., Berlin, Moeser 1918

La Trémoille, Duc de:

Russie. 2e rapport fait au nom de la Commission des Douanes chargée d'étudier les divers tarifs douaniers, ainsi que les conventions commerciales et les traités de commerce existants, tant en France qu'à l'étranger (No.1324, Chambre des Députés, 11e législature, session de 1915. Annexe au procès verbal de la séance du 30 sept. 1915)

Manz, Hermann:

Die Ersatzlebensmittel in der Friedens- und Kriegsgesetzgebung (Beiträge zur Kriegswirtschaft, Heft 56/58), Berlin 1919

Oppenheimer, Arthur; Dorn, Herbert:

Die Bundesratsverordnungen über Brotgetreide u. Mehl, Hülsenfrüchte, Buchweizen u. Hirse, Grünkern, Gerste, Hafer, Krafftuttermittel u. zuckerhaltige Futtermittel, die dazugehörigen Höchstpreisverordnungen sowie Nebenverordnungen für 1916, T. 2, Berlin: Vahlen 1916, 2. Die Bundesratsverordn. über Gerste, Hafer, Futtermittel u. zuckerhaltige Futtermittel ... f. 1916

Das österreichische und ungarische Kriegsleistungsgesetz samt Nebengesetzen und Durchführungsverordnungen ... Nach d. Durchführungsverordnung v. 23. Jänner 1918. Hrg. ... von Herbert Dölter. (Österreichische Gesetze u. Verwaltungshefte, 14), Graz: Moser 1918

Das Reichsgesetz (Gesetz) über die Feststellung von Kriegsschäden im Reichsgebiete, vom 3. Juli 1916 nebst Ausführungsvorschriften des Bundesrats und der Elsaß-lothringischen Landesregierung. Mit Erl. nach amtl. Quellen hrg. von A. Rheinart, Straßburg: Straßb. Dr. u. Verl.-Anst. 1918

Sammlung der kriegswirtschaftlichen Vereinbarungen mit dem neutralen Ausland. Streng geheim, K.M. Abt. 19, K.W. Nr. 29 000 von 1918, Wien 1918, K.K. Hof- u. Staatsdr. VI.

Sammlung der kriegswirtschaftlichen Vereinbarungen mit dem verbündeten Ausland, T. 1.2.3.4., K.M. 10, K.W. Nr. 10 900/A von 1918 Reservat. K.K. Hof- u. Staatsdr: Wien 1918

Verordnungen betreffend den Verkehr mit Kriegsrohstoffen in dem General-Gouvernement Belgien. Rohstoffverwaltungsstelle Brüssel, Brüssel: Buscham (1917)

Wegweiser durch die deutsche Kriegswirtschaft. Geschäftsführung des Kriegsausschusses der deutschen Industrie. Stainmann-Bucher bearb., Berlin o.J.

Zusammenstellung der Kaiserlichen Verordnungen über Aus- und Durchführverbote sowie der auf Grund der letzteren erlassenen, noch gültigen Bekanntmachungen des Reichskanzlers. Hierzu: 2 Verzeichn. der verbotenen Gegenstände. Bearb. im Kaiserl. Statist. Amte. Abgeschl. am 23. Oktober 1914, Berlin: Schenck 1914

E. Literatur zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 2. Weltkrieges

1. Gesamtdarstellungen und Allgemeines

Bettelheim, Charles:

L'Économie allemande sous le Nazisme, Paris 1946. Die deutsche Wirtschaft unter dem Nationalsozialismus, dtsh. München 1974

Bhatta, K.A.; Schlötke-Schröer, Ch.:

Die Wirtschaft Südostasiens im englischen Krieg. Mit 2 Kt. (Wirtschaftsschlaglichter, Bd. 5), Leipzig: Lutzeyer (1942)

Bilanz des Zweiten Weltkrieges,

Erkenntnisse und Verpflichtungen für die Zukunft, Oldenburg, Hamburg 1953

Blaich, F.:

Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsverfassung im Dritten Reich, in: Aus Politik und Zeitgesch., B 8/71

Boelcke, Wille A. (Hrsg.):

"Wollt ihr den Totalen Krieg?" Die geheimen Goebbels-Konferenzen 1939-1945. (dtv Dokumente 5 + 8), München 1969

Bräutigam, Harald:

Wirtschaftssystem des Nationalsozialismus, Berlin 1932, 3. Aufl. 1936

Brown, Arthur Joseph:

Applied Economics, Aspects of World Economy in War and Peace (verschiedene Auflagen), London 1947

Brown, Arthur Joseph:

The Great Inflation 1939-1951, London, New York, Toronto 1955

Cahiers d'histoire de la Seconde Guerre Mondiale, Nr. 1 ff., Bruxelles 1970 ff.

Chmel'nizkaja, J.L.:

Die Entwicklung des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Deutschland während des Zweiten Weltkrieges, in: Der deutsche Imperialismus und der Zweite Weltkrieg, Band 3

Council of Economic Advisors,

The Economics of National Defense. Government Printing Office, Washington, D.C. 1950

Daluces, Jean:

Le troisième Reich (Bibliothèque Générale d' Economie Politique), Paris 1950

Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg,

Materialien der wissenschaftlichen Konferenz der Kommission der Historiker der DDR und der UdSSR zum Thema: Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg" vom 14. bis 19. Dezember 1959 in Berlin, Protokoll, 5 Bde, Berlin 1960-1962

Deutschland im zweiten Weltkrieg. Von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Schumann, Wolfgang und Hass, Gerhart (Hrsg.): Akad. d. Wiss.

Zentralinst. f. Gesch., Militärgesch. Inst. d. DDR, Inst. f. Marxismus-, Leninismus beim ZKdSED, Bd. 1, Vorbereitung, Entfesselung und Verlauf des Krieges bis zum 22. Juni 1941, Berlin 1974, Köln 1974

Deutschland im zweiten Weltkrieg, Bd. 2, Vom Überfall auf die Sowjetunion bis zur Sowjetischen Gegenoffensive bei Stalingrad (Juni 1941 bis November 1942) hrsg. von Schumann, Wolfgang; Drechsler, Karl: Berlin 1975, Köln 1975

Dewhurst, James Frederic u.a.:

America's Need and Resources; A New Survey, New York 1947

Dobb, Maurice:

Soviet Economic Development since 1917. Edition International Publishers, New York 1968

Eichholtz, Dietrich:

Probleme einer Wirtschaftsgeschichte des Faschismus in Deutschland, in: JbFWG 1963, T. 3

Faschismus als soziale Bewegung,

Deutschland und Italien im Vergleich, hrsg. von Schieder, Wolfgang (Historische Perspektiven, 3), Hamburg 1976

Fischer, Wolfram:

Deutsche Wirtschaftspolitik 1918-1945, Opladen 1968

Fischer, Wolfram:

Die Wirtschaftspolitik des Nationalsozialismus (Schriftenreihe der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung, Heft 13), Lüneburg 1961

Fischer, Wolfram:

Das deutsche Handwerk im Strukturwandel des 20. Jahrhunderts, in: Wirtschaft und Gesellschaft im Zeitalter der Industrialisierung (Kritische Studien z. Gesch.wissenschaft, Bd. 1), Göttingen 1972

Frede, Günter; Mielke, Karl:

Deutsche Innenpolitik 1933-1945, Hannover 1952

Frede, Günter; Schüddekopf, O.E.:

Wehrmacht und Politik 1933-1945 (Beiträge zum Geschichtsunterricht, Bd. 29), Braunschweig 1953

- Friedländer, Saul:
Auftrackt zum Untergang. Hitler und die Vereinigten Staaten von Amerika, Stuttgart 1965
- Funke, Manfred (Hrsg.):
Hitler, Deutschland und die Mächte, Düsseldorf 1976
- Istorija Velikoj Otečestvennoj Voiny Sovetskogo Sojuza 1941-1945, 6 Bde., Moskva 1960-1965. (Deutsch: Geschichte des Großen Vaterländischen Krieges der Sowjetunion in 6 Bänden. Hrsg. vom Institut für Marxismus-Leninismus beim Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion. Bisher erschienen Bd. I - V, Berlin 1962-1967)
- Goaztony, Peter:
Die ungarische Geschichtswissenschaft und der zweite Weltkrieg (1960-1970), in: Jahresbibl. d. Bibliothek f. Zeitgeschichte, Weltkriegsbücherei, Stuttgart 41, 1971
- Hart, Hornell:
Depression, War, and Logistic Trends, in: American Journal of Sociology, 52, 1946
- Hass, Gerhart:
Neue sowjetische Literatur zur Geschichte des zweiten Weltkrieges, in: ZfG. 20, (1972)
- Hass, Gerhart:
Von München bis Pearl Harbor. Zur Geschichte der deutsch-amerikanischen Beziehungen 1938-1941, Berlin 1965
- Hildebrand, Klaus:
Der zweite Weltkrieg, Probleme und Methoden seiner Darstellung, in: Neue politische Literatur 13, 1968, Literaturbericht
- Hillgruber, Andreas:
Hitlers Strategie, Politik und Kriegführung 1940-1941, Frankfurt 1965
- Hillgruber, Andreas:
La recherche sur l'histoire de la deuxième guerre mondiale en Allemagne Fédérale, in: RHDGM, No. 82, Bd. 21, 1971
- Hillgruber, Andreas (Hrsg.):
Probleme des Zweiten Weltkrieges. (Neue wissenschaftl. Bibliothek, Bd. 20), Köln, Berlin 1967
- Howard, Michael:
Total War in the Twentieth Century: Participation and Consensus in the Second World War, WarSoc. (1975), p. 216-226
- Koblik, S.:
Sweden: The Neutral Victor, Lund 1972
- Lary, Hal B.:
The United States in the World Economy. Government Printing Office, Washington D.C. 1943
- Martin, Bernd:
Deutschland und Japan im Zweiten Weltkrieg vom Angriff auf Pearl Harbor bis zur deutschen Kapitulation, in: Studien und Dokumente zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges hrsg. v. Arbeitskreis für Wehrforschung in Stuttgart, Göttingen, Zürich, Frankfurt 1969

Neumann, Franz:

Behemoth. The Structure and Practice of National Socialism, Toronto, New York, London 1942, 2. Aufl. 1944; deutsch: Behemoth. Struktur und Praxis des Nationalsozialismus 1933-1944 (Studien zur Gesellschaftstheorie), Köln, Frankfurt 1977

Petzold, Joachim:

Über das Verhältnis von Faschismus und Militarismus, MGesch. 14, 1975, No. 4, S. 448-454

Plumyène, J.; Lasierra, R.:

Les Fascismes français 1923-1963, (Paris 1963)

Priester, Karin:

Der italienische Faschismus, Köln 1972

Probleme der Geschichte des zweiten Weltkrieges. Referate und Diskussionen zum Thema: Die wichtigsten Richtungen der reaktionären Geschichtsschreibung über den zweiten Weltkrieg. Protokoll der wissenschaftlichen Tagung der Kommission der Historiker der DDR und der UdSSR in Leipzig vom 25. bis 30. November 1957, Berlin (DDR) 1958

Procopovicz, S.N.:

Histoire économique de l' U.R.S.S., (Paris 1952)

Roskamp, Karl W.:

Die amerikanische Wirtschaft 1929-1970. Eine Einführung (Systematische Einführung in nationale Volkswirtschaften, Bd. 1), Stuttgart 1975

Russett, Bruce M. (Hrsg.):

Peace, War, and Numbers. Beverly Hills (Calif.), London 1972

Sauvy, Alfred:

Heurs et malheurs de la statistique, in RHDGM 57, (1965)

Schriften zur kriegswirtschaftlichen Forschung und Schulung, Hamburg 1955 ff.

Schröter, Alfred:

Zu einigen Verfälschungen der faschistischen Kriegswirtschaftspolitik während des zweiten Weltkrieges in der westdeutschen Literatur, in: Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg, Band 3

Schumann, Wolfgang; Lozek, Gerhard:

Die faschistische Okkupationspolitik im Spiegel der Historiographie der beiden deutschen Staaten. ZfG 12, 1964

Trevor-Roper, Hugh Redwald:

The Responsibility for Germany's Defeat, in: The Wiener Library Bulletin, no. 3, 1949

Werth, Alexander:

Rußland im Kriege 1941-1945, München, Zürich 1965

Wright, Quincy:

A Study of War, 1942, 2. erw. Aufl., Chicago, London 1965

Zumach, E.-G.:

Die wirtschaftlichen Kriegsmaßnahmen Deutschlands im Zweiten Weltkrieg in völkerrechtlicher Betrachtung. (Diss. Erlangen) 1955, (Maschinenschrift)

2. Vorgechichte und wirtschaftliche Kriegsvorbereitung (Stichworte: Autarkie, Neuer Plan, Vierjahresplan, Außenhandel, Eingliederung)

Albert, Ursula:

Die deutsche Wiederaufrüstung der dreißiger Jahre als Teil der staatlichen Arbeitsbeschaffung und ihre Finanzierung durch das System der Mefowechsel. (Maschinenschrift), (Diss.), Nürnberg 1956

Bartel, Rolf:

Theorie und Praxis der Heeresmotorisierung im faschistischen Deutschland bis 1939, (Phil.Diss.), Leipzig 1967

Bartel, Rolf:

Rüstungswirtschaftliche Forderungen der Reichswehrführung, Juni 1934, in: ZfMG, 1970

Belozzo, Giuseppe:

L' autarchia italiana. Vista da un ingegnere, Milano, Hoepli 1940, XI, 348 S.

Berndt, Alfred-Ingemar:

Gebt mir vier Jahre Zeit! Dokumente zum ersten Vierjahresplan des Führers. Unter Mitarbeit von Erich Schrötter. Mit einem Geleitwort von Joseph Goebbels, München 1937

Boltin, J.A.:

Über die Entstehung und den Charakter des zweiten Weltkrieges 1939-1945, in: Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg, Band 1, Berlin 1960

Borkin, Joseph; Welsh, Charles A.:

Germany's Master Plan. The story of industrial offensive. With an introduction by Thurman Arnold (5th pr.). New York, Duell, Sloan, Pearce 1943

Bousquet, Georges Henri:

Autarkie und weltwirtschaftliche Expansion als treibende Kräfte der französischen Wirtschaftspolitik der Gegenwart, Jena 1930

Carr, William:

Arms, Autarky and Aggression. A Study in German Foreign Policy 1933-1939, London 1972

Castellan, C. Georges:

Choix de documents sur le Konzern Krupp et le réarmement de l' Allemagne 1918-1945, Paris, Faculté de Lettres, Thèse, Mars 1952

Compton, James V.:

Hitler und die USA. Die Amerikapolitik des Dritten Reiches und die Ursprünge des zweiten Weltkrieges, Oldenburg, Hamburg 1968

Eine Denkschrift der IG Farben über die "Militarisierung der Wirtschaft" von März 1935. Eingel. u. kommentiert von Klaus Drobisch, aus: Jahrbuch für Geschichte, Bd. 1, 1967, S. 261-281

Der deutsche Volkswirt. Zeitschrift für Politik und Wirtschaft, hrsg. von Gustav Stolper, 1. Jahrg. 1926/27

Der deutsche Wirtschaftsaufbau, Sonderausgabe: Der Vierjahresplan, Berlin, Januar 1939

- Dokumente und Materialien aus der Vorgeschichte des zweiten Weltkrieges, hrsg. v. Ministerium für auswärtige Angelegenheiten der UdSSR, Bd. 2: Das Archiv Dirksens (1938-1939), Moskau 1949
- Eichholtz, Dietrich:
Zum Anteil der IG-Farben-Konzerns an der Vorbereitung des zweiten Weltkrieges. Ein Dokument zur staatsmonopolistischen Kriegsplanung des faschistischen deutschen Imperialismus, in: JbFWG, 1969, II
- Einhorn, Marion:
Die ökonomischen Hintergründe der faschistischen deutschen Intervention in Spanien 1936-1939, (Diss. phil.), Berlin DDR (1961), 1962
- Engelberg, Ernst:
Zur westdeutschen Theorie der verpaßten Gelegenheiten in der faschistischen Aufrüstung, in: Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg, Band 3
- Ersland, Kurt:
Die Umgestaltung der deutschen Handelspolitik durch den "Neuen Plan" und die Möglichkeiten ihrer künftigen Ausgestaltung, (Diss.), Heidelberg, Speyer 1937
- Förster, Gerhard; Sperling, Heinz:
Zum Platz der Militärtechnik im Kriegsbild imperialistischer deutscher Militärs in den 20er und 30er Jahren, M.Gesch. 14, (1975), No. 3, S. 323-336
- Fomin, W.T.:
Das geheime Reichskabinett und seine Rolle bei der Vorbereitung des Aggressionskrieges durch das faschistische Deutschland 1933-1939, in: Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg, Band 2
- Funke, Manfred:
Sanktionen und Kanonen. Hitler Mussolini und der internationale Abessinienkonflikt 1934-36, (Bonner Schriften zur Politik und Zeitgeschichte), Düsseldorf 1970
- Gabriel, S.L.:
Eingliederung der österreichischen Wirtschaft, in: Die Bank, 1938
- Gantenbein, James Watson:
The Documentary Background of World War II, 1931-1941, New York 1948
- Genschel, Helmut:
Die Verdrängung der Juden aus der Wirtschaft im Dritten Reich, Göttingen, Berlin, Frankfurt, Zürich 1966
- Germany - the Last Four Years. An Independent Examination of the Results of National Socialism by "Germanicus" with an Introduction by Sir Walter Layton. CH.C.B.H. Editor of "The Economist", London 1937
- Gibbs, Norman H.:
Das britische Aufrüstungsprogramm 1933-1939 und das Ausmaß seiner Abhängigkeit von der Entwicklung in Deutschland, in: Wirtschaft und Rüstung am Vorabend des zweiten Weltkrieges, Droste, Düsseldorf 1975
- Goetze:
Festigung und Mobilisierung des Handwerks als Leistungsstand. Zur Verordnung über die Durchführung des Vierjahresplans auf dem Gebiet der Handwerkswirtschaft, in: Deutsches Handwerk 8, 1939
- Gosweiler, Kurt:
Die Rolle des Monopolkapitals bei der Herbeiführung der Röhren-Affäre, (phil. Diss.), Berlin (DDR) 1963

Gogsweller, Kurt:

Der Übergang von der Weltwirtschaftskrise zur Rüstungskonjunktur in Deutschland 1933-1934, in: JbFWG, T. 2, 1966

Grogche, Eberhard:

Frankreichs wirtschaftliche Kriegserfahrung und Kriegsvorbereitung, Hamburg 1938

Grotkopp, Wilhelm:

Wehrwirtschaftliche Tendenzen in der französischen Wirtschaftspolitik (Schriften der Hochschule f. Politik, H. 39), Berlin 1939

Günther, Fritz:

Die Rolle des Zeiss-Konzerns bei der Erhaltung und Stärkung des Rüstungspotentials des deutschen Imperialismus und Militarismus in der Zeit der Weimarer Republik, in: Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg, Bd. 2., 1961

Guillebaud, Claude William:

The Economic Recovery of Germany from 1933 to the Incorporation of Austria in March 1938, London 1939

Hallgarten, George W.F.:

Hitler und die deutsche Schwerindustrie, in: Hitler, Reichswehr und Industrie, Frankfurt/M. 1955

Handke, Horst:

Zur Rolle der Volkswagenpläne bei der faschistischen Kriegsvorbereitung, in: JbFWG. 1962, I, ebenfalls in: Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg, Bd. 2, 1961

Harper, Glenn T.:

German Economic Policy in Spain during the Spanish Civil War, 1936-1939, The Hague, Paris 1967

Hauner, Milan:

Die Rolle der Rüstungsindustrie in Osteuropa und die Verteidigungsanstrengungen Polens bis 1939, in: Wirtschaft und Rüstung am Vorabend des zweiten Weltkrieges, Düsseldorf 1975

Hennig, Eike:

Industrie, Aufrüstung und Kriegsvorbereitung im deutschen Faschismus. Anmerkungen zum Stand der neueren Faschismuskommunikation, in: Wirtschaft und Rüstung am Vorabend des zweiten Weltkrieges, Düsseldorf 1975

Hennig, Eike:

Thesen zur deutschen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 1933 bis 1938, Frankfurt/M. 1973

Hennig, Hansjoachim:

Kraftfahrzeugindustrie und Autobahnbau in der Wirtschaftspolitik des Nationalsozialismus 1933-1936, in: VSWG 2, (1978)

Hillmann, H.C.:

Comparative Strength of the Great Powers, in: Survey of International Affairs 1939-1946. The World in March 1939, hrsg. v. A. Toynbee u. F.T. Ashton-Gwatkin, London, New York, Toronto 1952

Die Hintergründe des Münchner Abkommens von 1938, hrsg. v. K. Obermann u. J. Polisenky, Berlin 1959

Hoch, Ernst:

Wehrwirtschaft in der Tschechoslowakei, in: Jahrbuch der Wehrwirtschaft 1958

Homze, Edward L.:

Arming the Luftwaffe, The Reich Air Ministry and the German Aircraft Industrie 1919-1939, Lincoln 1976

Hummelberger, Walter:

Die Rüstungsindustrie der Tschechoslowakei 1933-1939, in: Wirtschaft und Rüstung am Vorabend des zweiten Weltkrieges, Droste: Düsseldorf 1975

Industri och handel under krig och fred. Uttalanden av ledande industrieman i U.S.A. och Sverige. Stockholm: Internat. Kvinnoförbundet för fred och friheit, (1939), 17 Bl.

Industrielle Mobilmachung, Statistische Untersuchungen, bearb. von Inst. f. Konjunkturforschung. (Schriften z. kriegswirtschaftl. Forschung und Schulung), Berlin, Hamburg 1936

Jahrbuch für nationalsozialistische Wirtschaft, Hrsg. Mönckmeier, Otto, Stuttgart, Berlin 1936 ff.

John, Jürgen:

Rüstungsindustrie und NSDAP Organisation in Thüringen 1933-1939, ZfG 22, (1974)

Kána, Otakar:

Aktionen der deutschen Nationalisten im Industrieviertel Ostrau-Oberschlesien im Interesse des deutschen Imperialismus 1918 bis 1939, in: JbFWG 1973

Kinne, Dr.:

Die deutschen Binnenwasserstraßen im Dienste der Wehrwirtschaft, in: Militärwissenschaftliche Rundschau, 4. Jg. Berlin 1939, S. 244-258

Kirchberg, Peter:

Typisierung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie und der Generalbevollmächtigte für das Kraftfahrwesen. Ein Beitrag zur Problematik staatsmonopolistischer Kriegsvorbereitung, in: JbFWG, Teil II, 1969

Klein, Burton H.:

Germany's Economic Preparations for War, Cambridge (Mass.) 1959

Klein, Burton H.:

Germany's Preparation for War a Re-examination, American Economic Review, 1948

Kreitz, W.:

Zwischen Deutschland und Frankreich. Zustand und Bedeutung der wirtschaftlichen Kräfte in Belgien und Luxemburg. - Ernährung als wehrwirtschaftliches Problem, in: Nation im Aufbau, Nr. 3/4 u. 20, 1936

Krüger, J.:

Das deutsch-britische Flottenabkommen förderte die Aufrüstung Hitlers, in: Deutsche Außenpolitik, Heft 6, 1965

Lachmann, M.:

Die "Sicherstellung" tschechoslowakischen Kriegsmaterials - ein raffinierter Coup der faschistischen Wehrmachtführung am Vorabend des Zweiten Weltkrieges, in: Militärtechnik, Heft 6, 1970

Das Land Österreich im deutschen Wirtschaftsraum, hrsg. von der Deutschen Bank, o.O., O.J., (1938)

Lichtenberger, H.:

L'Allemagne nouvelle, Paris 1938

Ludloff, Rudolf:

Die deutsche Zementindustrie bei der Vorbereitung des zweiten Weltkrieges, in: Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg, Bd. 2, 1961

Ludwig, Karl-Heinz:

Strukturmerkmale nationalsozialistischer Aufrüstung bis 1935, in: Wirtschaft und Rüstung am Vorabend des zweiten Weltkrieges, Droste: Düsseldorf 1975

Lüdemann, Heinz:

Veränderungen im Standortgefüge der eischaffenden Industrie Deutschlands als Bestandteil der Vorbereitung des zweiten Weltkrieges durch den faschistischen deutschen Imperialismus, in: Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg, Band 2

Lurie, S.:

Private Investment in a Controlled Economy, Germany 1933-1939, New York 1947

Mason, Timothy W.:

Innere Krise und Angriffskrieg 1938/1939, in: Wirtschaft und Rüstung am Vorabend des zweiten Weltkrieges, Droste: Düsseldorf 1975

Mason, Timothy W.:

Some Origins of the Second World War, in: Past & Present Nr. 29, Dezember 1964

Meier, E.:

Strategie und Wirtschaft. - Wehrschutz der Industrie. - Deutschlands Ringen um seine Nahrungsfreiheit, in: Wehr und Wirtschaft, 1936, Nr. 60, 63, 64

Miles, (d.i. Rosinski, H.):

Deutschlands Kriegsbereitschaft und Kriegsaussichten?, Zürich, New York 1939

La mobilisation économique et financière du Reich, 1934,

Supplément au Bulletin quotidien de la Société d'études et d'information économiques, Mars 1935

Necker, Wilhelm:

Nazi Germany Can't Win; an Exposure of Germany's Strategie Aims and weaknesses, London 1939

Nuß, K.:

Einige Aspekte der Zusammenarbeit von Heereswaffenamt und Rüstungskonzernen vor dem zweiten Weltkrieg, in: ZfMG 4, 1965

Overy, Richard James:

The German Pre-war Aircraft Production Plans: Nov. 1936-April 1939, The English Historical Review 90, 1975

Parker, R.A.C.:

Ökonomie, Aufrüstung und Außenpolitik Großbritanniens vor 1939 (Korreferat zu N.H. Gibbs), in: Wirtschaft und Rüstung am Vorabend des zweiten Weltkrieges, Droste: Düsseldorf 1975

Parker, R.A.C.:

Economics, Rearmament and Foreign Policy: The United Kingdom before 1939 - A Preliminary Study, in: Journal of Contemporary History 10, (1975), No. 4, p. 637-648

Petzina, Dieter:

Autarkiepolitik im Dritten Reich. Der nationalsozialistische Vierjahresplan, DVA Stuttgart 1968

Petzina, Dieter:

IG-Farben und nationalsozialistische Autarkiepolitik, in: Tradition, Heft 5, 1968

Rappin, Angela:

Wirtschaftliche und politische Aspekte der italienischen Aufrüstung Anfang der dreißiger Jahre bis 1940, in: Wirtschaft und Rüstung am Vorabend des zweiten Weltkrieges, Droste: Düsseldorf 1975

Riedel, Matthias:

Die Entstehung der Salzgitter-Hütte, Tradition 15, 1960

Rothe, Karl:

Wehrwirtschaft in Polen - Wehrwirtschaft in Rumänien - Wehrwirtschaft in Südslawien, in: Kriegswirtschaftliche Jahresberichte, Hasburg 1936

Ruge, Wolfgang:

Zu den Auseinandersetzungen in der herrschenden Klasse des faschistischen Deutschlands 1936, in: Jahrbuch für Geschichte, Bd. 10, 1974

Simpson, A.E.:

The Struggle for Control of the German Economy 1936-1937, in: Journal of Modern History, vol. 21, 1959

Schäfer, Peter:

Die ökonomische Unterstützung Hitlerdeutschlands durch die USA vor dem zweiten Weltkrieg, in: Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg, Bd. 2, 1961

Schausberger, Norbert:

Griff nach Österreich. Die Kontinuität der sogenannten Anschlussproblematik vom Zollverein bis 1938 unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen Implikationen, Klagenfurt, (Habilschr. Maschschr.) 1974

Schausberger, Norbert:

Wirtschaftliche Aspekte des Anschlusses Österreichs an das Deutsche Reich, in: HGE, Bd. 8, 1970

Schausberger, Norbert:

Wirtschaftliche Motive für den Anschluß, in: Ö.i.G.u.L., 2, 1961

Schausberger, Norbert:

Der wirtschaftliche Anschluß Österreichs 1938, in: Ö.i.G.u.L., 3, 1971

Schuel, K.:

Zur Rolle der Konzerne bei der Vorbereitung der faschistischen Kriegspropaganda, in: ZfMG, 1965

Schroeder, Manfred:

Von der "Kleinen IG" zur "Großen IG". Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Feerfarbenindustrie, (Diss., Rechts-wirtsch.-wiss.), Halle, Wittenberg 1971

Schröder, Rudolf:

Zur Rolle der deutschen Continental-Gas-Gesellschaft bei der Vorbereitung des zweiten Weltkrieges, in: Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg, Bd. 2, 1961

Schunke, Joachim:

Die Kriegsplanung des deutschen Imperialismus in Vorbereitung des Zweiten Weltkrieges, (Diss.Phil.), Leipzig 1966

Schweitzer, Arthur H.:

Der ursprüngliche Vierjahresplan, in: JbfnÖ u. Stat. 160, 1956

Schweitzer, Arthur H.:

Organisierter Kapitalismus und Parteidiktatur 1933-1936, in: Schmollers Jahrbuch 79, 1959, S. 37-80

Stelzner, Jürgen:

Arbeitsbeschaffung und Wiederaufrüstung 1933-1936, Nationalsozialistische Beschäftigungspolitik und Aufbau der Wehr- und Rüstungswirtschaft, (Diss. Tübingen), Bamberg 1976

Sternberg, F.:

Die deutsche Kriegsstärke, Paris 1938

Streiff, Sam:

Schweizerische Wehrwirtschaft, Huber: Frauenfeld 1937

Strobel, Georg W.:

Die Rolle der Rüstungsindustrie in Polen vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges (Korreferat zu M. Hauner), in: Wirtschaft und Rüstung am Vorabend des Zweiten Weltkrieges, Droste: Düsseldorf 1975

Tansill, Charles Callan:

America Goes to War, Boston 1938

Teichova, Alice:

An Economic Background to Munich. International Business and Czechoslovakia 1918-1938 (Soviet and East European Studies, Bd. 1), Cambridge UP 1974

Teichova, Alice:

Die deutsch-britischen Wirtschaftsinteressen in Mittelost- und Südosteuropa am Vorabend des Zweiten Weltkrieges, in: Wirtschaft und Rüstung am Vorabend des Zweiten Weltkrieges, Droste: Düsseldorf 1975

Teichova, Alice:

Die geheimen britisch-deutschen Ausgleichsverhandlungen am Vorabend des Zweiten Weltkrieges, in: ZfG, H. 4, 1959

Thomas, Georg:

Gedanken über die deutsche Wehrwirtschaft, in: Bericht über die Mitgliederversammlung der Wirtschaftsgruppe Eisenschaffende Industrie in Berlin am 9. Juni 1936 (als Manuskript gedruckt), Berlin 1936

Treue, Wilhelm:

Hitlers Denkschrift zum Vierjahresplan 1936, in: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte 3, 1955, S. 184-210

Trucelle, Jean:

La production aéronautique militaire française jusqu' en juin 1940, in: RHDGM, No. 73, 1969

Vierjahresplan und Erzeugungsschlacht. (Schriften zu Deutschlands Erneuerung), Breslau 1938

Völker, Karl-Heinz:

Die deutsche Luftwaffe 1933-1939. Aufbau, Führung und Rüstung der Luftwaffe sowie die Entwicklung der deutschen Luftkriegstheorie (Beitr. z. Mil.- u. Kriegsgesch., Bd. 2), Stuttgart 1967

Volk und Wehrkraft,

Jahrbuch der "Deutschen Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaften", Hamburg 1936 ff.

Vyas, Oswald:

Der Kriegszustand der Friedenswirtschaft, in: Kriegswirtschaftl. Jahresberichte, Hamburg 1936, S. 56-65

Wagenführ, Rolf:

Die wirtschaftliche Mobilisierung der ausländischen Flugzeugindustrie, in: Wissen und Wehr, Heft 4, Berlin 1939

Wagner, Raimund:

Die Wehrmachtführung und die Vierjahresplanpolitik im faschistischen Deutschland vor der Entfesselung des Zweiten Weltkrieges, in: M.Gesch. 12, (1973)

Ward, Barbara:

The International Share-out, London 1933

Westdeutsche Bauhütte e.V.,

Die wirtschaftlichen Vorbereitungen der Auslandsstaaten für den Zukunftskrieg, Berlin 1926

Westdeutsche Bauhütte e.V.,

Die Rüstung der Welt, Berlin 1935

Wette, Wolfram:

Hitlerfaschismus, Kriegspropaganda und öffentliche Meinung, in: MGH, Bd. 12, 1972

Woithe, G.:

Zur Zusammenarbeit zwischen Wehrmachtführung und IG Farben Industrie AG bei der Aufrüstung Hitler-Deutschlands 1933-1939, in: ZfEG 4, 1965

Wolffsohn, Michael:

Arbeitsbeschaffung und Rüstung im nationalsozialistischen Deutschland 1933, in: MGH 2, 1977

Woodman, Dorothy:

Hitler Rearms. An Exposure of Germany's War Plans. With an Introd. by the Earl of Listowel and 25 ill. from Orig. Sources, London, John Lane The Bodley Head, (1954)

Wriecken, Peter von:

Deutschlands Brotgetreideversorgung im Blockadefall, Hamburg 1937

3. Kriegsfinanzierung (auch Verbündete und Gegner)

Alfthan, E.v.:

Die finnischen Staatsfinanzen, in: Die deutsche Volkswirtschaft, 12, 1943

Amato, Angelo:

Finanza di guerra. Con pref. del Lello Gangemi, Roma, Studio edit. Kommo (1940)

- Analysis of the Sources of War Finance and Estimates of the National Income and Expenditure in the Years 1938 to 1944. Presented to Parliament by the Financial Secretary to the Treasury, London 1945
- Arnoult, Pierre:
Les Finances de la France et l' occupation allemande (1940/44), Paris 1951
- Arnoult, Pierre:
"Comment, pour acheter notre économie, les Allemands prirent nos finances", in: Cahiers d' histoire de la guerre, iv (1950)
- Artaud, Denise:
La Grande-Bretagne en lutte contre l' inflation (1939-1945), in: RHDGM, Nr. 76, Bd. 19, 1969
- Backman, Jules:
The Economics of Armament Inflation, New York 1951
- Balk, Arvid:
Die japanische Finanzwirtschaft, in: Die deutsche Volkswirtschaft, 12, 1943
- Balk, Arvid:
Gesicherte Kriegsfinanzierung Japans, in: Die deutsche Volkswirtschaft, 13, 1944
- Baudhuin, Fernand:
Le Financement des guerres, Louvain 1944
- Baudhuin, Fernand:
Les Finances de 1939 à 1949. III. La Belgique et la Hollande, (Collection d' histoire financière, no. 3), Paris 1951
- Beck, Earl Ray:
Verdict on Schacht, A Study in the Problem of Political "guilt", (Florida State University Studies 20), Tallahassee 1955
- Benning, B.:
Aufbringung der Kriegskosten, Kapitalfreisetzung und Geldüberfluß, in: Weltwirtschaftliches Archiv 56, 1942
- Benning, B.:
Expansion und Kontraktion der Geldmengen, in: Weltwirtschaftliches Archiv 58, 1943, II
- Blakey, Roy G.:
"The Personal Income Tax and Defense", in: An.of.th.Am.Ac. of Pol.a. Soc.Sc.), March 1941
- Borgatta, G.:
La finanza della guerra e del dopoguerra, Alexandria 1946
- Boudot, Francois:
Sur des problèmes du financement de la défense nationale (1936-1940), in: RHDGM, No. 81, Bd. 21, 1971
- Butters, John K.; Lintner, John:
Effect of Federal Taxes on Growing Enterprise. Harvard University Graduate School of Business Administration, Cambridge 1945
- Cosciani, C.:
Staatshaushalt und Finanzsystem Italiens, in: Handbuch der Finanzwissenschaft, Bd. 3, Tübingen 1956

- Crum, William L.; Fennelly, John F.; Seltzer, Lawrence H.:
Fiscal Planning for Total War. National Bureau of Economic Research,
New York 1947
- Davin, Louis E.:
L'Allemagne. Les finances de 1939-1949, Paris 1949
- Dieben, W.:
Die innere Reichsschuld seit 1933, in: Finanzarchiv, NF, 11, 1948-1949
- Dieterlen, Pierre; Rist, Charles:
The Monetary Problem of France, New York 1948
- Eckerlein, F.:
Großbanken in der Kriegsfinanzierung, in: Die Deutsche Volkswirtschaft,
11, 1942
- Emmendorfer, Arnulf:
Geld- und Kreditaufsicht in den von Deutschland während des Zweiten
Weltkrieges besetzten Gebieten, (Studien des Instituts für Besatzungs-
fragen, 12), Düsseldorf 1957
- Englands Kriegsfinanzierung,
Berlin: Deutsche Informationsstelle 1941
- Die Entwicklung des internationalen Geld- und Kapitalmarktes und der Märkte
einzelner Länder während des Jahres 1942, in: Jahrbuch f. Nat.Ök. u.
Stat., 158, 1943, dgl. für 1941 im 156. Bd. 1942 - dgl. für 1940 im 154.
Bd. 1941 - dgl. für 1939 im 152. Bd. 1940
- Fintel, G.:
Die Geldmenge in Deutschland 1938-1943 (Diss.) Erlangen 1947 (Maschinen-
schrift)
- Fricke, Rolf:
Kriegswirtschaft und Kriegsfinanzierung, in: Finanzarchiv N.F., Bd. 10,
Heft 2, Tübingen 1944, S. 213-276
- Gewinnabführung und Selbstfinanzierung, in: Die Deutsche Volkswirtschaft,
12, 1943; für 1943 ebenda 1944
- Gradl, J.B.:
Die Wehrmachtzentalkasse für Kriegslieferungen, in: Bankwirtschaft, 2,
1925
- Groves, Harold M.:
"Drawing on Wages and Small Incomes to Finance Defense", in: An. of th.
Am. Ac. of Pol. a. Soc. Sc., March 1941
- Groves, Harold M.:
"A General Appraisal of the American Tax Problem", in: An. of th. Am.
Ac. of Pol. a. Soc. Sc., November 1949
- Groves, Harold M.:
Trouble Spots in Taxation. Princeton UP., Princeton 1948
- Harris, Seymour E.:
The National Debt and the New Economics, New York 1947
- Hart, Albert G.:
Money, Debt and Economic Activity, New York 1948

- Hart, Albert G.:
Defence and the Dollar, Federal Credit and Monetary Policies, New York 1953
- Henkelmann, F.:
Die Umgestaltung der Steuerverwaltung durch den Nationalsozialismus unter besonderer Berücksichtigung der Verwaltungspraxis des Reichsfinanzministers, (Diss.), Köln 1947 (Maschinenschrift)
- Heuer, Gerd F.:
Wege und Möglichkeiten der Kriegsfinanzierung, in: Wissen und Wehr, Heft 11, Berlin 1941
- Ito, H.:
Japans öffentliche Finanzen 1931-1952, in: Finanzarchiv NF 13, 1951/52
- Jacobson, F.:
Le Financement de la Guerre en Allemagne, in: Kyklos, 1, 1947
- Jenny, H.:
Die schweizerische Kriegsfinanzierung, in: Weltwirtschaftliches Archiv, 56, 11, 1948
- Just, A.W.:
Kriegsfinanzierung und Außenhandel, in: Donauropa, 2, 1942
- Kasten, H.:
Währung und Reichskreditkassen in den besetzten Gebieten, Berlin 1941
- Keynes, John M.:
How to Pay for the War. A Radical Plan for the Chancellor of the Exchequer, London 1940
- Koch, W.:
Der Kreislauf der Kapitalien. Italiens Finanzpolitik im Zweiten Weltkrieg, in: Finanzarchiv NF 10, 1945
- Kretzmann, M.:
Reichskreditkassenschein nach vier Kriegsjahren, in: Europa-Kabel 137, 1944
- Kretzmann, M.:
Die Reichskreditkassen, in: Deutsche Geldpolitik, Berlin 1941
- Laufenburger, H.:
Progression de la dette publique et amortissement, in: Kyklos I, 1947
- League of Nations (Hrsg.):
The Course and Control of Inflation. A Review of Monetary Experience in Europe after World War I, Genf 1946
- Lenz, Friedrich:
Zauber um Dr. Schacht, Heidelberg 1954
- Lindholm, R.W.:
German Finance in World War II, in: The American Economic Review, no. 37, 1947
- Libbe, E.:
Die Kreditaufnahme des Deutschen Reiches von der Währungsstabilisierung 1933 bis zum Zusammenbruch 1945, (Diss.), Bonn 1949, (Maschinenschrift)

- Meier, E.:
Kriegskosten einst und jetzt, in: Militärwissenschaftliche Mitteilungen, September 1936
- Meimberg, Rudolf:
Kaufkraftüberhang und Kriegsfinanzpolitik, in: Weltwirtschaftliches Archiv 58, 1943
- Meimberg, Rudolf:
Die Gewinnabführung in Deutschland als Kriegsgewinnsteuer. Weltwirtschaftliches Archiv, Bd. 60, (1944), Heft 3, S. 349-364
- Mitzakis, Michel:
Principaux Aspects de l' évolution financière de la France 1936-44, Paris 1945
- Moeller, H.:
Schacht als Geld- und Finanzpolitiker. Bemerkungen zu seiner Selbstdarstellung, in: Finanzarchiv, NF 11, 1949
- Mohrmann, Heinz:
Zur staatsmonopolistischen Konkurrenz deutscher Großbanken unter dem Faschismus, in: JbFWG 1967, Teil 4
- Mouchotte, Daniel Joseph:
Problèmes français de crédit et de financement, Paris 1941
- Munz, Alfred:
Die Auswirkungen der deutschen Besetzung auf Währung und Finanzen Frankreichs (Studien des Instituts für Besatzungsfragen, 9), Tübingen 1957, (Maschinenschrift)
- Murphy, Henry C.:
National Debt in War and Transition. Mc Graw-Hill Book Company, New York 1950
- Musgrave, Richard A.:
"Fiscal and Monetary Problems in a High-Level Defense Economy: A Study in Taxable Capacity", in: American Economic Review, May 1950
- Nathan, Otto:
The Nazi Economic System; Germany's Mobilisation for War, Durham, N.C. 1944
- Nathan, Otto:
Nazi War Finance and Banking, New York 1944
- Neue Kredit- und Liquiditätshilfen für die Wirtschaft, in: Bankwirtschaft
1945
- Newcomer, Mabel:
"Taxation and the Consumer", in: An. of the Am.Ac. of Pol. a. Soc. Sc., November 1949
- Niefeld, S.J.:
U.S. Fiscal Policy During World War II, in: Finanzarchiv NF 14, 1953/54
- Noyelle, Henri:
La Monnaie et le crédit au service de l' économie française, Paris 1941

- Nyström, P.:
Das dritte finnische Finanzprogramm, in: Die Deutsche Volkswirtschaft, 13, 1944
- Petzina, Dieter:
La politique financière et fiscale de l'Allemagne pendant la Seconde Guerre mondiale, in: RHDGM 19, 1969, Nr. 76
- Poole, Kenyon E. (ed.):
Fiscal Policies and the American Economy. Prentice-Hall, New York 1951
- Prentis, H.W., Jr:
"Taxation and Business Initiative", in: An. of the Am. Ac. of Pol. a. Soc. Sc., November 1949
- Probleme der Kriegsfinanzierung. Vortrag, geh. auf d. 1. Arbeitstagung d. Vereins Deutscher Wirtschaftswissenschaftler von Karl C. Thalheim (u.a.) Mit einem Vorw. von Heinrich Bechtel, Jena: G. Fischer 1940, 154 S., aus: Weltwirtschaftl. Archiv, Bd. 51, Heft 3, 1940
- Reinhardt, Fritz:
Was geschieht mit unserem Geld? Finanzen, Kaufkraft, Währung, Nürnberg 1947
- Reinhardt, Fritz:
Gemeinschaftsbedarf und seine Finanzierung nach nationalsozialistischen Grundsätzen, in: Die Deutsche Volkswirtschaft, Jg. 1941, Nr. 26
- Röpke, W.:
Offene und zurückgestaute Inflation, in: Kyklos 1, 1947
- Sabine, B.E.V.:
British Budgets in Peace and War 1932-1945, London 1970
- Sayers, Richard Sidney:
Financial Policy 1939-1945. History of the II. World War. United Kingdom Civil Series, London 1956
- Shiomi, S.:
Japan's Finance and Taxation 1940-1956, New York 1957
- Shoup, Carl; Friedman, Milton; Mack, Ruth F.:
Taxing to Prevent Inflation. Columbia University Press, New York 1943
- Simpson, Herbert D.:
"Social and Economic Implications of Taxation in the Defense Program", in: An. of the Am. Ac. of Pol. a. Soc. Sc., March 1941
- Szigeti, P.:
Zum Problem der Notenhaltung, in: Weltwirtschaftliches Archiv 59, 1944, I
- Schacht, Hjalmar:
76 Jahre meines Lebens, Bad Wörishofen 1953
- Schneider, Kurt:
Neuerungen in der italienischen Finanzpolitik, in: Die Deutsche Volkswirtschaft, 12, 1943
- Schneider, Kurt:
Italienische Kriegsfinanzierung, in: Die Deutsche Volkswirtschaft, 11, 1942
- Schneider, O.:
Die Etappen der sowjetischen Finanzwirtschaft, in: Finanzarchiv, NF, 17, 1950

- Schumann, R.:
Inventaire de la Situation financière, Paris 1946
- Schwarz, Otto:
Vier Jahre Kriegsfinanzen, in: Bankwirtschaft 1943
- Schwarz, Otto:
Die Weltfinanzlage bei Kriegsbeginn und die Entwicklung der Weltfinanzen seit Ausgang des Weltkriegs. (Schriften d. Akademie f. Dt. Recht, Gr. Wirtschaftswissenschaft., Sonderreihe Haushaltswesen, Nr. 2), Stuttgart u. Berlin: Kohlhammer 1940
- Die Staatschuld Finnlands, in: Die Deutsche Volkswirtschaft, 13, 1944
- Strathus, H.:
Problemlöse Finanzierung?, in: Die Deutsche Volkswirtschaft, 11, 1943
- Strathus, H.:
Querschnitt durch die Kriegsfinanzwirtschaft, in: Die Deutsche Volkswirtschaft, 11, 1942
- Tafel:
Krieg ohne Geld, in: Wehrtechnische Monatshefte, 5. Heft, 1936
- Tax Institute of America,
Can we Raise 10 Billion in New Taxes in 1944, Tax Institute Forum..., New York 1943
- Tax Institute of America,
Curbing Inflation Through Taxation, by Harriner S. Eccles, u.a., Symposium conducted by ..., Philadelphia 1944
- Tax Institute of America,
Financing the War; by Robert Warren u.a. Symposium conducted ..., Philadelphia 1942
- Thaondi Revel, P.:
Finanza di guerra, in: Rivista italiana di scienze economiche, 14, 1942
- Time, H.:
Das Gesetz der wachsenden Staatsausgaben, in: Finanzarchiv, NF, 21, 1961
- Uffelman, G.:
Die Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs unter nationalsozialistischem Einfluß in den Jahren 1933-1943, (Diss.), Köln 1948 (Maschinenschrift)
- United States,
Board of Governors of the Federal Reserve System. Banking and Monetary Statistics, Washington, D.C. 1943
- Vermeil, E.:
Reflexions sur les mémoires du Dr. Schacht, in: Politique étrangère, vol. 19, 1950
- Vito, F.:
Das Zwangssparen als Mittel der Kriegsfinanzierung, in: Weltwirtschaftliches Archiv, 54, 1941, II
- Wagemann, Ernst:
Wo kommt das viele Geld her? Geldschöpfung und Finanzlenkung in Krieg und Frieden, Düsseldorf 1940

- Whittlesey, Chr. R.:
The Effect of War on Currency and Deposits, New York 1943
- Wolfe, M.:
The Development of Nazi Monetary Policy, in: Journal of Economic History, vol. 15, 1955
4. Kriegswirtschaft (allgemein und Stichworte: Ökonomie des Blitzkrieges, totale Mobilisierung, Quantitatives, Preiskontrollen, andere Besonderheiten)
- Annuario della congiuntura economica italiana 1938-1947. Hrsg. vom Instituto per gli studi di economica, Florenz 1949
- Balogh, Thomas:
The Economic Background to Germany, in: International Affairs, vol. 18, no. 2, 1939
- Becker, Peter Wolfgang:
The Basis of the German War Economy under Albert Speer, 1942-1944, Columbia, South Carolina 1971
- Bergson, A.; Heymann, H.:
Soviet National Income and Product 1940-1948, New York 1954
- Bidwell, Percy Wells:
Our Economic Warfare, in: Foreign Affairs, April 1942
- Bidwell, Percy Wells:
... If war comes ... Mobilizing Machines and Men, New York 1941
- Bisson, Thomas Arthur:
Japan's War Economy, New York 1945
- Bleyer, Wolfgang:
Voraussetzungen und Vorbereitung einer "totalen" Kriegswirtschaft in Deutschland 1941/42, in: ZfMG, H. 6, 1967
- Blum, Albert A.:
Roosevelt et la mobilisation économique, in: RHDGM, No. 82, Bd. 21, 1971
- Capianut, Jean L.:
Probleme der Kriegswirtschaft im Baugewerbe und in der Industrie. Vortrag. Schweiz. Verband f. d. Materialprüfungen der Technik (S.V.M.T.), Zürich 1940
- Carl, Joachim:
Das amerikanische Leih-Pacht-Gesetz. Entstehung und Bedeutung für den Ausgang des Zweiten Weltkrieges, Frankfurt a.M. 1957
- Carroll, Renence A.:
Design for Total War. Arms and Economics in the Third Reich, The Hague, Paris 1968
- Catalano, F.:
L'economia italiana di guerra. Instituto nazionale per la storia del movimento di liberazione, Mailand 1969
- Catalano, F.:
Les ambitions mussoliniennes et la réalité économique de l'Italie, in: RHDGM, No. 76, Bd. 19, 1969

Coakley, Robert W.:

Roosevelt et le prêt-bail, in: RHDGM, No. 82, Bd. 21, 1971

Cobban, Alfred:

Economic Conditions in France, in: Survey of International Affairs, 1939-1946 Hitler's Europe, hrsg. v. A. Toynbee u. V. Toynbee, London, New York, Toronto 1954

Cohen, Jerome Bernard:

The Japanese War Economy, 1937-1945, Minneapolis 1949

Cohen, Jerome Bernard:

Japan's Economy in War and Reconstruction, Minneapolis 1949

Deborin, G.A.; Koskow, G.D.; Nikitin, A.F.; Ekstein, A.E.:

Die Sowjetunion am Vorabend des Großen Vaterländischen Krieges, in: Juni 1941. Beiträge zur Geschichte des hitlerfaschistischen Überfalls auf die Sowjetunion, Berlin 1961

Deutschland im Kampf, hrsg. v. A.J. Berndt; v. Wedel, Berlin 1939/49 ff.

Dickert, Dietrich:

Die Preisüberwachung, 1931-1936 (Untersuchungen des Institutes für angewandte Wirtschaftswissenschaften), Berlin 1937

Dobb, Maurice:

Aspects of Nazi Economic Policy, in: Science and Society, Vol. 8, Nr. 2, 1944

Dobb, Maurice:

Soviet Economy and the War, Routledge 1941

Donat, Gerhard:

Der Munitionsverbrauch der deutschen Wehrmacht von 1939 bis zum Beginn des Ostfeldzuges 1941, in: Allgemeine Schweizerische Militärzeitung, H. 8, 1965

Donner, Otto:

Die deutsche Kriegswirtschaft, in: Nauticus, Jahrbuch für deutsche Seeinteressen, Jg. 27, (1944)

Donner, Otto; Barbarino, Otto:

Die deutsche Preispolitik als Instrument der Wirtschaftslenkung. Archiv für Wirtschaftsplanung, Bd. 1, H. 1, (1941)

Dormann, J.R.:

Hitler's Economic Mobilization, in: Military Review, No. 33, 1953-1954

Dubail, René:

Une expérience d'économie dirigée. L'Allemagne nationale-socialiste, Paris 1962

Einhorn, H.; Schönherr, S.:

Zum militärischen Einwirken auf die Wirtschaft im Krieg, in: JbFWG 1969, 11

Einzig, Paul:

Economic Warfare (1939-1940), London, 1940 (1941)

Engelberg, Ernst:

Über einige Probleme der deutschen Kriegswirtschaft 1942-1944, in: Probleme der Geschichte des zweiten Weltkrieges, S. 232 ff.

- Favagrossa, Carlo:
Perché per-demmo la guerra. Mussoloni e la produzione bellica, Mailand 1946, 2. Aufl. 1947
- Ferber, Ernst:
Die Preisbildung bei den öffentlichen Aufträgen in Deutschland im Kriege. Weltwirtschaftliches Archiv, Bd. 59, (1944), H. 1, S. 134-156
- Feuilletau de Bruyn, W.K.H.:
De economische verdediging van Nederland, Den Haag: "De Hofstad" (1939)
- Gabriel, S.L.:
Österreich in der großdeutschen Wirtschaft, in: JBfW u. Stat. 147, 1939
- Gross, Herbert:
Amerikas Wirtschaft (Weltpolitische Bücherei), Berlin:Deutscher Verlag (1941)
- Hancock, William Keith; Gowing, M.M.:
British War Economy, History of the Second World War, Civil Series, London, H.M.S.O., 1949
- Hancock, William Keith (ed.):
History of Second World War, A Statistical Digest, History of the Second World War, Civil Series, London, H.M.S.O., 1951
- Harris, Seymour E.:
The Economics of America at War, New York 1943
- Harris, Seymour E.:
The Economics of American Defense, New York 1941
- Hartig, Paul:
Englands Kriegswirtschaft (Zeitspiegel - Schriftenreihe Deutschland u. d. Welt, H. 2), Leipzig u. Berlin 1940
- Haupt, W.:
Der Stoppreis lebt!, in: Die Deutsche Volkswirtschaft, 12, 1943
- Hegelheimer, Armin:
Wirtschaftslenkung und Preisintervention. Ziele und Probleme der staatlichen Preispolitik in einer gelenkten Wirtschaft, dargestellt am Beispiel der deutschen Wirtschaftslenkung und der französischen Planification, Berlin 1969
- Hesse, Kurt:
Die britische Wirtschaft im Dienste des Krieges 1934-1945, in: Wehrwissenschaftliche Rundschau, 1952
- Jähr, Walter Adolf:
Inflation und Rationierung. Fundamente zur Kriegs-Wirtschaftspolitik, St. Gallen 1940
- Kaldor, Nicholas:
The German War Economy, Manchester (1946)
- Kaldor, Nicholas:
The German War Economy, in: The Review of Economic Studies, vol. 13, 1945-1946

- Moeller, H.:
Das Volkseinkommen als Verbrauchsvolumen, in: Weltwirtschaftliches Archiv 53, 1943, 11
- Moreau-Néret, Olivier:
Le Contrôle des prix en France, (Paris 1941)
- MUSA, V.:
Japans Wehrwirtschaft im Kriege, in: Die Deutsche Volkswirtschaft, 11, 1942
- Natale, S.:
Studi sulla politica economica fascista, in: Revista di storia contemporanea, 2, 1973
- Nathan, Otto; Fried, Milton:
The Nazi Economic System. Germany's Mobilization for War, Durham, N.C. 1944
- National Industrial Conference Board, Economic Almanac for 1941-1942 ff.,
New York 1941 ff.
- National Institute of Economic and Social Research, Lessons of the British War Economy, Economic and Social Studies, no. X, Cambridge 1951
- Oesterheld, Alfred:
Die deutsche Kriegswirtschaft, Leipzig 1940
- Osthold, Paul:
Die Wehrwirtschaft der grossen Demokratien, in: Wissen und Wehr, Jg. 20, (1939), S. 181-201
- Osthold, Paul; Wagenführ, Rolf:
Roosevelt zwischen Spekulation und Wirklichkeit. Grundlagen u. Methoden d. anglo-amerik. Rüstungsgemeinschaft, Berlin: Mittler 1943
- Oxford University Institute of Statistics, Studies in War Economics, Oxford 1947
- Pfenning, Andreas:
Die wirtschaftliche Seite des Krieges, hrsg. i. Auftr. d. Reichsstudentenführers ... Als Manuskript gedr., (Heidelberg) o.O. 1940, 32 S., (Beiträge zur auslandkundlichen u. aussenpol. Schulung d. Kameradschaften d. NSD-Studentenbundes, H. 2, 1949)
- Pflug, Feldmarschall a.D.:
Die große Stunde in Japans Wehrwirtschaft, aus: Abhandlungen d.Dt.Ges.f. Wehrpolitik u. Wehrwissenschaften 1943, S. 513-519
- Pithe, E.:
Die dritte Währungsreform der Union der Sowjetischen Sozialistischen Republiken (14. Dez. 1947), in: Finanzarchiv, NF, 11, 1949
- Postan, Michael Moissej:
British War Production. History of The Second World War, Civil Series, London, H.M.S.C., 1952
- Pückler, Carl Erdmann, Graf:
Wie stark ist England?, Leipzig 1939
- Rentrop, Wilhelm:
Europäische Freispolitik. Preispolitik und Preisüberwachung, München 1941

Rentrop, Wilhelm:

Die neuen Devisenvorschriften unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen für das Versicherungsgewerbe, Berlin 1935

Rentrop, Wilhelm:

Die gesamten Preisbildungsvorschriften nach dem Vierjahresplan unter Einschluß des bisherigen Rechts ..., 3. Aufl., München 1943

Rosen, J.:

Volkseinkommen und Sozialprodukt der UdSSR, in: Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik, 86, 1950

Royal Institute of International Affairs, The Economic Structure of Hitler's Europe. Survey of International Affairs, 1939-1946, London 1954

Russell, Oland D.:

Das Haus Mitsui. Der Aufstieg des größten Handelshauses Japans. Aus d. Engl., Zürich 1940

Sovetskaja ekonomika v period Velikoj Otečestvennoj vojny 1941-1945, Moskau 1970

Speer, Albert; Goebbels, Josef:

Tatsachen sprechen für den Sieg. Die Reden im Berliner Sportpalast am 5. Juni 1943, Berlin: Universum 1943

Spiegel, Henry William:

The Economics of Total War, New York, London 1942

Sweezy, H.:

The Structure of the Nazi Economy, Cambridge 1951

Schaeder, R.:

Der englische Einzelhandel im Kriege, in: Weltwirtschaftliches Archiv, 59, 1944

Schausberger, Norbert:

Die Bedeutung Österreichs für die deutsche Rüstung während des Zweiten Weltkrieges, in: MGM, Bd. 11, 1972

Schälders, Gustav:

Probleme der Preisbeherrschung, in: Deutsche Geldpolitik, Berlin 1941

Schüler, Felix:

Das deutsche Handwerk in der Kriegswirtschaft (Vorträge u. Abhandlungen d. Deutschen Wirtschaftswiss. Gesellsch., H. 7), Stuttgart (uaw.) Kohlhammer 1941

Schuler, F.:

Das Handwerk im Dritten Reich. Die Gleichschaltung und was danach folgte, Schriften des Handwerks, Nr. 10, Bad Wörishofen 1951

Schulze-Fielitz, Günther:

Die Bauwirtschaft im Kriege. (Schriften der Hochschule für Politik, T. 11, N.F. H. 55), Berlin: Junker u. Dünnhaupt 1941

Schumpeter, E.B. (Hrsg.):

The Industrialisation of Japan and Manchukuo 1930-1940. Population, Raw Materials and Industry, New York 1940

Statistical Yearbook of the World Power Conference, London 1936 ff.

Statistisches Handbuch von Deutschland (1928-1944), hrsg. v. Länderrat d. am. Besatzungsgebietes, München 1949

Statistisches Handbuch von Deutschland, bearbeitet im Ministerial Collecting Center, Fürstenhagen 1946

Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich, hrsg. vom Statistischen Reichsamt, Berlin 1379 ff.

Steinle, Theodor:

Zum Machtverhältnis im "Krieg der Fabriken", in: Wissen und Wehr, Jg. 21, H. 2, (1940)

Steinberg, F.:

Die deutsche Kriegesstärke. Wie lange kann Hitler Krieg führen?, Paris 1939

Torres Martinez, Manuel:

Economic Consequences of War, in: Military Review, Vol. 36, No. 9, (Dez. 1956), S. 91-96. (Die Auswirkungen der Kriegswirtschaft).

Trachtenberg, Jakob:

Rotes Rußland rüstet. (Übers. nach dem russ. Me. v. Georg Neun. Titel d. Originalfassung: Rußland heute), Berlin: Trachtenberg 1931

Tumino, Gabriele:

Il potenziale bellico dei grandi stati, Palermo, Pezzino 1940

United Kingdom, Central Statistical Office. Annual Abstract of Statistics, Nr. 86, 1938-1948, London 1949

United States. Department of Commerce, Bureau of the Census. Census of Manufactures, 1939. Government Printing Office, Washington, D.C. 1942

United States. Department of Commerce, Bureau of Foreign and Domestic Commerce. National Income and Product of the United States, 1929-1950. Government Printing Office, Washington, D.C.

United States. Department of Labor, Bureau of Labor Statistics. Index Numbers of Wholesale Prices. Annual

United States. Department of Labor, Bureau of Labor Statistics. Consumer Price Index, Washington, D.C. Annual

United States. Federal Reserve Board, Index of Industrial Production, Washington, D.C. Annual

United States. War Production Board, Program and Statistics Bureau, General Economic and Planning Staff. American Industry in War and Transition 1943-1950, I, II, Washington D.C. 1945

Der Vierjahresplan. Zeitschrift für national-sozialistische Wirtschaftspolitik mit den amtlichen Mitteilungen des Beauftragten für den Vierjahresplan ..., 1. Jg. 1937

Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, hrsg. vom Statistischen Reichsamt, nebst Ergänzungsheften, Berlin 1891 ff.

Voznesenskij, Nikolaj Alekseewič:

The Economy of the UdSSR during World War II, Washington D.C. 1948

Voznesenskij, Nikolaj Alekseevič:

Die Wirtschaftsergebnisse der UdSSR im Jahre 1940 und der Plan für die Entwicklung der Volkswirtschaft. (Verl. f. fremdspr. Lit.), Moskau 1941

Voznesenskij, Nikolaj Alekseevič:

Die Kriegswirtschaft der Sowjetunion während des Vaterländischen Krieges (= 3. Beiheft zur Sowjetwissenschaft), Berlin 1949, (russ. Ausg.: Moskau 1947), (1949)

Wagenführ, Horst:

Kriegswirtschaft und Versicherungen, Leipzig 1939

Wagner, Josef:

Kriegswirtschaftliche Preisbildung. Mit e. Anh.: Anweisung ... f.d. Preisbildung ... im Bereich d. Reichsgruppe Industrie ... u.d. Handels, Berlin: Eher 1941

Walter, W.F.:

Die Wirtschaft der Vereinigten Staaten im Kriege, in: JbFNO u. Stat. 157, 1943

Wehr und Wirtschaft, (Schriftenreihe der deutschen Wirtschaftszeitung), Berlin 1937

Wettekind, Kurt:

Aus 20 Jahren deutscher Wehrwirtschaft 1925-1945, in: Wehrkunde 6, 1957, S. 405-504

Wünsch, Josef:

Der Partner. Wirtschaftseindrücke einer Italienreise, Berlin: Dtsch.Verl. 1941

Wünsch, Josef:

Gerüstete Wirtschaft, Berlin: Frundsberg-Verl. 1939

Wirtschaft und Statistik, hrsg. vom Statistischen Reichsamt, Berlin 1920 ff.

Wolf, Franz B.:

Economy in War Time, in: War in the Twentieth Century. Ed. by W. Waller, New York 1940, S. 363-408

Wolfgang, Herbert:

Die Lage des Handwerks in Deutschland 1933-1945 und die Perspektiven des Handwerks im Sozialismus, Staatsexamensarbeit an der Humboldt-Universität (masch. schriftl.), Berlin 1963

World Power Conference, Transactions of the Conference. Verschiedene Erscheinungsorte 1925 ff.

World Power Conference, General Publications. Verschiedene Erscheinungsorte 1928 ff.

Zinkernagel, Klaus:

Der industrielle Kriegs- und Rüstungsgewinn. Eine betriebswirtschaftl. Untersuchung über sein Wesen u. über Maßnahmen zu seiner Beschränkung, Düsseldorf: Nolte 1940

Zinnemann, G.:

Wechselwirkungen zwischen Kriegswirtschaft und Wirtschaftskrieg, in: Deutsche Technik 7, (1939), S. 491-492

5. Organisation der Kriegswirtschaft (Stichworte: Verbände, Ministerium Speer, Organisation Todt, Vierjahresplan (Org.), Gen. Bev. Arbeitseinsatz, "Industrie und Staat")

Aktuelle Fragen der Kriegswirtschaft. 7 Vorträge von Hellmut Georg Jaele (u.a.), hrsg. von der Industrie-Abteilung der Wirtschaftskammer Wien in Verbindung mit Hochschule für Welthandel Wien u. Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft Berlin, Wien 1942

Barth, Eberhard:

Wesen und Aufgaben der Organisation der Gewerblichen Wirtschaft, Hamburg 1939

Barthel, Johannes:

Tätigkeit und Wirkung der Überwachungsstellen, Berlin 1939

Barthel, Heinz:

Zur Politik der rüstungswirtschaftlichen Führungsorgane des deutschen Finanz- und Rüstungskapitals beim Aufbau der faschistischen Wehr- und Kriegswirtschaft in den Jahren 1933-1939, (Diss. Masch.), Leipzig 1962

Bonkert, Hanns:

Die Führungsaufgaben des Ingenieurs im Kriege, Berlin: Lehrmittelzentrale d. Dt. Arbeitsfront (1944)

Bennett, J.W.; Ishino, I.:

Paternalism in the Japanese Economy. Anthropological Studies of Oyabun-Kobun Patterns, Minneapolis 1963

Beveridge, Sir William H.:

Some Experiences of Economic Control in Wartime, London 1940

Bleyer, Wolfgang:

Staat und Monopole im totalen Krieg. Der staatsmonopolistische Machtapparat und die "totale Mobilisierung" im ersten Halbjahr 1943 (Schriften des Zentralinstituts für Geschichte, Reihe 1, Allgem. u. dtische. Gesch., Bd. 34), Berlin 1970

Bleyer, Wolfgang:

Der "totale Krieg" Hitlerdeutschland im ersten Halbjahr 1943, (Diss. Phil.), Berlin 1966

Bleyer, Wolfgang:

Totaler Krieg und totale Monopolmacht. Der staatsmonopolistische Verschmelzungsprozeß zwischen Monopolorganen und faschistischem Staat im zweiten Weltkrieg, in: ZfG 14, 1966, S. 896 ff.

Chesi, Valentin:

Struktur und Funktion der Handwerksorganisation in Deutschland seit 1933. Ein Beitrag zur Verbandstheorie (Untersuchungen über Gruppen und Verbände, Bd. 4), Berlin 1966

Drobisch, Klaus:

Dokumente über Vorgeschichte und Charakter des faschistischen Wehrwirtschaftsführer-Korps, in: ZfMG 5, 1966

Eichholtz, Dietrich:

Die Vorgeschichte des "Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz" mit Dokumenten, Jahrbuch f. Geschichte, Bd. 9, (1973)

Der Generalquartiermeister, Briefe und Tagebuchaufzeichnungen des Generalquartiermeisters des Heeres, Generals der Artillerie Eduard Wagner, hrsg. v. Elisabeth Wagner, München, Wien 1963

Gerber, Berthold:

Staatliche Wirtschaftslenkung in den besetzten und annektierten Ostgebieten während des Zweiten Weltkrieges unter besonderer Berücksichtigung der treuhänderischen Verwaltung von Unternehmungen und der Ostgesellschaften (Studien des Institute f. Besatzungsfragen, 17), Tübingen 1959

Grosser, Dieter:

Die nationalsozialistische Wirtschaft, in: Das Argument, Jg. 1965, Nr. 32

Günther, Walter:

Die Wirtschaftsverwaltungsorganisation im Kriege, Innsbruck, (Rechts- u. staatswiss. F., Diss. v. 12. Mai 1941), Würzburg 1942

Guth, Karl:

Die Reichsgruppe Industrie. Standort und Aufgabe der industriellen Organisation (Schriften zum Staatsaufbau), Berlin 1941

Hansen, Reiner:

Albert Speers Konflikt mit Hitler, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht, Jg. 17, Heft 10, Stuttgart 1966, S. 596 ff.

Hardy, Charles O.:

Wartime Control of Prices, Washington, D.C. 1940

Hasselbach, Werner von:

Marktordnung oder Zwangswirtschaft?, Grundlagen und Probleme der ernährungswirtschaftlichen Marktordnung, (Politik und Wirtschaft, Bd. 4), Berlin 1942

Haumann, Heiko:

"Kriegskommunismus" oder unmittelbarer Aufbau des Sozialismus?, in: Jahrb. f. Gesch. Osteur. 23, (1975), No. 1, S. 97-194

Janssen, Gregor:

Todt et Speer, in: RHDGM, No. 84, Bd. 21, 1971

Kehrl, Hans:

Aufgaben und Ziele der Reichsvereinigungen, Berlin 1942

Koelble, Josef:

Grundzüge der neuen Deutschen Wirtschaftsordnung, Leipzig 1939

Kriegsarbeit des Handels im Spiegel der Presse, 1939/40. Zugest. von d.

Reichsgruppe Handel für ihre Mitarbeiter, Berlin 1940

Kumpf, W.:

Die Organisation Todt im Kriege, in: Bilanz des 2. Weltkrieges, Oldenburg 1953

Meinck, Gerhard:

Der Reichsverteidigungsrat, in: Wehrwissenschaftliche Rundschau, Jg. 6, 1956, S. 411 ff.

Münch, Kurt:

Wirtschaftliche Selbstverwaltung, Hamburg 1936

Penrose, E.:

Economic Organisation for Total War, With Spec. Reference to the Workers, in: Studies in War Economics, Montreal 1941, S. 3-41

Rosen, S. McKee:

The Combined Boards of the Second World War. An Experiment in International Administration, New York 1951

Scherbenig, Eberhard:

Wirtschaftsorganisation im Kriege. Mit einer Übersicht über vorbereitende Maßnahmen im Ausland, Jena 1938

Schmidt, Sigurd-Herbert:

Die Übernahme des "Reichsministeriums für Bewaffnung und Munition" durch Speer und dessen Rolle für die Entwicklung des staatsmonopolistischen Kapitalismus bis zur Reorganisation des Ministeriums (11.2.1942-2.9.1943), Staatsexamensarbeit an der Humboldt-Universität (masch. schriftl.), Berlin 1962

Schnitter, Helmut:

Die Rolle des "Wehrwirtschaftsstabes" bzw. "Wirtschaftsrüstungsamtes" bei der Vorbereitung der Aggressionen Hitlerdeutschlands (1939 bis 1941), in: Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg, Bd. 3

Schönleben, Eduard:

Fritz Todt, der Mensch, der Ingenieur, der Nationalsozialist. Ein Bericht über Leben und Werk, Oldenburg 1943, 3. Aufl. 1944

Schweitzer, Arthur:

Der organisierte Kapitalismus. Die Wirtschaftsordnung in der ersten Periode der nationalsozialistischen Herrschaft, in: Hamburger Jahrbuch für Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, 7, 1962

Schweitzer, Arthur:

Parteidiktatur und überministerielle Führergewalt, in: Jahrbuch f. Sozialwissenschaft, Apr. 1970

Thomas, Georg:

Gedanken und Ereignisse, in: Schweizer Monatshefte, Dezember 1945, S. 557-559

United States. Bureau of the Budget, The United States at War. Development and Administration of the War Programm by the Federal Government, Washington D.C. 1946

Wagner, Raimund:

Die kriegsökonomische Vorbereitung des Überfalls auf die Sowjetunion und die Rolle der militärischen Wirtschaftsorganisation des Oberkommandos der faschistischen Wehrmacht, in: Auf antisowjetischem Kriegskurs, Studien zur mil. Vorber. d. dtischen Trup. auf d. Aggr. gegen d. UdSSR (1933-1941), hrsg. von Hans Hühn ..., Berlin 1970

Walzdorf, Bernhard:

Im wehrwirtschaftlichen "Generalstab" (1935-1937), in: ZfMG 4, 1965

Xyländer, Rudolf Ritter und Edler von:

Die kriegswirtschaftliche Verfassung Italiens. Stoff und Geist im modernen Krieg. (Schriften zur kriegswirtschaftlichen Forschung und Schulung), Hamburg 1935

6. Industriegewirtschaft im Krieg (Stichworte: Rüstungsindustrie, Kohle/
Stahl, IG-Farben, Technik/Militärtechnik, Industrieinteressen)

Bleyer, Wolfgang:

Zu einigen Fragen der Entwicklung des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Deutschland während des Zweiten Weltkrieges, in: Bulletin des Arbeitskreises "Zweiter Weltkrieg", 2/1963, S. 19 ff.

Bleyer, Wolfgang:

Der geheime Bericht über die Rüstung des faschistischen Deutschlands vom 27. Januar 1945, in: JbFWG 1969, II

Borkin, Joseph:

Die unheilige Allianz der I.G. Farben. Eine Interessengemeinschaft im Dritten Reich, Frankfurt, New York 1979. Amerikanische Fassung: The Crime and Punishment of I.G. Farben, New York 1978

Bornemann, Manfred:

Geheimprojekt Mittelbau. Die Geschichte der deutschen V-Waffen-Werke, München 1971

Cooling, B. Franklin:

Technology and the Frontiers of Military History, in: Military Affairs 39, (1975), No. 4, S. 206-207

Donat, Gerhard:

Die Leistungen der deutschen Rüstungsindustrie im 2. Weltkrieg, in: Wehrwissenschaftliche Rundschau 17, 1967

Dress, Hans:

Zur Differenzierung innerhalb der führenden Gruppen des deutschen Monopolkapitals 1943/44, in: Bulletin des Arbeitskreises "Zweiter Weltkrieg", 2/1963, S. 33 ff.

Drobisch, Klaus:

Der Freundeskreis Himmler, in: Der deutsche Imperialismus und der Zweite Weltkrieg, Bd. 4, 1961

Drobisch, Klaus:

Flick und die Nazis, in: ZfG, H. 3, 1966

Ehrlich, Curt:

Arbeit für die Wehrmacht. Ein Querschnitt durch die Kriegsarbeit von Peck & Clöppenburg, Reichenbach i.V. (1942)

Eichholtz, Dietrich:

Gewalt und Ökonomie, in: JbFWG, Berlin 1964, II, III

Emmessen, Theodor Richard:

Aus Görings Schreibtisch. Ein Dokumentenfund, Berlin 1947

Forsbach, Hans:

Die imperialistische Rolle der Konzerne im faschistischen Deutschland, (wirtsch. u. sozialwiss. Diss.), Leipzig 1948

Gillingham, John:

Die Rolle der Privatwirtschaft im Dritten Reich (Literaturbericht), Zeitgeschichte 2, 1974

Gordon, David Livingston; Dangerfield, Royden:

The Hidden Weapon, the Story of Economic Warfare, New York 1947

Goewweiler, Kurt:

Die Vereinigten Stahlwerke und die Großbanken, in: Jb.f.WG. T. 4, 1965

Griebel, H.; Wenzel, H.:

Geschichte der deutschen Kriegslokomotiven, Wien 1971

Heinrichsbauer, August:

Schwerindustrie und Politik, Essen-Kettwig 1948

Kadritzke, Niels:

Faschismus und Krise. Zum Verhältnis von Politik und Ökonomie im Nationalsozialismus (Campus Studium, 528), Frankfurt, New York 1976

Kehrl, Hans:

Kriegswirtschaft und Rüstungsindustrie, in: Bilanz des Zweiten Weltkrieges, Oldenburg 1953, S. 265-285

Kreidler, Eugen:

Die Eisenbahnen im Machtbereich der Achsenmächte während des Zweiten Weltkrieges. Einsatz und Leistung für die Wehrmacht und Kriegswirtschaft. (Studien und Dokumente zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges, hrsg. v. Arbeitskreis für Wehrforschung in Stuttgart, Bd. 15), Göttingen, Frankfurt, Zürich 1975

Kuczynski, Jürgen:

Die Barbarei - extremster Ausdruck der Monopolherrschaft in Deutschland, in: ZfG, H. 7, 1961

Kuczynski, Jürgen; Witt, M.:

Economic Conditions under Fascism, New York 1945

Lachmann, M.:

Hintergründe der Enteignung der Waffen- und Fahrzeugwerke Simson und Co. in Suhl, ein aufschlußreiches Kapitel faschistischer Rüstungspolitik, Militärtechnik, H. 5, 1970

Lärmer, Karl:

Autobahnbau in Deutschland 1933-1945. Zu den Hintergründen, Berlin (DDR) 1975

Lakowski, Richard:

Zur Ausrüstung des deutschen Heeres mit technischen Kampfmitteln im zweiten Weltkrieg, M.Gesch. 14, (1975), No. 3, S. 311-322

Le Masson, H.:

Les constructions navales allemandes pendant la guerre de 1939 à 1945, Revue Maritime, Bd. 27, Juli 1948

Lens, Friedrich:

Politik und Rüstung der Vereinigten Staaten, Leipzig, Bln: Lühe-Verl. (um 1942)

Lerner, Daniel:

Nazi Elite, Stanford, California 1951

Lochner, Louis P.:

Die Mächtigen und der Tyrann. Die deutsche Industrie von Hitler bis Adenauer, 2. Aufl., Darmstadt 1955

Ludwig, Karl-Heinz:

Technik und Ingenieure im Dritten Reich, Düsseldorf 1974

Lusar, Rudolf:

Die deutschen Waffen und Geheimwaffen des zweiten Weltkrieges und ihre Weiterentwicklung, München 1956, 3. Aufl. 1959

- Mason, Timothy W.:
Primat der Industrie? - Eine Erwiderung, in: Das Argument, Jg. 1968, Nr. 47
- Mason, Timothy W.:
Der Primat der Politik - Politik und Wirtschaft im Nationalsozialismus, in: Das Argument, Jg. 1966, Nr. 41
- May, Arthur J.:
Trans-Balkan Railway Schemes, in: Journal of Modern History 24, (1952)
- Müller, H.:
Die Reichsgruppe Industrie, in: Der Weg zum industriellen Spitzenverband, hrsg. v. Bundesverband der Deutschen Industrie, Darmstadt 1956
- Norden, Albert:
Lehren deutscher Geschichte. Zur politischen Rolle des Finanzkapitals und der Junker, Berlin 1947, 4. Aufl. 1950
- Oertzen, Friedrich Wilhelm von:
Geschäfte mit dem Tod. Hinter den Kulissen der französischen Rüstungsindustrie, Hamburg: Hanseat. Verl. Anst. (1933)
- Ogger, Günter:
Friedrich Flick, der Große. Bern, München, Wien 1971
- Ohl, John K.:
General Hugh S. Johnson and the War Industries Board, in: Military Review, 55, (1975), No. 5, S. 35-48
- Pachtner, Fritz:
Waffen. Ein Buch vom Schaffen u. Kämpfen im Waffenbau, (3. Aufl.), Leipzig: Goldmann (1945)
- Petersen, Kurt:
NSA-Rüstung. Illusion und Wirklichkeit. (Schriftenreihe d. NSDAP., Gr. 8, Bd. 6), Berlin: Eher 1943
- Peterson, Edward Norman:
Hjalmar Schacht. For and Against Hitler, A Political-Economic Study of Germany 1923-1945, Boston 1954
- Petzina, Dieter:
Hitler und die deutsche Industrie. Ein kommentierter Forschungs- und Literaturbericht, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht, H. 8, 1966
- Petzina, Dieter:
Vierjahresplan und Rüstungspolitik, in: Wirtschaft und Rüstung am Vorabend des Zweiten Weltkrieges, Droste: Düsseldorf 1975
- Finchel, Werner:
Südostland und Deutsche Reichsbahn. Ein Beitrag zur Geschichte der Deutschen Reichsbahn im Frieden und im Krieg, Archiv für Eisenbahnwesen 75, 1965

Possin, M.:

Zu einigen Interessenverbindungen zwischen der IG-Farbenindustrie AG und der Morgan-Finanzgruppe vor und während des zweiten Weltkrieges. Wissenschaftliche Zeitschrift der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, H. 1, 1969

Pottgießer, H.:

Die Reichsbahn im Ostfeldzug, Neckargemünd, 2. Aufl. 1975

Puhle, Hans-Jürgen:

Der Übergang zum organisierten Kapitalismus in den USA. Thesen zum Problem einer aufhaltsamen Entwicklung, in: Organisierter Kapitalismus, Göttingen 1974

Radandt, Hans:

Zu den Beziehungen zwischen dem Konzern der Deutschen Bank und dem Staatsapparat bei der Vorbereitung und Durchführung des zweiten Weltkrieges, in: Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg, Band 2

Radandt, Hans:

Berichte der Volkswirtschaftlichen Abteilung der IG-Farbenindustrie AG über Südosteuropa, in: Jb.f.WG, 1966, IV

Radandt, Hans:

Hermann J. Abs - Bankier im Geheimauftrag Görings, in: Jb.f.WG, 1974, IV

Reichardt, Otto H.:

Industrial Concentration in World War II: The Case of the Aircraft Industry, Aerospace-Historian, 22, (Sept. 1975), No. 3, S. 129-134

Reichert, Jakob Wilhelm:

Stärken und Schwächen der englischen Stahlindustrie im Kriege. 1. Die englische Eisenwirtschaft im Weltkriege. 2. Die Stärkeverhältnisse im gegenwärtigen Kriege, Düsseldorf: Verl. Stahl Eisen 1940

Riedel, Matthias:

Görings Griff nach dem steirischen Erzberg, Tradition 15, (1975)

Riedel, Matthias:

Die Eisenerzversorgung der deutschen Hüttenindustrie zu Beginn des zweiten Weltkrieges, in: VSWG, 58, 1971

Rodenstock, R.:

Die Selbstfinanzierung der Industrie, in: Die Deutsche Volkswirtschaft, 13, 1944

Rohde, Horst:

Das deutsche Wehrmachtstransportwesen im Zweiten Weltkrieg. Entstehungsorganisation-Aufgaben. (Beitr. z. Milit. u. Kriegsgesch., Bd. 12), Stuttgart 1971

Rohde, Horst:

Das Eisenbahnverkehrswesen in der deutschen Kriegswirtschaft 1939-1945, in: Kriegswirtschaft und Rüstung 1939-1945, hrsg. Forstmeier, Fr; Volkmann, H.-E., Düsseldorf 1977

Roos, M.J.:

Quinze ans d' aéronautique française, 1932-1947, (Paris 1949)

Saage, R.:

Zum Verhältnis von Nationalsozialismus und Industrie, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Wochenzeitung "Das Parlament", B. 9, 1975

- Sampson, Anthony:
Weltmacht I.T.T. Die politischen Geschäfte eines multinationalen Konzerns, Hamburg 1973
- Sasuly, Richard:
IG-Farben, New York 1947, Berlin 1952
- Simon, G.:
Verkehrsausweitung, Verkehrslenkung und Transportentflechtung in der deutschen Kriegswirtschaft des zweiten Weltkrieges, in: Jahrbuch für Sozialwissenschaft 20, 1969
- Snell, Bradford C.:
American Ground Transport, Washington D.C. 1974
- Swatek, Dieter:
Unternehmenskonzentration als Ergebnis und Mittel nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik. (Volkswirtschaftliche Schriften, H. 181), Berlin 1972
- Schacht, Hjalmar:
Abrechnung mit Hitler, Hamburg, Stuttgart 1948
- Schmelzer, Janis:
Dies war ein Staatsgeheimnis, Wolfen 1963
- Schneider, E.:
Technik und Waffenentwicklung im Kriege, in: Bilanz des zweiten Weltkrieges, Oldenburg, Hamburg 1953
- Schröder, Rudolf:
Die Ausschußprotokolle der IG-Farben als Quelle zur Betriebsgeschichtsforschung über die Zeit des Kapitalismus, in: Jb.f.WG. 1967, T. 1
- Schumann, Wolfgang:
Zur Beteiligung des Zeiss-Konzerns an der Vorbereitung und Durchführung des zweiten Weltkrieges, in: Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg, Bd. 2, 1961
- Schwadtke, Karl-Heinz:
Die deutsche Handelsflotte 1939 und ihr Schicksal, Hamburg 1953
- Schweitzer, Arthur H.:
Business Power Under the Nazi Regime, in: Zeitschrift für Nationalökonomie, Wien, H. 3-4, 1960
- Schwerin v. Krosigk, Lutz Graf:
Die deutsche Industrie, 2 Bde., Stuttgart 1962
- Schwerin v. Krosigk, Lutz Graf:
Es geschah in Deutschland. Menschenbilder unseres Jahrhunderts, Tübingen, Stuttgart 1951
- Stang, Werner:
Zahlenmaterial zur materiellen Lage der faschistischen Wehrmacht im zweiten Weltkrieg, MGsch. 14, (1975), No. 1, S. 61-80
- Starck, Heinz:
Die technische ökonomische und organisatorische Vorbereitung und Durchführung der materiellen Rüstung des deutschen Imperialismus, (Diss.Ök.), Berlin 1971
- Ter Meer, Fritz:
Die IG-Farbenindustrie Aktiengesellschaft, ihre Entstehung, Entwicklung und Bedeutung, Düsseldorf 1953

Thieleke, Karl-Heinz:

Die "Arisierungen" des Flick-Konzerns - eine Studie zur Geschichte des staatsmonopolistischen Kapitalismus, (wirtschaftswise. Diss.), Berlin 1963

Thyssen, Fritz:

I Paid Hitler, London, New York 1941

Treue, Wilhelm:

Die Einstellung einiger deutscher Großindustrieller zu Hitlers Außenpolitik, Geschichte in Wissenschaft und Unterricht, Bd. 17

Treue, Wilhelm; Frede, Günther:

Wirtschaft und Politik 1933-1945, Braunschweig 1953

Višney, Sergej Michajlovič:

Der moderne Militarismus und die Monopole (S.M. Wischnew: - Sovremennyi militarizm i monopolii.), Berlin, Düsseldorf: Dietz 1955

Vogelsang, Reinhard:

Der Freundeskreis Himmler, Göttingen, Zürich, Frankfurt 1972

Wagner, Alfred:

Die Rüstung im Dritten Reich unter Albert Speer, in: Technikgeschichte 33, (1966), S. 205-227

Wagner, Raimund:

Dokumente zur Errichtung des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Deutschland in der ersten Periode des zweiten Weltkrieges, in: ZfG 17, 1969, S. 479 ff.

Watzdorf, Bernhard:

Dokumente über die militärischen Hintergründe des Autobahnbaues im faschistischen Deutschland, in: ZfMG 8, 1969

Wehde-Textor, O.:

Die Leistungen der Deutschen Reichsbahn im Zweiten Weltkrieg, in: Archiv für das Eisenbahnwesen 71, 1961

Wehner, Heinz:

Der Einsatz der Eisenbahnen für die verbrecherischen Ziele des faschistischen deutschen Imperialismus im Zweiten Weltkrieg. (Diss. Hochschule für Verkehrswesen), Dresden 1961

Wehner, Heinz:

Die Rolle des faschistischen Verkehrswesen in der ersten Periode des Zweiten Weltkrieges, in: Bulletin des Arbeitskreises "Zweiter Weltkrieg", H. 1 u. 2, 1966

Welter, Erich:

Der Weg der deutschen Industrie, Frankfurt/Main 1943

Zangen, Wilhelm:

Der Kriegseinsatz der deutschen Industrie Vortrag, Berlin 1941; Klockow (zu bez.: Berlin W 35, Tirpitzufer 56-58: Reichsgr. Industrie)

Carl Zeiss einst und jetzt:

Von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Wolfgang Schumann, Berlin 1962

7. Agrarwirtschaft (Stichworte: Produktion, Versorgung Bevölkerung/
Streitkräfte, Organisation der Agrarwirtschaft, Agrarinteressen)

Backe, Herbert:

Die Erzeugungsschlacht im Kriege. Deutsche Großeinkaufs-Ges., Hamburg 1940

Bauer, Wilhelm; Dehen, Peter:

Landwirtschaft und Volkseinkommen, in: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung, Jf. 13, (1938/39), S. 411-432

Bauersachs, Christian:

Die Entwicklung der englischen Ernährungssicherung vom Weltkrieg bis heute, unter besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaft, (Nürnberg, Wirtschaftswiss. Diss. v. 1939), Würzburg: Triltsch 1939

Blätter für landwirtschaftliche Marktforschung. Monatsschrift des Instituts für landwirtschaftliche Marktforschung, 1. Jhrg., Berlin 1930 ff.

Blunck, Hans:

Ungenutzte Möglichkeiten zur Gewinnung der Nahrungsfreiheit unseres Volkes. (Kriegsvorträge d. Rhein. Friedrich-Wilhelms-Univ. Bonn a. Rh., H. 14), Bonn: Scheur 1940

Brandt, Karl u.a.:

Germany's Agricultural and Food Policies in World War II, Food research Institute, Stanford, Calif. 1953

Brandt, Karl:

The German Fat Plan and its Economic Setting, Stanford University. (Food Research Institute, Fats and Oils Studies, no. 6), Palo Alto 1938

Brandt, Karl:

Fats and Oils in the War. Food research Institute, Stanford, Calif. 1943

Brandt, Karl:

Whaling and Whale Oil During and After World War II. Food Research Institute, Stanford, Calif. 1948

Burchard, Erich:

Landwirtschaft in Zahlen, Berlin 1938

Busch, Wilhelm:

Die deutsche Ernährungswirtschaft. (Kriegsvorträge d. Rhein. Friedrich-Wilhelms-Univ., Bonn a. Rh., H. 16), Bonn: Scheur 1940

Caziot, Pierre:

Au service de la paysannerie, extraits des ouvrages de ..., Paris 1941

Cépède, Michel:

Agriculture et alimentation en France durant la II guerre mondiale, Paris 1961

Checinski, Michael:

Die Umstellung der Landwirtschaft und der Ernährungswirtschaft im faschistischen Deutschland auf die Bedürfnisse des Krieges, in: ZfMG, H. 6, 1967

Danielcik, Hans Peter (Hrsg.):

Deutschlands Selbstversorgung, München 1932

Decken, Hans v.d.:

Entwicklung der Selbstversorgung Deutschlands mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen. (Berichte über Landwirtschaft, N.F., Sonderh. 138), Berlin 1938

Farquharson, J.E.:

The Plough and the Swastika, The NSDAP and Agriculture in Germany 1928-1945. (Sage Studies in 20th Century History, Vol. 5), London, Beverly Hills 1976

Fensch, H.L.:

Die Unterbewertung der Landarbeit in den verschiedenen Betriebsgruppen der deutschen Landwirtschaft. Berichte über Landwirtschaft, N.F., Bd. 28, (1942/43), H. 2, S. 169-224

Food Research Institute,

Management of Agriculture and Food in German-Occupied and Other Areas of Fortress Europe - A Study in Military Government, Stanford UP 1953, (siehe auch Brandt, Karl)

Gausebeck, Maria:

Anleitung zur prakt. Durchführung d. Sammlung von Kräutern, Wurzeln, Früchten u. Pilzen im Sinne der Wehrwirtschaft. Im Arbeitsbereich v. Schule u. Haus ist hier bes. berücks.: d. Bocholter Landschaft, Bocholt: Städt. Oberschule f. Mädchen, hauswirtsch. Form (1940)

Hanau, Arthur; Plate, Roderich:

Die deutsche landwirtschaftliche Preis- und Marktpolitik im Zweiten Weltkrieg. (Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte, Bd. 28), Stuttgart 1975

Herferth, Wilhelm:

Der Reichsnährstand. Ein Instrument des Faschismus zur Vorbereitung des Zweiten Weltkrieges (unter besonderer Rücksicht des Aufbaues des Reichsnährstandes in den Jahren 1933 bis 1935), (Diss.masch.), Berlin (DDR) 1961

Herferth, Wilhelm:

Der faschistische "Reichsnährstand" und die Stellung seiner Funktionäre im Bonner Staat, in: ZfG 10, 1962

Hirschfeld, A.:

Le mouvement coopératif agricole sous l'occupation, in RHDGM 57, 1965

Hoefl, Klaus-Dieter:

Zur Agrarpolitik des deutschen Imperialismus von 1933 bis zur Gegenwart, Dresden 1960

Hoefl, Klaus-Dieter:

Die Agrarpolitik des deutschen Faschismus als Mittel zur Vorbereitung des Zweiten Weltkrieges, in: ZfG 7, 1959

Hoffmeister, K.:

Kriegsernährungswirtschaftliche Maßnahmen und Landwirtschaftsbetrieb, 1947

Johuston, B.F. u.a.:

Japanese Food Management in World War II, Stanf. Univ. Pr. 1953

Klauder, Gottlieb:

Über die Unterbewertung der Landarbeit und ihre Beseitigung durch Preisänderungen. Weltwirtschaftliches Archiv, Bd. 61, (1945), H. 1, S. 75-116

Knauer, W.:

Der Beitrag des Gemüsebaues zu der Ernährung des deutschen Volkes. Berichte über Landwirtschaft, N.F., Sonderh. 141, Berlin 1938

Kruedener, Jürgen:

Zielkonflikte in der nationalsozialistischen Agrarpolitik. Ein Beitrag zur Diskussion des Leistungsproblems in zentralgelenkten Wirtschaftssystemen, in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 1974

Landwirtschaftliche Statistik, hrsg. vom Reichsnährstand, Berlin

Mehrens, Bernhard:

Die Marktordnung des Reichsnährstandes. (Schriften der Internationalen Konferenz für Agrarwissenschaft), Berlin 1938

Meinhold, Willy:

Grundlagen der landwirtschaftlichen Marktordnung. Berichte über Landwirtschaft, N.F., Sonderh. 134, Berlin 1937

Meinhold, Willy:

Die landwirtschaftlichen Erzeugungsbedingungen im Kriege, Jena 1941

Meinhold, Willy:

Die deutsche Kriegsernährungswirtschaft, in: JbFNO u. Stat., Band 150, H. 6

Melzer, Rolf:

Studien zur Agrarpolitik der faschistischen deutschen Imperialisten in Deutschland in System der Kriegsplanung und Kriegsführung 1933-1941, (phil. Diss. Ms.), Rostock 1966

Merkel, Hans:

Agrarpolitik, Leipzig 1942

Meyer, Konrad (Hrsg.):

Gefüge und Ordnung der deutschen Landwirtschaft. Gemeinschaftsarbeit des Forschungsdienstes, Berlin 1939

Moritz, A.:

Wertvolle Ergänzungen der Erzeugungsschlacht, in: Der Vierjahresplan, 3, 1939, S. 117-119

Mülllenbusch, Joseph:

Die Organisation der deutschen Ernährungswirtschaft, Berlin 1941

Der Obst- und Gemüsemarkt,

Bd. I, Das deutsche Marktangebot. Als Gemeinschaftsarbeit herausgegeben und bearbeitet von Groß, Paul, Hamburg, Berlin 1940

Parchmann, W.:

Europäische Forstwirtschaft als Vorbild kontinentaler Marktregelung, in: Das neue Europa, Dresden 1941

Reichart, Georg; Schweigert, Hans Adalbert:

Aufbau und Durchführung der landwirtschaftlichen Marktordnung. Flugschriften des Reichsnährstandes, H. 34, Berlin 1935

Richarz, Hugo:

Deutschlands Fettversorgung unter wehrwirtschaftlichen Gesichtspunkten, in: Wissen und Wehr, Heft 12, Berlin 1938

- Riecke, Hans-Joachim:
Ernährung und Landwirtschaft im Kriege, in: Bilanz des Zweiten Weltkrieges, Oldenburg 1953
- Rosier, Camille:
La France agricole, Paris 1943
- Sant, P.T.; Vickery, R.E.:
The Food and Agricultural Statistics of the Reich. (Food Administration, Agricultural History, Vol. 21), 1947
- Schmitz, Hubert:
Die Bewirtschaftung der Nahrungsmittel und Verbrauchsgüter 1939-1950.
Dargestellt am Beispiel der Stadt Essen, Essen 1956
- Schneider, Kurt:
Deutschlands Gemüseversorgung mit Kopfkohl und Sauerkraut, Berlin 1949
- Steinbrecher, Kurt:
Deutscher Landeskulturrat in Brünn, Richtlinien für die Schweinehaltung
u. Fütterung im Krieg, Brünn: Dt. Landeskulturrat o.J. (um 1941)
- Stisser, R.:
Die deutsche Getreidemarktordnung. Weltwirtschaftliches Archiv, Bd. 47,
(1938), S. 322-372
- Streng, Heinz:
Die Landwirtschaft im Generalgouvernement. (Studien d. Inst. f. Besatzungs-
fragen, 6), Tübingen 1955, (Masch.Schrift)
- Tessing, Ernst Wilhelm:
Die deutsche Gartenbauwirtschaft und ihre Marktordnung, (Diss.) Berlin 1959
- Tornow, Werner:
Chronik der Agrarpolitik und Agrarwirtschaft des Deutschen Reiches von
1933-1945. Berichte über Landwirtschaft, Sonderheft 188, Hamburg 1972
- Weinbrenner, K.Th.:
Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen der landwirtschaftlichen Selbst-
versorgung Deutschlands, (Diss.), Gießen 1938
- Weinmann, Manfred:
Die Landwirtschaft in Frankreich während des Zweiten Weltkrieges unter
dem Einfluß der deutschen Besatzungsmacht. (Studien des Instituts für
Besatzungsfragen 20), (Tübingen 1961)
- Woermann, Emil:
Die europäische Ernährungswirtschaft in Zahlen, (Berlin 1944)
- Woermann, Emil:
Das landwirtschaftliche Preisgefüge und die Anwendbarkeit von Preis-
prämien, Kühn-Archiv, Bd. 60, (1943)
- Woermann, Emil:
Schaubilder zur deutschen und europäischen Ernährungswirtschaft, Berlin
1944
- Woermann, Emil:
10 Jahre Erzeugungsschlacht und Ernährungswirtschaft, in: Deutsche Agrar-
politik, Jg. 2, (1943/44), Nr. 4/5

- Woermann, Emil:
Der Zuckerrübenbau in der Ernährungs- und Futterwirtschaft. Mitteilungen für die Landwirtschaft, Jg. 53, 1938, H. 45, S. 1031-1033
- Woermann, Emil:
Die Notwendigkeit der Selbstversorgung und ihr Einfluss auf die landwirtschaftliche Produktionsausrichtung, in: Deutsche Agrarpolitik, Jg. 1, Nr. 7/8, 1943, S. 209-217
- Wright, Gordon:
Rural Revolution in France. The Peasantry in the Twentieth Century, Stanford 1964
8. Soziale Lage der Bevölkerung (Stichworte: Ernährung, Konsumgüter, Bevölkerungsverluste, Umsiedlung)
- Albrecht, G.:
Die Unterstützung der Familien Einberufener (Entwicklung und gesetzliche Grundlagen), in: Jb.f.NÖ u. Stat., Band 151, H. 1
- Arntz, H.:
Die Menschenverluste im Zweiten Weltkrieg, in: Bilanz des Zweiten Weltkrieges, Oldenburg 1953
- Baer, E. Fritz:
Die Ernährung des deutschen Volkes im Kriege. (Schriften für Politik u. Auslandskunde, H. 52), Berlin: Junker & Dünhaupt 1940
- Bernsee, Hans:
Aufgaben der NS-Volkswohlfahrt im Kriege. (Deutsche Arbeit, Bd. 4), Berlin: Eher 1941
- Bisson, Thomas Arthur:
Japan's Home Front, New York 1938
- Boberach, Hein (Hrsg.):
Meldungen aus dem Reich. Auswahl aus den geheimen Lageberichten der SS 1939-1944, Neuwied, Berlin 1965
- Böcking, Hermann:
Das Beschaffungswesen im Kriege. Den deutschen Anstaltsleitungen und Großküchenverwaltungen überreicht von H. Böcking, Frankfurt/M. 1940
- Debrouwere, Jan:
Einige Probleme der belgischen Widerstandsbewegung, in: Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg, Bd. 4, S. 385 ff.
- Delzell, Charles F.:
The Italian Anti-Fascist Resistance in Retrospect: Three Decades of Historiography, in: Journal of Modern History 47, (1975), No. 1, S. 66-96
- Dreyer, Max:
Kriegsmessen einst und jetzt. Die Reichsmesse als Spiegel der durch die Kriege verursachten Lebensveränderungen der Völker, Reichsmesseamt: Leipzig 1942
- Egle, M.:
Wesen und Formen der Verbrauchsrationierung in Europa, in: Weltwirtschaftliches Archiv, 58, 1943, II

Die Ernährung im Kriege,

bearb. v. d. Reichsarbeitsgemeinschaft f. Volksernährung. Unter Mitarb. von Hermann Ertel (u.a.), (Schriften der Reichsarbeitsgemeinsch. f. Volksernährung, H. 10), Leipzig: Thieme 1941

Farnsworth, H.C.:

Livestock in Continental Europe during World War Two, (Stanford Food Research Institute Papers, 6 (n.d.))

Forsthoff:

Kriegswirtschaft und Sozialverfassung, in: Kriegswirtschaftliche Jahresberichte, Jg. 1, Hamburg 1936, S. 47-55

Frisch, Hermann:

Die deutsche Ernährungslage. (Die Wirtschaftskraft des Reiches, Nr. 2), Stuttgart, Berlin: Deutsche Verl. Anst. 1940

Guillain, R.:

Le peuple japonaise et la guerre, Paris 1947

Guillebaud, Claude William:

The Social Policy of Nazi Germany, Cambridge 1941

Günther-Hornig, Marg.:

Kunstschutz in den von Deutschland besetzten Gebieten 1939-1945. (Studien des Inst. f. Besatzungsfragen 13), Tübingen 1958

Hahn, Walter:

Der Ernährungskrieg. Grundsätzliches und Geschichtliches. (Schriften zur kriegswirtschaftlichen Forschung und Schulung), Hamburg 1939

Harris, José:

Social Planning in War-Time: Some Aspects of the Beveridge Report, in: War and Economic Development, 1975

Hennicke, Otto:

Zu den Menschenverlusten der faschistischen deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg, in ZfMG 6, 1967

Herzog, Rob.:

Die Volksdeutschen in der Waffen SS. (Studien des Inst. f. Besatzungsfragen 5), Tübingen 1955, (Masch.schrift)

Isenberg, G.:

Das Einkommen in Stadt und Land, in: Agrarpolitik - Betriebslehre. Aktuelle Probleme, Forschungsdienst, Sonderheft 18, Neudamm 1943, S. 214-229

Jonas, Wolfgang:

Das Leben der Mansfeld-Arbeiter 1924-1945. (Geschichte der Fabriken und Werke, Bd. 1), Berlin 1957

Kämpfendes Leuna (1916-1945):

Die Geschichte des Kampfes der Leuna-Arbeiter, T. 1 u. 2, Halbbd. (1939-1945), Berlin 1961

Kettensacker, Lothar:

Nationalsozialistische Volkstumspolitik im Elsaß. (Studien zur Zeitgeschichte), Stuttgart 1973

Kistenmacher, Hans:

Die Auswirkungen der deutschen Besetzung auf die Ernährungswirtschaft Frankreichs während des 2. Weltkrieges. (Studien des Instituts f. Besatzungsfragen 16), Tübingen 1959

Kleßmann, Christoph:

Die Selbstbehauptung einer Nation. Nationalsozialistische Kulturpolitik und polnische Widerstandsbewegung im Generalgouvernement 1939-1945. (Studien zur modernen Geschichte, Bd. 5), Wiesbaden 1971

Kluke, P.:

Nationalsozialistische Volkstumspolitik in Elsaß-Lothringen 1940-45, in: Festschrift für Hans Herzfeld, Berlin 1958

Knolle:

Der Frauenlohn im Kriege, in: Reichsarbeitsblatt 1940 (V)

Koehl, Robert Lewis:

RKDFV: German Resettlement and Population Policy 1939-1945. A History of the Reich Commission for the Strengthening of Germanism, Cambridge, (Mass.) 1957

Körner, Georg:

Kriegsprobleme u. Entwicklungen im öffentlichen Dienst, Berlin-Zehlendorf: Lehrmittelzentrale d. Dt. Arbeitsfront (1942)

Kraft, Will:

Brot. Kurze Darstellung des physiol. Wissens von Korn u. Brot. Folgerungen u. Forderungen f. d. Volksernährung, 3. Aufl. Planegg: Müller 1942

Langer, Hermann:

Über die Bestrebungen zur geistigen Militarisierung der deutschen Jugend während des Faschismus, MGesch. 14, (1975), No. 2, S. 206-212

Laschitzka, Horst:

Deutschland und die deutsche Arbeiterbewegung 1939-1945, Berlin 1963

Die Lebenshaltung des Arbeiters im Krieg,

Arbeitswissenschaftl. Institut d. Deutschen Arbeitsfront, (Schriften zur Sozialstatistik, H. 4), Berlin 1942

Die Lebenshaltungskosten im Kanton Basel-Stadt im ersten Kriegsjahre

1939/40. (Mitteilungen des Statistischen Amtes des Kantons Basel-Stadt, Nr. 62), Basel: Zbinden & Hügin 1940

Ley, Robert:

Schmiede des Schwertes. Der dt. Arbeiter im Großdeutschen Freiheitskampf. Reden u. Reportagen aus der Kriegesarbeit, München: Eher (1942)

Lowe, Marwin E.:

The British Tariff Movement, Washington 1942

Lütge, Friedrich:

Die Lohnpolitik in der Kriegszeit 1939, in: Jb.f.NÖ.u.Stat., Band 151, H.2

Luther, Hans:

Der französische Widerstand gegen die deutsche Besatzungsmacht und seine Bekämpfung. (Studien des Instituts f. Besatzungsfragen 11), Tübingen 1957

Madajczyk, Czeslaw:

Die Aussiedlung von Polen durch die Nazibehörden, in: Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg, Bd. 4, 1961

Mansfeld, Werner:

Kriegslöhne, in: Der Vierjahresplan 1939, H. 2

- Moritz, Günther:
Die deutsche Besatzungsgerichtsbarkeit während des 2. Weltkrieges. (Studien des Inst. f. Besatzungsfragen, 2), Tübingen 1954
- Moritz, Günther:
Die Gerichtsbarkeit in besetzten Gebieten. Historische Entwicklung und völkerrechtliche Würdigung. (Studien des Instituts f. Besatzungsfragen, 8), Tübingen 1959
- Nicholson, J.L.:
Employment and National Income during the War, in: Bulletin of the Oxford University Institute of Statistics, 7, 1945
- Niehaus, H.:
Vergleich ländlicher und städtischer Einkommen. Das Problem des Preis- und Einkommensausgleichs, in: Agrarpolitik - Betriebslehre. Aktuelle Probleme, Forschungsdienst, Sonderheft 18, Neudamm 1943, S. 245-255
- Petrick, Fritz:
"Jugenddienst" und "Jugendschutz" im faschistischen Deutschland, in: JbfrWG 1969, II
- Posthuma, F.L.:
Die Niederlande ernähren sich selbst, Vortr., Den Haag 1941
- Quazza, Guido (Hrsg.):
Fascismo e società italiana, Torino 1973
- Reischle, Hermann:
Der volkswirtschaftliche Ausgleich zwischen Stadt und Land. (Parole und Tat, Schriften der Wirtschaftspolitischen Parole, H. 3), München 1942
- Rolfes, Max:
Fragen der Ernährungssicherung unter wehrwirtschaftlichen Gesichtspunkten. (Schriften der Ludwigs-Univ. zu Gießen, Jg. 1940, H. 6), Gießen: Christ 1941
- Sauer, Paul:
Die Schicksale der jüdischen Bürger Baden-Württembergs während der Nationalsozialistischen Verfolgungszeit 1933-1945. Statistische Ergebnisse der Erhebungen der Dokumentationsstelle bei der Archivdirektion Stuttgart und zusammenfassende Darstellung, Stuttgart 1969
- Sells, Dorothy:
British Wages Boards, Washington 1939
- Shils, E.A.:
Social and Psychological Aspects of Displacement and Repatriation, in: Journal for Social Issues, 2, 1946
- Sonnemann, Theodor:
Die Frau in der Landesverteidigung. Ihr Einsatz in der Industrie, Oldenburg 1939
- Sperling, Hans:
Die Ernährung in Physiologie und Volkswirtschaft, Berlin (West) 1955
- Schabod, Karl:
Widerstand an Rhein und Ruhr 1933-1945, Düsseldorf 1969
- Schadewaldt, Hans:
Hungerblockade über Kontinentaleuropa, o.O. 1941

Schechtmann, Joseph B.:

European Population Transfers 1939-1945, New York 1946

Schielin, J.:

Der Familienunterhalt, in: JbfNÖ.u.Stat. 157, 1943

Schmidt, Bernhard:

Die Ernährung des deutschen Volkes unter besonderer Berücksichtigung der Ernährung seines Heeres (zugl. ein Beitrag zur Frage der Verschiedenheit der Kostformen in den einzelnen dt. Landschaften), Berlin, Mittler 1940, (Veröffentlichungen a. d. Gebiet d. Heeres-Sanitätswesens, 112)

Schoenbaum, David:

Hitler's Social Revolution. Class and Status in Nazi Germany 1933-1939, London 1967, deutsch: Die braune Revolution. Eine Sozialgeschichte des Dritten Reiches, Köln, Berlin 1968

Schulz, Heinrich:

Sozialpolitik im neuen Deutschland, Berlin 1941

Schweitzer, Arthur (Hrsg.):

Die Nazifizierung des Mittelstandes. Bonner Beiträge zur Soziologie, Bd. 9, Stuttgart 1970, aus dem Amerikanischen: Big Business in the Third Reich, Bloomington 1964, 2. Aufl. 1965

Steiner, Herbert:

Gestorben für Österreich. Widerstand gegen Hitler, Wien, Zürich, München 1968

Wagner, Richard:

Die Ernährungssicherung im Kriege, in: Wissen und Wehr, Heft 10, Berlin 1938

Wehrwissenschaftliche Rundschau,

Verluste der deutschen Wehrmacht. (Heer, Kriegsmarine, Luftwaffe) vom 1.9.1939 bis 31.1.1945; Bd. 12, 1962

Winter, Günther. Hans:

Lohnpolitik in der Kriegswirtschaft, Jena 1940: Neuenhahn, (Jena, R. u. wirtschaftswiss. Diss.v. 1940)

Zieglmayer, Wilhelm:

Die Ernährung des deutschen Volkes, Dresden, Leipzig 1947

Zieglmayer, Wilhelm:

Unsere Lebensmittel u. ihre Veränderungen. Mit e. Darst. d. Lehre v.d. Kochwissenschaft. Mit zahlr. Versuchen f. Kurse u. Unterricht ..., Dresden, Leipzig: Steinkopff 1940

Zieglmayer, Wilhelm:

Reichstoffragen der deutschen Volksernährung. Eine Darstellung der ernährungswirtschaftlichen und ernährungswissenschaftlichen Aufgaben unserer Zeit mit einem Ausblick auf die Großbrauwirtschaft, Dresden, Leipzig 1941

Zischka, Anton:

Brot für 2 Milliarden Menschen, Leipzig 1939

9. Arbeitskräfte (allgemein), (Stichworte: Arbeitsverfassung, Arbeitseinsatz, Rüstungsarbeiter, Ländarbeiter)

Arbeitswissenschaftliches Institut der Deutschen Arbeitsfront (Hrsg.),
Die deutsche Arbeitsfront, Wesen-Ziele-Wege, Berlin 1942

Daeschner, L.:

Die Deutsche Arbeitsfront. (Das Recht der deutschen Arbeit, H. 2),
München, 2. Aufl. 1934

Darvas, Irén:

Woman in a Nazi Munitions Factory, in: Jad Vashem Bulletin 1967, H. 21

Dorbisch, Klaus:

Dokumente zur direkten Zusammenarbeit zwischen Flick-Konzern und Gestapo bei der Unterdrückung der Arbeiter, in: JbFWG 1963, T. 3

Durand, P.:

"La politique de l'emploi à la S.N.C.F.", in: RHDGM 57, 1965

Front in der Heimat,

das Buch des deutschen Rüstungsarbeiters, Berlin: (Elsner), 1942

Havens, Thomas R.H.:

Women and War in Japan, 1937-1945, in: The American Historical Review 80, (1975), No. 4

Hildebrandt, Hubert; Ruedig, Walter:

Die Mobilisierung von Arbeitsreserven auf Grund der Verordnungen über die Meldung von Männern und Frauen f. Aufgaben d. Reichsverteidigung v. 27. Januar 1943 u. z. Freimachung von Arbeitskräften f. kriegswichtigen Einsatz v. 29. Januar 1943, München (usw.): Beck 1943

Honigberger, Rolf:

Die wirtschaftspolitische Zielsetzung des Nationalsozialismus und deren Einfluß auf die deutsche Wirtschaftsordnung. Dargestellt und kritisch untersucht am Beispiel des deutschen Arbeitsmarktes von 1933-1939, (Diss.), Freiburg 1949, (Maschinenschrift)

Ince, Sir G.:

The Mobilization of Manpower in Great Britain in the Second World war, in: The Manchester School of Economic and Social Studies 14, 1946

Inman, Peggy:

Labour in the Munitions Industrie. History of the II World War. UK civil series, London 1957

Jacquemyns, G.:

Réactions des travailleurs belges sous l'occupation, in: RHDGM 31, 1958

Long, C. D.:

The Labour in War and Transition - Four Contries (National Bureau of Economic Research Occasional Papers, No. 36), New York 1952

Mason, Timothy W.:

Arbeiterklasse und Volksgemeinschaft. Dokumente und Materialien zur deutschen Arbeiterpolitik 1936-1939. (Schriften des Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche Forschung der Freien Universität Berlin, Bd. 22), Wiesbaden 1975

Mason, Timothy W.:

Labour in the Third Reich, 1933-1939, in: Past & Present, Nr. 35, April 1966

McVoy, E.C.:

Wartime Manpower Controls in Japan, in: American Sociological Review, 15, 1950

Mérigot, Jean Guy:

Essai sur les comités d'organisation professionnelle, Paris 1943

Milward, Alan S.:

Arbeitspolitik und Produktivität in der deutschen Kriegswirtschaft unter vergleichendem Aspekt, in: Forstmeier, Volkmann (Hrsg.), Kriegswirtschaft und Rüstung 1939-1945, Düsseldorf 1977

The Mobilisation of French Workers for Germany, in: International labour review, Jan. 1944

Moers, Martin:

Der Fraueneinsatz in der Industrie, Berlin 1943

Parker, H.M.D.:

Manpower. History of the Second World War, Civil Series, London, H.M.S.O., 1957

Petzina, Dieter:

Die Mobilisierung deutscher Arbeitskräfte vor und während des Zweiten Weltkrieges, in: Vjh. f. Ztgesch., Jahrg. 18, 1970

Rachner:

Arbeitseinsatz und Arbeitseinsatzverwaltung in den besetzten Gebieten, in: Reichsarbeitsblatt 1939, (II)

Radatzki, Walter:

Der landwirtschaftliche Arbeitseinsatz im 5. Kriegsjahr, in: Reichsarbeitsblatt, Jg. 1944, Teil 5, S. 196 ff.

The Recruitment of French workers in Germany, in: International labour review, March 1943

Reichardt, Hans Joachim:

Die Deutsche Arbeitsfront. Ein Beitrag zur Geschichte des nationalsozialistischen Deutschlands und zur Struktur des totalitären Herrschaftssystems, (Diss.), Berlin 1956, (Maschinenschrift)

Richter, Felicitas:

Die Ausbeutung ausländischer Arbeiter durch das deutsche Monopolkapital im Zweiten Weltkrieg unter besonderer Berücksichtigung des Osram-Konzerns, in: Der deutsche Imperialismus und der Zweite Weltkrieg, Bd. 4, 1961

Selleslagh, F.:

L'Emploi de la main-d'oeuvre belge sous l'occupation 1940. Centre de Recherches et d'Etudes Historiques de 2^e Guerre Mondiale. Archives Générales du Royaume, Documents 1, Bruxelles 1970

Selzner, Claus:

Der deutsche Rüstungsarbeiter, (Deutsche Arbeit. Bd. 3, Schriftenreihe der NSDAP, Gr. 2), Berlin: Eher 1940

Sounders, C.T.:

Manpower Distribution 1939-1945, in: (Manchester School of Economic and Social Studies, 14), 1946

Syrup, Friedrich:

Arbeitseinsatz im Krieg und Frieden. (Schriften d. volkswirtschaftl. Vereinigung im rhein.-westf. Industriegebiet, Hauptreihe, H. 10), Essen: Essener Verl.-Anst., (1942)

Syrup, Friedrich:

Maßnahmen zur Versorgung der Landwirtschaft mit Arbeitskräften, in: Der Vierjahresplan I, (1937), S. 208-210

Syrup, Friedrich:

Neue Maßnahmen zur Regelung des Arbeitseinsatzes, in: Der Vierjahresplan 2, (1938), S. 143-146

Scharlau:

Der Arbeitseinsatz der Frauen im Kriege. Eine statistische Untersuchung, in: Reichsarbeitsblatt 1941, (V)

Steingens:

Lohn- und Arbeitsbedingungen sowie Sozialversicherung für zivile Arbeitskräfte bei deutschen Dienststellen und Betrieben in Belgien und Nordfrankreich. Nach dem Stand v. 1. Okt. 1942, Brüssel: S.A.R. Druck 1942

Stets, Willy:

Der Einsatz der Frau, in: Monatshefte für nationalsozialistische Sozialpolitik, Jg. 1943

Stothfang, Walter:

Der Arbeitseinsatz im Kriege. (Schriften f. Politik u. Auslandskunde, H. 53), Berlin: Junker & Dünhaupt 1940

Stothfang, Walter:

5 Jahre Arbeitseinsatz im Kriege, in: Reichsarbeitsblatt, Jg. 1944, Teil 5

Stothfang, Walter:

Totaler Krieg - totaler Arbeitseinsatz, in: Der Vierjahresplan, Jg. 1943, H. 3

Timm, Max:

Der totale Arbeitseinsatz, in: Monatshefte für nationalsozialistische Sozialpolitik, Jg. 1943, Nr. 5 u. 6

Timm, Max:

Der Einsatz ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland, Berlin 1942

Timm, Max:

Der Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft im ersten Kriegsjahr, in: Reichsarbeitsblatt 1941 (V)

Trompke, Eberhard:

Der Arbeitseinsatz als Element deutscher Wehr- und Kriegswirtschaft. (Rostock, R. u. staatswiss. Dias v. 10 April 1941), Rostock: Hinrichhoff 1941

Die totale Mobilmachung der Volkskraft, in: Die deutsche Volkswirtschaft, Nr. 5, 1943

United States, Department of Labor, Bureau of Labor Statistics. Handbook of Labor Statistics. Government Printing Office, Washington D.C. 1951

Villa, Augusto:

Guerra e lavoro. (Zum Problem, Krieg und Wirtschaft), Milano, L' Eroica 1942

Willeke, Eduard:

Der Arbeitseinsatz im Kriege, aus: Jahrbücher für Nationalökonomie u. Statistik, Bd. 154, Jena: G. Fischer 1942

Zangen, Wilhelm:

Dienst an der Nation, in: Der Vierjahresplan, Jg. 1943, Heft 1

Zumpe, Lotte:

Arbeitsbedingungen und Arbeitsergebnisse in den Textilbetrieben der SS im Konzentrationslager Ravensbrück. Eine Studie über Probleme der Arbeitsproduktivität in KZ-Betrieben, in: JbfWG 1969, II

10. Zwangsarbeit (Stichworte: Ausländer, Kriegsgefangene, Deportation, ökonomische Aspekte der Konzentrationslager)

Adler, Hans G.:

Der verwaltete Mensch. Studien zur Deportation der Juden aus Deutschland, Tübingen: Mohr 1974

Ansbacher, H.L.:

Testing, Management and Reactions of Foreign Workers in Germany during World War II, American Psychologist, v. (1950)

Arndt, Ino:

Das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück, in: Stud. z. Gesch. d. KZ, Schriftenreihe d. Vjh. f. Zeitgesch.), Stuttgart 1970

Billig, Joseph:

Les camps de concentration dans l' économie du Reich Hitlérien, Paris 1973

Billig, Joseph:

Le rôle des prisonniers de guerre dans l' économie du troisième Reich, in: RHDGM 10, 1960

Billig, Joseph:

L' Hitlérisme et le système concentrationnaire, Paris 1967

Billig, Joseph:

Le Commissariat général aux questions juives (1941-1944), 2 Bde., Paris 1955-1957

Billig, Joseph:

L' Allemagne et le génocide. (Plans et réalisations nazis). Centre de Documentation Juive Contemporaine "Les cahiers du centre", No. 1, Paris 1950

Bornemann, Manfred; Broszat, Martin:

Das Konzentrationslager Dora-Mittelbau, in: Stud. z. Gesch. d. KZ., (Schriftenreihe d. Vjh. f. Zeitgesch.), Stuttgart 1970

Brather, Hans-Stephan:

Die Zwangsarbeit in der faschistischen Kriegswirtschaft dargestellt an Akten des Nürnberger Wilhelmstraßen-Prozesses, in: Archivmitteilungen, H. 2, 1963

Demps, Laurenz:

Zum weiteren Ausbau des staatsmonopolistischen Apparates der faschistischen Kriegswirtschaft in den Jahren 1943 bis 1945 und zur Rolle der SS und der Konzentrationslager im Rahmen der Rüstungspolitik, dargestellt am Beispiel der Unterirdischen Verlagerung von Teilen der Rüstungsindustrie, (Diss.. Ges. Wiss.), Berlin 1970

Demps, Laurenz:

Zahlen über den Einsatz ausländischer Zwangsarbeiter in Deutschland im Jahre 1943, in: ZfG 21, (1973)

Didier, Friedrich:

Europa arbeitet in Deutschland. Sauckel mobilisiert die Leistungsreserven, Berlin: Eher 1943

Drobisch, Klaus:

Die Ausbeutung ausländischer Arbeitskräfte im Flick-Konzern während des Zweiten Weltkrieges, (phil. Diss.), Berlin 1964

Drobisch, Klaus; Eichholtz, Dietrich:

Die Zwangsarbeit ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland während des Zweiten Weltkrieges, in: ZfG 18, 1970

Frauen-KZ Ravensbrück, Autorenkollektiv unter Leitung von Gustl Zörner,
Berlin (DDR) 1971

Fried, J.H.C. (Bearbeiter):

International Labour Office. The exploitation of Foreign Labour by Germany, Montreal 1945

Frühholz, Karl:

Das System der Zwangsarbeit in den Betrieben der IG-Farbenindustrie Aktiengesellschaft unter den Bedingungen des staatsmonopolistischen Kapitalismus während der Vorbereitung und Durchführung des Zweiten Weltkrieges, (Phil. Diss.), Berlin 1964

Haupt, Georg, Matthias:

Der "Arbeitseinsatz" der belgischen Bevölkerung während des Zweiten Weltkrieges, (Diss.), Bonn 1970

Hertel, Philipp:

Arbeitseinsatz ausländischer Zivilarbeiter, Stuttgart: Boorberg 1942,

Hölk:

Der Einsatz von Kriegsgefangenen in Arbeitsstellen, in: Reichsarbeitsblatt 1940 (V)

Howze, Edward L.:

Foreign Labor in Nazi Germany, Princeton, N.Y. UP. 1967

d' Hoop, Jean-Marie:

La Main-d' Oeuvre française au service de l' Allemagne, in: RHDGM, No. 81, Bd. 21, 1971

Kaminski, Andrzej-Józef:

Die faschistischen Konzentrationslager als soziale und ökonomische Erscheinung, in: Der deutsche Imperialismus und der Zweite Weltkrieg, Bd. 4, 1961

Kogen, Eugen:

Der SS-Staat. Das System der deutschen Konzentrationslager, 5. Aufl., Frankfurt a.M. 1959

Kolb, Eberhard:

Bergen-Belsen, in: Stud. z. Gesch. d. KZ. (Schriftenreihe d. Vjh. f. Zeitgesch.), Stuttgart 1970

Krannhals, H. .:

Die Judenvernichtung und die "Wehrmacht". Wehrwissenschaftliche Rundschau 10, 1965

Kuczynski, Jürgen:

Die Verflechtung von sicherheitspolizeilichen und wirtschaftlichen Interessen bei der Einrichtung und im Betrieb des KZ Auschwitz und seiner Nebenlager. Gutachten im Auschwitzprozeß, vom 19. März 1964, in: Dokumentation der Zeit, Jg. 1964, Nr. 308

Kueppers, Hans; Bannier, Rudolf:

Einsatzbedingungen der Ostarbeiter sowie der sowjetischen Kriegsgefangenen. Stand 1. Januar 1943, 2. Aufl. (Nebst Nachtr., Berlin: Geschäftsstelle des Reichsarbeitsblattes 1943

Kueppers, Hans:

Die Stellung des Polen im Arbeitsleben, in: Reichsarbeitsblatt 1941 (V)

Lange, Albert Horst:

Die ausländischen Zwangsarbeiter des Zweiten Weltkrieges im faschistischen Rüstungsbetrieb "Reimagh" bei Kahla (Thür.), in: Wiss. Zeitschrift der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ges.- u. Sprachwiss. Reihe, H. 3, 1964

Laschitz, Horst:

Die Errichtung von Konzentrationslagern und die Ausbeutung und Vernichtung von KZ-Häftlichen als Wesenszug des menschenfeindlichen faschistischen deutschen Imperialismus (dargestellt am Beispiel des KZ Buchenwald), in: Der deutsche Imperialismus und der Zweite Weltkrieg, Bd. 4, 1961

Popiolek, Kazimierz:

Über die Ausrottungsmaßnahmen gegenüber der polnischen Bevölkerung in Schlesien während des Zweiten Weltkrieges, in: Der deutsche Imperialismus und der Zweite Weltkrieg, Bd. 4, 1961

Rabitsch, Gisela:

Das Konzentrationslager Mauthausen, in: Stud. z. Gesch. d. KZ (Schriftenreihe d. Vjh. f. Ztgesch.), Stuttgart 1970

Reitlinger, Gerald:

Die Endlösung. Hitlers Versuch der Ausrottung der Juden Europas 1939-1945. Zeittafel, Bibliographie, Quellenverzeichnis, Index, Karten, 720 S., 1. Aufl. 1956, Colloquium Verlag: Berlin 1976

Seeber, Eva:

Zur Rolle der Monopole bei der Ausbeutung der ausländischen Zwangsarbeiter im Zweiten Weltkrieg, in: Der deutsche Imperialismus und der Zweite Weltkrieg, Bd. 4, 1961

Sijes, B.A.:

De arbeidsinzet. De gedwongen arbeid van Nederlanders in Duitsland 1940-45. With an English summary. Ministerie van Cultuur, Recreatie en Maatschappelijk Werk. Rijksinstituut voor Oorlogsdocumentatie. Monografie, Nr. 11, s' Gravenhage 1966

Spidle, Jake W. Jr.:

Axis Prisoners of War in the United States, 1942-1946. A Bibliographical Essay, in: Military Affairs 39, (1975), Nr. 2, S. 61-65

Schäusberger, Norbert:

Mobilisierung und Einsatz fremdländischer Arbeitskräfte während des Zweiten Weltkrieges in Österreich. Österreichischer Beitrag zum 13. Internationalen Kongreß der historischen Wissenschaften in Moskau 1970, Wien 1970

Schlechtman, Joseph B.:

Jews in German-occupied Soviet territory, New York 1944

Scheffler, Wolfgang:

Judenverfolgung im Dritten Reich, 1933-1945, Berlin 1960

Schmelzer, Janis:

Das hitlerfaschistische Zwangsarbeitssystem und der antifaschistische Widerstandskampf der ausländischen Kriegsgefangenen und Deportierten (1939-1945), dargestellt unter besonderer Beachtung der IG-Farben-Betriebe im Bereich Halle-Merseburg, (Phil. Diss.), Halle-Wittenberg 1963

Streit, Christian:

Keine Kameraden. Die deutsche Wehrmacht und die Russischen Kriegsgefangenen 1941-1945, Stuttgart 1978

Studien zur Geschichte der Konzentrationslager, in: Schriftenreihe d. Vjh. f. Zeitgesch., Stuttgart 1970

Timke, Henning:

Das Konzentrationslager Fuhlsbüttel, in: Studien z. Gesch. d. Konzentrationslager (Schriftenreihe d. Vjh. f. Zeitgesch.), Stuttgart 1970

Zumpe, Lotte:

Die Textilbetriebe der SS im Konzentrationslager Ravensbrück. Eine Studie über ökonomische Funktion und wirtschaftliche Tätigkeit der SS, in: JbFWG I, 1969

11. Rohstoffwirtschaft (Stichworte: Beschaffung/Außenhandel, Ersatzstoffe, Verteilung)

Antropoff, Andreas:

Die Versorgung Deutschlands mit Metallen. (Kriegsvorträge d. Rhein. Friedr.-Wilh.-Universität, Bonn a. Rh., H. 28), Bonn 1941

Avieny, Wilhelm:

Strukturwandlungen der Weltmetallwirtschaft. (Kieler Vorträge 67), G. Fischer: Jena 1941

Berber, Hermann:

Die englische Rohstoffbasis in Krieg und Frieden. (Das Britische Reich in d. Weltpolitik, H. 13, - Schriften d. Dtsch. Instituts f. Außenpolit. Forschung u. d. Hamburger Institut f. Auswärt. Politik, H. 28), Junker & Dünhaupt: Berlin 1940

Birk, Karl:

Kraftstoffwirtschaft in fremden Ländern. (Birk: D. internat. Kraftstoffwirtsch., T. 2, - Deutsche Technik, H. 11), Weicher in Komm: Berlin 1940

Boye, Rudolf:

Mehr Dampf - weniger Kohle!, 4 Vorträge üb. Kohleneinsparung i.A. des Generalinspektors f. Wasser u. Energie ... (2.Aufl.), Arbeitsfront: Berlin 1943

- Butze, Herbert:
Bezwinger der Weltmonopole. Die Begründer der deutschen Rohstoff-Freiheit in Leben u. Werk, 2. Aufl., (Männer u. Taten), Klinkhardt: Leipzig 1942
- Busch, Manfred von:
Der Silberkrieg in Ostasien, Berlin 1942
- Campbell, Robert Francis:
A History of Basic Metals Price Control in World War Two, London 1948
- Chardonnet, J.:
L'industrie de l'essence synthétique en Allemagne durant la guerre, in: Annales de Géographie 1947
- Chemische Industrie und Rohstoffwirtschaft, in: Deutsche Wehr, 39, 1935
- Court, William Henry Bassano:
Coal. History of the Second World War. UK. Civil Series, London 1951
- Czimatis, Albrecht:
Rohstoffprobleme der deutschen Aluminiumindustrie, Dresden 1930
- Dagnino, Virgilio:
I carburanti sintetici nell' economia mondiale. Pref. di G. Fauser. (Manuali di politica internazionale 18). Istit. per gli studi di politica internazionale, Milano 1938
- Denny, Ludwell:
Ölquellen-Kriegsquellen, Zürich, Leipzig 1930
- Die deutsche Mineralölwirtschaft, Jahrbuch der deutschen Mineralölwirtschaft 1930/40, hrsg. von Thümen, Karl-Heinz, Hamburg, 2. Aufl. 1956
- Emeny, Brooks:
The Strategy of Raw Materials, New York 1934
- Fetzer, Fritz:
Ölpolitik der Großmächte unter kriegswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Das japanische Beispiel. (Schriften zur kriegswirtschaftlichen Forschung und Schulung), Hamburg 1935
- Fischer, Werner A.:
Die Kohlenversorgung Kontinentaleuropas. Deutsche Informationsstelle: Berlin 1941
- Freymond, Jean:
Les industriels allemands de l'acier et le bassin minier lorrain (1940-1947). Revue d' Histoire moderne et contemporaine 10, (1972)
- Friedensburg, Ferdinand:
Das wehrwirtschaftliche Rohstoffpotential des Protektorats Böhmen-Mähren und der Slowakei, in: Wehrtechnische Monatshefte, 1939
- Friedensburg, Ferdinand:
Die Bergwirtschaft der Erde. Bodenschätze, Bergbau und Mineralversorgung der einzelnen Länder, 1. Aufl., Stuttgart 1938, 2. Aufl., Stuttgart 1942 3. Aufl., Stuttgart 1944, 4. unveränd. Aufl., Stuttgart 1948
- Frisch, Karl-Heinz:
Die deutsche Treibstoffwirtschaft dargestellt unter besonderer Berücksichtigung ihrer Eignung zur Monopolwirtschaft, Heidelberg 1932

George, Heinz:

Kautschuk. Wandlungen in der Erzeugung und der Verwendung des Kautschuks nach dem Weltkrieg, Wandlungen i.d. Weltwirtsch. 9, Leipzig 1936

Greiling, Walter:

Die deutsche Brennstoff- und Energiewirtschaft unter besonderer Berücksichtigung des Kohleverflüssigungsverfahrens mit 59 Abb. in Tielldr.-Auf. u. 5 graph. Tafeln in allgemeinverständl. Darstellung. Volkstüml. Verlag: Leipzig 1936

Greiling, Walter:

Chemieerobert die Welt, Berlin 1938

Gunther, A.E.:

The German War for Crude Oil in Europe 1934-1945. Control Commission for Germany, British Section, British Oilfield Investigations 912, (mimeographed), Military Government Celle 1947

Hanneken, von:

Deutschlands Rohstoffversorgung. Vortrag, Berlin 1941

Hartmann, Hans:

Forschung sprengt Deutschlands Ketten, Stuttgart (1940)

Hemberger, Horst:

Zu einigen Problemen der Rohstoffversorgung und der Versorgung der Bevölkerung mit Verbrauchsgütern im faschistischen Deutschland in der Periode der Vorbereitung und Durchführung des Zweiten Weltkrieges, in: Der deutsche Imperialismus und der Zweite Weltkrieg, Bd. 3, 1962

Hessenland, Max:

Deutschlands Kampf um seine Rohstoffe. Lehmann: München, Berlin 1939,

Hoffmann, Karl:

Ölpolitik und angelsächsischer Imperialismus, Hamburg 1927

Institut für Konjunkturforschung, Rohstoffbilanz der europäischen Länder, Berlin 1940

Jones, William Richard:

Minerals in Industry, Harmondsworth, New York 1943, 1945, 3. Aufl. 1955

Kasper, Hanns-Heinz:

Die Erdölgewinnung Deutschlands in der Zeit von 1933-1945, (Diss.), masch., Dresden 1974

Köhler, Hans:

Die neueste deutsche Ölpolitik und ihre wirtschaftlichen Grundlagen, (Diss.), Köln 1935

Kolsborn:

Die Erfassung deutscher Bodenschätze, in: Deutsche Wehr 39, 1935

Krull, Rudolf:

Sparstoffärmste Zinklegierungen. Graph. Anst. Krupp: Essen 1944

Krusch, Paul:

Die metallischen Rohstoffe, ihre Lagerverhältnisse und ihre wirtschaftliche Bedeutung, 1. Vanadium, Uran, Radium, Stuttgart 1937, 2. Molybdän, Monazit, Mesothorium, Stuttgart 1938, 3. Das Gold, Stuttgart 1940

Lademann, R.W.E.:

Kriegswirtschaft und Altmetalle, in: Metallwirtschaft-, Wissenschaft-
technik, Nr. 23, 1936

Lange, Ernst Georg:

Steinkohle. Wandlungen in der internationalen Kohlenwirtschaft. (Wand-
lungen i.d. Weltwirtschaft 4), Leipzig 1936

League of Nations (Hrsg.):

Raw Material Problems and Policies, Genf 1946

Lübke, Anton:

Das deutsche Rohstoffwunder. (Wandlungen der deutschen Rohstoffwirt-
schaft), Stuttgart 1938, 2. Aufl. 1940

Lynge, Erik:

Der Walfang. Beitrag zur Weltwirtschaft der Fettstoffe. (Wandlungen
i. d. Weltwirtschaft 7), Leipzig 1936

Machemer, Heinrich; Reismann, Otto:

Nationale Treibstoffwirtschaft, Frankfurt a.M. 1937

May, Gerd:

Zucker. Grundlagen und Kräfte der Weltmarktentwicklung nach dem Welt-
krieg. (Wandlungen i. d. Weltwirtschaft 11), Leipzig 1937

Meier, E.:

Nationale Ölpolitik im Reich und im Auslande. - Wehrtechnische Industrie-
verlagerung, in: Wehrtechnische Monatshefte 1936

Meier-Dörnberg, Wilhelm:

Die Ölversorgung der Kriegsmarine 1935-1945. (Einzelschriften zur mili-
tärhistorischen Geschichte des Zweiten Weltkrieges, Bd. 11, hrsg. vom MGFA),
Freiburg 1973

Menger, Manfred:

Die Sicherung finnischer Rohstoffe für die faschistische Kriegswirtschaft
1939/40. Bulletin des Arbeitskreises "Zweiter Weltkrieg", H. 1/2, 1974

Neher, Frank Ludwig:

Kupfer, Zinn, Aluminium. Goldmann: Leipzig 1940

Nissen, Frederick:

Kampf mit Molekülen. 2. Aufl., J.F. Lehmann: München (usw.) 1942

Olsson, S.-O.:

German Coal and Swedish Fuel 1939-1945, Göteborg 1975

Pahl, Walther:

Weltkampf um Rohstoffe, Leipzig 1939

Paul, Otto Ernst:

Südamerika, Rohstoffkammer und Absatzkontinent, Berlin 1937

Petzold, Rudolf:

Die Altstoffe und die Rohstoffversorgung Deutschlands. Noske,
Borna b. Leipzig 1941

Pietsch:

Leiter der Reichswirtschaftskammer. Die Elektrizitätswirtschaft im
Rahmen der deutschen Volkswirtschaft, in: Militärwissenschaftliche
Rundschau, 3. Jg. Berlin 1938

- Plummer, Alfred:
Raw Materials or War Materials?, London 1937
- Radandt, Hans:
Deutsche Monopole raubten polnisches Erdöl, in: JbFWG, T. 2, 1960
- Regul, Rudolf:
Energiequellen der Welt, Berlin 1937
- Riedel, Matthias:
Die Rohstofflage des Deutschen Reiches im Frühjahr 1936, in: Tradition 14, (1969)
- Röwe, Peter Mathias:
Die neuen Rohstoffe. (Übersetzung), Junker & Dünnhaupt: Berlin 1942,
- Roush, G.A.:
Strategic Mineral Supplies, in: The Military Engineer, Washington 1934-1937
- Ssja, Edmund:
Chemie, eine unsichtbare Waffe. Limpert: Berlin 1944
- Semjonow, Juri:
Die Güter der Erde, Berlin 1936
- Sweeny, J.K.:
The Portuguese Wolfram Embargo: A Case Study in Economic Warfare, in: Military Affairs 38, 1974
- Schmitz-Dumont, Otto:
Über die Stellung der Kohle im deutschen Wirtschaftskampf vom Standpunkt des Chemikers aus betrachtet. (Kriegsvortr. d. Rhein. Friedrich-Wilhelms- Univ. Bonn a. Rh., H. 13), Scheur: Bonn 1940
- Schoer:
Rohstoffe und Kolonien, in: Militärwissenschaftliche Rundschau, 1. Jg. Berlin 1936
- Schönfeld, R.:
Deutsche Rohstoffsicherungspolitik in Jugoslawien 1934-1944, in: Vierteljah. f. Ztggesch. 24, 1976
- Schüler, Hans Hermann:
Welle. Wandlungen in der Erzeugung und Verwendung nach dem Weltkrieg. Wandlungen i.d. Weltwirtschaft 2, Leipzig 1936
- Staley, Eugene:
Raw Materials in Peace an War, New York 1937
- Statistische Zusammenstellungen der Metallgesellschaft, Frankfurt 1933
- Statistische Zusammenstellungen. Bearbeitet in der wissenschaftlichen Abteilung des Stickstoffsyndikats, Jahrgänge 1937 ff.
- Treue, Wilhelm:
Gummi in Deutschland. Die deutsche Kautschukversorgung und Gummi-Industrie im Rahmen weltwirtschaftlicher Entwicklungen, hrg. im Auftrag der Continental Gummi-Werke AG, Hannover, München 1955

Treue, Wilhelm:

Gummi in Deutschland zwischen 1933-1945, in: Wehrwissenschaftliche Rundschau, Bd. 5, 1955

Treue, Wilhelm:

Die Elektrizitätswirtschaft als Grundlage der Autarkiewirtschaft und die Frage der Sicherheit der Elektrizitätsversorgung in Westdeutschland, in: Wirtschaft und Rüstung am Vorabend des Zweiten Weltkrieges, Droste: Düsseldorf 1975

Ungewitter, Claus u.a.:

Verwertung des Wertlosen, Berlin 1938

Wollnik, Josef:

Zinn. Wandlungen i. d. Erzeugung und Verwendung des Zinns nach dem Weltkrieg. (Wandlungen i.d. Weltwirtschaft 6), Leipzig 1936

Zimmermann, E.W.:

World Resources and Industries, New York 1929

Zischka, Anton:

Erfinder brechen die Blockade. Kämpfe und Siege der inneren Front. Schriftenreihe der NSDAP, Gruppe II: Deutsche Arbeit, Bd. 10, Berlin 1940

Zischka, Anton:

Wissenschaft bricht Monopole, Leipzig 1938

Zischka, Anton:

Ölkrieg, Wandlung der Weltmacht Öl, Leipzig 1940

Zischka, Anton:

Wandlung der Weltmacht Öl. (5. Aufl.), Leipzig: Goldmann (1941)

12. Ausbeutung der besetzten Gebiete (Stichworte: auch einzelne Gesellschaften/Konzerne, Widerstand)

Adolf, B.:

Die Wirtschaft der Slowakei. Vertraulicher Bericht über die slowakische Wirtschaftsstruktur, Prag 1941

Amouroux, Henri:

La Vie des Français sous l' occupation, Paris 1961

Arnoult, Pierre et.al.:

La France sous l' occupation, Paris 1959

Baudhuin, Fernand:

L' Economie belge sous l' occupation 1940-1944, Brussels 1945

Baudin, Louis:

"Le troc dans notre économie actuelle", Economie contemporaine, November 1943

Baudin, Louis:

Esquisse de l' économie française sous l' occupation allemande, Paris 1945

Baudin, Louis:

An Outline of Economic Conditions in France under the German Occupation, in: Economic Journal, lv, December 1945

Bleicher, Albert:

Elsaß und Lothringen wirtschaftlich gesehen, Berlin 1942

Eloch, Henry Simon; Hoselitz, Bert F.:

Economics of Military Occupation, Chicago 1944

Bopp, Marie Joseph:

L'Alsace sous l'occupation allemande 1940-1945, Le Puy 1945, 2. Aufl. 1947

Boudot, François:

"Aspects économiques de l'occupation allemande en France", in: RHDGM 53, 1964

Bouard, M.de:

"La répression allemande en France de 1940 à 1944", in: RHDGM 54, 1964

Brütigam, Harald:

Überblick über die besetzten Ostgebiete während des 2. Weltkrieges. (Studien d. Inst. f. Besatzungsfragen 3), Tübingen 1954 (masch.Schrift)

Broszat, M.:

Nationalsozialistische Polenpolitik 1939-1945. (Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 2), Stuttgart 1961

Catoire, Maurice:

La Direction des Services de l'Armistice à Vichy, Paris 1955

Clément, G.-R.:

Avec l'Alsace en guerre (1940-44), Paris 1945

Collatti, E.:

L'amministrazione tedesca dell'Italia occupata 1943-1945, Mailand 1963

Czollek, Roswitha:

Etnische Phosphate im Griff der IG Farbenindustrie AG, in: JbFWG 1966, T. 4

Czollek, Roswitha:

Zum Raub estnischer Ölechiefervorkommen für die deutsche Kriegswirtschaft 1941-1944, in: JbFWG 1969, II

Czollek, Roswitha:

Wirtschaftspolitische Zielsetzung und Praxis des deutsch-faschistischen Okkupationsregimes in den baltischen Sowjetrepubliken während des Zweiten Weltkrieges, (Diss.Gesch.), Berlin 1971

Czollek, Roswitha:

Faschismus und Okkupation, wirtschaftspolitische Zielsetzung und Praxis des faschistischen deutschen Besatzungsregimes in den baltischen Sowjetrepubliken während des Zweiten Weltkrieges, Berlin 1974

Daitz, Werner:

Die nationalsozialistische Ostraumpolitik und der Hansa-Kanal. Ein Beitrag zum nationalsozialistischen Arbeitsbeschaffungsprogramm, Berlin o.J.

Dallin, Alexander:

Deutsche Herrschaft in Rußland 1941-1945. Eine Studie über Besatzungspolitik, (aus dem Amerikan, (New York 1957)), Düsseldorf 1958

Denzel, Rosemarie:

Die chemische Industrie Frankreichs unter der deutschen Besetzung im Zweiten Weltkrieg, (Studien des Instituts für Besatzungsfragen 18), Tübingen 1959

Deutsche Bank:

Das Sudetenland im deutschen Wirtschaftsraum, Berlin 1938

Ducarine, Bernard:

Le Financement de la résistance armée en Belgique, 1940-1944, Préface de Socrate, Bruxelles: Centre de Recherche et d' Information Sociologiques 1970

Emmendorfer, H.:

Die geschäftlichen Beziehungen der deutschen Eisen- und Stahlindustrie zur eisenschaffenden Industrie besetzter Gebiete 1939-1945, (Dissertation), Köln 1955

Feilchenfeld, Ernst Hermann:

The International Economic Law of Belligerent Occupation, Washington 1942

Fourastié, J.:

"La population active française", in: RHDGM 57, 1965

La France économique de 1939 à 1946,

Revue d' économie politique, numéros spéciaux, 2 Bde, 1947

Der Generalplan Ost, hrsg. von Heiber, Helmut, in: VfZG, 6. Jg. 1958, 8. Jg. 1960

Gibbons, Robert:

Opposition gegen "Barbarossa" im Herbst 1940: Eine Denkschrift aus der deutschen Botschaft in Moskau, VfZG 23, (1975), No. 3

Graf, Rudolf:

Zur faschistischen Okkupationspolitik des deutschen Imperialismus in Polen während des Zweiten Weltkrieges, (Diss. Inst. f. Ges.-wiss.), Berlin 1961

Grassmann, Gerhard Otto:

Die deutsche Besetzungsgesetzgebung während des 2. Weltkrieges. (Studien des Instituts für Besatzungsfragen, 14), Tübingen 1958

Hahn, Paul:

Die griechische Währung und währungspolitische Maßnahmen unter der Besetzung 1941-1944. (Studien des Inst. f. Besatzungsfragen, 10), (Masch. Schrift), Tübingen 1957

Herdeg, Walt.:

Grundzüge der deutschen Besatzungsverwaltung in den west- und nordeuropäischen Ländern während des Zweiten Weltkrieges. (Studien des Instituts für Besatzungsfragen, 1), (Masch.Schrift), Tübingen 1953

Herzog, Rob.:

Grundsätze der deutschen Besatzungsverwaltung in den ost- und südeuropäischen Ländern während des Zweiten Weltkrieges. (Studien des Instituts f. Besatzungsfragen, 4), (Masch.Schrift), Tübingen 1955

Hoover Institution on War, Revolution and Peace,

French Life under the Occupation 1940-1944, 3 vols Hoover Institute, Stanford University, Stanford Cal. 1957

Jacquemyns, Guillaume:

La Société belge sous l' occupation, allemande 1940-4. (Privations et espoirs), (Brussel 1945), Brussels 1950

Jeske, Reinhold:

Zur Annexion der polnischen Wojewodschaft Schlesien durch Hitlerdeutschland im Zweiten Weltkrieg, in: ZfG, H. 5/1961

Káňa, Otokar; Pavelčíková, Nina:

Die Erforschung des Industriegebietes von Ostrava in der Periode des Zweiten Weltkrieges. Konzeption Bedeutung und bisherige Ergebnisse, in: JbFWG, 1973, IV

Köller, Vera:

Zur Rolle der "Zentralhandelsgesellschaft Ost für landwirtschaftlichen Absatz und Bedarf m.b.H." bei der Ausplünderung der besetzten sowjetischen Gebiete durch den deutschen Faschismus während des Zweiten Weltkrieges, in: Der deutsche Imperialismus und der Zweite Weltkrieg, Bd. 4, 1961

Köller, Vera:

Der deutsche Imperialismus und Dänemark 1933-1945 unter besonderer Berücksichtigung der faschistischen Wirtschaftspolitik, (phil. Diss.), Berlin 1966

Laufenburger, H.:

La vie économique au seuil de l' année 1943, Revue de l' économie contemporaine, (February 1943)

Laufenburger, H.:

L' économie française au seuil de l' année 1944. Revue de l' économie contemporaine, (January 1944)

Le marché noir allemand en France, in: Cahiers d' histoire de la guerre, 4, 1949/1950, später RHDGM, S. 46-71

Milward, Alan S.:

German economic policy towards France 1942-1944 in: K. Bourne and D.C. Watts (eds.), (Studies in international history), London 1967

Müller, Norbert:

Zur Rolle der Wehrmachtführung bei der Planung und Vorbereitung des faschistischen Okkupationsregimes in den besetzten sowjetischen Gebieten 1940/41, in: ZfMG, H. 4, 1967

L' occupazione nazista in Europa, ed. Collatti, E., Rome 1964

The Penetration of German Capital, into Europe (= Conditions in Occupied Territories, 5), London 1942

Puchert, Berthold:

Fragen der Wirtschaftspolitik des deutschen Faschismus im okkupierten Polen von 1939-1945, mit besonderer Berücksichtigung der IG Farbenindustrie AG, (wirtschaftswiss. Habil.-schrift), Berlin 1968

Radandt, Hans; Zumpe, Lotte; Puchert, Berthold:

Zur Rolle des deutschen Monopolkapitals bei der Okkupation im Zweiten Weltkrieg, in: Bulletin des Arbeitskreises "Zweiter Weltkrieg", H. 3, 1963

Radandt, Hans:

Die IG Farbenindustrie AG und Südosteuropa 1938 bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges, in: JbFWG, 1967, T. 1

Radandt, Hans:

Beteiligungen deutscher Konzerne an Unternehmungen in der Tschechoslowakei 1938-1945, in: JbFWG, 1969, II

Radandt, Hans:

Der Wirtschaftsberater der deutschen Gesandtschaft in Bratislava - ein Vertreter der Interessen deutscher Konzerne im System des staatsmonopolistischen Kapitalismus, in: JbFWG, 1972, I

Radandt, Hans:

Die Vikovicer Berg- und Eisenhütten-Gewerkschaft als Organisationszentrum der Reichswerke AG "Hermann Göring" für die Beherrschung der Eisen- und Stahlwirtschaft südosteuropäischer Länder, in: JbFWG, 1973, III

Ramme, Alwin:

Der Sicherheitsdienst der SS. Zu seiner Funktion im faschistischen Machtapparat und im Besatzungsregime des sogenannten Generalgouvernements Polen, (Militärhistorische Studien, N.F., Bd. 12), Berlin (DDR) 1970

Ringel, Karl Kob.:

Frankreichs Wirtschaft im Umbruch, Leipzig 1942

Rovani, J.G.:

L' Industrie textile française à l' épreuve de la guerre, Paris 1946?

Seraphim, Peter Heinz:

Die Wirtschaftsstruktur des Generalgouvernements. Krakau: Institut f. dt. Ostarbeit 1941

Splettatösser, Johs.:

Der deutsche Wirtschaftsraum im Osten, Berlin 1939, 2. Aufl. 1940

Sundhaussen, Holm:

Südosteuropa in der nationalsozialistischen Kriegswirtschaft am Beispiel des "Unabhängigen Staates Kroatien", Südost-Forschung 32, (1973)

Schaeffer, Eugène:

L' Alsace et la Lorraine (1940-1945) leur occupation en droit et en fait, Paris 1953

Thomsen, Erich:

Deutsche Besatzungspolitik in Dänemark 1940-1945. (Studien zur modernen Geschichte, Bd. 4), Wiesbaden 1971

Ulshöfer, Otfried:

Einflußnahme auf Wirtschaftsunternehmen in den besetzten nord-, west- und südosteuropäischen Ländern während des 2. Weltkrieges insbesondere der Erwerb von Beteiligungen (Verflechtung). (Studien des Inst. f. Besatzungsfragen, 15), Tübingen 1958

Umbreit, Hans:

Der Militärbefehlshaber in Frankreich 1940-1944, Boppard 1968

Umbreit, Hans:

Die Kriegsverwaltung 1940-1945, in: MGM 2, 1968

Warmbrunn, Werner:

The Dutch under German Occupation 1940-1945, Stanford (Cal.), London 1963

13. Außenwirtschaft (Stichworte: Blockade, Wirtschaftskrieg, Handel mit Verb./Neutr., Außenbeitrag zur Kriegswirtschaft)

Beuter, Hans:

Deutsches Vermögen im neutralen Ausland. Beschlagnahme und Freigabe anläßlich d. 2. Weltkrieges, Göttingen 1964

Bobtschev, K.N.:

Bulgariens Wirtschaft und Wirtschaftspolitik im Zeichen des gegenwärtigen Krieges, in: Weltwirtschaftliches Archiv 53, 1941, I

Bonjour, Edgar:

Wirtschaftliche Beziehungen zwischen England und der Schweiz im Zweiten Weltkrieg. Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, 22, 1972

Borue, J.:

Die militärgeographische und kriegswirtschaftliche Bedeutung Ungarns für das faschistische Deutschland, in: Bulletin des Arbeitskreises "Zweiter Weltkrieg", 3,4, 1971

Bourgeois, Daniel:

Le Troisième Reich et la Suisse 1933-1941, Neuchâtel 1974

Bourgeois, Daniel:

Publications récentes sur la politique Commerciale de la Suisse pendant la Deuxième Guerre mondiale, in: Relations Internationales, 1, 1974

Brinkmann, Rudolf:

Außenhandel und Handelspolitik, in: Der Vierjahresplan, 2, 1938, S. 386-388

Brockdorff, Alexander Graf:

Weltwirtschaft und Wehrüstung, in: Wehrtechnische Monatshefte, 39, (1935), S. 492-496

Bruno, Viktor:

Der britische Wirtschaftskrieg und das geltende Seekriegsrecht, Berlin: Heymann 1940

Bruno, Werner:

Der Wirtschaftskrieg in Zahlen, Berlin: (Deutsche Informationsstelle), 1941

Child, Frank C.:

The Theory and Practice of Exchange Control in Germany. A Study of Monopolistic Exploitation in International Markets (International Scholars Forum Nr. 10), The Hague 1958

Ciparisso, L.:

Die Außenhandelspolitik Italiens in der Zeit von 1939-1949, Winterthur 1953

Deutsche Gesellschaft für Völkerrecht und Weltpolitik.

Die englische Handelskriegführung und die Neutralen. Bericht d. Ausschusses zum Studium der Frage "Die englische Handelskriegführung und die Neutralen", Berlin: Junker & Dünnhaupt 1940

Dinklage, Ludwig:

Die deutsche Handelsflotte 1939-1945. Unter besonderer Berücksichtigung der Blockadebrecher, Bd. I. (Studien und Dokumente zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges, Hrsg. v. Arbeitskreis für Wehrforschung in Stuttgart, Bd. 5a), Göttingen, Frankfurt, Zürich 1971

Donner, Otto:

Valutapolitik im Kriege. Weltwirtschaftliches Archiv, Bd. 58, 1943, H. II, S. 27-50

Door, Rochus:

Die Politik des faschistischen Deutschlands gegenüber Ungarn 1943/44, (Diss.), masch., Leipzig 1967

Door, Rochus:

Zu einem Aspekt der Ungarnpolitik des faschistischen Deutschland, in: Bulletin des Arbeitskreises "Zweiter Weltkrieg", 3, 4, 1971

Duttwyler, Herbert Erich:

Der Seekrieg und die Wirtschaftspolitik des neutralen Staates. Eine Betrachtung des Wirtschaftskrieges zur See und seine Auswirkungen auf die Neutralen v. 1939 bis zur Kapitulation Italiens. Mit Nachträgen bis zur Kapitulation Deutschlands. Mit bes. Berücksichtigung der Lage der Schweiz und ihrer Hochseeschifffahrt, Zürich 1945

Einhorn, C.:

Die volksfeindliche Politik des deutschen Faschismus gegenüber Bulgarien im Zweiten Weltkrieg, in: Deutsche Außenpolitik, 5, 1960

Einzig, Paul:

The History of Foreign Exchange, Macmillan, London 1962

Einzig, Paul:

Foreign Exchange Crises. An Essay in Economic Pathology, Macmillan, London 1968

Fabry, Ph. W.:

Die Sowjetunion und das Dritte Reich. Eine dokumentierte Geschichte der deutsch-sowjetischen Beziehungen von 1933-1941, Stuttgart 1971

Fischer, Wolfram:

Probleme von Außenhandel und Aufrüstung (Korreferat zu Volkmann, H.-E.), in: Wirtschaft und Rüstung am Vorabend des Zweiten Weltkrieges, Droste: Düsseldorf 1975

Flaig, Herbert:

Untersuchung über den Einfluß des "Neuen Planes" auf den deutschen Außenhandel und die deutsche Außenhandelspolitik, (Diss.), Freiburg i.Br. 1941

Fritz, Martin:

German Steel and Swedish Iron Ore, 1939-1945, Göteborg 1974

Fritz, Martin:

Swedish Ball-Bearings and the German War Economy, SEHR V. 23, (1975) No. 1

Fuentes Irurozqui, Manuel:

El Comercio Exterior de Espana (1940-1946), Madrid 1962

Gabriel, S.L.:

Zur Kritik des Preisstopps im Außenhandel, in: Weltwirtschaftliches Archiv, 58, 1943, II

Glasneck, Johannes; Carl Gördeler:

Apologet der faschistischen Nahostexpansion und Vorläufer des Bonner Neokolonialismus, in: ZfG, H. 8, 1963

Glasneck, Johannes:

Eine Denkschrift Goerdelers vom Sommer 1939, in: Bulletin des Arbeitskreises "Zweiter Weltkrieg", H. 4, 1965

Glasneck, Johannes:

Die Türkei im deutsch-anglo-amerikanischen Spannungsfeld, in: J. Glasneck; J. Kircheisen: Türkei und Afghanistan-Brennpunkte der Orientpolitik im Zweiten Weltkrieg, Berlin (DDR) 1968

Grävell, Walter:

Störungen im Außenhandel?, in: Die Deutsche Volkswirtschaft, 8, (1939)

Grew, Wilhelm G.:

Der dritte Wirtschaftskrieg. (Schriften d. Dtsch. Instituts f. Außenpolit. Forschung u. des Hamburg-Instituts f. Auswärtige Politik, H. 85), Berlin: Junker & Dönhaupt 1940

Gullberg, E.:

Das Verhältnis Schwedens zu Deutschland 1933-1945, in: Internationales Jahrbuch für den Geschichtsunterricht, 8, 1961/62

Guttinger, Philippe:

Réflexions sur la jurisprudence des prises maritimes de la 2e. Guerre mondiale, in: Revue générale du droit international public, 79, (1975), no. 1,

Häggblom, G.:

Huvuddragen i Sveriges utrikeshandelspolitik under andra världskriget, Stockholm 1949

Häggblom, G.:

Svensk Krigshandelspolitik under andra Världskriget, Stockholm 1958

Haslmayr, J.:

Die politischen Grundlagen der deutsch-südosteuropäischen Wirtschaftsbeziehungen, (Diss.), Berlin 1938, Berlin 1939

Hegemann, Margot:

Das Diktat von Wien (1940) und seine Bedeutung für die Umwandlung Rumäniens in eine militärische Aggressionsbasis Hitlerdeutschlands, (Diss.), masch., Leipzig 1960

Herrmannsson, C.H.:

Utländskt Kapital i Sverige, in: Vår Tid, 7, 1951

Hillgruber, Andreas:

Hitler, König Carol und Marschall Antonescu: Die deutsch-rumänischen Beziehungen 1938-1944, (Veröffentlichungen des Instituts für europäische Geschichte), Mainz 1949, (Wiesbaden 1954)

Ilgner, Max:

Exportsteigerung durch Einschaltung in die Industrialisierung der Welt, Jena 1938

Jäger, Jörg Johannes:

Sweden's Iron Ore Exports to Germany, 1933-1944, SEHR XV, I and 2, (1967)

Karlbom, R.:

Sweden's Iron Ore Exports to Germany, 1933-1944, SEHR Xiii, I, (1965)

Karlbom, R.:

Swedish Iron Ore Exports to Germany, 1933-1944, A Reply, in: SEHR 16, 1968

Karlsson, R.:

Så stoppades tysktågen. Den tyska transiteringstrafiken i svensk politik 1942-1943, Stockholm 1974

Koechlin, Carl:

Die Schweiz im heutigen Wirtschaftskrieg, Basel: Helbing & Lichtenhahn 1940

Krecker, L.:

Deutschland und die Türkei im Zweiten Weltkrieg, Frankfurt 1964

Kuhn, H.:

Die Verlagerung in der deutschen Lebensmittel- und Rohstoffeinfuhr 1933-1938, (Diss.), Berlin 1938

Lamer, M.:

Kriegswirtschaftliche Einflüsse in Jugoslawien, in: Weltwirtschaftliches Archiv, 53, 1941, I

Marguerat, Philippe:

Le III^e Reich et la pétrole roumain, 1938-1940. Contribution à l'étude de la pénétration économique allemande dans le Balkan à la veille et au début de la Seconde Guerre mondiale, Genf, Leiden 1977

Medlicott, W.N.:

The Economic Blockade, 2 vols History of the Second World War, Civil Series, London, H.M.S.O. 1952, 1959

Meier, Manfred:

Deutsche Außenhandelsregulierung von 1933-1939, (Diss.), Basel, Bergen-Enkheim 1956

Milward, Allan S.:

Could Sweden have stopped the Second World War?, in: SEHR XV, 1 and 2, (1967)

Olsson, U.:

Upprustning och verkstadsindustri i Sverige under det andra världskriget, Göteborg 1973

Petersen, Jens:

Hitler-Mussolini. Die Entstehung der Achse Berlin-Rom 1933-1936, (Bibliothek des deutschen historischen Instituts in Rom), Tübingen 1973

Petrick, Fritz:

Zur Bedeutung Narviks für die Eisenerzversorgung des deutschen Imperialismus und den faschistischen Überfall auf Norwegen. Bulletin des Arbeitskreises "Zweiter Weltkrieg" 1974, Heft 1/2

Puchert, Berthold:

Die Entwicklung der deutsch-sowjetischer Handelsbeziehungen von 1918-1939, in: JbFWG 1973, IV

Fütz, Th.:

Außenhandel ohne Gold, in: Die deutsche Volkswirtschaft 12, 1943

Radkau, Joachim:

Entscheidungsprozesse und Entscheidungsdefizite in der deutschen Außenwirtschaftspolitik 1933-1940, in: Geschichte und Gesellschaft, Jahrg. 2, Heft 1, 1976

Ranki, György:

Das ungarische Wirtschaftsleben im Dienste der deutschen Kriegswirtschaft, in: Probleme der Geschichte des Zweiten Weltkrieges, Berlin (DDR) 1958

Kaupach, Hans:

Strukturelle und institutionelle Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise in Ost-Mitteleuropa, in: VfZG, 24, (1976)

Ritzel, K.:

Währungspolitik und zwischenstaatlicher Zahlungsverkehr in der Großraumwirtschaft, in: Weltwirtschaftliches Archiv 56, 1947, II

Ruhl, Klaus-Jörg:

Spanien im Zweiten Weltkrieg. Franco, die Falange und das "Dritte Reich". (Historische Perspektiven 2), Hamburg 1977

Seraphim, Hans-Günther:

Die deutsch-russischen Beziehungen 1939-1941, Hamburg 1949

Surányi-Unger, Theo:

Ungarische Wehrwirtschaft, in: Weltwirtschaftliches Archiv 53, 1941, I

Schausberger, Norbert:

Österreich und die deutsche Wirtschaftsexpansion nach dem Donaauraum, in: DiGuL 4, 1972

Schieder, Wolfgang:

Spanischer Bürgerkrieg und Vierjahresplan. Zur Struktur nationalsozialistischer Außenpolitik, in: Der spanische Bürgerkrieg in der internationalen Politik (1936-1939), hrsg. von Schieder, Wolfgang und Dipper, Christof, München 1976

Schinzinger, Francesca:

Kriegsökonomische Aspekte der deutsch-italienischen Wirtschaftsbeziehungen 1934-1941, in: Kriegswirtschaft und Rüstung 1939-1945, hrsg. v. Forstmeier, Fr.; Volkmann, H.-E., Düsseldorf 1977

Schlauch, Wolfgang:

Rüstungshilfe der USA an die Verbündeten im Zweiten Weltkrieg (Beiträge zur Wehrforschung, Bd. 13), Darmstadt 1967

Schröder, Bernd Philipp:

Deutschland und der Mittlere Osten im Zweiten Weltkrieg (Studien und Dokumente zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges, hrsg. vom Arbeitskreis für Wehrforschung in Stuttgart, Bd. 16), Göttingen, Frankfurt, Zürich 1975

Schröder, Hans-Jürgen:

Deutschland und die Vereinigten Staaten 1933-1939. Wirtschaft und Politik in der Entwicklung des deutsch-amerikanischen Gegensatzes, Wiesbaden 1970

Schröder, Hans-Jürgen:

Deutsche Südosteuropapolitik 1929-1936. Zur Kontinuität deutscher Außenpolitik in der Weltwirtschaftskrise, in: Geschichte und Gesellschaft, 2. Jahrg., H. 1, 1976

Schumann, Wolfgang:

Aspekte und Hintergründe der Handels- und Wirtschaftspolitik Hitlerdeutschlands gegenüber Jugoslawien 1933-1945, in: Bulletin des Arbeitskreises "Zweiter Weltkrieg", 3, 1973

Schwabe, Gerda:

Der deutsch-rumänische Wirtschaftsvertrag vom 23. III. 1939, (Diss.), masch., Berlin (DDR) 1968

Schweitzer, Arthur H.:

The Role of Foreign Trade in the Nazi War Economy, in: Journal of Political Economy, LI (1943)

Schweitzer, Arthur H.:

Foreign Exchange Crisis of 1936, in: Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft 118, 1962

Die schweizerische Kriegswirtschaft 1939-1948, Bern 1950

Tihanyi, János:

Deutsch-ungarische Außenhandelsbeziehungen im Dienste der faschistischen Aggressionspolitik 1933-1944, in: JbFWG 1972, I

Toscano, Mario:

The Origins of the Pact of Steel (1. u. 2. Aufl. 1948, 1956), Baltimore 1967

Treue, Wilhelm:

Das Dritte Reich und die Westmächte auf dem Balkan. Zur Struktur der Außenhandelspolitik Deutschlands, Großbritanniens und Frankreichs, in: VfZG 1, 1953

Volkman, Hans-Erich:

Ökonomie und Machtpolitik. Lettland und Estland im politisch-ökonomischen Kalkül des Dritten Reiches (1933-1940), in: Geschichte und Gesellschaft, 2, 1976

Volkman, Hans-Erich:

NS-Außenhandel im "geschlossenen" Kriegswirtschaftsraum (1939-1941), in: Kriegswirtschaft und Rüstung 1939-1945, hrsg. v. Forstmeier, Fr.; Volkman, H.-E., Düsseldorf 1977

Wagner, Lothar:

Rußland und wir. (Aktuelle Wirtschaftsdarstellung Rußlands und seiner Handelsbeziehungen zu Deutschland mit zahlr. Tab. u. Kt.-Skizz.), Berlin-Schöneberg: Niermann (1939)

Watt, Donald Cameron:

An Earlier Model for the Pact of Steel. The Draft Treaties Exchanged between Hitlers Visit to Rome and Italy in May 1938, in: International Affairs, 33, 1957

Weber, Eckard:

Studien der Außenhandelsverflechtung Ostmittel- und Südosteuropas, (Ökonomische Studien, Bd. 19), Stuttgart 1971

Weidemann, Hans:

Die Gestaltung der deutschen Außenwirtschaft unter dem Neuen Plan. (Diss.), Frankfurt a. M. 1938

Weinberg, Gerhard:

Germany and the Soviet Union, 1939-1941, (Studien zur Geschichte Osteuropas, Vol. I), London 1954

Wendt, Bernd-Jürgen:

Economic-Appeasement. Handel und Finanz in der britischen Deutschland-Politik von 1933-1939 (Studien zur modernen Geschichte, Bd. 3), Düsseldorf 1971

Wendt, Bernd-Jürgen:

Appeasement 1938. Wirtschaftliche Rezession und Mitteleuropa (Hamburger Studien zur neueren Geschichte, Bd. 5), Europäische Verlagsanstalt: Frankfurt 1966

Wendt, Bernd-Jürgen:

Strukturbedingungen der britischen Südosteuropapolitik am Vorabend des Zweiten Weltkrieges (Korreferat zu A. Teichova), in: Wirtschaft und Rüstung am Vorabend des Zweiten Weltkrieges, Droste: Düsseldorf 1975

Wilhelmus, Wolfgang:

Schweden und das faschistische Deutschland im Zweiten Weltkrieg, in: ZfG 21, 1973

Wilhelmus, Wolfgang:

Die Bedeutung des schwedischen Eisenerzes für die faschistische Kriegswirtschaft, in: JbFWG, IV, 1973

Winegate, David:

Aspects nouveaux du rôle de l' Espagne dans la seconde guerre mondiale, in: Revue d' Histoire moderne et contemporaine, 1972

Wirtschaftskrieg:

Die Wirtschaft als Kampfträger und Kampfobjekt im totalen Krieg. (Schriftenreihe der Deutschen Wirtschaftszeitung, Heft 6), Berlin 1938

Witthöft, Hans Jürgen:

Die deutsche Handelsflotte 1939-1945. Unter besonderer Berücksichtigung der Blockadebrecher, Bd. II. (Studien und Dokumente zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges, hrsg. v. Arbeitskreis für Wehrforschung in Stuttgart, Bd. 5 b), Göttingen, Frankfurt, Zürich 1971

Wittmann, Klaus:

Schweden in der Außenwirtschaftspolitik des Dritten Reiches 1939-1945, (Diss. masch.schriftl.), Hamburg 1976, veröffentlicht als: Schwedens Wirtschaftsbeziehungen zum Dritten Reich, München 1978

Wittmann, Klaus:

Deutsch-schwedische Wirtschaftsbeziehungen im Zweiten Weltkrieg, in: Kriegswirtschaft und Rüstung 1939-1945, hrsg. v. Forstmeier, Fr.; Volkmann, H.-E., Düsseldorf 1977

Wuchter, George:

Grundzüge der Wirtschaftsentwicklung Spaniens im Jahrzehnt nach dem Bürgerkrieg, (Diss.), Tübingen 1949

Zens, Peter A.:

Die Entwicklung der spanischen Industrie seit der Beendigung des spanischen Bürgerkrieges im Jahre 1939, (Diss.), Köln 1962

14. Ökonomische Kriegsziele (Stichworte: Neuordnung Europas, Ostasiatische Wohlstandssphäre, Konzern-/Monopol-Ziele)

Anatomie der Aggression. Neue Dokumente zu den Kriegszielen des faschistischen deutschen Imperialismus im zweiten Weltkrieg, hrsg. von Hase, Gerhart; Schumann, Wolfgang, Berlin (DDR) 1972

Aziz, M.A.:

Japan's Colonialism and Indonesia, s'Gravenhage 1955

Balk, Arvid:

Japans Kriegsziele und Kriegswirtschaft, Berlin 1938

Bartel, Rolf:

Die Kriegsziele der deutschen Imperialisten im zweiten Weltkrieg, in: Militärwesen, H. 7, 1961

Bartel, Rolf:

Das Weltherrschaftsprogramm der deutschen Imperialisten im zweiten Weltkrieg, in: Militärwesen, H. 10, 1961

Blum, John Morton:

Deutschland ein Ackerland? Morgenthau und die amerikanische Kriegspolitik 1941-1945, Aus den Morgenthau Tagebüchern, Düsseldorf 1968

Chardonnet, Jean:

Une force à détruire: l' économie allemande, Paris 1945

Council on Foreign Relations. Postwar Controls of the German Economy, New York 1944

Czichon, Eberhard:

Hermann Josef Abs, Bankier und Politiker, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, H. 7/1967 und 9/1967

Czichon, Eberhard:

Hermann Josef Abs. Porträt eines Kreuzritters des Kapitals, Berlin 1969

Czollek, Roswitha; Eichholtz, Dietrich:

Die deutschen Monopole und der 22. Juni 1941. Dokumente zu Kriegszielen und Kriegsplanung führender Konzerne beim Überfall auf die Sowjetunion, in: ZfG 15, 1967

Czollek, Roswitha; Eichholtz, Dietrich:

Zur wirtschaftspolitischen Konzeption des deutschen Imperialismus beim Überfall auf die Sowjetunion, in: JbfWG, T. 1, 1968

Drechsel, K.; Dress, H.; Hass, G.:

Der Platz Zentraleuropas in der Konzeption der Großraumwirtschaft (Zum Problem der Kriegsziele des faschistischen deutschen Imperialismus in Europa 1939-1945, in: Bulletin des Arbeitskreises "Zweiter Weltkrieg", 1/2, 1970

Dress, Hans:

Slowakei und faschistische Neuordnung Europas 1939-1941, Berlin (DDR) 1972

Dress, Hans:

Die Stellung des sogenannten Slowakischen Staates im Rahmen der faschistischen Neuordnung Europas (1939-1941), (Diss.masch.), Berlin (DDR), 1957

Eichholtz, Dietrich:

Die IG-Farben-"Friedensplanung". Schlüsseldokumente der faschistischen "Neuordnung des europäischen Großraums", in: JbfWG, T. 3, 1966

Eichholtz, Dietrich; Hass, Gerhart:

Zu den Ursachen des zweiten Weltkrieges und den Kriegszielen des deutschen Imperialismus, in: ZfG, Bd. 15, 1967

Eichholtz, Dietrich:

Die Norwegen-Denkschrift des IG-Farben-Konzerns von 1941, Bulletin des Arbeitskreises "Zweiter Weltkrieg", Heft 1/2, 1974

Eichholtz, Dietrich:

Die Kriegszielen Denkschrift des kolonialpolitischen Amtes der NSDAP von 1940. Steckbrief eines Dokuments, in: ZfG 22, 1974

Einzig, Paul:

Hitler's New Order in Europe, London 1941

Einzig, Paul:

Hitlers "New Order" in Theory and Practice, in: The Economic Journal, vol. 51, 1941

Einzig, Paul:

The Japanese "New Order" in Asia, London 1943

Förster, Gerhard; Gröhler, Olaf; Paulus, Günter:

Zur Verhältnis von Kriegszielen und Kriegsplanung des faschistischen deutschen Imperialismus, in: ZfG, 12, 1964

Frangeš, O. v.:

Die Donauraumstaaten Südosteuropas und der deutsche Großwirtschaftsraum,
in: Weltwirtschaftliches Archiv 53, 1941, I

Freymond, Jean:

Le III^e Reich et la réorganisation économique de l' Europe 1940-1942.
Origines et projets, Leiden, Genf 1974

Funk, Walter:

Die wirtschaftliche Neuordnung Europas, in: Monatshefte für Auswärtige
Politik, 7, 1940

Griff nach Südosteuropa. Neue Dokumente über die Politik des deutschen
Imperialismus und Militarismus gegenüber Südosteuropa im Zweiten Welt-
krieg, hrsg. von Schumann, Wolfgang, Berlin (DDR) 1973

Grobelnič, Andželin:

Die Breslauer Ost- und Südosteuropaforschung - eine staatsmonopolistische
Einrichtung zur Unterstützung der faschistischen Expansion, in: JbWG,
1973, III

Groehler, Olaf:

Kolonialforderungen als Teil der faschistischen Kriegszielplanung, in:
ZfMG, Bd. 4, 1965

Groß, H.:

Die Slowakei in der europäischen Großraumwirtschaft, in: Internationale
Agrar-Rundschau 1944

Grotkopp, Wilhelm:

Das Werden und die Struktur der französischen Wirtschaft. Revue économi-
que franco-allemande, I (1943)

Gruchmann, Lothar:

Nationalsozialistische Großraumordnung. Die Konstruktion einer "deutschen
Machtdoktrin", (Schriftenreihe der VfZG, 4) Stuttgart 1962

Guillebaud, C.W.:

Hitler's New Economic Order for Europe, in: The Economic Journal, vol.
50, 1940

Hass, Gernhart:

Zur Konzeption der herrschenden Klasse des faschistischen Deutschlands
für den Übergang vom imperialistischen Krieg zum imperialistischen Frieden,
Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Offiziere, H.
12, 1970

Hildebrand, Klaus:

Vom Reich zum Weltreich. Hitler, NSDAP und koloniale Frage 1919-1945
(Veröffentlichungen des Hist. Inst. d. Univ. Mannheim, Bd. 1), Mün-
chen 1969

Die Kriegsziele Hitlerdeutschlands im zweiten Weltkrieg und die Ursachen
ihres Scheiterns. Diskussionsmaterial für das internationale Historiker-
Kolloquium in Weimar vom 26. bis 31. Mai 1975. Ausgearbeitet von Wolf-
gang Schumann, o.O., o.J.

Kuczynski, J.; Witt, M.:

The Economics of Barbarism; Hitler's new Economic Order in Europe,
London 1942

Kühne, Horst:

Faschistische Kolonialideologie und zweiter Weltkrieg, Berlin 1962

Laser, Kurt:

Der Rußlandausschuß der Deutschen Wirtschaft 1928-1941, in: ZfG, 20, 1972

Lazaru, Jon M.:

Economie de razboi. (Biblioteca revistei "Adalle industriei si comer-tului", No. 13), Bucuresti (1940): "Griaul romanesc"

Lebra, J.C.:

Japan's Greater East Asian Co-Prosperity Sphere in World War II. Select Readings and Documents, Oxford, Uni.Pr. 1975

Lehmann, Hans Georg:

Leitmotive nationalsozialistischer und großjapanischer Wirtschaftspol-
itik. Funks Unterredung mit Matsucka am 28. März 1941 in Berlin, Zeit-
schrift f. Politik 21, (1974)

Martin, Bernd:

Indien und die "Großostasiatische Wohlstandssphäre". Phasen der japa-
nischen Besatzungspolitik in Asien, in: Wehrwissenschaftliche Rund-
schau, 19, 1969

Martin, Bernd:

Japans Weltmachtstreben 1939-1941, in: Weltpolitik II 1939-1945, hrsg.
v. Hauser, O.; Göttingen 1975

Martin, Bernd:

Aggressionspolitik als Mobilisierungsfaktor. Der militärische und wirt-
schaftliche Imperialismus Japans 1931 bis 1941, in: Wirtschaft und Rü-
stung am Vorabend des zweiten Weltkrieges, Droste: Düsseldorf 1975

Martin, Bernd:

Friedens-Planung der multinationalen Großindustrie (1932-1940) als
politische Krisenstrategie, in: Geschichte und Gesellschaft, 2. Jahrg.,
H. 1, 1976

Menger, Manfred; Petrick, Fritz; Wilhelmus, Wolfgang:

Grundzüge imperialistischer deutscher Nordeuropapolitik bis 1945, in:
ZfG 21, 1973

Milward, Alan S.:

The New Order and the French Economy, Oxford 1970

Milward, Alan S.:

The Fascist Economy in Norway, London 1972

Mitrović, Andrej:

Ergänzungswirtschaft: The Theory of an Integrated Economic Area of
the Third Reich and Southeast Europe (1933-1941), in: The Third Reich
and Jugoslavia 1933-1945, Belgrad 1977

Moret, Claude:

L'Allemagne et la réorganisation de l' Europe, 1940-1943, Neuchâtel
1944

Das neue Europa. Beiträge zur nationalen Wirtschaftsordnung und Großraum-
wirtschaft, 1, 2, Dresden 1941, 1942

Petrick, Fritz:

Das wirtschaftliche Okkupationsprogramm des faschistischen OKW beim Überfall auf Dänemark und Norwegen (1940), in: ZfG, 22, 1974

Fiskol, Joachim:

Zur Entwicklung der außenpolitischen Nachkriegskonzeption der deutschen Monopolbourgeoisie 1943 bis 1945, in: JbFWG, II, 1969

Radandt, Hans:

Zur Geschichte der kolonialistischen Bestrebungen deutscher Finanzgruppen gegenüber den Ländern Afrikas, in: JbFWG, T. 4, 1969

Reithinger, Ant.:

Das Weltreich und die Achse. Großbritanniens Kraft und Schwäche. Schein und Wirklichkeit seiner Wirtschaftsmacht, Stuttgart, Berlin, 2. Aufl. 1942

Reithinger, Ant. u.a.:

Probleme des europäischen Großwirtschaftsraums, Berlin 1942

Schmelzer, Janis:

Europa-Patent. Das IG-Farben-Projekt zur Neuordnung Europas, Wolfen 1967

Schmölders, Gustav:

Probleme des erweiterten Wirtschaftsraumes, in: Jahrbuch der Akademie für Deutsches Recht, 5, 1938

Schmölke, Wolfe W.:

Dream of Empire: German Colonialism, 1919-1945, New Haven 1964, deutsch: Der Traum vom Reich. Der deutsche Kolonialismus zwischen 1919 und 1945, Gütersloh 1967

Schorer, Edgar:

Die Autarkie und die Kleinstaaten, in: Weltwirtschaftliches Archiv, Bd. 59, H. 1, Han. 1942

Schulze, O.:

Werdende Großraumwirtschaft. Die Phasen der Entwicklung in Südosteuropa, Berlin 1943

Schumann, Wolfgang:

Neue Dokumente der Reichsgruppe Industrie zur "Neuordnung" Europas, Jahrbuch für Geschichte, Bd. 5, 1971

Schumann, Wolfgang:

Die faschistische "Neuordnung" Europas nach den Plänen des deutschen Monopolkapitals. Programme der Metallindustrie, des Metallerg- und Kohlebergbaus im Jahre 1943, in: ZfG 19, (1971)

Schumann, Wolfgang:

Nachkriegsplanungen der Reichsgruppe Industrie im Herbst 1944, in: JbFWG, 3, 1972

Schumann, Wolfgang:

Das Scheitern einer Zoll- und Währungsunion zwischen dem faschistischen Deutschland und Dänemark 1940, Jahrbuch für Geschichte, Bd. 9, 1973

Trevor-Koper, Hugh R.:

Hitlers Kriegsziele, in: VfZG, 8, 1960

Volkman, Hans-Erich:

Autarkie, Großbrauwirtschaft und Aggression. Zur ökonomischen Motivation der Besetzung Luxemburgs, Belgiens und der Niederlande 1940, in: MGM, 1, 1976

Weinberg, Gerhard L.:

German Colonial Plans and Policies 1938-1942, in: Geschichte und Gegenwartsbewußtsein. Historische Betrachtungen und Untersuchungen, Festschrift für Hans Rothfels, hrsg. v. W. Besson u. F. Frh. Hiller v. Gaertringen, Göttingen 1963

Zastavenko, G.F.:

Die aggressiven Pläne des deutschen Imperialismus gegenüber der UdSSR (1939-1941), in: Der deutsche Imperialismus und der zweite Weltkrieg, Band 2

Zimmermann, Waldemar:

Deutschland und der Norden, Lübeck, Berlin 1941

Zipfel, Friedrich:

Hitlers Konzept einer "Neuordnung" Europas. Ein Beitrag zum politischen Denken des deutschen Diktators, in: Aus Theorie und Praxis der Geschichtswissenschaft. Festschrift für Hans Herzfeld zum 80. Geburtstag, hrsg. von Kurze, Dietrich, Berlin 1972

Zöller, Martin:

Über die Politik des imperialistischen Deutschland gegenüber Jugoslawien bis zum 6. April 1941, in: JbFWG, T. 4, 1963

15. Ökonomische Kollaboration

Bernhardt, F.:

Die "Kollaboration" asiatischer Völker mit der japanischen Besatzungsmacht im Zweiten Weltkrieg als Glied im Dekolonisationsprozeß, Hamburg 1971

Boyle, J.H.:

China and Japan at War. The Politics of Collaboration, Stanford: Univ. Press 1972

Cahiers d'histoire de la guerre, "Notes sur le procès H. Roehling", IV (1950)

Cahiers d'histoire de la guerre, "Göring et la "collaboration": un beau document", IV (1950)

Gordon, Bertram M.:

The Condottieri of the Collaboration: Mouvement Social Revolutionnaire, in: Journal of Contemporary History 10, (1975), No. 2

16. Kriegsverbrechen (Wirtschaft)

Cooper, Robert W.:

The Nuremberg Trial, deutsch: Der Nürnberger Prozeß, Krefeld 1948, Harmondsworth, New York 1947

Czollek, Roswitha, Eichholtz, Dietrich:

Die Nürnberger Nachfolgeprozesse als Quelle der Geschichtswissenschaft, in: JbFWG, T. 3, 1966

IG-Farben, Ausschwitz, Massenmord.

Über die Blutschuld der IG-Farben. Dokumentation zum Ausschwitz-Prozeß, 2. erw. Aufl., o.O., o.J.

Maschke, Hermann M.:

Das Krupp-Urteil und das Problem der "Plünderung". (Göttinger Beiträge für Gegenwartsfragen, Völkerrecht, Geschichte, Internationale Politik, Heft 3), Göttingen 1951

Mendelssohn, P.De :

The Nuremberg Documents, London 1946

Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof (International Military Tribunal), Nürnberg, 14. Nov. 1945-1. Okt. 1946, 42 Bde. (amtl. Text, dtsh), Nürnberg 1947-1949

Trials of War Criminals, before the Nuernberg Military Tribunals under Control Council Law, No. 10, 15 Bände, Washington 1949 ff.

Das Urteil im IG-Farben-Prozeß, Offenbach a.M. 1948

Wilmowsky, Tilo Frhr. v.:

Warum wurde Krupp verurteilt?, Stuttgart 1950

Young, Gordon:

The Fall and Rise of Alfred Krupp, London 1960

17. Ökonomische Folgen d. Bombenkrieges

Craven, W.F.; Cate, J.L.:

The Army Air Forces in World War II, 3 vols., prepared by the Office of Air History, Unites States Air Force, Chicago 1948-1951

Dickens, Gerald Charles, Sir:

Bombing and Strategy, The Fallacy of Total War, London 1947

Feuchter, Georg W.:

Der Luftkrieg, 3. neubearb. Aufl., Frankfurt, Bonn 1964

Groehler, Olaf:

Die faschistische deutsche Luftwaffe in der letzten Phase des zweiten Weltkrieges, in: ZFMG 10, 1971

Groehler, Olaf:

Die Entwicklung der Luftkriegstechnik zwischen den beiden Weltkriegen, MGesch. 14, (1975), No. 1, 3

Hampe, Erich (Bearbeiter):

Der Zivile Luftschutz im Zweiten Weltkrieg. Dokumentation und Erfahrungsberichte über Aufbau und Einsatz, Frankfurt 1963

Harris, Sir Arthur Travers:

Bomber Offensive, London 1947

Rumpf, H.:

Die Industrie im Bombenkrieg, in: Wehrwissenschaftliche Rundschau, Bd. 3, 1953

Spantz, C.:

Strategic Air Power, Fulfilment of a Concept, in: Foreign Affairs, No. 24, 1945-1946

United States. Strategic Bombing Survey, (USSBS). Overall Economic Effects Division. The Effects of Strategic Bombing on the German War Economy, Washington D.C. 1945

United States. Strategic Bombing Survey (USSHS), Washington D.C. 1945/46

United States. Office of Strategic Services, Research and Analysis Branch, Civil Affairs Handbook, Germany, Section 27, Government and Administration, Economic Control in Nazi Germany, Washington D.C. 1946

United States. Strategic Bombing Survey (USSBS), Overall Economic Effects Divison. Special paper Nr. 8. Industrial Sales, Output and Productivity, Pre-War Area of Germany, Washington D.C. 1946

United States. Strategic Bombing Survey (USSBS), Office of Strategic Services. Machine Tools and Industry, Washington D.C. 1946

United States. Strategic Bombing Survey (USSBS Japan). The Effects of Strategic Bombing on Japan War Economy, Washington 1946

Verrier, Anthony:

The Bomber Offensive, London 1968

Webster, Sir Charles; Frankland, Noble:

The Strategic Air Offensive Against Germany, 1939-1945, 4 vols, History of the Second World War, United Kingdom, Military Series, London H.M.S.O., 1961

18. Demobilisierung (Stichworte: Übergangswirtschaft, Kriegsfolgen, Vertreibungen)

Abbot, Charles C.:

Business Finances During the Critical Transition from War to Peace. (Harvard University Graduate School of Business Administration), Cambridge 1944

Baudhuin, Fernand:

Le financement de la reconversion et de la restauration après la guerre. Rapports belges présentés au Congrès de La Haye de l'Institut international de finances publics, 1947

Chardonnet, Jean:

Les Conséquences économiques de la guerre 1939-1946, Paris 1947

Die deutschen Vertreibungsverluste. Bevölkerungsbilanzen für die deutschen Vertreibungsgebiete 1939/1950, Stuttgart 1958

Fried, J.H.E. (Bearbeiter):

The Displacement of Population in Europe, Montreal 1943

Heilbronner, A.:

Le ravitaillement en France. Revue d'économie politique, 57, (1947)

Rentrop, S.:

Versuch einer volkswirtschaftlichen Bilanz des Krieges für Deutschland, in: Europa-Archiv, 2, 1947

Report to the President, the Senate and the House of Representatives. (Ed.)
by the Director of War Mobilization and Reconversion. Washington: U.S. Govt. Print. Off., 1. Problems of Mobilization and Reconversion. Jan. 1945, VI, 58, 2. War Production and VE-Day. April 1945, II, 44 S., 3. The Road to Tokyo & beyond. July 1945, IV, 71 S., 4. Three Keys to Reconversion. Production, Jobs, Markets. Oct. 1945, II, 46 S., 5. Battle for Production. Jan. 1946, V, 73 S.

Schieder, Theodor:

Die Ostvertreibung als wissenschaftliches Problem, in: VfZG, Bd. 8, 1960

Schörry, D.:

Das deutsche Volksvermögen, in: Finanzarchiv NF 11, 1949

19. Gesetze, Verordnungen, Erlasse, Kommentare

Auswirkungen der Kriegswirtschaftsversorgung vom 4.IV.1939, insbesondere auf Einkommensteuer, Lohn- u. Gehaltssätze, Anpassung der Arbeitsverdienste, sowie Kriegszuschlag auf Bier, Tabakwaren und Schaumweine. Gesetzestext einschl. der Durchführungsbestimmungen mit Erlassen, Chemnitz 1939

Borkenhagen, Erich:

Die Preisüberwachung in der kriegsverpflichteten Wirtschaft. Ein praktischer Führer durch das Preisrecht u. die polizeiliche Preiskontrolle, Berlin: Werner 1941

Gesetze des NS-Staates. Hrsg. von Brodersen, Uwe, o.O. 1968

Emig, Kurt:

Das Recht der Ernährungswirtschaft. (Idee und Ordnung des Reiches), Hamburg: Hanseat. Verl.-Anst. (1941)

Dichganz, Hans; Rosen, Anton:

Kriegspreise und Gewinn-Abschöpfung. Für die Industrie dargestellt. Mit 1 Anh. Handel u. Handwerk. (Sonderschriften d. Reichs-Wirtschaftsführers f. Industrie u. Gewerbe, H. 3), Charlottenburg: Luchterhand (1941)

Dommaschk, Hein:

Kriegsernährungswirtschaft. Sys. Erl.-Werk der Verbrauchsregelungsvorschriften. Unter Mitw. von Hans Frimut von Loeper. (Nebst), Erg. Lfg. 1.3. Berlin: Dtsch.Verl.-Ges. (1943), getr. Pag.

Eidgenössische kriegswirtschaftliche Erlasse. Systemat. u. übersichtl. geordnet u. zagest. f. Handel u. Gewerbe, Sammelbd. 1-3, Zürich: Ex-tempore-Verl. 1940. 1. Vom April 1938 bis April 1940, (1940). 2. Vom April 1940 bis Ende Okt. 1940, (1940). 3. Von Ende Okt. 1940 bis Ende März 1941, (1941)

Die Gesetze der Kriegswirtschaft und Kriegsverwaltung. Loseblatt-Ausgabe zusammengestellt u. mit kurzen Erläuterungen sowie Einleitungen und ausführlichem Register versehen v. Wolfg. Hüsgen und Friedrich Schöne, Stuttgart 1939-40

Die Inanspruchnahme von Gaststätten- u. Beherbergungsbetrieben (Inanspruchnahme von Betrieben des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes) auf Grund des Reichsleistungsgesetzes. Runderlaß ... vom 16.5.1941 --- mit Erl. von Rudolf Petz u. Moritz Hoffmann, München (usw.): Kommunalchriften-Verl. 1942, VIII

KäB, Ludwig:

Die Kriegsernährungswirtschaft. Losebl.-Ausg. (1.2.). (Reichsverteidigung, Sonderband 3), Bad Oeynhausen (usw.): Lutzeyer 1940

Die Kriegswirtschaftsordnung vom 4.IX.1939. In ihren allgemeinen Grundlagen, Durchführungs- und Ergänzungsbestimmungen. Erläutert von Jens Jessen, Berlin 1939

Martzloff, Hans:

Vorschriften zur Preisbildung im Kriege. 2. erw. Aufl., Berlin-Halensee: Dt. Verl. f. Politik u. Wirtschaft (1941).

Metzner, Max; Müller, Heinz:

Die Preisbildung im Kriege. Preissenkung und Gewinnabführung. Erl. zu d. Anweisung d. Reichskommissars ... mit einem Anh.: "Die Durchführung der Kriegspreisvorschr. in d. Reichsgauen d. Ostmark, im Reichsgau Sudetenland und in den eingegliederten Ostgebieten" von Arno Schulze-Brachmann, Berlin (usw.): Elsner 1941

Rieger, Karl; Hammersbach, Karl:

Kriegswirtschaftsgesetze. Hand- und Nachschlagebuch mit Erläuterungen, Berlin 1939-1940

Rittershausen, H.:

Die preisrechtlichen Generalklauseln in der Praxis der europäischen Kriegs-Preispolitik, in: Weltwirtschaftliches Archiv, 60, 1944

Zellmer, Emil:

Das Arbeitsrecht der Kriegswirtschaft, 1.2. (Kriegsvorschriften, H. 1.4.), Berlin, Wien, Leipzig: Elsner 1940

F. Literatur zu beiden Weltkriegen (auch Vergleich)

1. Gesamtdarstellungen

Adams, T.F.M.; Hoshii, I.:

A Financial History of Modern Japan, Tokio 1964

Alpert, Paul:

Twentieth Century Economic History of Europe, New York 1951

Anderson, Benjamin M.:

Economics and the Public Welfare; Financial and Economic History of the United States, 1914-1946. D. van Nostrand Co., Princeton N.J. 1949

Andreski, Stanislaw:

Military Organization and Society, Berkeley 1954, 2. Aufl. 1968

Ashworth, William:

An Economic History of England 1870-1939, Methuen, London 1960

Bevölkerung und Wirtschaft 1872-1972. Tabellenteil aus Unterlagen des

Statistischen Bundesamtes, hrsg. anlässlich des 100jährigen Bestehens der zentralen amtlichen Statistik vom Statistischen Bundesamt Wiesbaden; Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz 1972

Bouthoul, Gaston:

Traité de Polémologie. Sociologie des Guerres, Paris 1970

Brook, Warner Frederick:

Social and Economic History of Germany from William II to Hitler 1888-1938; a comparative Study, New York 1962

Chang, John:

Industrial Development of Mainland China, 1912-1949, in: Journal of Economic History 27, (1967)

Chang, John:

Industrial Development in Pre-Communist China. A Quantitative Analysis, Aldine, Chicago 1969

Clough, Shephard Bancroft:

The Economic History of Modern Italy, New York, London 1964

Deutschland in der Weltpolitik des 19. und 20. Jahrhunderts, hrsg. von

Geiss, J. u. Wendt, B.J., Düsseldorf 1973

Diaz, Alejandro:

Essays on the Economic History of the Argentine Republic. Yale UP, New Haven 1970

Facijs, Fridrich:

Wirtschaft und Staat. Die Entwicklung der staatlichen Wirtschaftsverwaltung in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis 1945. (Schriften des Bundesarchivs, 6), Boppard a.Rh. 1959

Fajngar, Isachar Moiseevič:

Die Entwicklung des deutschen Monopolkapitals - Grundriß (aus d. russ.), Berlin 1959

Faulkner, Harold U.:

Geschichte der amerikanischen Wirtschaft, Econ, Düsseldorf 1957

Friedman, Milton; Jacobson-Schwartz, Anna:

A Monetary History of the United States. Princeton UP (National Bureau of Economic Research), 1963

Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung in acht Bänden, hrsg. v. Institut für Marxismus-Leninismus beim Zentralkomitee der SED, Berlin 1966

Goldsmith, Raymond W.:

Financial Intermediaries in the American Economy since 1900. Princeton UP 1958

Grand-Jean, P.:

Guerres, Fluctuations et Croissance, Paris 1967

Guarneri, Felice:

Battaglie economiche tra le due grandi guerre, Bd. 1, Mailand 1953

Hallgarten, George W.F.:

Das Schicksal des Imperialismus im 20. Jahrhundert. Drei Abhandlungen über Kriegsursachen in Vergangenheit und Gegenwart. Europäische Verlags-Anstalt, Frankfurt 1969

Hancock, William Keith:

Four Studies of War and Peace in this Century, Cambridge UP 1961

Handbuch der deutschen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 2 Bde., Bd. 2:

Das 19. und 20. Jahrhundert, hrsg. von Aubin, Hermann und Zorn, Wolfgang, Stuttgart 1976

Hardach, Karl:

Wirtschaftsgeschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, Göttingen 1976

Istituto Centrale di Statistica (Hrsg.):

Sommario di Statistiche Storiche Italiane. Istituto Poligrafico dello Stato, Rom 1958

Kindelberger, Charles P.:

Economic Growth in France and Britain, 1851-1950, Harvard UP, Cambridge (Mass.) 1954

Kuczynski, Jürgen; Witt, M.:

Die Bewegung der deutschen Wirtschaft von 1800 bis 1946, Mannheim 1948

Kuczynski, Jürgen:

Studien zur Geschichte des deutschen Imperialismus, 2 Bände, Berlin 1948, 1950

Kuczynski, Jürgen:

Studien zur Geschichte des Kapitalismus, Berlin 1957

Kuczynski, Jürgen:

Studien zur Geschichte des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Deutschland 1918 bis 1949. (Die Geschichte der Lage der Arbeiter unter dem Kapitalismus, Bd. 16), Berlin (DDR) 1963

Kuczynski, Jürgen:

Die Geschichte der Lage der Arbeiter unter dem Kapitalismus. T. I. 4: Darstellung der Lage der Arbeiter in Deutschland, 1900-1917/18, Berlin 1967. 5: Darstellung der Lage der Arbeiter in Deutschland, 1917/18-1933/35, Berlin 1966. 6: Darstellung der Lage der Arbeiter in Deutschland von 1933 bis 1949, Berlin (DDR) 1964

Kuczynski, Jürgen:

Klassen u. Klassenkämpfe im imperialistischen Deutschland u. in der BRD. Verlag Marxistische Blätter: Frankfurt 1972

Lagovskij, Andrej Nikolaevič:

Strategie und Ökonomie, Kurzer Abriss ihrer Wechselbeziehungen, Berlin 1959

Landes, David:

Der entfesselte Prometheus. Technologischer Wandel und industrielle Entwicklung in Westeuropa von 1750 bis zur Gegenwart, engl. Ausg. 1969 (The Unbound Prometheus), Köln 1973

Laufenburger, Henry:

Crédit public et finances de guerre, 1914-44, Allemagne, France, Grande-Bretagne; Paris 1944

Lewinsohn, Richard:

The Profits of War through the Ages, franz. Paris 1935, New York 1937

Lewis, W.A.:

World Production, Prices and Trade, 1870-1960. (The Manchester School of Economic and Social History Studies 20), (1952)

Livingston, J.; Moore, J.; Oldfather, F. (Hrsg.):

Imperial Japan 1850-1945, New York 1973

Lorenz, Richard:

Sozialgeschichte der Sowjetunion, 1, 1917-1945, Frankfurt 1976

Marwick, Arthur:

Britain in the Century of Total War. War, Peace and Social Change 1900-1967, Boston (1968)

Marwick, Arthur:

The Explosion of British Society 1914-1970, 2. Aufl. London 1971

Marwick, Arthur:

War and Social Change in the Twentieth Century. A Comparative Study of Britain, France, Germany, Russia and the United States, London 1974

Milward, Alan S.:

The Economic Effects of the Two World Wars on Britain, Macmillan, Houndmills Basingstoke 1969

Milward, Alan S.:

The Impact of the World Wars on the British Economy, London 1970

Mitchell, Brian R.:

Abstract of British Historical Statistics, Cambridge U.F. 1962

- Monopole und Staat in Deutschland 1917-1945. (Protokoll der 2. Tagung der Fachgruppe Geschichte der neuesten Zeit 1917-1945 am 20. und 21.3. 1965, in Berlin im Rahmen des III. Kongresses der Deutschen Historikergesellschaft), Berlin 1966
- Otruba, Gustav:
Österreichs Wirtschaft im 20. Jahrhundert, Wien 1968
- Pollard, Sidney:
The Development of the British Economy, 1914-1967, London 1969
- Pommery, Louis:
Aperçu d'histoire économique contemporaine (1880-1939), Médicis, Paris 1952
- Ritter, Gerhard A. (Hrsg.):
Entstehung und Wandel der modernen Gesellschaft. Festschrift für Hans Rosenberg zum 65. Geburtstag, Berlin 1970
- Sneerson, Avraam Il'ič (Schneijerson, A.I.):
Die Unterordnung des bürgerlichen Staates unter die Monopole (aus d. russ.), Berlin 1958
- Sozialgeschichte heute. Festschrift für Hans Rosenberg zum 70. Geburtstag. (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, 11), Göttingen, Zürich 1974
- Svennilson, Ingvar:
Growth and Stagnation in the European Economy. United Nations Commission for Europe, Genf 1954
- Schenck, Ernst-Günther:
Das menschliche Elend im 20. Jahrhundert. Eine Pathologie der Kriegs-, Hunger- und politischen Katastrophen Europas, Herford 1965
- Stolper, Gustav; Häuser, K.; Borchardt, Knut:
Deutsche Wirtschaft seit 1870, 2. Aufl. Mohr: Tübingen 1966
- Studenski, Paul:
The Income of Nations. Theory, Measurements, and Analysis: Past and Present, New York UP 1958
- Studenski, Paul:
Financial History of the United States. McGraw-Hill Book Company, New York 1952
- Treue, Wilhelm:
Wirtschaftsgeschichte der Neuzeit, Bd. 2, 20. Jahrhundert, 3. Aufl. Stuttgart 1973
- United States. Department of Commerce, Bureau of the Census. Historical Statistics of the United States, 1789-1945. Government Printing Office, Washington D.C. 1949
- United States. Department of Commerce, Bureau of the Census (Hrsg.):
Historical Statistics of the United States. Colonial Times to 1957. Government Printing Office, Washington D.C. 1961
- Urquhart, M.C.; Buckley, K.A.H.:
Historical Statistics of Canada, Cambridge UP 1965
- Vermeil, Edmond:
L'Allemagne contemporaine, sociale, politique et culturelle, 1890-1950, 2 vols, Paris 1953

War and Economic Development. Essays in Memory of David Joslin ed. by Winter, J.M., Cambridge, London, New York, Melbourne 1975

2. Einzelprobleme

Arntz, Helmut:

Die Menschenverluste der beiden Weltkriege, Universitag, Bd. 8, 1953

Beebe, Gilbert; Bakey, Michael dc:

Battle Casualties: Incidence, Mortality and Logistic Considerations, Springfield 1952

Bittermann, Eberhard:

Die landwirtschaftliche Produktion in Deutschland 1800-1950, in: (Kühn-Archiv, Arbeiten aus der landwirtschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), Bd. 70, H. 1, Halle 1956

Böhler, Otto:

Geschichte der Gebr. Böhler & Co. AG 1870-1940. Im Auftr. der Gebr. Böhler & Co. AG. (Steirischer Stahl f. Werkzeug u. Waffe, 1), Berlin: Volk u. Reich 1941

Boulding, Kenneth Ewart:

The Role of the War Industry in International Conflict, in: The Journal of Social Issues 23, (1967)

Bry, Gerhard:

Wages in Germany 1871-1945. (National Bureau of Economic Research, 68, Gen. Ser.), Princeton UP 1960

Buckley, J.G.:

The Role of Commercial Banks in Financing United States Wars, in: Commercial and Financial Chronicle 178, 1953

Burchardt, Lothar:

Die Auswirkungen der Kriegswirtschaft auf die deutsche Zivilbevölkerung im Ersten und Zweiten Weltkrieg, in: MGM 1/74, Karlsruhe 1974

Burdrow, Wilhelm:

Alfred Krupp und sein Geschlecht. Die Familie Krupp und ihr Werk von 1787-1940. Nach d. Quellen d. Familien- u. Werksarchive. Mit einem Anhang: Kruppsche Aussenwerke u. Konzernunternehmen. Von Fritz Gerhard Kraft. Mit 118 Bildern im Text u. auf Tiefdrucktaf. (71.-100.Tsd.), Berlin: Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft u. Statistik 1943

Cheng, Yu-Kwei:

Foreign Trade and Industrial Development of China, UP of Washington 1956

Chesneaux, Jean:

The Chinese Labour Force in the First Part of the Twentieth Century, in: C.D. Cowan (Hrsg.): The Economic Development of China and Japan. Studies in Economic History and Political Economy. Allen & Unwin, London 1964

Choucri, Nazli; North, Robert C.:

The Determinants of International Violence, in: Papers, hrsg. v. Peace Research Society (International), Philadelphia, XII, 1969

Chourci, Nazli; North, Robert C.:

In Search of Peace Systems: Scandinavia and the Netherlands, 1870-1970, in Bruce M. Russett (Hrsg.): Peace, War, and Numbers, Beverly Hills, Calif., London 1970

Chourci, Nazli; North, Robert C.:

Dynamics of International Conflict: Some Policy Implications of Population, Resources and Technology, in: World Politics, XXIV, 1972

Deane, Phyllis:

War and Industrialisation, in: War and Economic Development. Essays in Memory of David Joslin ed. by Winter, J.M, Cambridge, London, New York, Melbourne 1975

Denton, Frank H.:

Some Regularities in International Conflict, 1820-1949, in: background, Detroit 1965/66

Denton, Frank H.; Phillips, Warren:

Some Patterns in the History of Violence, in: Journal of Conflict Resolution, Ann Arbor, Mich., 1968

Durand, David:

Basic Yields of Corporate Bonds, 1900-1942. (National Bureau of Economic Research), New York 1942

Ellis, Paul W.:

The World's Biggest Business, American Public Spending, 1914-1944. (National Industrial Conference Board), New York 1944

Erdmann, Gerhard:

Die deutschen Arbeitgeberverbände im sozialgeschichtlichen Wandel der Zeit, Neuwied 1966

Fischer, Wolfram; Czada, Peter:

Wandlungen in der deutschen Industriestruktur im 20. Jahrhundert. Ein statistisch-deskriptiver Ansatz, in: G.A. Ritter Hrsg.: Entstehung u. Wandel der modernen Gesellschaft. Festschrift Hans Rosenberg, Berlin 1970

Friedman, Milton:

"Price, Income, and Monetary Changes in Three Wartime Periods," in: American Economic Review, May 1952

Gebhardt, Gerhard:

Ruhrbergbau. Geschichte, Aufbau u. Verflechtung seiner Gesellschaften u. Organisationen. Unter Mitwirkung der Gesellschaften des Ruhrbergbaus zusammengestellt, Essen 1957

Gersdorff, Ursula von:

Frauen im Kriegsdienst 1914-1945. (Beitr. z. Mil.- und Kriegsgesch., Bd. 11), Stuttgart 1969

Görner, Alexander:

Die deutsche Kriegswirtschaft 1914 und 1939. (Die Wirtschaftskraft des Reiches, Nr. 11), Stuttgart, Berlin: Dtsch. Verl.-Anst. (1941)

Hellmar, Hans:

Der Krieg und das Geld. Erster Abschnitt von Friedrich d. Gr. Sieg-Erzwingen im Bereiche der Staats- u. Volkswirtschaft. Ein Rückbl. ..., o.O.: Selbstverlag; (Berlin: Mittler in Komm.), 1904

Henning, Friedrich-Wilhelm:

Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in Deutschland, Bd. II, 1750-1976, Paderborn 1978

Hewell, D.J.:

British Public Debt in Two World Wars, in: Public Finance, 8, 1953

Höpker-Aschoff, H.:

Währungsmanipulationen seit 1914, in: Finanzarchiv, Bd. 2, 1948-1949

Horvath, William; Foster, Caxton C.:

Stochastic Models of War Alliances, in: Journal of Conflict Resolution, 7/2 (June 1963), S. 110-116

Horvath, William J.:

A Statistical Model for the Duration of Wars and Strikes, in: Behavioral Science, Ann Arbor, Mich., XLIII, 1968, S. 18-28

Ilersic, Alfred Roman:

Parliament of Commerce. The History of the Association of British Chambers of Commerce, 1860-1960, London 1960

Kimmel, Lewis H.:

Taxes and Economic Incentives. Washington D.C. 1950

Klass, Gert von:

Die drei Ringe. Lebensgeschichte eines Industrieunternehmens, Tübingen 2. Aufl. 1953

Klass, Gert von:

Albert Vögler. Einer der Großen des Ruhrreviers, Tübingen 1957, Klass, Gert von, Hugo Stinnes, Tübingen 1958

Klingberg, Frank L.:

Predicting the Termination of War: Battle Casualties and Population Losses, in: Journal of Conflict Resolution, 10/2, (June 1966)

Kuczynski, Jürgen:

Wissenschaft und Rüstung, in: JbFWG, 1973, I

Kutz, Martin:

Kriegswirtschaft im Ersten und Zweiten Weltkrieg und die deutsche Historiographie. Im Manuskript vervielfältigt, Hamburg, Sept. 1976

Kutz, Martin:

Kriegswirtschaft im Ersten und Zweiten Weltkrieg und die deutsche Historiographie, in: Militär und Ökonomie. Beiträge zu einem Symposium, hrsg. von Karl-Ernst Schulz, Göttingen 1977

Lärmer, Karl:

Vom Arbeitszwang zur Zwangsarbeit. Die Arbeitsordnungen im Mansfelder Kupferschieferbergbau von 1673 bis 1945. (Geschichte der Fabriken und Werke, Bd. 10), Berlin 1961

Laue, Theodore H. von:

Sergei Witte and the Industrialization of Russia, New York, London 1963

Lewis, Cleona:

Americas State in International Investments, Brookings Institution, Washington D.C. 1938

Liesebach, Ingolf:

Der Wandel der politischen Führungsschicht der deutschen Industrie
1918 bis 1945, Hannover 1957

Mejcher, Helmut:

Die britische Erdölpolitik im Nahen Osten 1914-1956, in: VStW 56, 1959

Melman, Seymour:

Twelve Propositions on Productivity and War Economy, in: Armed Forces
and Society 1, No. 4, (1975)

Meyer, Henry Cord:

Mitteleuropa in German Thought and Action 1815-1945, Nijhoff, Den Haag
1955

Möschel, Wernhard:

70 Jahre deutsche Kartellpolitik. (Vorträge und Aufsätze, Walter-Eucken-
Institut, 37), Tübingen 1972

Mühlen, Norbert:

Die Krupps (aus d. Amerik.), Frankfurt a.M. 1960

Noll, Adolf:

Sozio-ökonomischer Strukturwandel des Handwerks in der 2. Phase der In-
dustrialisierung. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen u. Zürich 1975

North, Douglas:

International Capital Movements in Historical Perspective, in: Raymond
F. Milesell (Hrsg.): U.S. Private and Government Investment Abroad. Uni-
versity of Oregon Books, Eugene 1962

Nussebaum, Manfred:

Vom "Kolonialenthusiasmus" zur Kolonialpolitik der Monopole, (Diss.
wirtsch. wiss.), Berlin 1960

Olson, Mancur:

The Economics of the Wartime Shortage. A History of British Food Supply
in the Napoleonic War and in World Wars I and II. Duke UP, Durham 1963

The Problem of International Investment. Royal Institute of International
Affairs (Hrsg.), Oxford UP 1937

Prym, Agnes-Marianne:

Staatwirtschaft und Privatunternehmen in der Geschichte des Ruhrkohlen-
bergbaus, (staatswiss. Diss.), Bonn 1947

Radandt, Hans:

100 Jahre Deutsche Bank. Eine typische Konzerngeschichte, in: JbfWd,
1972

Ratner, Sidney:

American Taxation, its History as a Force in Democracy. W.W. Norton and
Company, New York 1942

Ratner, Sidney:

Taxation and Democracy in America. Science Editions, New York 1967

Raute, Udo:

Die Entstehung und Entwicklung der sächsischen Gußstahlwerke Döhlen AG
von der Gründung 1855 bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges 1939,
(Diss.Ges.Wiss.), Freiberg 1971

Raw Materials and Colonies. (The Royal Institute of International Affairs), London 1936

Reader, William Joseph:

Imperial Chemical Industries: A History. Vol I: The Forerunners 1870 til 1926. Vol II: The First Quarter-Century 1926-1957, Oxford UP 1970, Oxford UP 1975

Richardson, Lewis F.:

Statistics of Deadly Quarrels, hrsg. v. Quincy Wright; C.C. Lienau, Pittsburgh, Chicago 1960

Ritter, Kurt:

Agrarwirtschaft und Agrarpolitik im Kapitalismus, Bd. 1, 2. Ausg., Berlin 1956

Ritterhausen, H.:

Die deutsche Außenhandelspolitik von 1879-1948. Eine Auseinandersetzung zwischen monopolistischen Interessen und sich anbahnender Wettbewerbsordnung in der Welt. Zeitschrift für die Gesamte Staatswissenschaft, Bd. 105, 1948

Roberts, John G.

Mitsui, Three Centuries of Japanese Business, New York 1973

Rolfes, Max:

Landwirtschaft 1914-1970, in: Handbuch der deutschen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 2: Das 19. und 20. Jahrhundert, Stuttgart 1976

Rummel, Rudolph J.:

Dimensions of Dyadic War, 1820-1952, in: Journal of Conflict Resolution Ann Arbor, Mich., X, 1967

Seidenzahl, Fritz:

100 Jahre Deutsche Bank, 1870-1970, Frankfurt 1970

Sellin, Volker:

Kapitalismus und Organisation. Beobachtungen an der Industrialisierung Italiens, in: Organisierter Kapitalismus, Göttingen 1974

Singer, David J.; Wallace, Michael (et al.):

"The Military-Industrial Capability of Nations, 1816-1965: A Quantitative Assessment". Ann Arbor Mich.: MHRI Reprint (forthcoming)

Singer, David J.:

The "Correlates of War". Project: Interim Report and Kationale, in: World Politics, Princeton, N.J. XXIV, 1971/72,

Singer, David J.; Small, N.:

The Wages of War, 1816-1965: A Statistical Handbook, New York 1972

Syrup, Friedrich:

Hundert Jahre staatliche Sozialpolitik 1839-1939, hrsg. J. Scheuble, Stuttgart 1957

Schachtschabel, H.G.:

Die Entwicklung der deutschen Währungsgesetzgebung seit der Reichsgründung, in: Deutsche Geldpolitik, Berlin 1941

Schafhausen, Kurt:

Probleme unserer staatlichen Lohnpolitik im Weltkrieg; und im neuen Krieg. (Köln, Wirtsch.- u. sozialwiss. Diss. v. 28. Aug. 1941), Rheinische Dr. Köthen-Gladbach 1941

Scheuffele, F.:

Gibt es einen Kriegssozialismus? Dargestellt an der Kriegswirtschaft des 1. und 2. Weltkrieges. (Diss.), Tübingen 1949, (Maschinenschrift)

Stohl, Michael:

War and Domestic Political Violence: The Case of the United States 1890-1970, in: Journal of Conflict Resolution 19, (1975), No. 3

Studies in War Economics. International Labour Office. Studies and Reports Series B.

Taus, Esther R.:

Central Banking Functions of the United States Treasury, 1789-1941. Columbia University Press, New York 1943

Theel, Georg A.:

Die deutsche Handelsschifffahrt 1914-1938-1955, Göttingen 1955

Treue, Wilhelm:

Politische Kohle im ersten und zweiten Weltkrieg (Welt als Geschichte), 1951

United States. Board of Governors of the Federal Reserve System. Annual Report 1914 ff. (bis 1934 unter "Federal Reserve Board")

United States. Department of Labor, Bureau of Labor Statistics. War and Postwar Wages, Prices, and Hours, 1914-23 and 1939-44. Bulletin No. 852, Government Printing Office, Washington D.C. 1946

Voevodsky, John:

Quantitative Analysis of Nations at War, in: Peace Research Review, 5, Juni 1970

Wagner, Hans:

Die zyklischen Überproduktionskrisen der Industrieproduktion in den USA in den ersten beiden Etappen der allgemeinen Krise des Kapitalismus (1914 bis 1958), in: JbFWL, T. 4, 1964, T. 1 und 2, 1965

Walbeck, Carl D.:

New Warfare Concepts for the Industrial Society, in: Military Review, (1975), No. 9

Der Weg zum Industriellen Spitzenverband, Darmstadt 1956

Weltherrschaft im Visier. Dokumente zu den Europa- und Weltherrschaftsplänen des deutschen Imperialismus von der Jahrhundertwende bis Mai 1945, Berlin (DDR) 1975

Wesley, James Paul:

Frequency of Wars and Geographical Opportunity, in: Journal of Conflict Resolution, VI, 1962

Wiedenfeld, Kurt:

Zwischen Wirtschaft u. Staat. Lebenserinnerungen, Berlin 1960

Winter, J.M.:

The Economic and Social History of War, in: War and Economic Development, Cambridge UP 1975

Wunderlich, Friede:

Farm Labor in Germany 1810-1945. Its Historical Development within the Framework of Agricultural and Social Policy, Princeton, N.Y. 1961

Zrkabus, Boris Zesarewitsch:

Bilanz der Kriege. Die Menschenverluste Europas vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Berlin (Ost) 1965, (Orig/Moskau 1960)